

# Kreisarchiv Stormarn E103

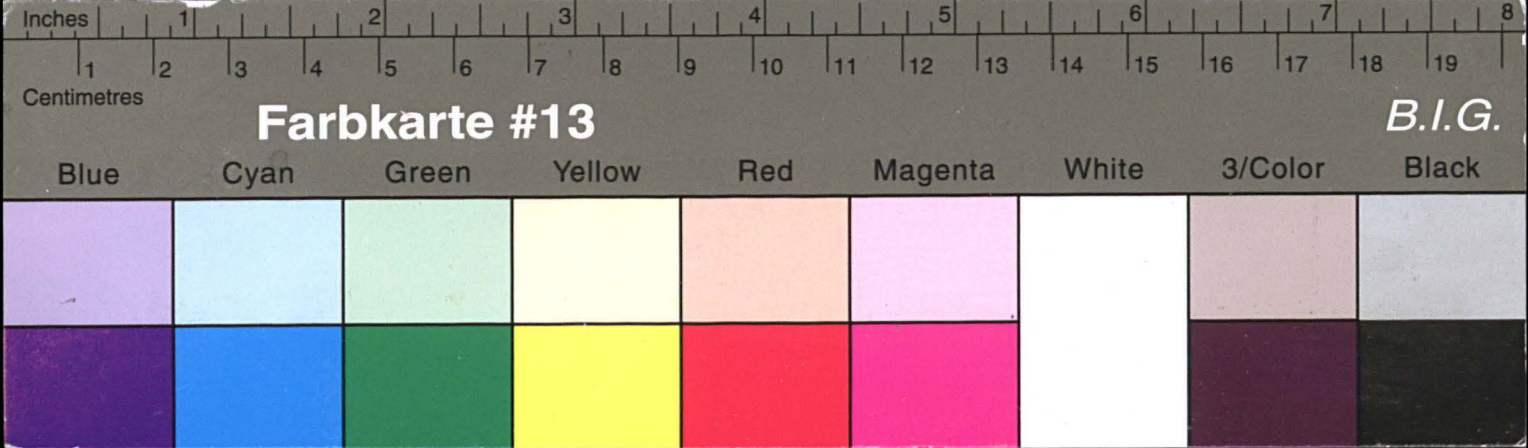
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E103

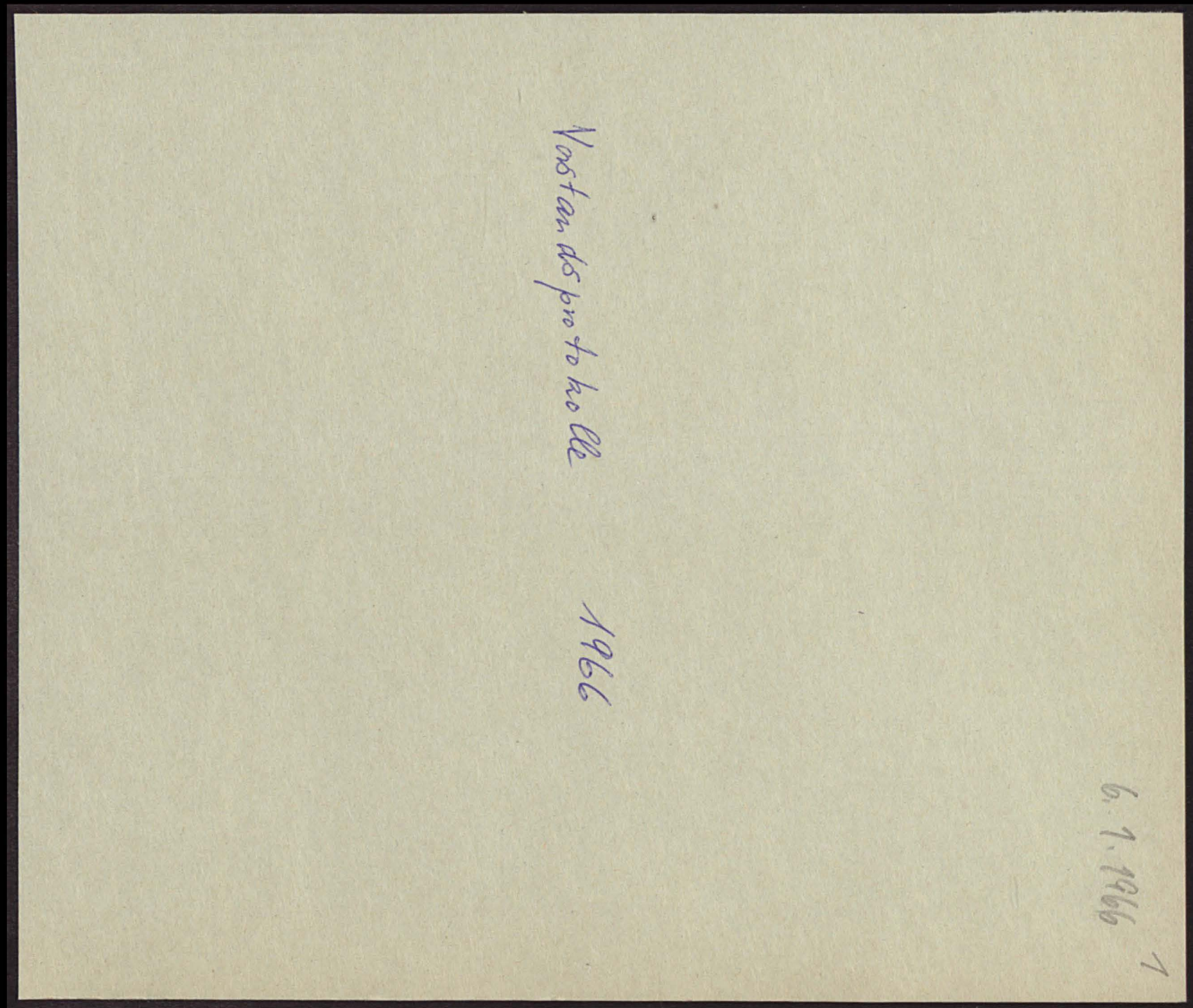
192



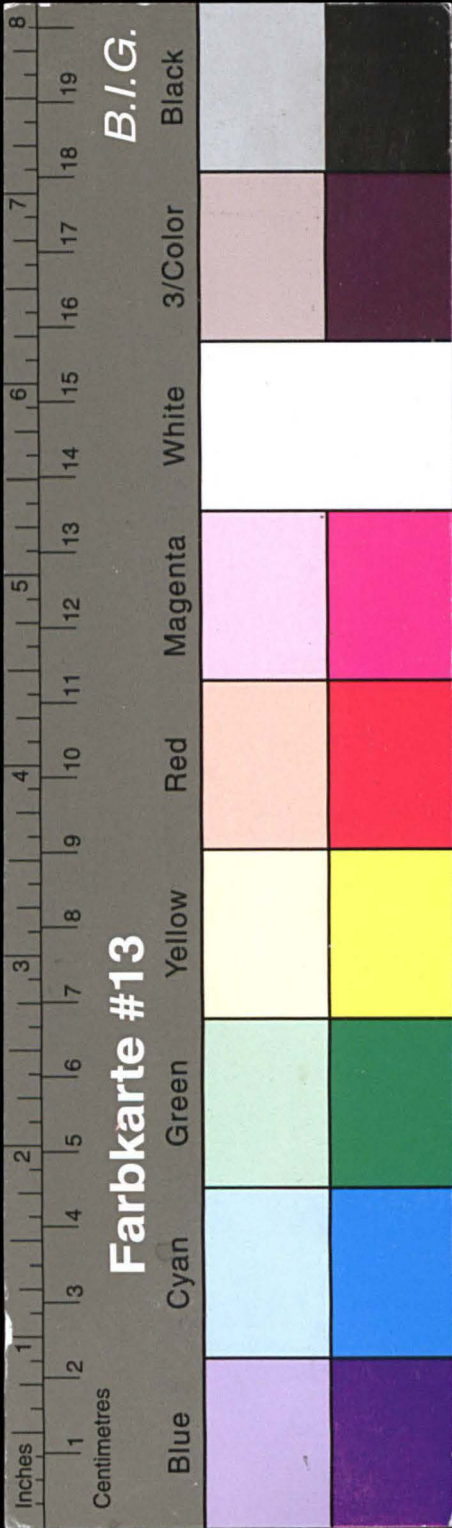


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

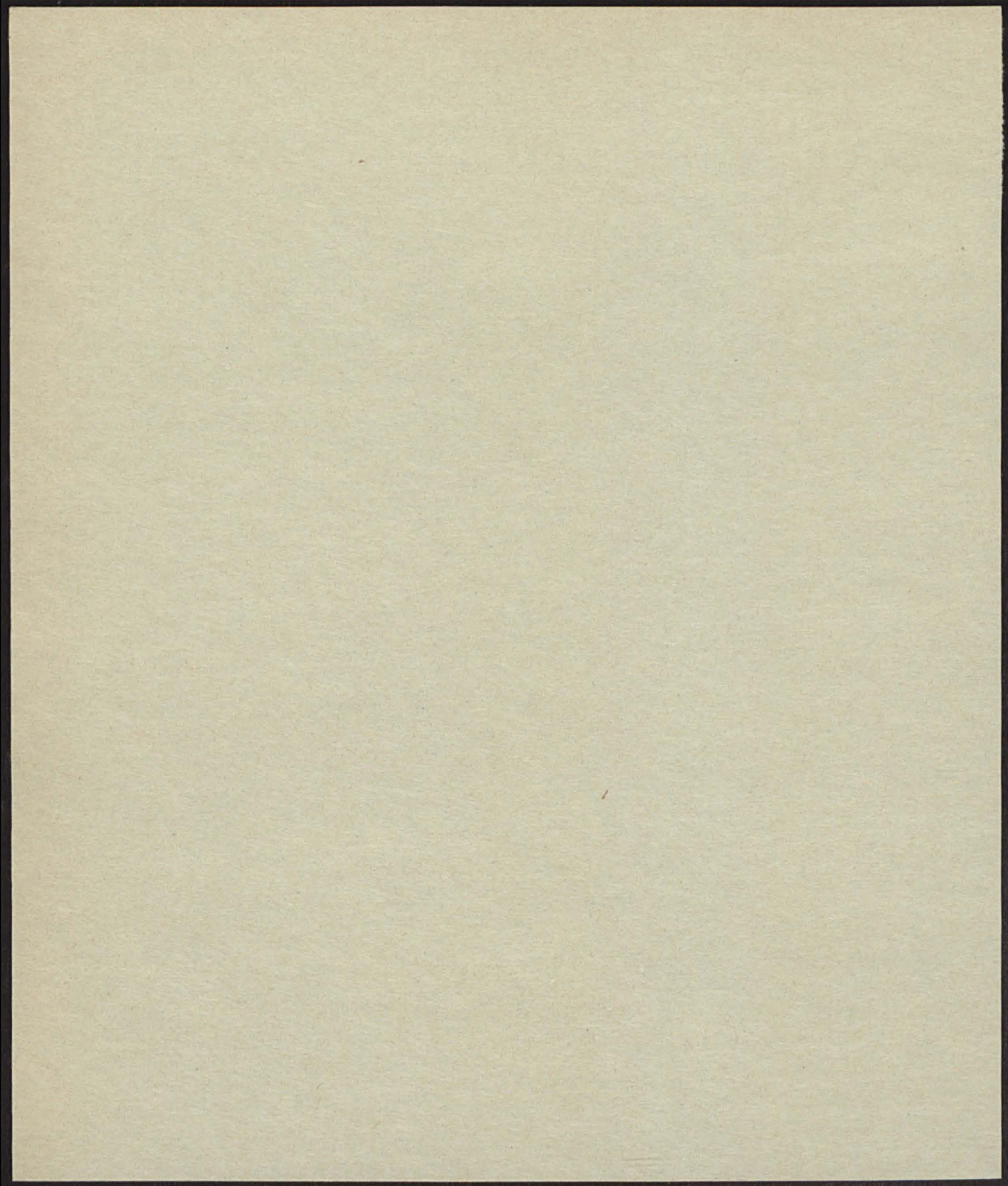






Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



2

- 3621 -

Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes

am Donnerstag, dem 6.1.1966, um 15,00 Uhr

im Gasthof Kalkgraben in Reinfeld

-----

An der Sitzung nahmen teil:

1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe, als Vorsitzender

2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe

3.) Elektromeister Walter Jöhnke, Stenwarde

4.) Landwirt Georg Jungk, Reinfeld

5.) Buchdruckereibesitzer Friedrich Kindt, Bad Oldesloe

6.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek

7.) Rentner Wilhelm Tegen, Ahrensburg

8.) Landwirt Walter Wullweber, Wilstedt

9.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe

10.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe

11.) Oberverwaltungsrat Herbert Romahn, Bad Oldesloe

12.)-Assessor Dr. Schilling vom Kreis Stormarn - als Gast -

Entschuldigt fehlte:

Landwirt und Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide

Beginn der Sitzung: 15,00 Uhr

Ende: 18,30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des vor kurzem verstorbenen ehemaligen Hauptkassierers Waldemar Sievers.

1.)

Einlagenentwicklung

Der Sparkassenleiter berichtet, daß im abgelaufenen Jahr

die Spareinlagen um rd.

und die sonstigen Einlagen um rd.

21,7 Mio DM

4,7 Mio DM

zugenommen haben, so daß

der Gesamteinlagenzuwachs

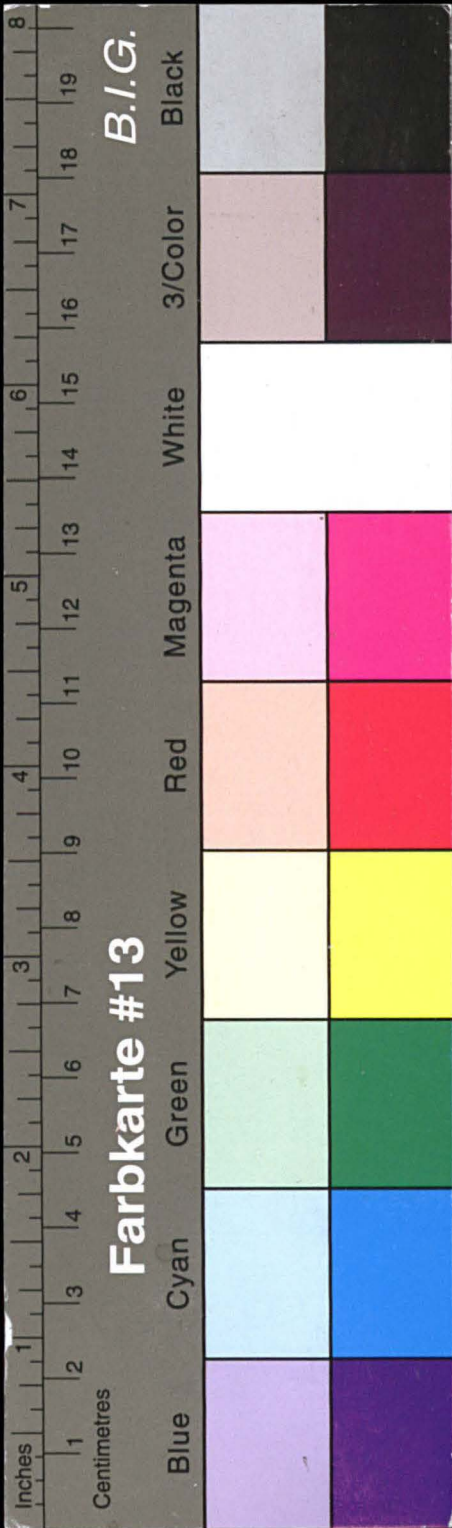
und die Gesamteinlagen Ende 1965 rd.

26,4 Mio DM

237 Mio DM

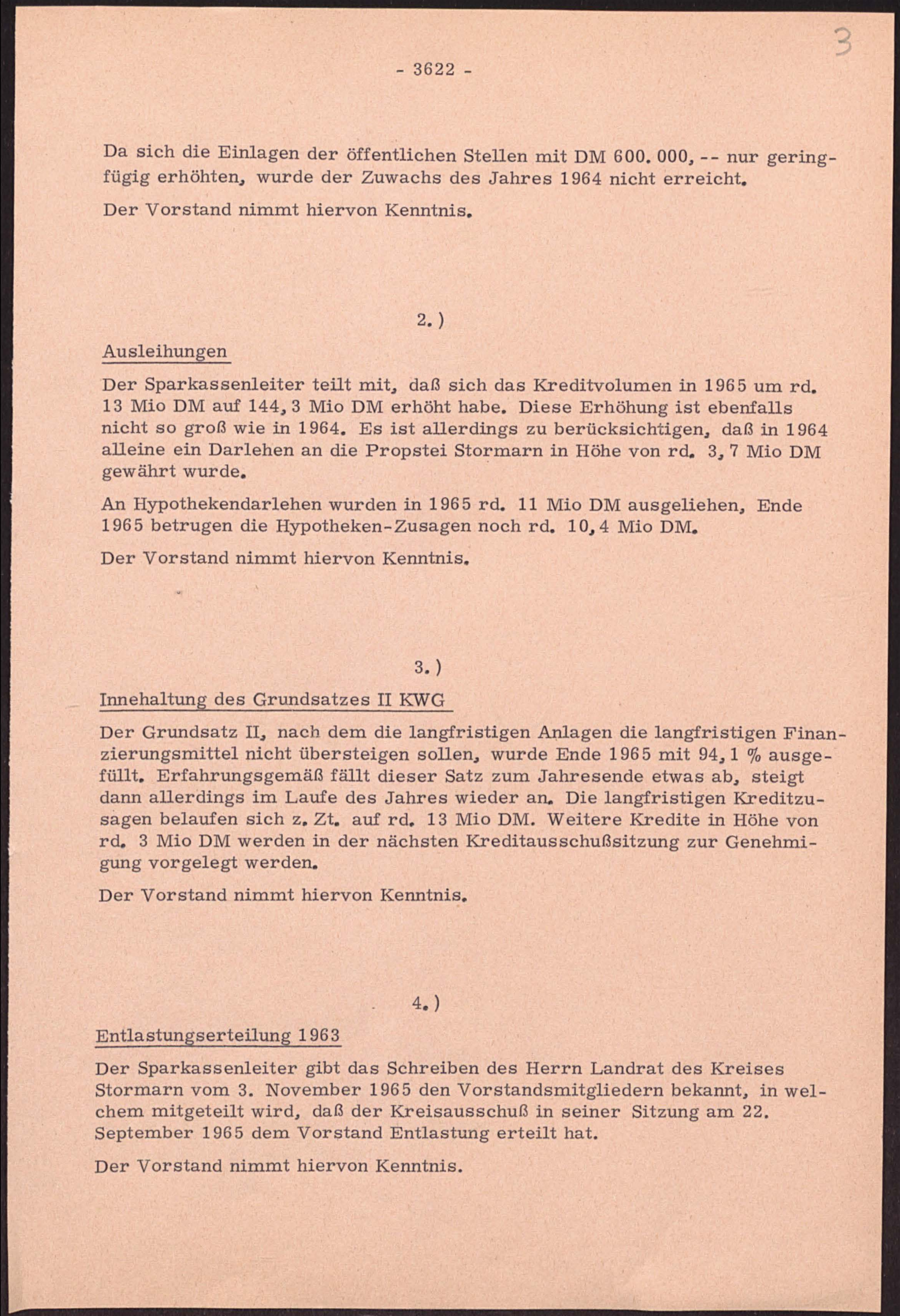
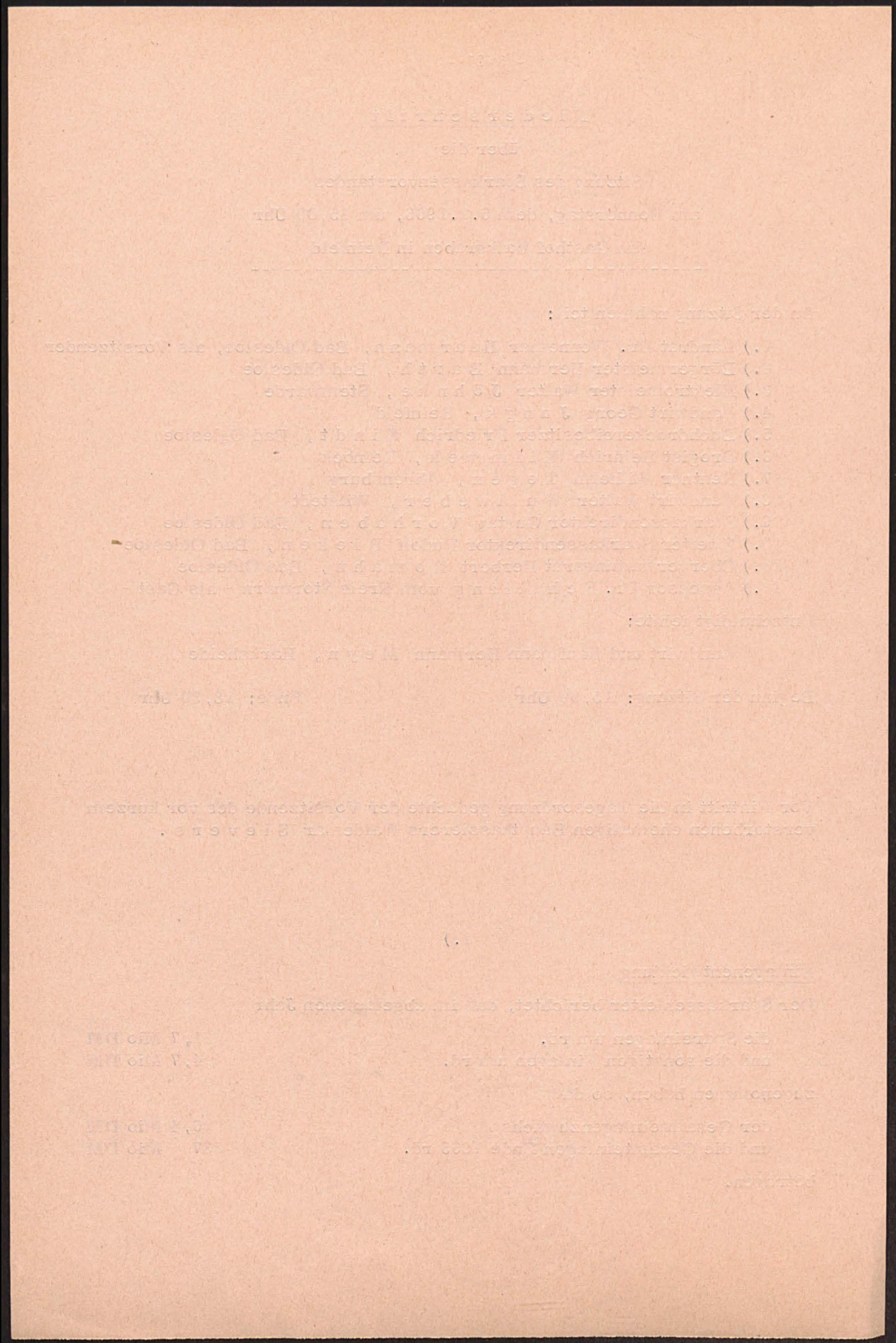
betragen.



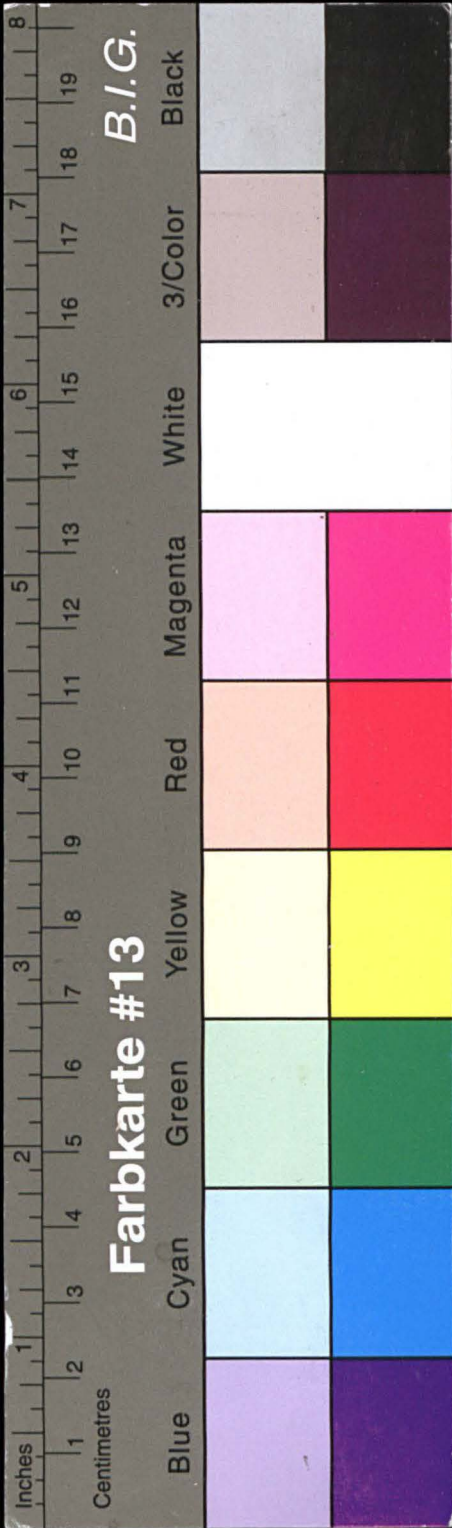


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

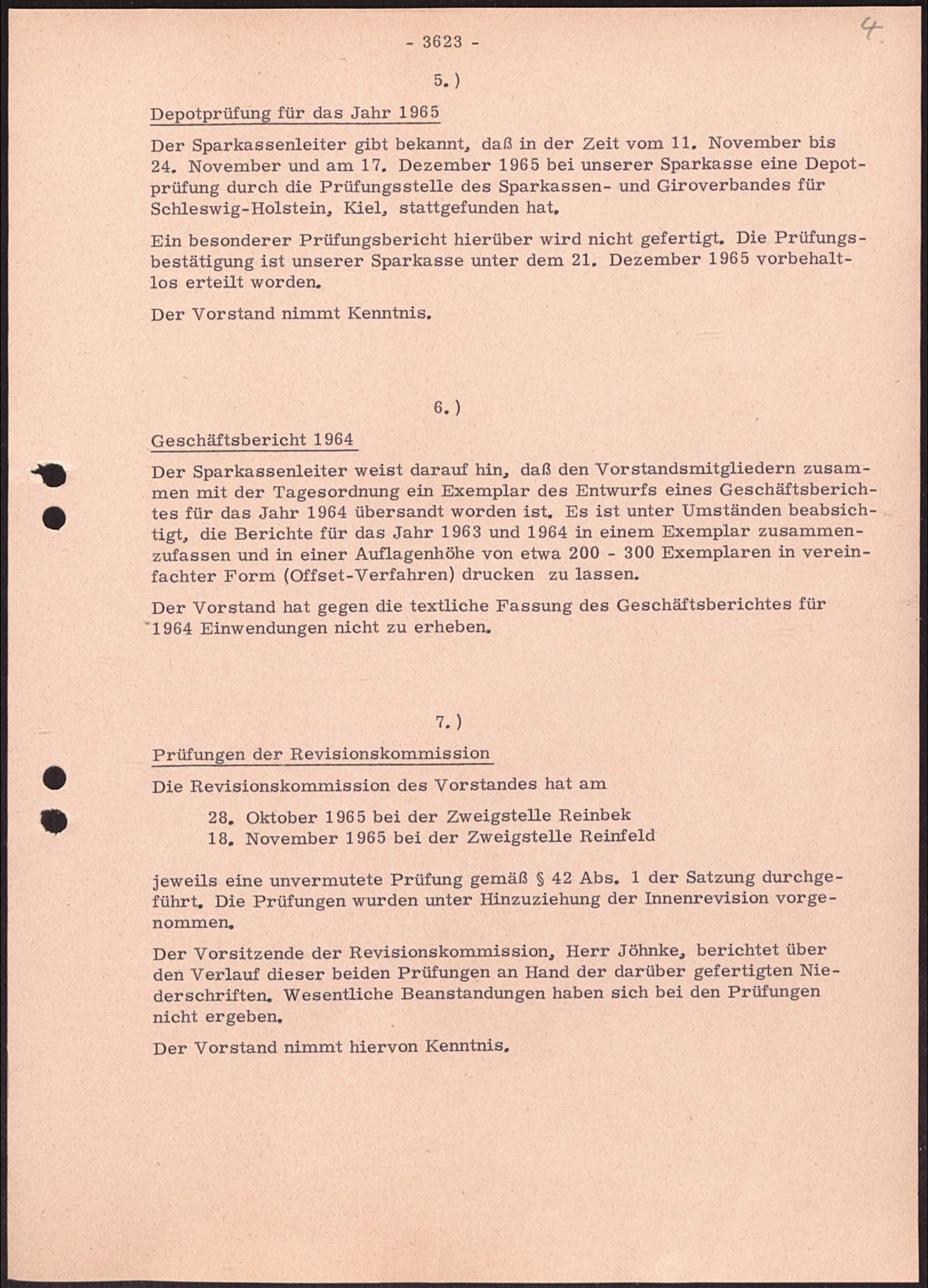
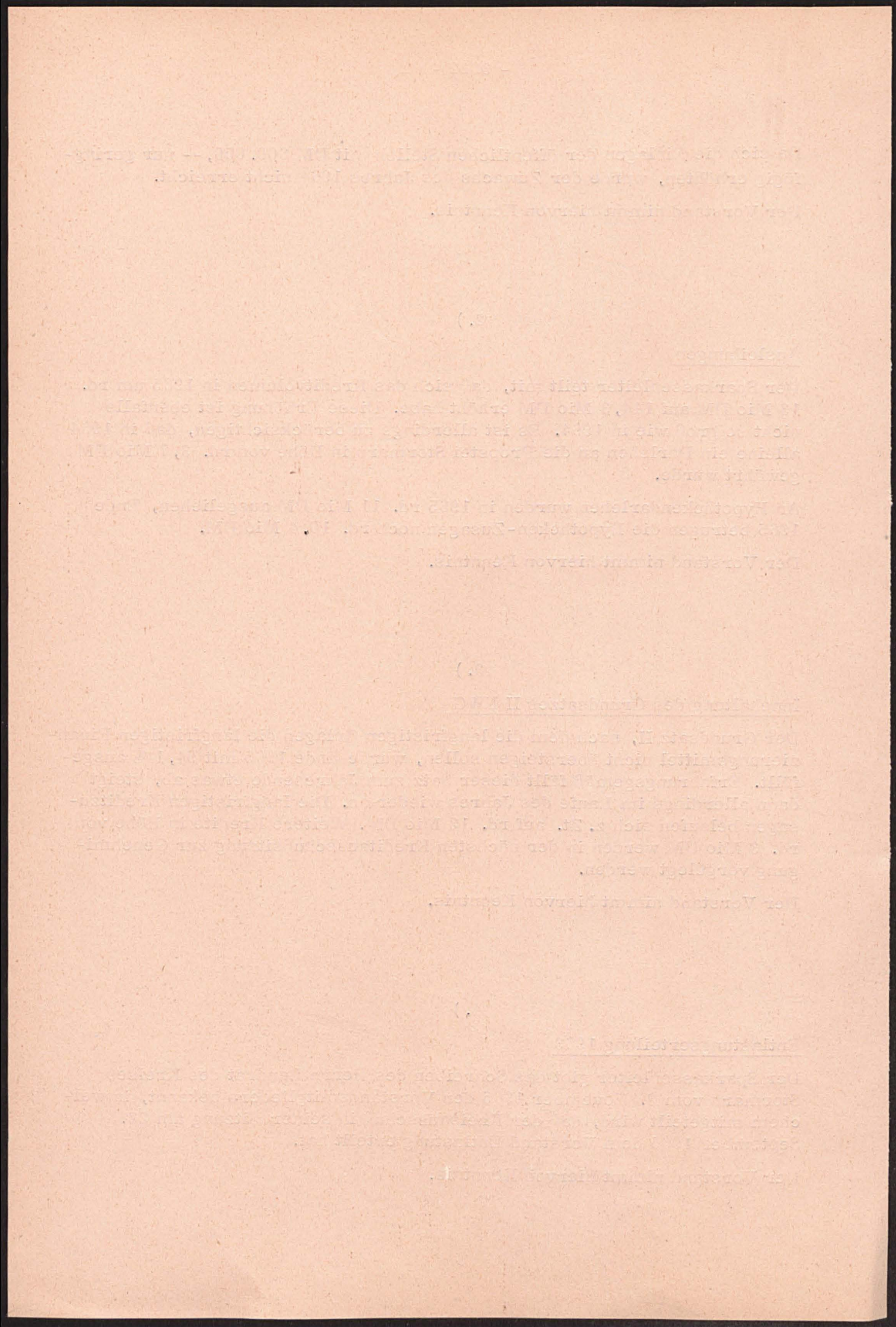




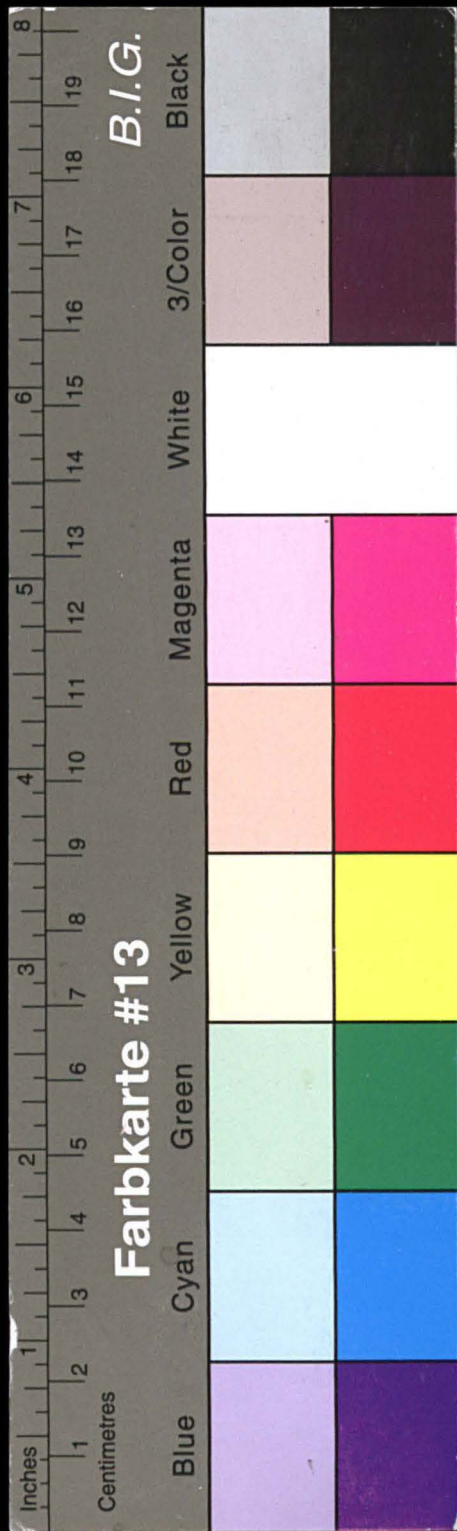


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

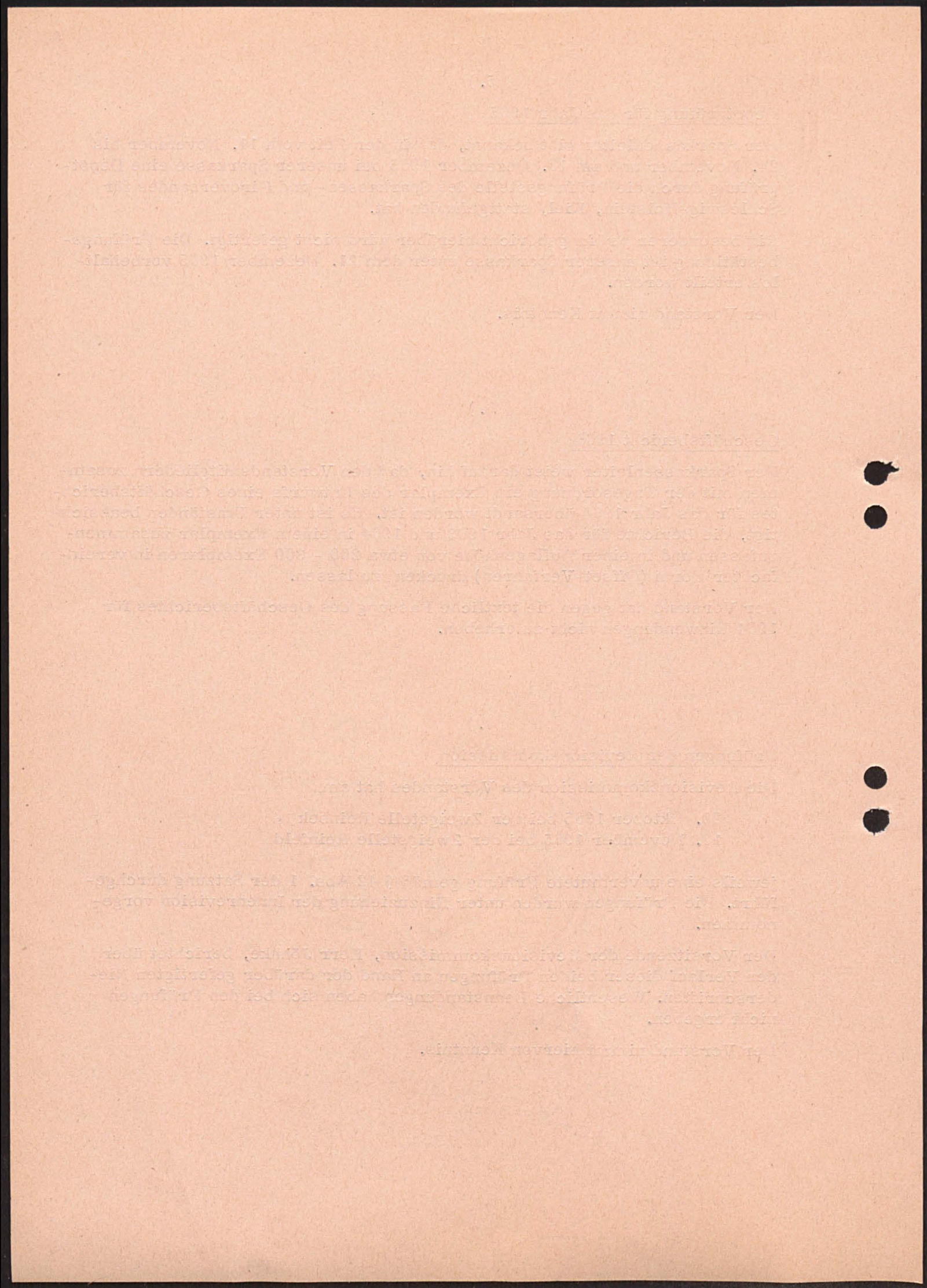






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3624 -

5

8.)

Prüfungen der Innenrevision gemäß §§ 16 und 17 der Satzung

Die Innenrevision hat auf Grund der besonderen Prüfungsbestimmungen der §§ 16 und 17 der Satzung entsprechende Prüfungen vorgenommen.

Es handelt sich um Prüfungen nach

- 1.) § 16 (1) 2 der Satzung - Kredite gegen Sicherungsübereignung oder Pfandbestellung an Waren und sonstigen beweglichen Sachen,
- 2.) § 16 (1) 4 - Kredite gegen Bürgschaft, Mithaftung oder Depotwechsel,
- 3.) § 17 (1) - Blankokredite,
- 4.) § 17 (2) - Kredite an Genossenschaften.

Über die erfolgten Prüfungen wurden besondere Niederschriften gefertigt.

Der Vorstand nimmt hiervon Kenntnis und beschließt, die Berichte der Revisionskommission zur weiteren Behandlung zu übertragen.

9.)

Inventarbeschaffung 1966

Der Sparkassenleiter gibt bekannt, daß im Jahre 1966 die folgenden größeren Anschaffungen in Höhe von rd. DM 1.020.000, -- vorgesehen sind.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Anschaffungen:

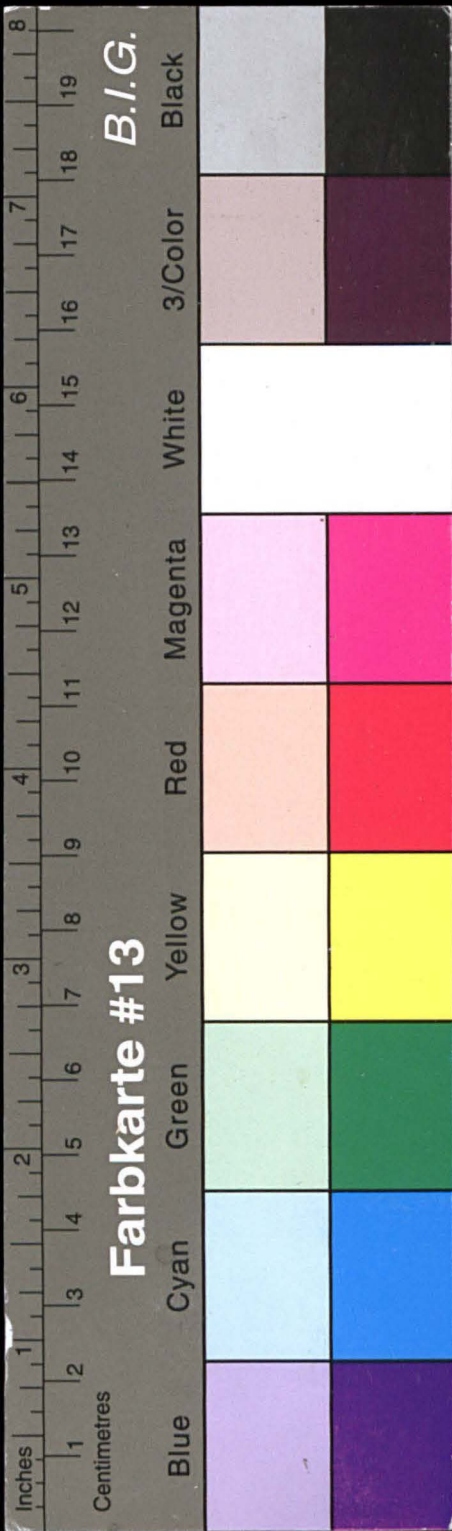
1.) Zweigstellen-Neueinrichtungen und -Renovierungen

|                         |          |                |                |
|-------------------------|----------|----------------|----------------|
| a) Harksheide-Markt     | Inventar | DM 80.000, --  |                |
| b) Glinde               | Inventar | DM 140.000, -- |                |
| c) Ahrensburg-West      | Inventar | DM 80.000, --  |                |
| d) Reinbek-Hinschendorf | Inventar | DM 50.000, --  |                |
| e) Siek                 | Inventar | DM 30.000, --  | DM 380.000, -- |

2.) Beraubungsschutz

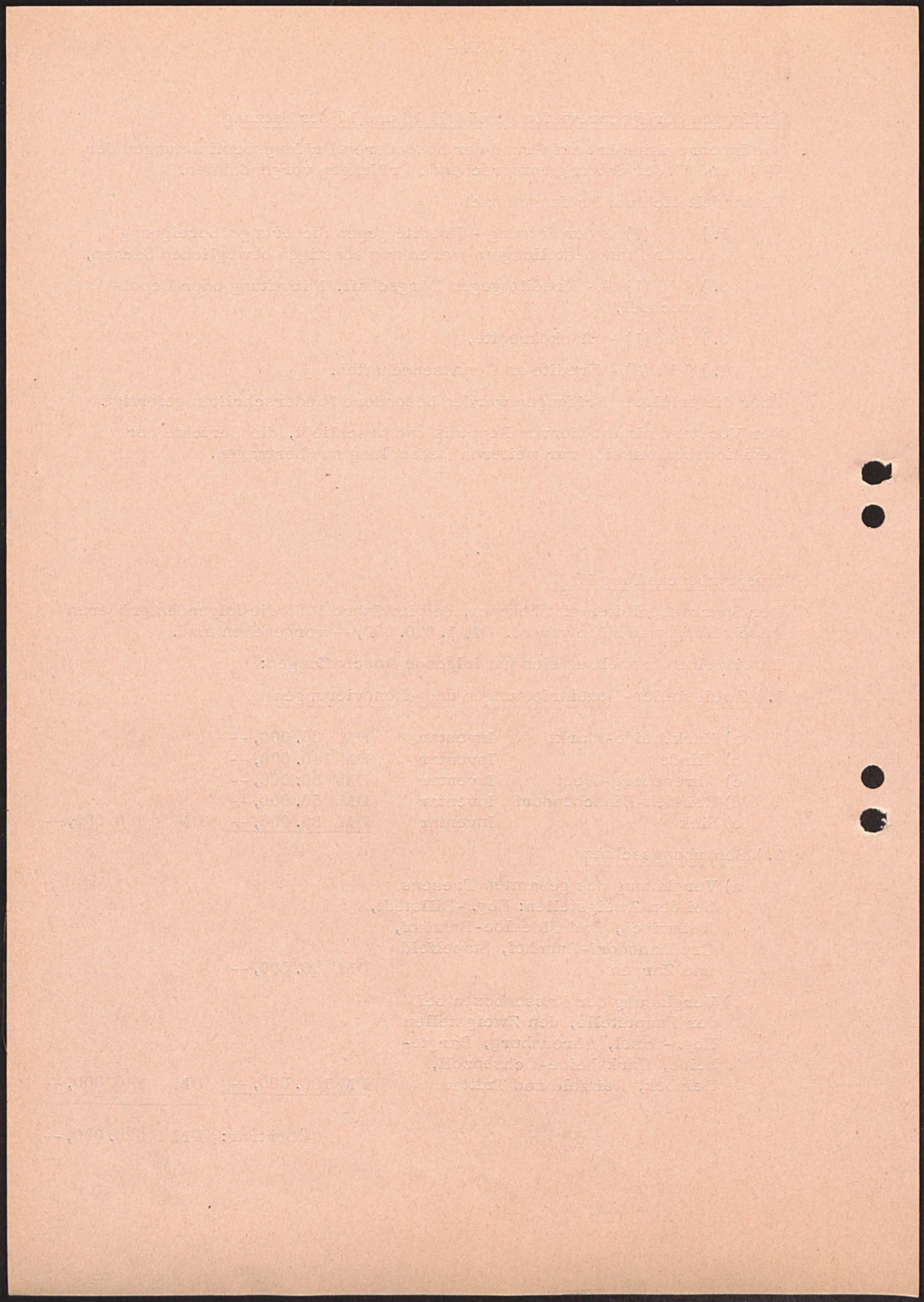
|  |                |                |
|--|----------------|----------------|
| a) Verglasung des gesamten Tresens bei den Zweigstellen: Hbg.-Billstedt, Rethwisch, Bad Oldesloe-Bahnhof, Großhansdorf-Bahnhof, Stapelfeld und Zarpfen       | DM 60.000, --  |                |
| b) Verglasung der Kassenboxen bei der Hauptstelle, den Zweigstellen Hbg.-Sasel, Ahrensburg, Bargtheide, Harksheide-Ochsenzoll, Reinbek, Reinfeld und Trittau | DM 180.000, -- | DM 240.000, -- |
| Übertrag:  |                | DM 620.000, -- |





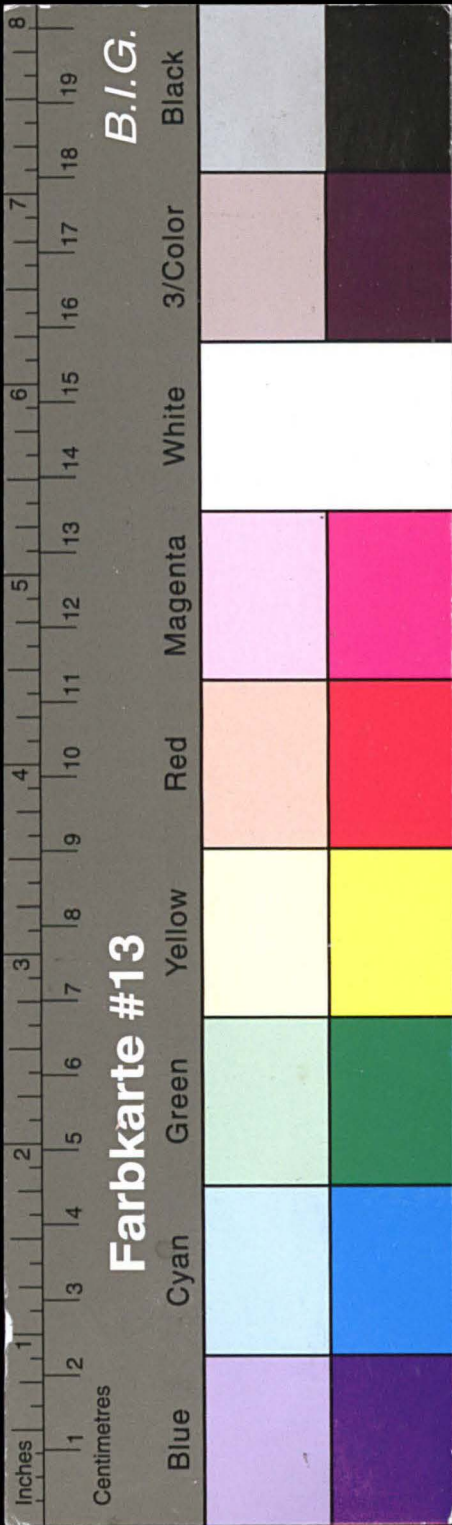
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



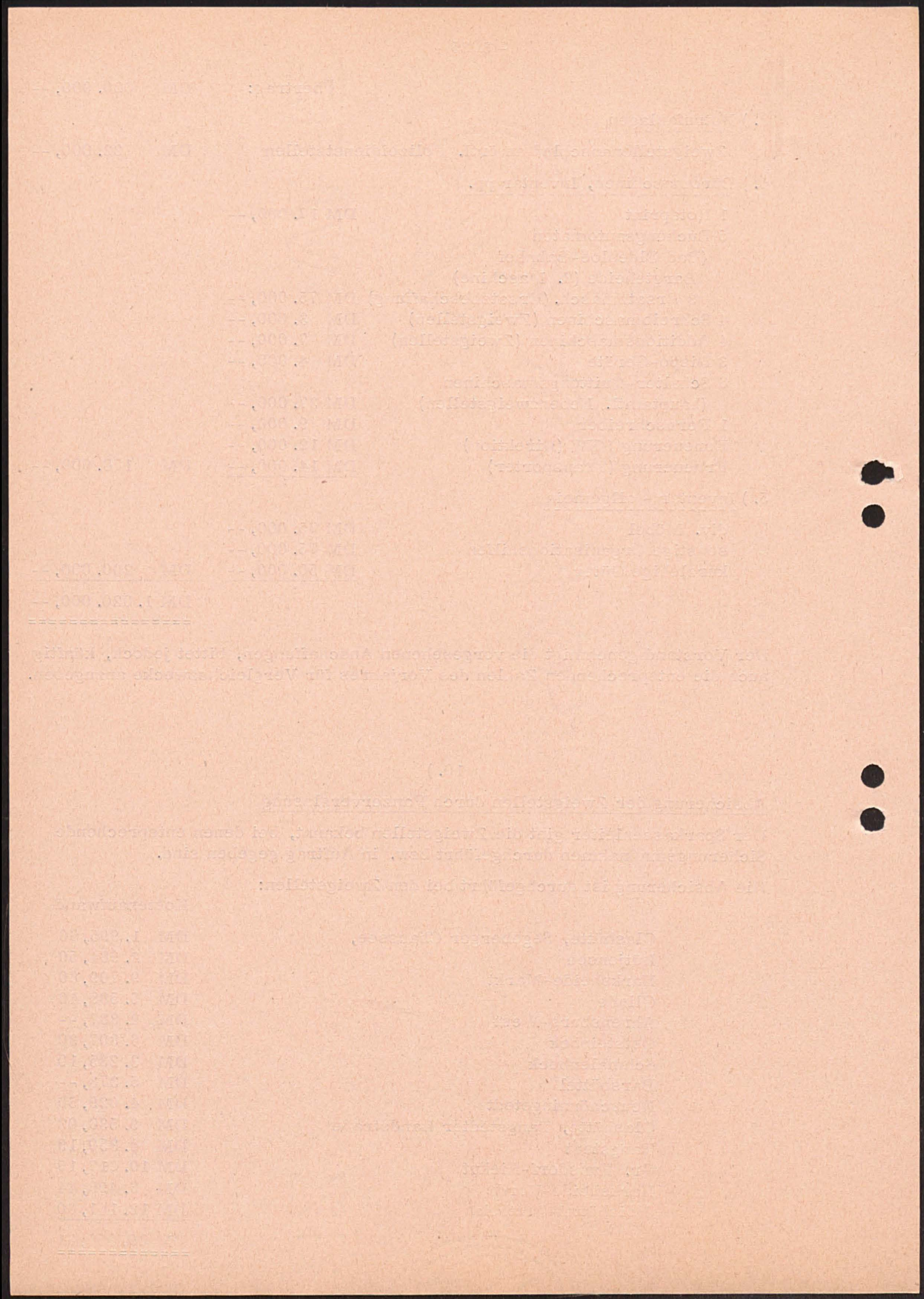
|  |  |               |                 |
|--|--|---------------|-----------------|
| - 3625 -   |  | 6             |                 |
|  |  | Übertrag:     | DM 620.000,--   |
| 3.)  | Notrufanlagen                                      |               |                 |
|  | Zweigstellenanschluß an örtl. Polizeidienststellen | DM            | 22.000,--       |
| 4.)  | Büromaschinen, Inventar pp.                        |               |                 |
|  | 1 Rotaprint  | DM 17.000,--  |                 |
|  | 5 Buchungsautomaten                                |               |                 |
|  | (Bad Oldesloe-Bahnhof                              |               |                 |
|  | Bargteheide (2. Maschine)                          |               |                 |
|  | 3 Ersatzmasch. (Ersatzbeschaffung)                 | DM 75.000,--  |                 |
|  | 4 Schreibmaschinen (Zweigstellen)                  | DM 3.000,--   |                 |
|  | 4 Additionsmaschinen (Zweigstellen)                | DM 7.000,--   |                 |
|  | 3 Dispo-Geräte                                     | DM 4.000,--   |                 |
|  | 6 Schalter-Quittungsmaschinen                      |               |                 |
|  | (hauptamtl. Nebenzweigstellen)                     | DM 37.000,--  |                 |
|  | 1 Fernschreiber                                    | DM 9.000,--   |                 |
|  | Erneuerung PKW (Direktion)                         | DM 12.000,--  |                 |
|  | Erneuerung (Transporter)                           | DM 14.000,--  | DM 178.000,--   |
| 5.)  | Inventar - allgemein                               |               |                 |
|  | div. Möbel   | DM 75.000,--  |                 |
|  | sonstige Organisationshilfen                       | DM 75.000,--  |                 |
|  | kurzlebige Güter                                   | DM 50.000,--  | DM 200.000,--   |
|  |  |               | DM 1.020.000,-- |
|  |  |               | =====           |
| Der Vorstand genehmigt die vorgesehenen Anschaffungen, bittet jedoch, künftig auch die entsprechenden Zahlen des Vorjahres für Vergleichszwecke anzugeben. |  |               |                 |
| 10.)   |  |               |                 |
| Absicherung der Zweigstellen durch Panzerverglasung  |  |               |                 |
| Der Sparkassenleiter gibt die Zweigstellen bekannt, bei denen entsprechende Sicherungsmaßnahmen durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben sind.                 |  |               |                 |
| Die Absicherung ist durchgeführt bei den Zweigstellen:   |  |               |                 |
|  |  | Kostenaufwand |                 |
| Glashütte, Segeberger Chaussee,  |  | DM            | 1.995,60        |
| Lütjensee  |  | DM            | 2.984,50        |
| Harksheide-Markt   |  | DM            | 9.709,80        |
| Glinde   |  | DM            | 5.589,40        |
| Ahrensburg-West  |  | DM            | 2.887,--        |
| Oststeinbek  |  | DM            | 6.807,30        |
| Schmalenbeck   |  | DM            | 3.235,10        |
| Barsbüttel   |  | DM            | 5.373,--        |
| Neuschönningstedt  |  | DM            | 4.029,50        |
| Glashütte, Tangstedter Landstraße  |  | DM            | 9.536,03        |
| Tangstedt  |  | DM            | 8.350,19        |
| Gr. Hansdorf-Kiekut  |  | DM            | 10.617,15       |
| Harksheide-Nord  |  | DM            | 6.496,44        |
| Hoisdüttel-Lottbek   |  | DM            | 12.141,60       |
|  |  |               | DM 89.752,61    |
|  |  |               | =====           |





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



7

- 3626 -

Es sind Aufträge erteilt bei den Zweigstellen:

|                         | Auftragssumme |
|-------------------------|---------------|
| Bad Oldesloe-Am Bahnhof | DM 11.959,--  |
| Gr. Hansdorf-Bahnhof    | DM 6.353,--   |
| Zarpen                  | DM 7.697,--   |
| Stapelfeld              | DM 9.325,--   |

Die bei diesen Zweigstellen angegebenen Kosten erhöhen sich noch um die Lieferungs- und Montagekosten.

Der Bauausschuß hat der Absicherung der Zweigstellen durch entsprechende Glasaufsätze bereits in seiner Sitzung am 23. April 1964 grundsätzlich zugestimmt. Einzelbeschlüsse wurden in bezug auf die Zweigstelle Glashütte, Tangstedter Landstraße, (Sitzung am 29. September 1964) und Zweigstelle Hoisbüttel-Lottbek (Sitzung am 9. Juni 1965) gefaßt.

Der Vorstand stimmt den bereits durchgeführten Maßnahmen bzw. den erteilten Aufträgen nachträglich zu.

11.)

Einrichtung bzw. Inventar der Zweigstelle Glashütte, Tangstedter Landstraße

Für die Einrichtung der Zweigstelle Glashütte, Tangstedter Landstraße, sind insgesamt Kosten von DM 42.216,81 entstanden, die mit 5 Aufträgen von zusammen DM 28.233,-- bereits in der Vorstandssitzung am 4. Februar 1965 beschlossen worden sind. Es sind weitere 8 Aufträge über insgesamt DM 13.983,81 erteilt worden.

Im Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 1964 vertrat die Verbandsrevision die Auffassung, daß zu den genannten Anschaffungen noch die Genehmigung des Vorstandes erforderlich ist.

Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß die Kosten für die vorgenannten Anschaffungen im Rahmen der dem Sparkassenleiter auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 16. Mai 1962 erteilten Ermächtigung lägen.

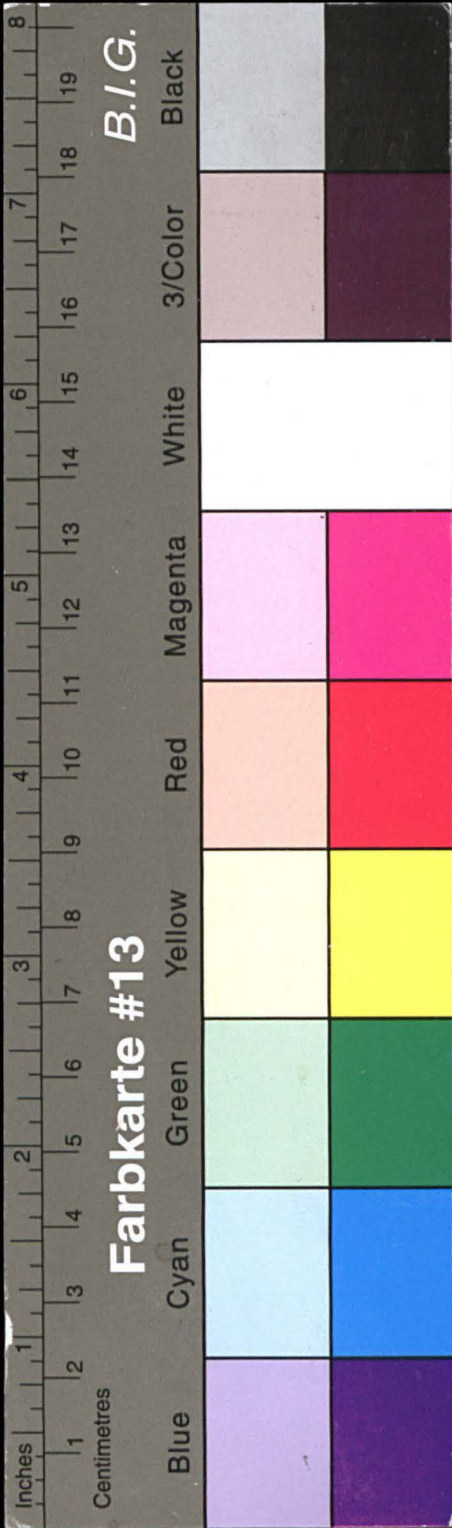
Der Vorstand nimmt Kenntnis bzw. billigt die getroffenen Maßnahmen.

12.)

Zweigstelle Tangstedt  
- Abrechnung der Ausbau- und Einrichtungskosten -

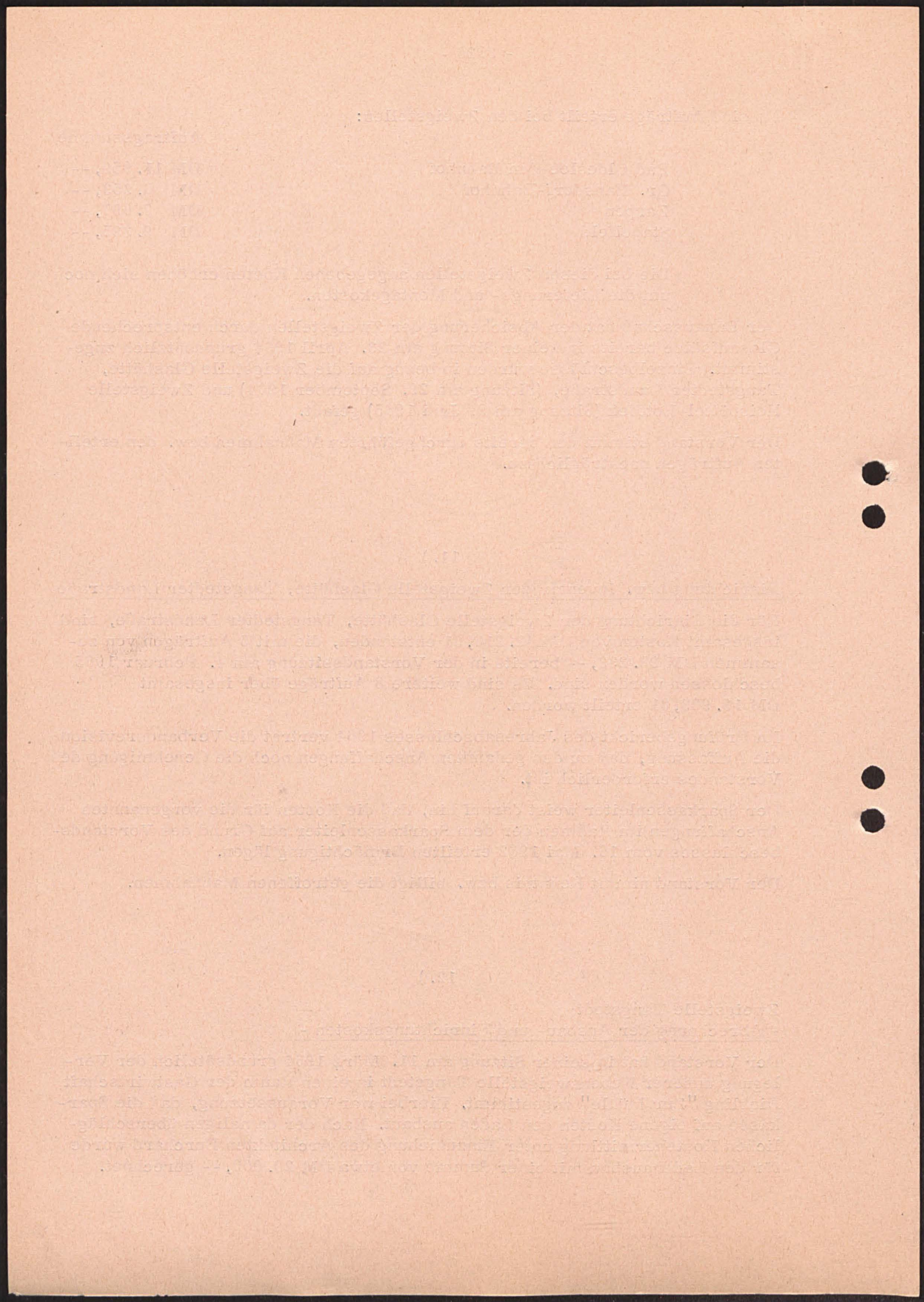
Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 11. März 1964 grundsätzlich der Verlegung unserer Nebenzweigstelle Tangstedt in einen Raum der Gastwirtschaft Riebling "Zur Mühle" zugestimmt. Hierbei war Voraussetzung, daß die Sparkasse auf eigene Kosten den Laden ausbaut. Nach der damaligen überschläglichen Kostenermittlung unter Hinzuziehung des Architekten Burchard wurde für den Ladenausbau mit einer Summe von etwa DM 20.000,-- gerechnet.





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3627 -

8

Nach erfolgtem Ausbau haben sich folgende Beträge ergeben:

Baukosten

|                 |                    |              |
|-----------------|--------------------|--------------|
| Reine Baukosten | DM 28.267, --      |              |
| Baunebenkosten  | <u>DM 5.846,24</u> | DM 34.113,24 |

Inventar

|           |                  |              |
|-----------|------------------|--------------|
| langlebig | DM 21.015,02     |              |
| kurzlebig | DM 7.444,17      |              |
|           | <u>DM 813,50</u> | DM 29.272,69 |

Sonstiges

|            |                    |                    |
|------------|--------------------|--------------------|
| Einweihung | <u>DM 1.957,10</u> | <u>DM 1.957,10</u> |
|            |                    | DM 65.343,03       |
|            |                    | =====              |

Vom Bauausschuß wurden bereits genehmigt

|   |              |
|---|--------------|
| Verschiedene Aufträge                                       | DM 26.309,15 |
| tatsächliche Kosten dieser Aufträge                         | DM 29.468,13 |
| Differenz unter Verrechnung der Über- und Unterschreitungen | DM 3.158,98  |

Wesentliche Überschreitungen sind entstanden bei den Maurerarbeiten

DM 4.426,73.

Diese Überschreitung ist insbesondere darauf zurückzuführen, daß folgende unvorhergesehene Kosten entstanden:

|                            |                     |
|----------------------------|---------------------|
| Verstärkung der Fundamente | DM 2.100, --        |
| Schallisolierung           | <u>DM 1.103,60</u>  |
|                            | <u>DM 3.203,60.</u> |

Diese Kosten sind von uns lediglich verauslagt worden. Die endgültige Übernahme haben wir bisher abgelehnt, da u. E. diese Kosten nicht in Zusammenhang mit unserem Ausbau stehen, sondern auf Grund des Dachgeschoßausbaues erforderlich geworden sind. Die Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer und Vermieter haben jedoch bisher noch zu keinem Erfolg geführt.

Wesentliche Unterschreitungen sind bei den Kosten für

|                            |             |
|----------------------------|-------------|
| die Schallschluckdecke mit | DM 1.500,08 |
| die Verblendarbeiten mit   | DM 698,35   |

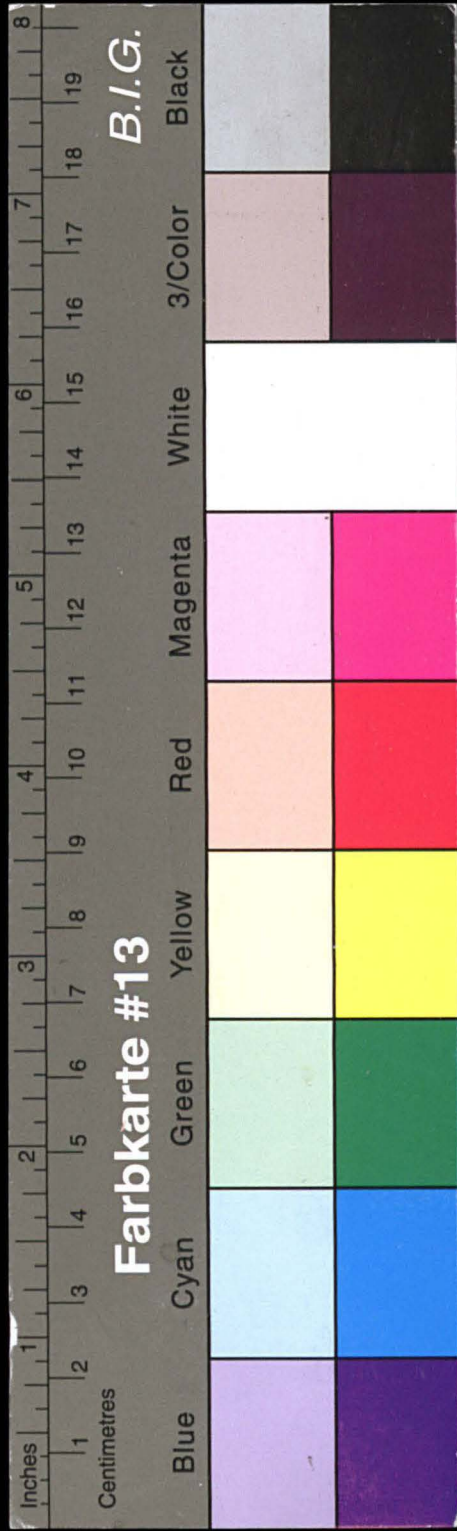
entstanden.

In der Position "Inventar" ist ein Posten von DM 13.291,10 für den Tresen mit schußsicherem Glasaufbau enthalten.

Die Geschäftsleitung strebt mit dem Hauseigentümer einen Vergleich an, nach dem die noch offenstehenden Kosten von DM 3.203,60 von beiden Teilen je zur Hälfte getragen werden sollen.

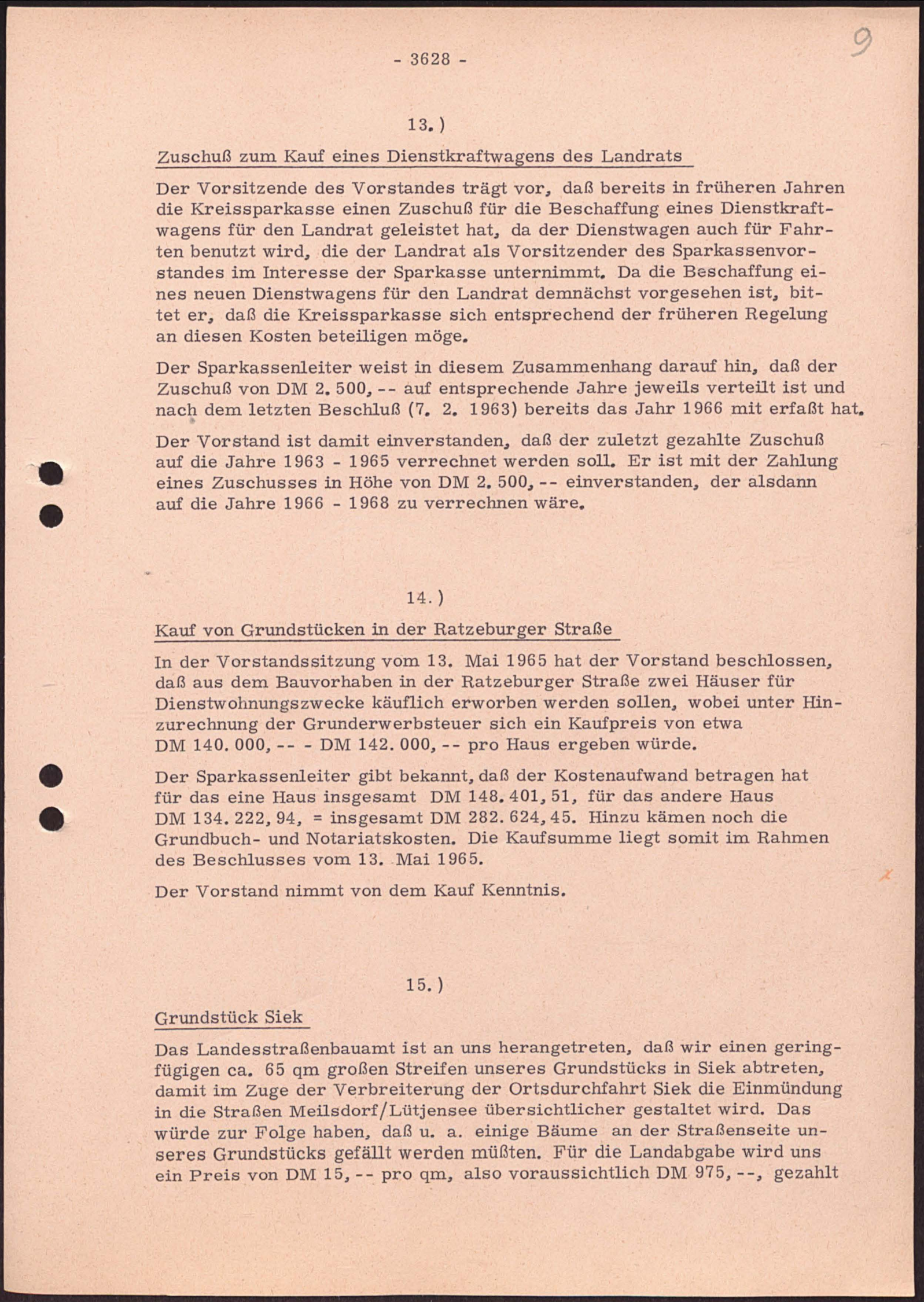
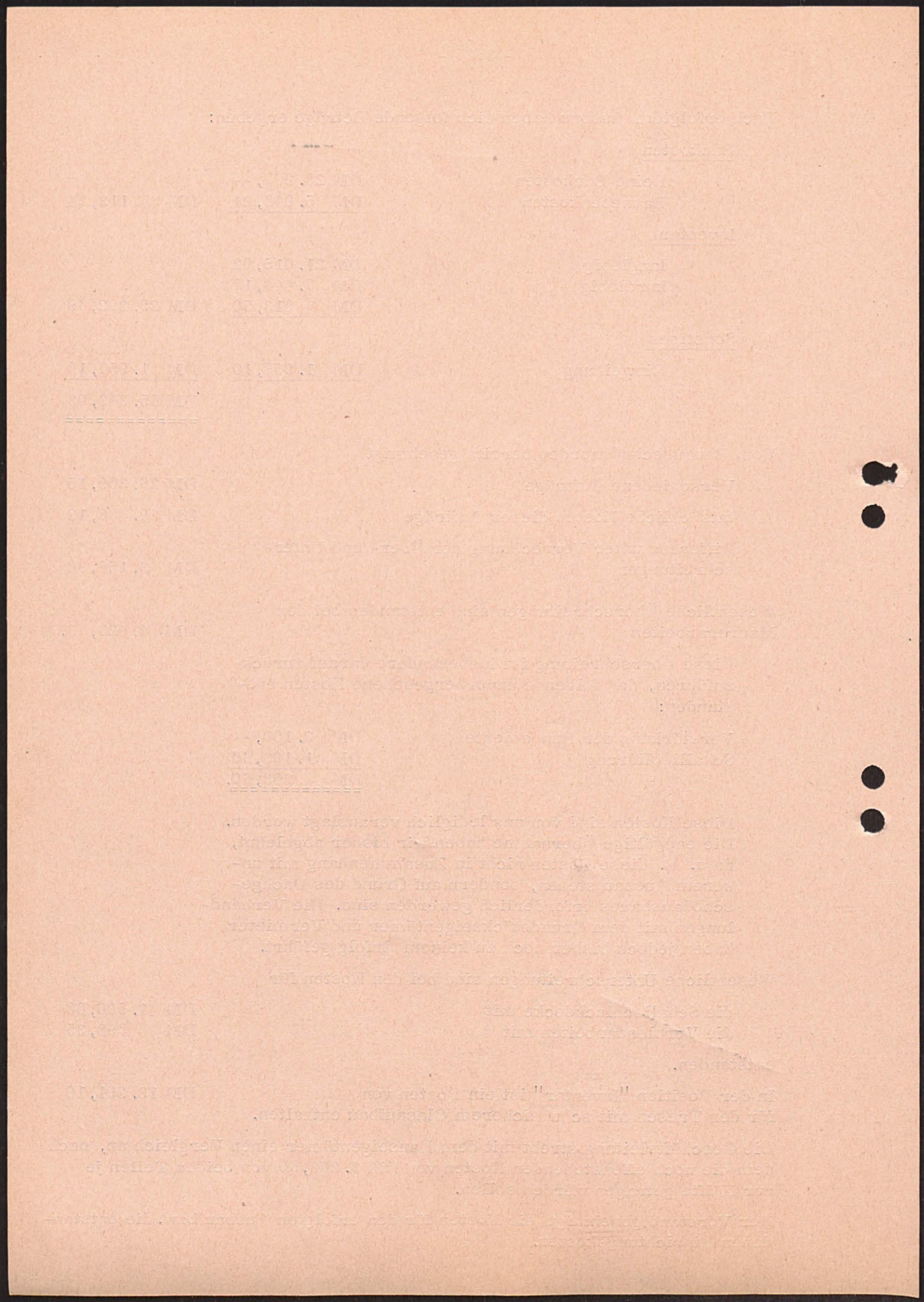
Der Vorstand genehmigt die Kosten für den erfolgten Ausbau bzw. die entstandenen Einrichtungskosten.



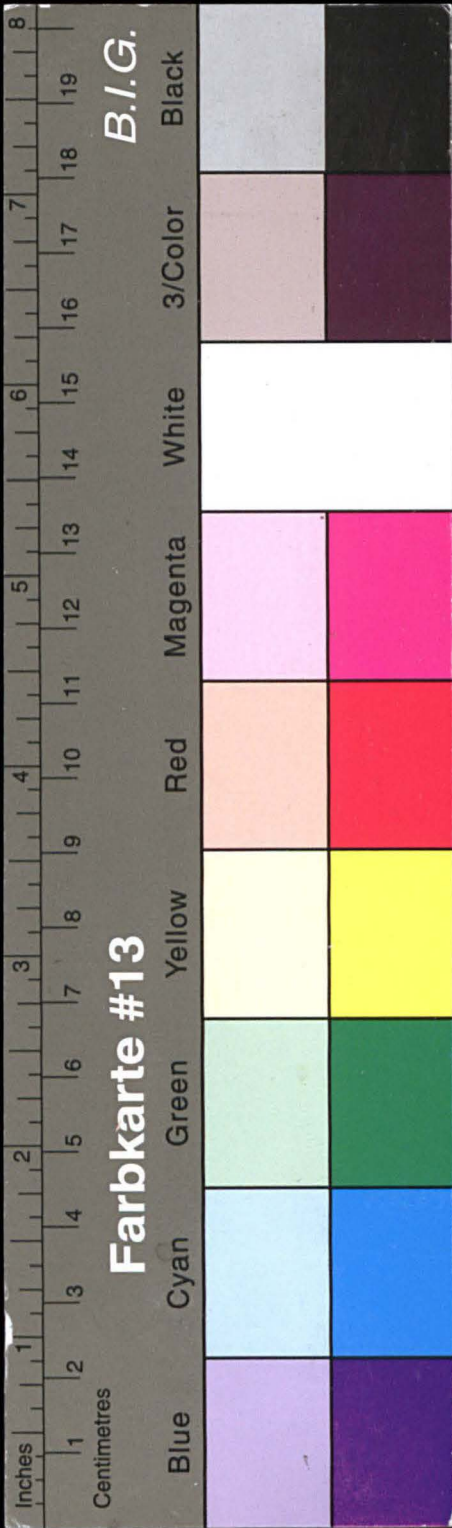


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

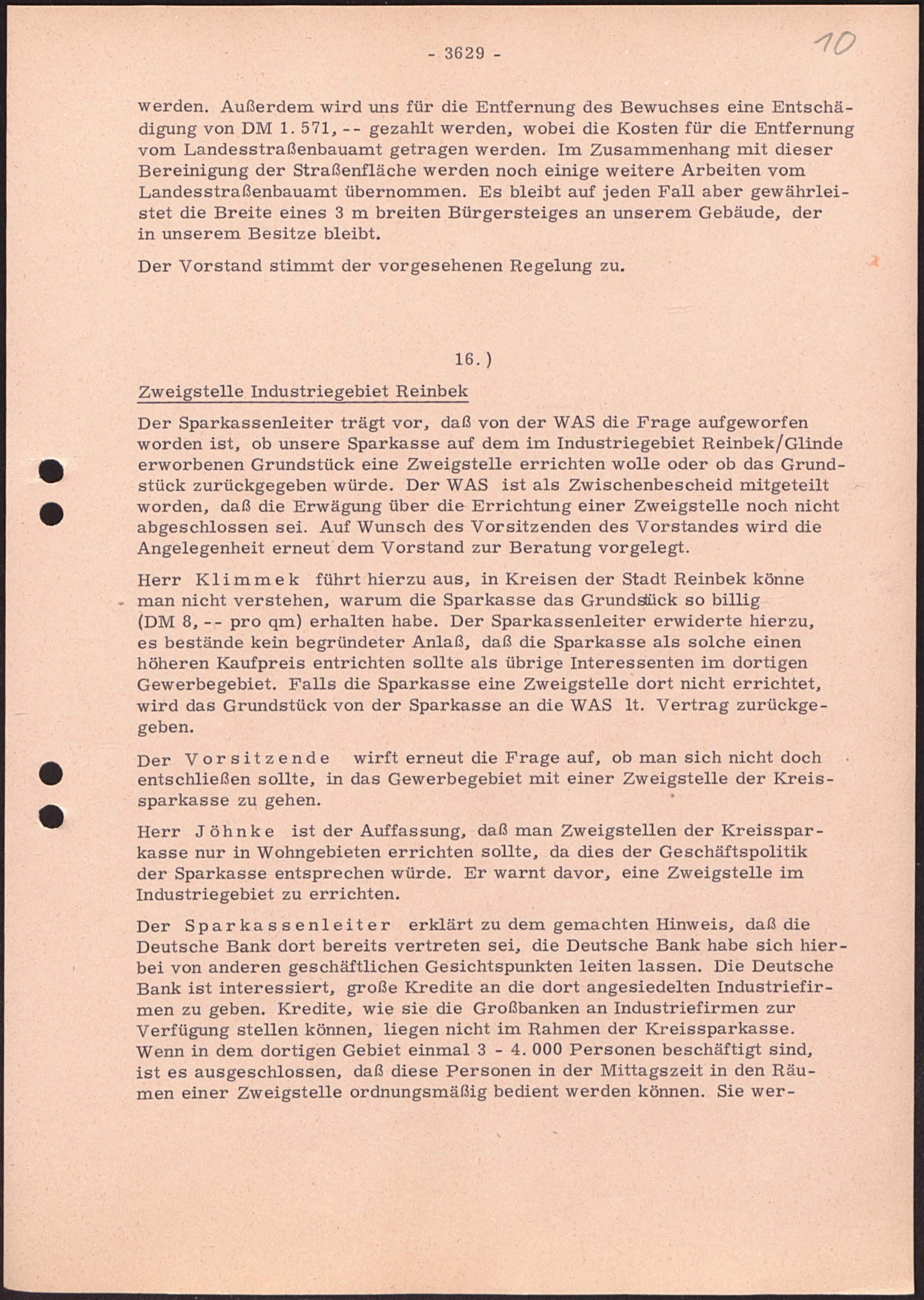
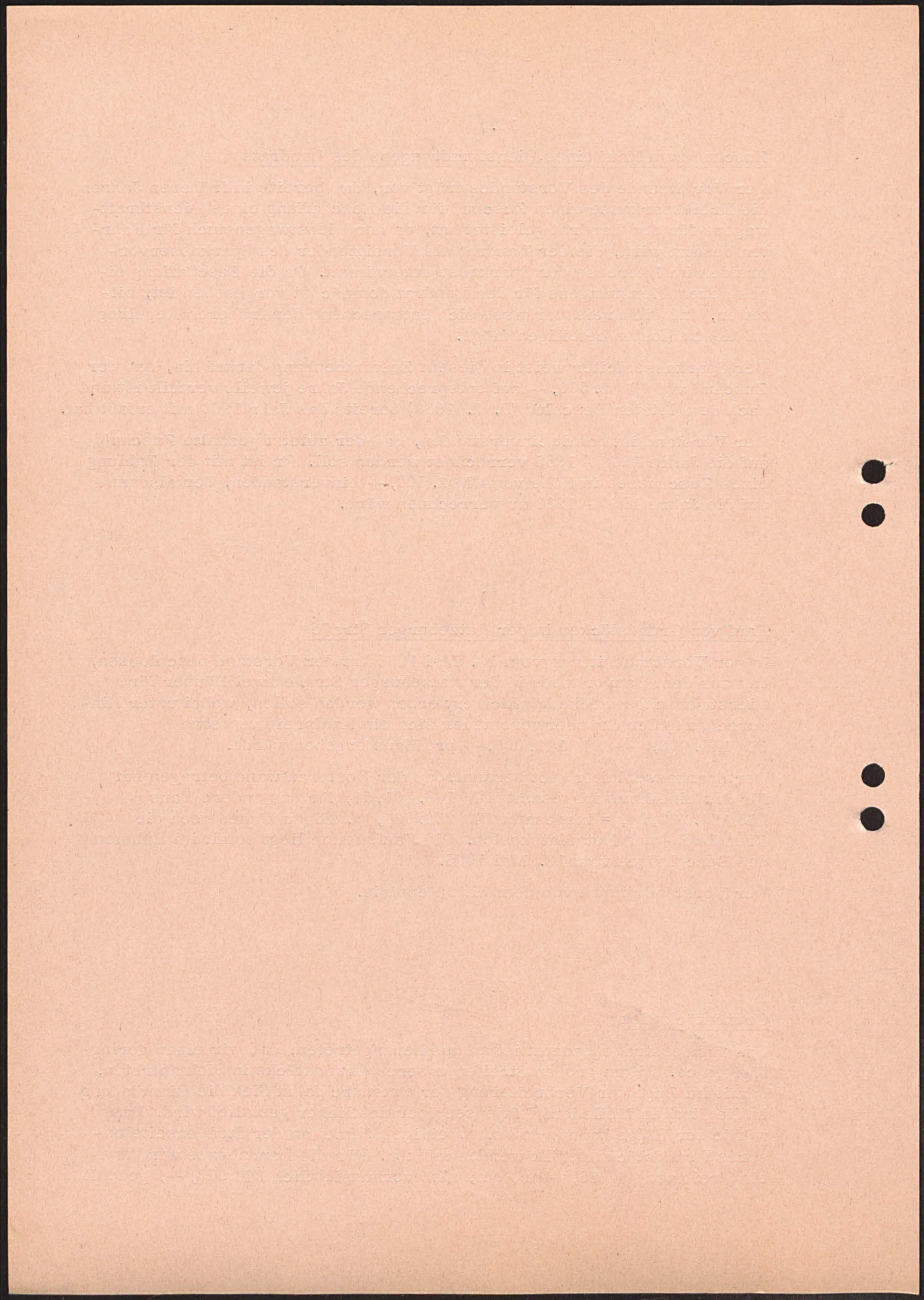






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



werden. Außerdem wird uns für die Entfernung des Bewuchses eine Entschädigung von DM 1. 571, -- gezahlt werden, wobei die Kosten für die Entfernung vom Landesstraßenbauamt getragen werden. Im Zusammenhang mit dieser Bereinigung der Straßenfläche werden noch einige weitere Arbeiten vom Landesstraßenbauamt übernommen. Es bleibt auf jeden Fall aber gewährleistet die Breite eines 3 m breiten Bürgersteiges an unserem Gebäude, der in unserem Besitze bleibt.

Der Vorstand stimmt der vorgesehenen Regelung zu.

16.)

### Zweigstelle Industriegebiet Reinbek

Der Sparkassenleiter trägt vor, daß von der WAS die Frage aufgeworfen worden ist, ob unsere Sparkasse auf dem im Industriegebiet Reinbek/Glinde erworbenen Grundstück eine Zweigstelle errichten wolle oder ob das Grundstück zurückgegeben würde. Der WAS ist als Zwischenbescheid mitgeteilt worden, daß die Erwägung über die Errichtung einer Zweigstelle noch nicht abgeschlossen sei. Auf Wunsch des Vorsitzenden des Vorstandes wird die Angelegenheit erneut dem Vorstand zur Beratung vorgelegt.

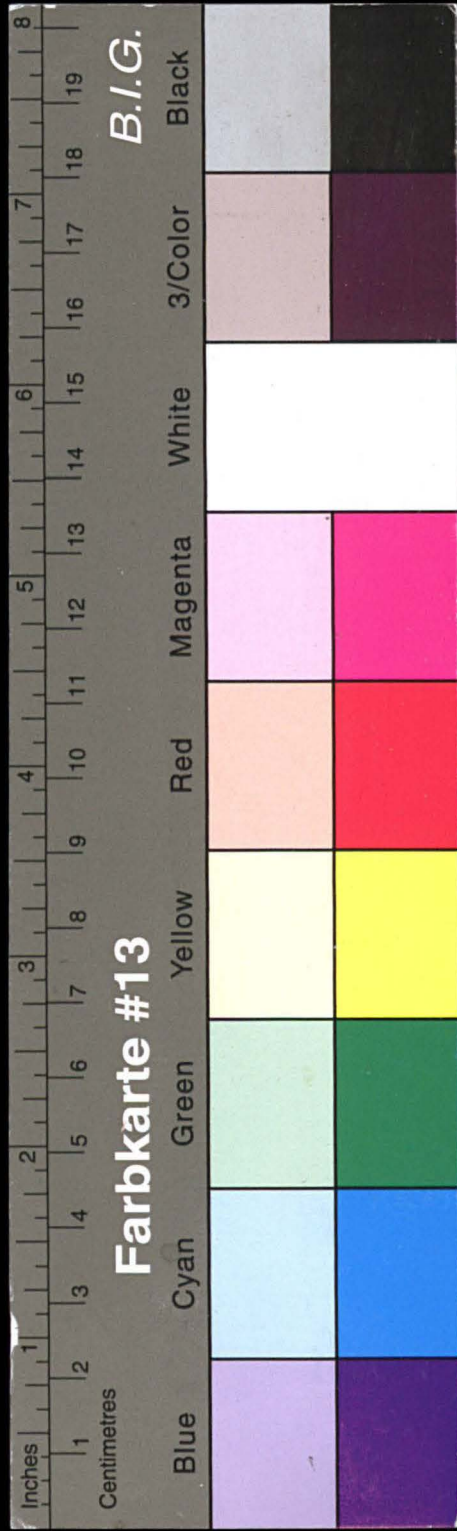
Herr Klimmek führt hierzu aus, in Kreisen der Stadt Reinbek könne man nicht verstehen, warum die Sparkasse das Grundstück so billig (DM 8, -- pro qm) erhalten habe. Der Sparkassenleiter erwiderte hierzu, es bestände kein begründeter Anlaß, daß die Sparkasse als solche einen höheren Kaufpreis entrichten sollte als übrige Interessenten im dortigen Gewerbegebiet. Falls die Sparkasse eine Zweigstelle dort nicht errichtet, wird das Grundstück von der Sparkasse an die WAS lt. Vertrag zurückgegeben.

Der Vorsitzende wirft erneut die Frage auf, ob man sich nicht doch entschließen sollte, in das Gewerbegebiet mit einer Zweigstelle der Kreissparkasse zu gehen.

Herr Jöhnke ist der Auffassung, daß man Zweigstellen der Kreissparkasse nur in Wohngebieten errichten sollte, da dies der Geschäftspolitik der Sparkasse entsprechen würde. Er warnt davor, eine Zweigstelle im Industriegebiet zu errichten.

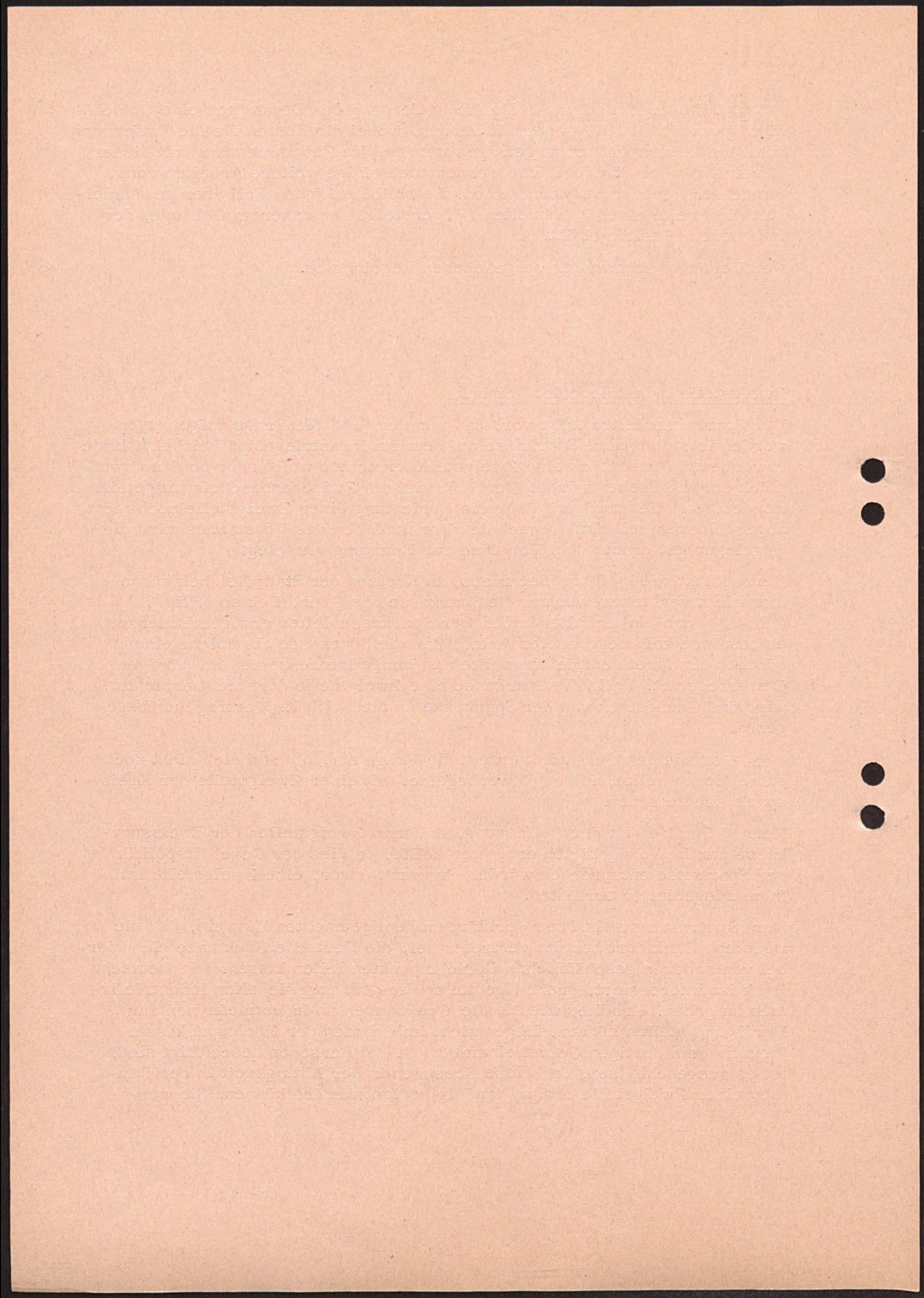
Der Sparkassenleiter erklärt zu dem gemachten Hinweis, daß die Deutsche Bank dort bereits vertreten sei, die Deutsche Bank habe sich hierbei von anderen geschäftlichen Gesichtspunkten leiten lassen. Die Deutsche Bank ist interessiert, große Kredite an die dort angesiedelten Industriefirmen zu geben. Kredite, wie sie die Großbanken an Industriefirmen zur Verfügung stellen können, liegen nicht im Rahmen der Kreissparkasse. Wenn in dem dortigen Gebiet einmal 3 - 4. 000 Personen beschäftigt sind, ist es ausgeschlossen, daß diese Personen in der Mittagszeit in den Räumen einer Zweigstelle ordnungsmäßig bedient werden können. Sie wer-





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



11

- 3630 -

den auch nicht geneigt sein, nach Beendigung ihrer Arbeitszeit die Räume einer Zweigstelle aufzusuchen. Die bisher allgemein gemachten Erfahrungen sprechen dafür, daß die Lohn- und Gehaltskonten überwiegend bei Kreditinstituten in Wohngebieten geführt werden. Nach seiner Auffassung habe die Sparkasse ja bis Ende 1966 Zeit, sich endgültig bezüglich des Grundstücks zu erklären. Diesen Zeitraum solle man nach seiner Auffassung auch ausnutzen.

Der Vorsitzende vertritt die Auffassung, daß man das Grundstück bereits jetzt an die WAS zurückgeben sollte, wenn er auch gefühlsmäßig dagegen ist, daß die Sparkasse im Industriegebiet eine Zweigstelle nicht errichtet.

Herr Jöhnke und Herr Klimmek sprechen sich für eine Abgabe des Grundstückes aus. Herr Tegen vertritt die Auffassung, daß man die Entwicklung zunächst abwarten sollte, vielleicht ändert sich ja die Auffassung des Vorstandes.

Der Vorsitzende schlägt darauf hin vor, daß man im Oktober 1966 entscheiden sollte, ob eine Zweigstelle für die Kreissparkasse in dem Industriegebiet Reinbek/Glinde errichtet werden soll.

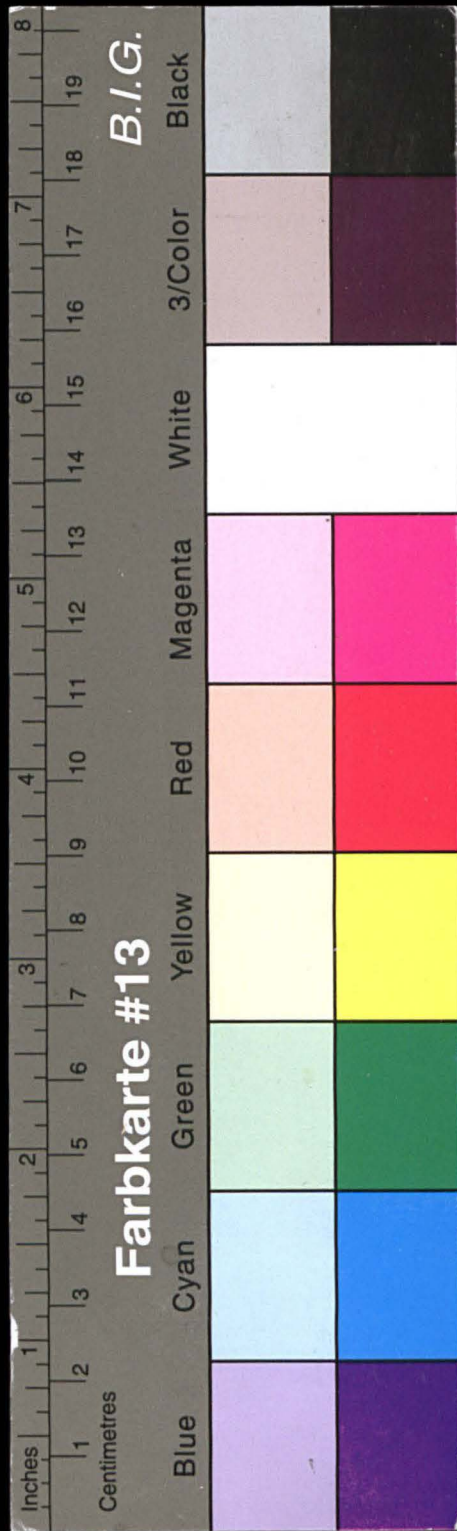
Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu.

17.)

Bauvorhaben Glinde-Markt

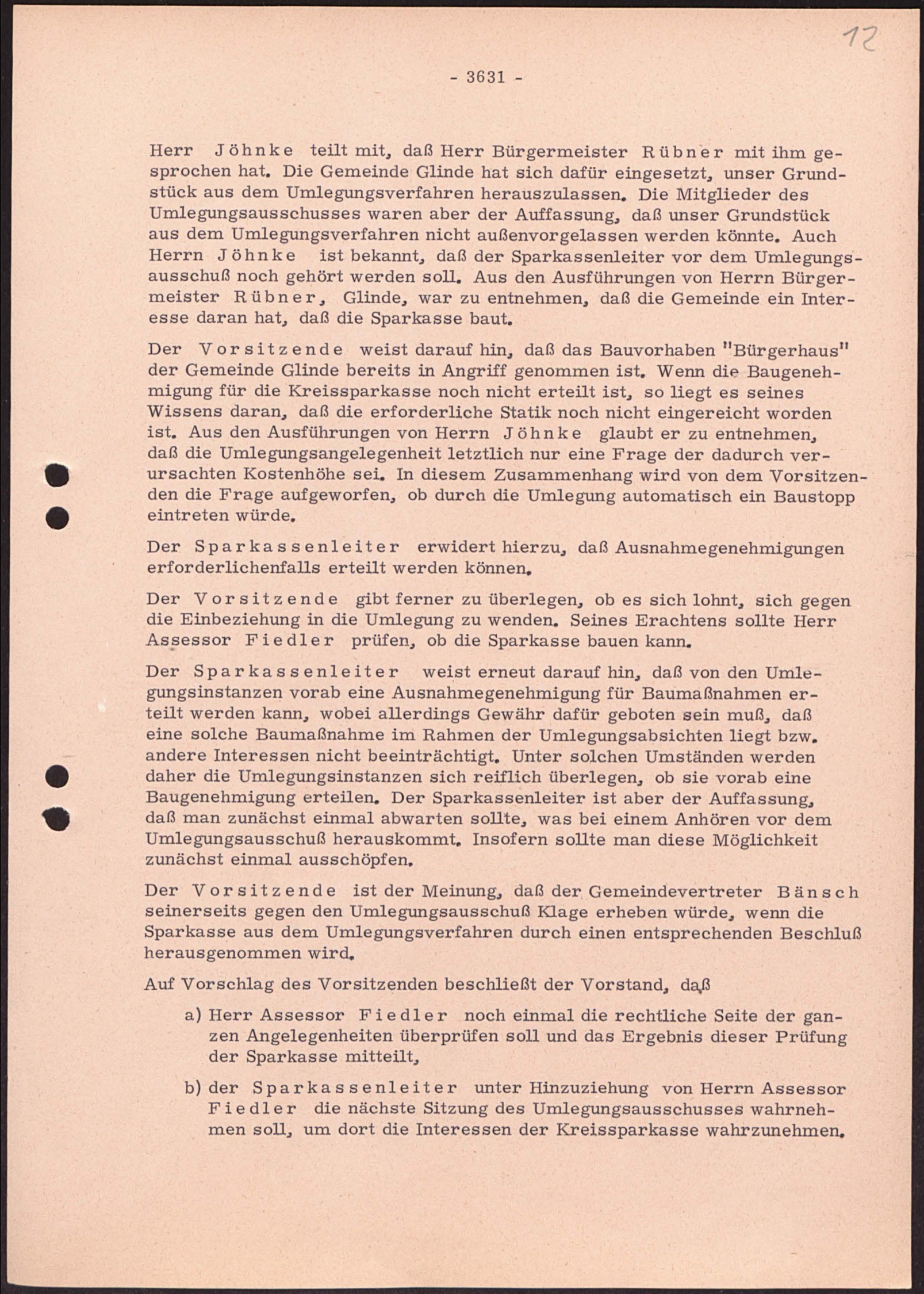
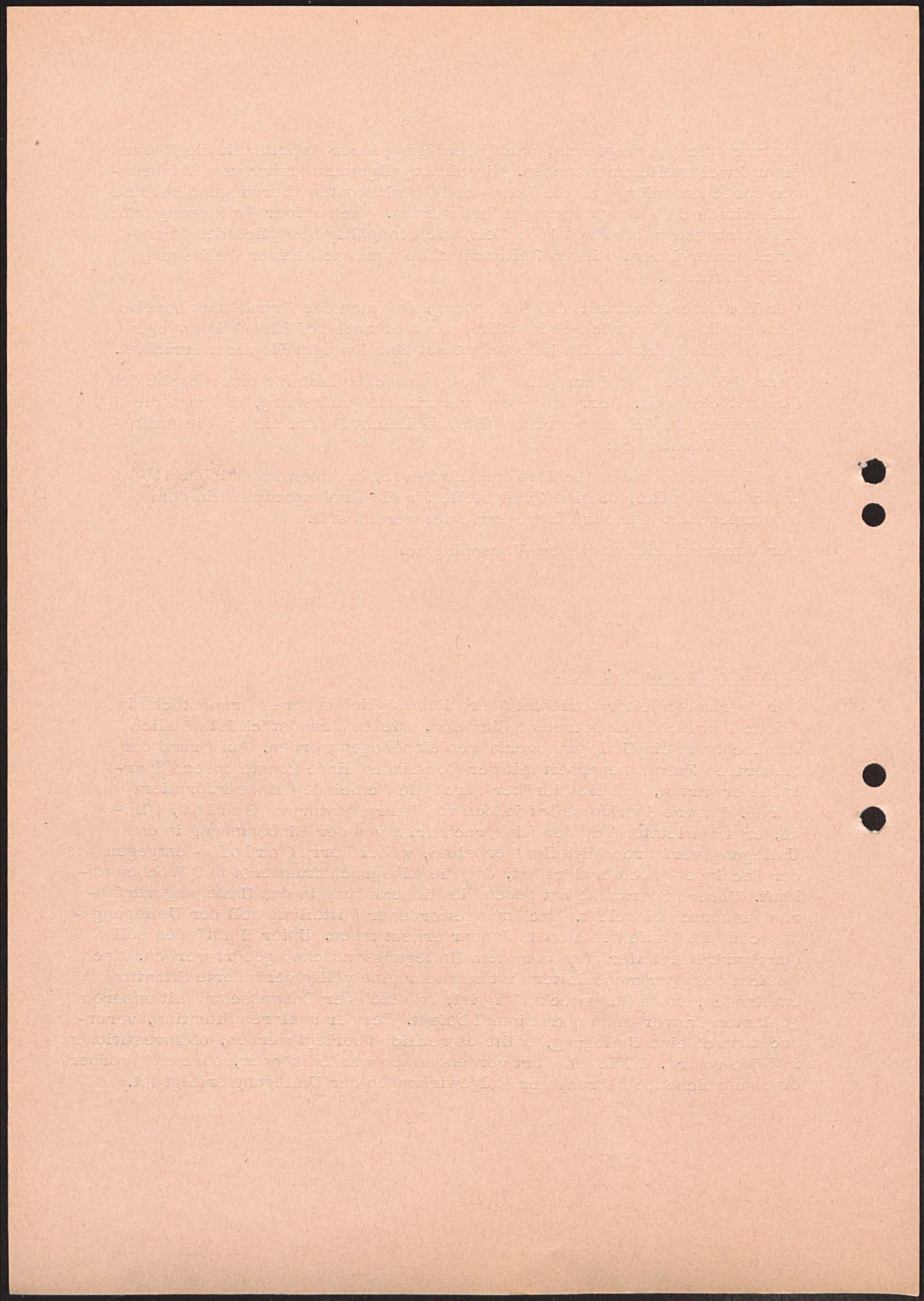
Der Sparkassenleiter berichtet über die bezüglich unseres Grundstücks in Glinde inzwischen eingetretene Situation. Dieses Grundstück ist nämlich inzwischen in ein Umlegungsverfahren einbezogen worden. Auf Grund der bisherigen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Glinde konnte unsere Sparkasse erwarten, daß sie hierüber durch die Gemeinde Glinde informiert würde. Unsere Sparkasse hat jedoch von Herrn Amtmann Garlof, Glinde, erst am letzten Tag der Einspruchsfrist von der Einbeziehung in das Umlegungsverfahren Mitteilung erhalten, wobei Herr Garlof - entgegen der Sachlage - noch erklärt hat, daß die Einspruchsfrist erst in 3 Wochen abläuft. Unsere Sparkasse hat gegen die Einbeziehung in das Umlegungsverfahren Einspruch eingelegt. Nach uns gewordener Mitteilung soll der Umlegungsausschuß im Laufe des Monats Januar erneut tagen. Unter Umständen soll der Sparkassenleiter dann vor dem Umlegungsausschuß gehört werden. Nach Ansicht des Sparkassenleiters ist nunmehr eine völlig veränderte Situation entstanden, so daß es zweckmäßig ist, daß sich der Bauausschuß mit unserem geplanten Bauvorhaben noch einmal befaßt. Bei der unklaren Situation, verursacht durch eine Umlegung, sollte es reiflich überlegt werden, ob Investitionen in Höhe von rd. 2 Mio DM dort vorgenommen werden können, ohne daß vorher eine ausreichende Klärung der Folgewirkungen der Umlegung erfolgt ist.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herr Jöhnke teilt mit, daß Herr Bürgermeister Rübner mit ihm gesprochen hat. Die Gemeinde Glinde hat sich dafür eingesetzt, unser Grundstück aus dem Umlegungsverfahren herauszulassen. Die Mitglieder des Umlegungsausschusses waren aber der Auffassung, daß unser Grundstück aus dem Umlegungsverfahren nicht außenvorgelassen werden könnte. Auch Herrn Jöhnke ist bekannt, daß der Sparkassenleiter vor dem Umlegungsausschuß noch gehört werden soll. Aus den Ausführungen von Herrn Bürgermeister Rübner, Glinde, war zu entnehmen, daß die Gemeinde ein Interesse daran hat, daß die Sparkasse baut.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß das Bauvorhaben "Bürgerhaus" der Gemeinde Glinde bereits in Angriff genommen ist. Wenn die Baugenehmigung für die Kreissparkasse noch nicht erteilt ist, so liegt es seines Wissens daran, daß die erforderliche Statik noch nicht eingereicht worden ist. Aus den Ausführungen von Herrn Jöhnke glaubt er zu entnehmen, daß die Umlegungsangelegenheit letztlich nur eine Frage der dadurch verursachten Kostenhöhe sei. In diesem Zusammenhang wird von dem Vorsitzenden die Frage aufgeworfen, ob durch die Umlegung automatisch ein Baustopp eintreten würde.

Der Sparkassenleiter erwidert hierzu, daß Ausnahmegenehmigungen erforderlichenfalls erteilt werden können.

Der Vorsitzende gibt ferner zu überlegen, ob es sich lohnt, sich gegen die Einbeziehung in die Umlegung zu wenden. Seines Erachtens sollte Herr Assessor Fiedler prüfen, ob die Sparkasse bauen kann.

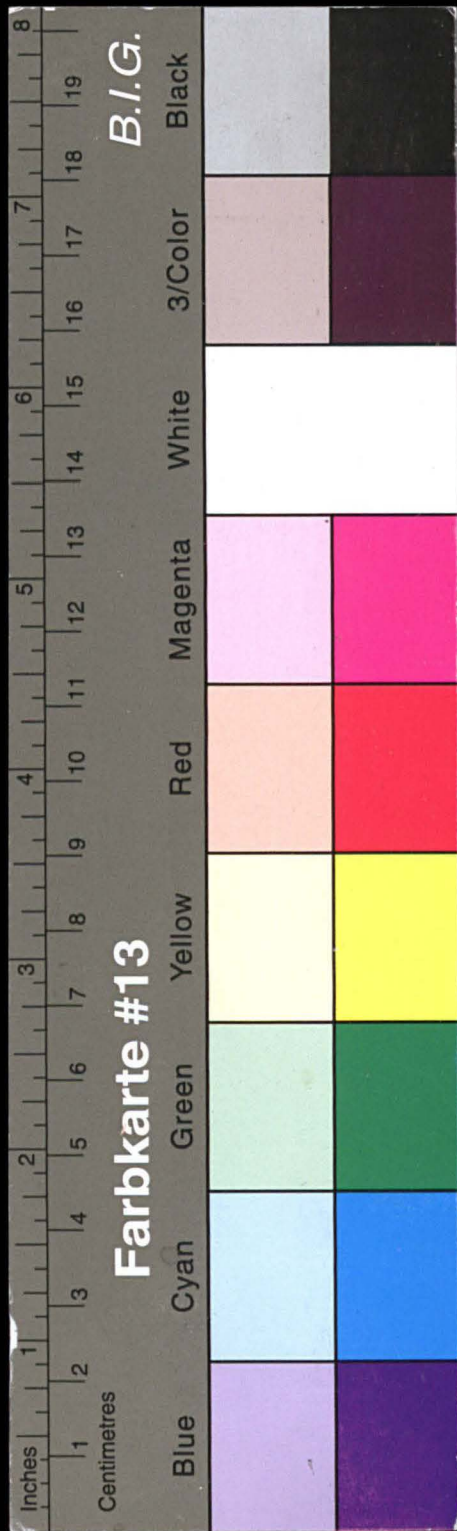
Der Sparkassenleiter weist erneut darauf hin, daß von den Umlegungsinstanzen vorab eine Ausnahmegenehmigung für Baumaßnahmen erteilt werden kann, wobei allerdings Gewähr dafür geboten sein muß, daß eine solche Baumaßnahme im Rahmen der Umlegungsabsichten liegt bzw. andere Interessen nicht beeinträchtigt. Unter solchen Umständen werden daher die Umlegungsinstanzen sich reiflich überlegen, ob sie vorab eine Baugenehmigung erteilen. Der Sparkassenleiter ist aber der Auffassung, daß man zunächst einmal abwarten sollte, was bei einem Anhören vor dem Umlegungsausschuß herauskommt. Insofern sollte man diese Möglichkeit zunächst einmal ausschöpfen.

Der Vorsitzende ist der Meinung, daß der Gemeindevertreter Bansch seinerseits gegen den Umlegungsausschuß Klage erheben würde, wenn die Sparkasse aus dem Umlegungsverfahren durch einen entsprechenden Beschluß herausgenommen wird.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt der Vorstand, daß

- Herr Assessor Fiedler noch einmal die rechtliche Seite der ganzen Angelegenheiten überprüfen soll und das Ergebnis dieser Prüfung der Sparkasse mitteilt,
- der Sparkassenleiter unter Hinzuziehung von Herrn Assessor Fiedler die nächste Sitzung des Umlegungsausschusses wahrnehmen soll, um dort die Interessen der Kreissparkasse wahrzunehmen.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

18.)

Der Sparkassenleiter teilt mit, daß im Rahmen des "Grünen Planes", des Mittelstandskreditprogramms bzw. der Modernisierung und Instandsetzung von Wohngebäuden im Zonenrandgebiet folgende Anleihen aufgenommen worden sind:

## Aufnahme von Anleihen

Der Sparkassenleiter teilt mit, daß im Rahmen des "Grünen Planes", des Mittelstandskreditprogramms bzw. der Modernisierung und Instandsetzung von Wohngebäuden im Zonenrandgebiet folgende Anleihen aufgenommen worden sind:

|                               |  |                         |
|-------------------------------|--|-------------------------|
| a) Wirtschaftswegebau         |  | DM 27.500, --           |
| b) Mittelstandskreditprogramm | DM 40.000, --<br>DM 10.000, --   | DM 50.000, --           |
| c) Wohngebäude                | DM 7.000, --<br>DM 17.000, --<br>DM 10.000, --<br>DM 12.000, --<br>DM 25.500, -- | DM 71.500, --           |
|                               | insgesamt  | DM 149.000, --<br>===== |

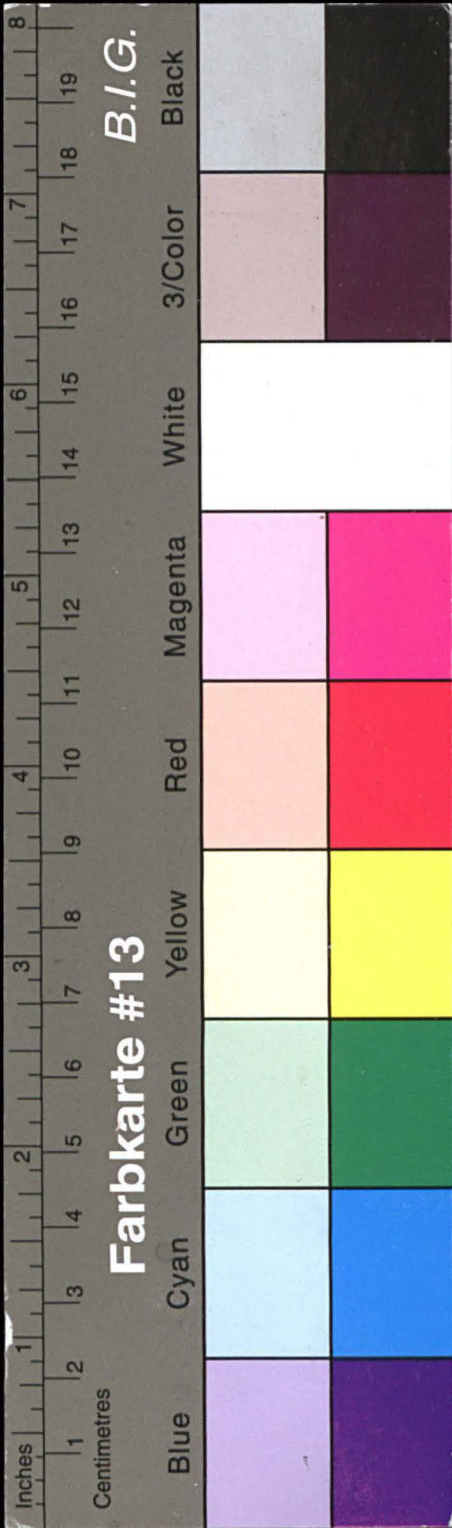
Der Vorstand stimmt der Darlehnsaufnahme zu.

19.)

Die nachstehend aufgeführten Anträge von Vorstandsmitgliedern und Be-  
diensteten der Sparkasse sind bewilligt worden:

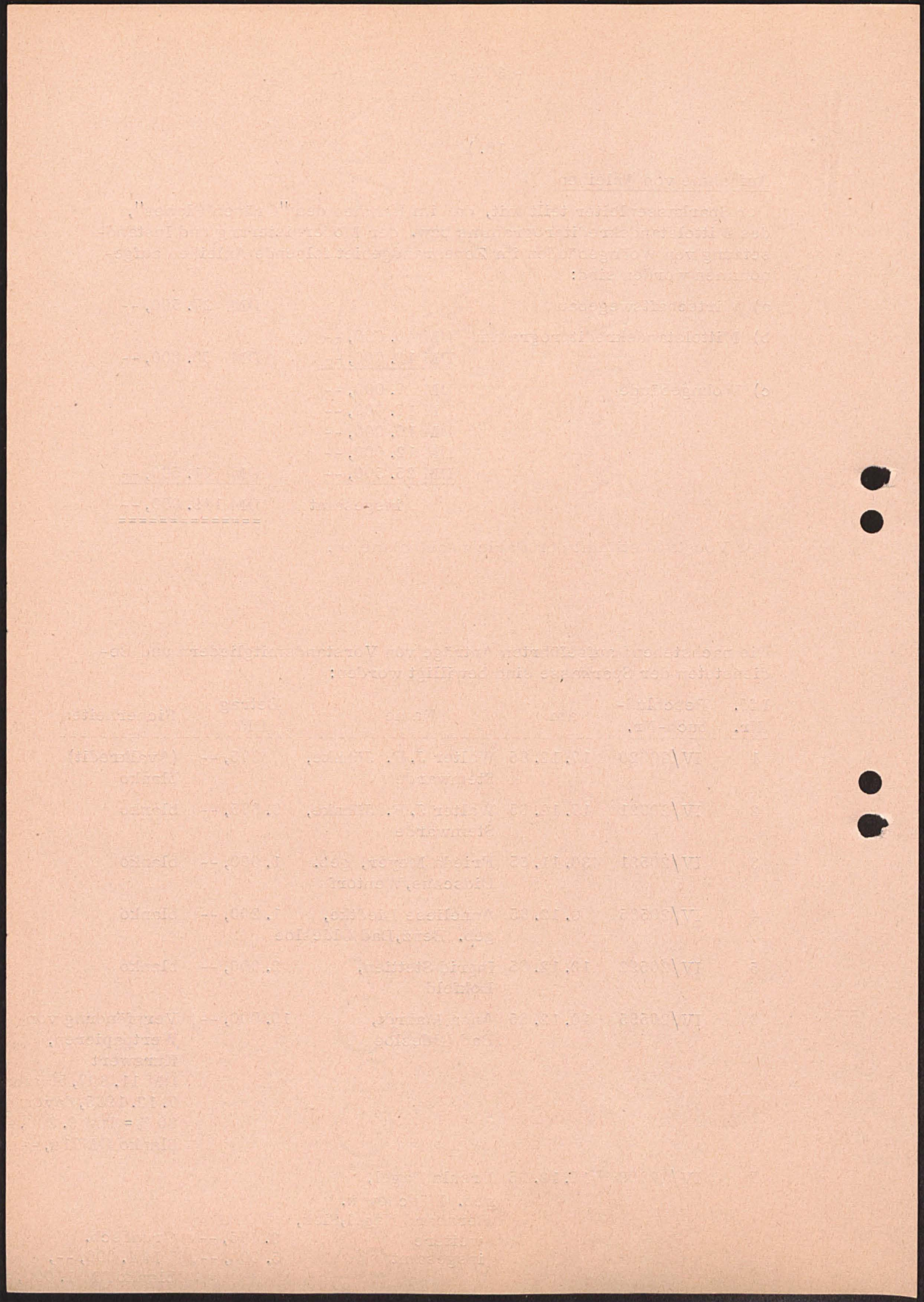
| Lfd.<br>Nr. | Beschluß-<br>buch-Nr. | am       | Name  | Betrag<br>DM           | Sicherheiten  |
|-------------|-----------------------|----------|---|------------------------|---|
| 1           | IV/20620              | 17.12.65 | Walter J. F. Jöhnke,<br>Stemwarde   | 875, --                | (Avalkredit)<br>blanko  |
| 2           | IV/20621              | 17.12.65 | Walter J. F. Jöhnke,<br>Stemwarde   | 6.675, --              | blanko  |
| 3           | IV/20531              | 30.11.65 | Frieda Meyer, geb.<br>Didschus, Wentorf   | 1.000, --              | blanko  |
| 4           | IV/20585              | 3.12.65  | Anneliese Liedtke,<br>geb. Benz, Bad Oldesloe                                     | 1.200, --              | blanko  |
| 5           | IV/20592              | 10.12.65 | Ingrid Stettien,<br>Lokfeld   | 2.000, --              | blanko  |
| 6           | IV/20595              | 10.12.65 | Anna Mahrddt,<br>Bad Oldesloe   | 10.000, --             | Verpfändung von<br>Wertpapieren,<br>Kurswert<br>DM 11.607,50 am<br>7.12.1965, davon<br>80 % = DM 9.286, --<br>blanko DM 714, -- |
| 7           | IV/20609              | 17.12.65 | Ursula Nagel,<br>geb. Münchow u.<br>Bernhard Nagel, Siek,<br>weitere<br>insgesamt | 3.475, --<br>5.000, -- | Grundsch.<br>DM 4.000, --,<br>blanko DM 1.000, --   |





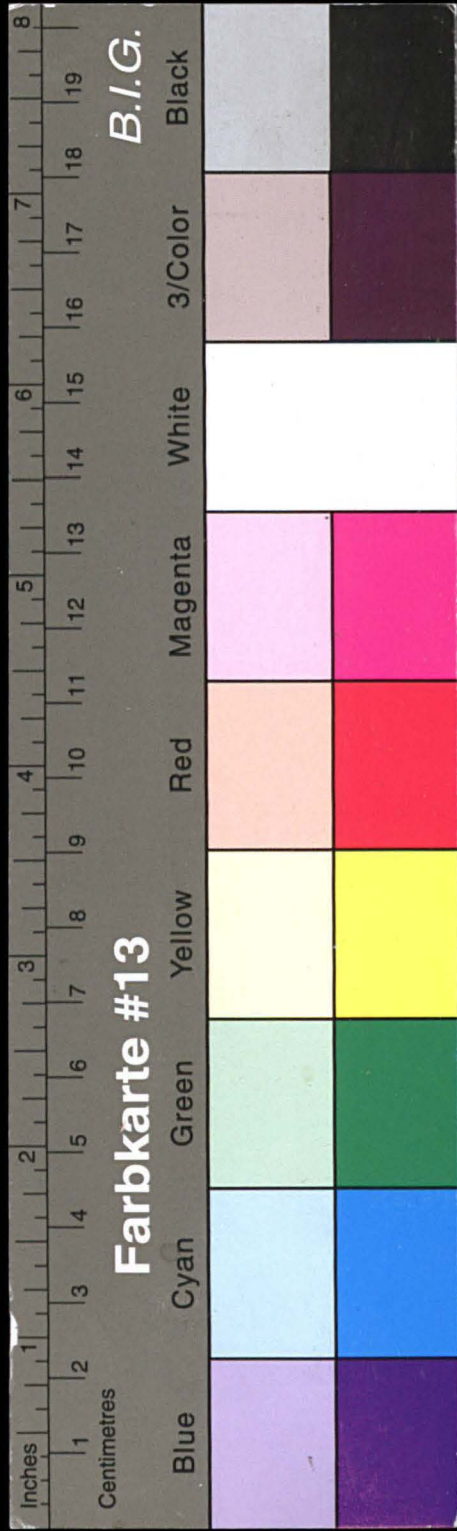
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



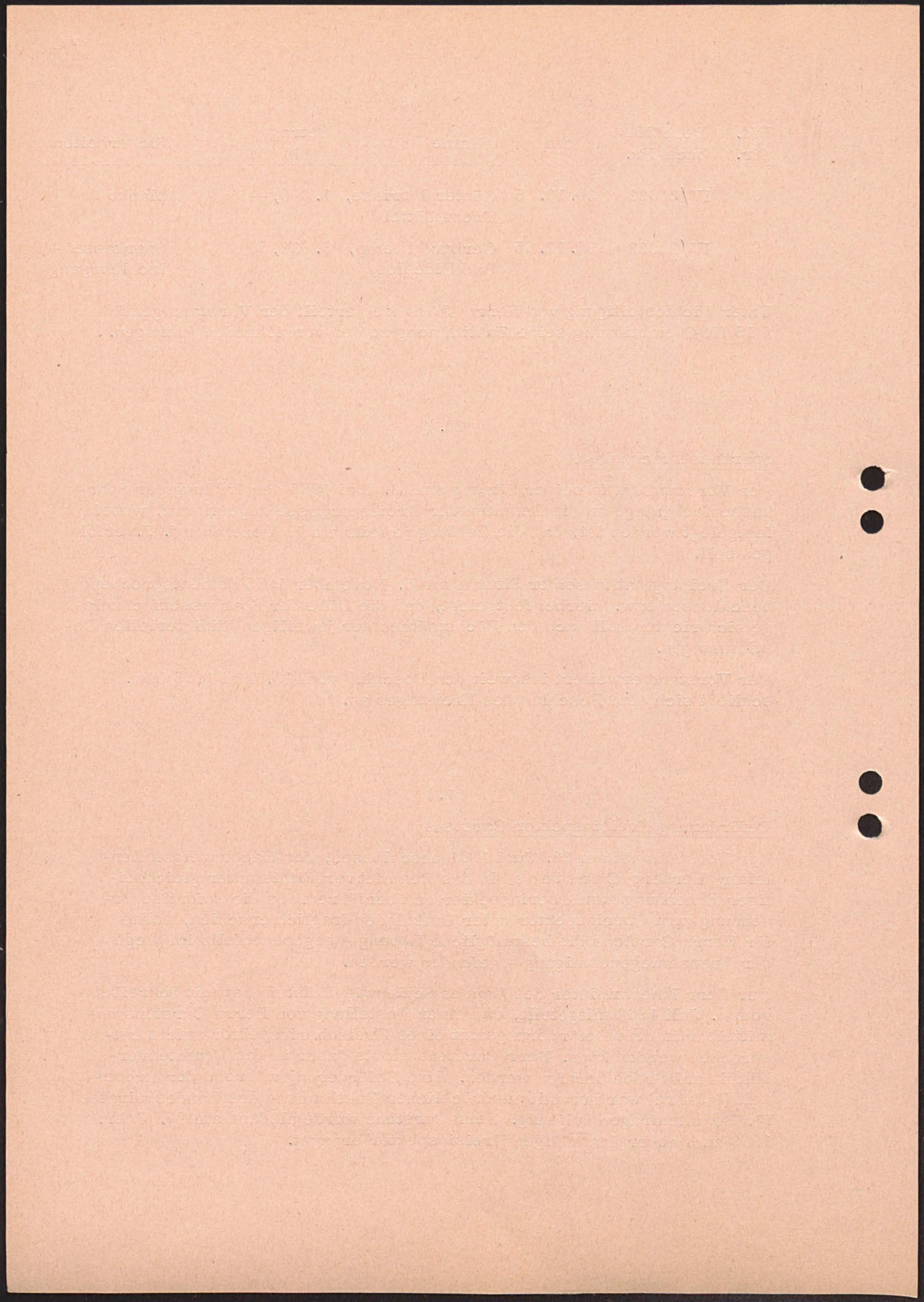
|   |                    |          |                             |           |                          |
|---|--------------------|----------|-----------------------------|-----------|--------------------------|
| - 3633 -  |                    |          |                             |           |                          |
| Lfd. Nr.  | Beschluß- buch-Nr. | am       | Name                        | Betrag DM | Sicherheiten             |
| 8   | IV/20622           | 30.12.65 | Günter Morisse, Tremsbüttel | 1.000,--  | blanko                   |
| 9   | IV/20623           | 30.12.65 | Gerhard Klemp, Bad Oldesloe | 6.632,50  | Sparkassen- fachlehrgang |
| Unter Nichtbeteiligung von Herrn Jöhnke erteilt der Vorstand gemäß § 15 KWG einstimmig seine Zustimmung zu den vorstehenden Anträgen.   |                    |          |                             |           |                          |
| 20.)  |                    |          |                             |           |                          |
| Sparkassenfachzulage  |                    |          |                             |           |                          |
| Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 13. Mai 1965 der Zahlung der Sparkassenfachzulage an die Beamten der Kreissparkasse zugestimmt, wobei festgelegt worden ist, daß die Zahlung jeweils am 1. Dezember j. J. erfolgen soll.  |                    |          |                             |           |                          |
| Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 5. November 1965 dementsprechend beschlossen bzw. hierbei festgelegt, daß die Höhe der Sparkassenfachzulage sich richten soll nach den Höchstsätzen der jeweiligen ministeriellen Bestimmungen.   |                    |          |                             |           |                          |
| Der Vorstand erweitert insoweit den Beschluß vom 13. Mai 1965 bzw. schließt sich dem Beschluß des Kreistages an.  |                    |          |                             |           |                          |
| 21.)  |                    |          |                             |           |                          |
| Beförderung Kreisinspektor Carstens   |                    |          |                             |           |                          |
| Der Vorstand hat am 22. Juni 1961 beschlossen, den Hauptzweigstellenleiter Herbert Carstens in das Beamtenverhältnis unter gleichzeitiger Ernennung zum Oberinspektor zu überführen. Da die sofortige Ernennung zum Oberinspektor unter Umständen fraglich erschien, sollte für Herrn Carstens die bestmögliche Lösung - gegebenenfalls im Wege der Ausnahmegenehmigung - gefunden werden.  |                    |          |                             |           |                          |
| Der Herr Innenminister des Landes Schleswig-Holstein hat mit Schreiben vom 6. Juli 1962 mitgeteilt, daß einer Anstellung von Herrn Carstens unmittelbar in dem Beförderungsamt eines Kreisoberinspektors nicht entsprochen werden kann. Herr Carstens mußte daher in das Beamtenverhältnis auf Probe berufen werden. Eine Beförderung während der Probezeit (4 Jahre) war nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Landesbeirates für Beamtenfragen zulässig. Herr Carstens wurde alsdann am 27. Febr. 1963 zum außerplanmäßigen Kreisinspektor ernannt. |                    |          |                             |           |                          |





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



15

- 3634 -

Da an und für sich die Probezeit von 4 Jahren auf 2 1/2 Jahre verkürzt werden kann und es sich bei Herrn Carstens um einen bewährten Mitarbeiter unserer Sparkasse handelt, dürfte es zweckmäßig sein, die Probezeit entsprechend abzukürzen, um so mehr als seit dem Beschluß des Vorstandes vom 22. Juni 1961 ein erheblicher Zeitraum verstrichen war, bis die Anstellung von Herrn Carstens zum Beamten auf Probe erfolgt ist.

Der Sparkassenvorstand beschließt daher,

a) die Probezeit für Herrn Carstens auf 2 1/2 Jahre zu verkürzen und

b) Herrn Carstens zum Kreisoberinspektor zu befördern.

Der Kreisausschuß soll gebeten werden, einen gleichlautenden Beschluß zu fassen.

22. )

Höhergruppierung D o m k e

Der Sparkassenleiter trägt vor, daß sich unser Angestellter Erwin D o m k e bemüht, von Gruppe VII BAT nach Gruppe VI b BAT höhergruppiert zu werden. Über den Komba wurde Herr Rechtsanwalt F r ü n d t in Kiel eingeschaltet. Bei der Tätigkeit von Herrn Domke kann es umstritten sein, ob für seine Tätigkeit die Tätigkeitsmerkmale der Gruppe VII oder der Gruppe VI b BAT zutreffend sind bzw. ob die Tätigkeitsmerkmale für eine Höhergruppierung im vollen Umfange erfüllt sind.

Der Sparkassenleiter schlägt unter Berücksichtigung des Alters bzw. des schlechten Gesundheitszustandes von Herrn Domke vor, eine Höhergruppierung nach Gruppe VI b BAT rückwirkend ab 1. Oktober 1965 vorzunehmen.

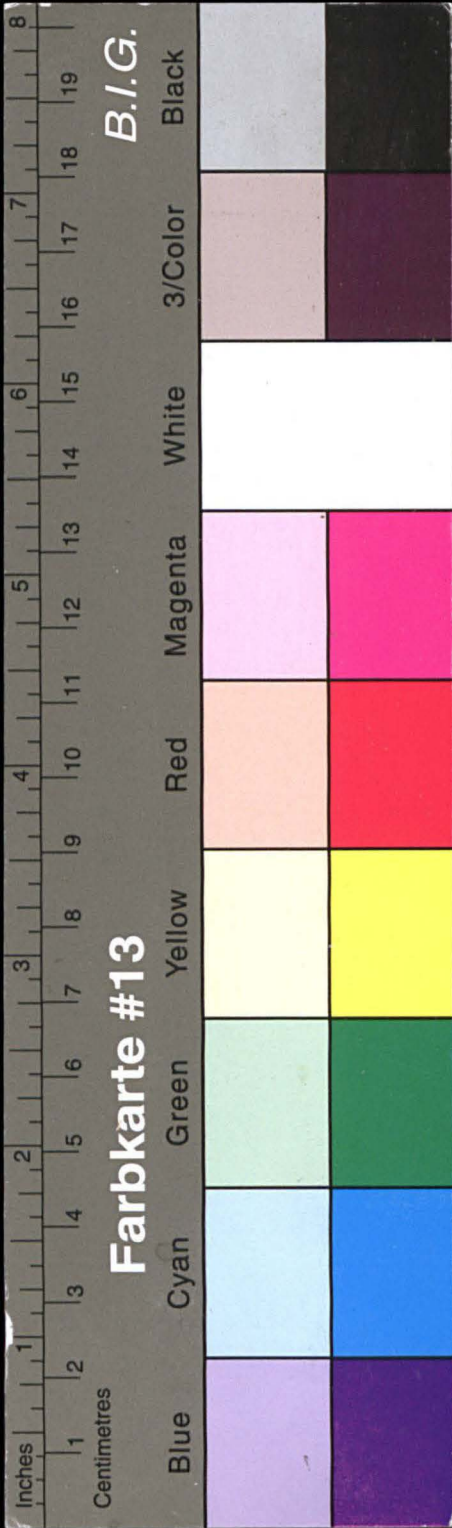
Der Vorstand stimmt zu.

23. )

Überfall Billstedt

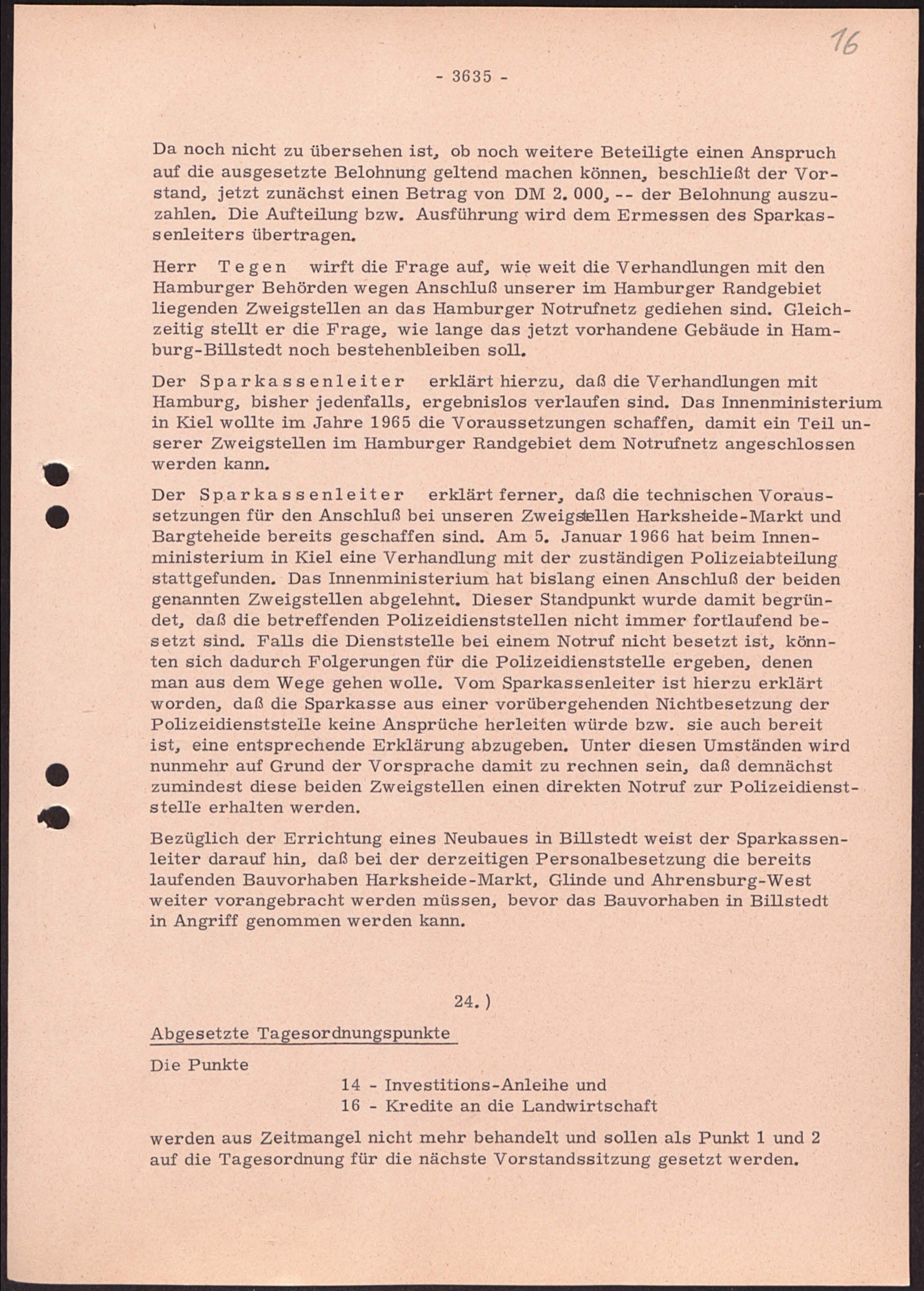
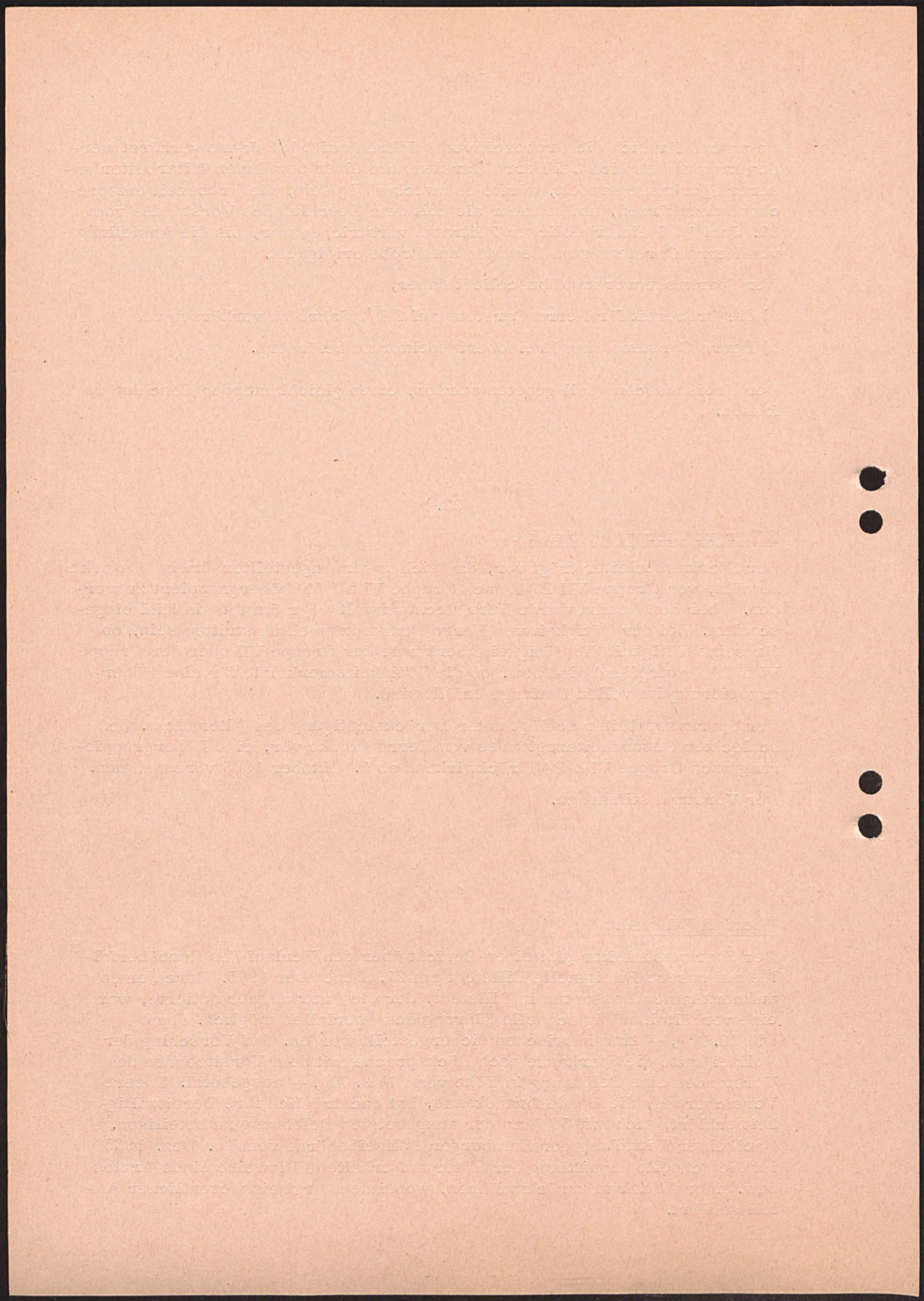
Der Sparkassenleiter gibt einen Bericht über den Verlauf des Raubüberfalles auf unsere Zweigstelle Billstedt am 21. Dezember 1965. Durch einen aufmerksamen Passanten in Billstedt, der die Autonummer notierte, war eine verhältnismäßig schnelle Klärung des Überfalles möglich. Rund DM 22. 000, -- sind inzwischen sichergestellt worden. Auf Vorschlag der Polizei hatte die Sparkasse nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Vorstandes eine Belohnung in Höhe von DM 3. 000, -- ausgesetzt. Unsere Versicherung, die Landesbrandkasse, hat nachträglich ihre Bereitwilligkeit erklärt, sich mit 50 % an der ausgesetzten Belohnung zu beteiligen. Nach einer Mitteilung der Hamburger Polizeibehörde vom 29. Dez. 1965 ist die schnelle Ermittlung der Täter auf erhaltene Hinweise eines Arztes bzw. einer Hausfrau zurückzuführen, wobei dem Arzt ein wesentlicher Anteil gebührt.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Da noch nicht zu übersehen ist, ob noch weitere Beteiligte einen Anspruch auf die ausgesetzte Belohnung geltend machen können, beschließt der Vorstand, jetzt zunächst einen Betrag von DM 2.000, -- der Belohnung auszu zahlen. Die Aufteilung bzw. Ausführung wird dem Ermessen des Sparkas senleiters übertragen.

Herr Tegen wirft die Frage auf, wie weit die Verhandlungen mit den Hamburger Behörden wegen Anschluß unserer im Hamburger Randgebiet liegenden Zweigstellen an das Hamburger Notrufnetz gediehen sind. Gleich zeitig stellt er die Frage, wie lange das jetzt vorhandene Gebäude in Ham burg-Billstedt noch bestehenbleiben soll.

Der Sparkassenleiter erklärt hierzu, daß die Verhandlungen mit Hamburg, bisher jedenfalls, ergebnislos verlaufen sind. Das Innenministerium in Kiel wollte im Jahre 1965 die Voraussetzungen schaffen, damit ein Teil un serer Zweigstellen im Hamburger Randgebiet dem Notrufnetz angeschlossen werden kann.

Der Sparkassenleiter erklärt ferner, daß die technischen Voraus setzungen für den Anschluß bei unseren Zweigstellen Harksheide-Markt und Bargtheide bereits geschaffen sind. Am 5. Januar 1966 hat beim Innen ministerium in Kiel eine Verhandlung mit der zuständigen Polizeiabteilung stattgefunden. Das Innenministerium hat bislang einen Anschluß der beiden genannten Zweigstellen abgelehnt. Dieser Standpunkt wurde damit begrün det, daß die betreffenden Polizeidienststellen nicht immer fortlaufend be setzt sind. Falls die Dienststelle bei einem Notruf nicht besetzt ist, könn ten sich dadurch Folgerungen für die Polizeidienststelle ergeben, denen man aus dem Wege gehen wolle. Vom Sparkassenleiter ist hierzu erklärt worden, daß die Sparkasse aus einer vorübergehenden Nichtbesetzung der Polizeidienststelle keine Ansprüche herleiten würde bzw. sie auch bereit ist, eine entsprechende Erklärung abzugeben. Unter diesen Umständen wird nunmehr auf Grund der Vorsprache damit zu rechnen sein, daß demnächst zumindest diese beiden Zweigstellen einen direkten Notruf zur Polizeidienst stelle erhalten werden.

Bezüglich der Errichtung eines Neubaus in Billstedt weist der Sparkassen leiter darauf hin, daß bei der derzeitigen Personalbesetzung die bereits laufenden Bauvorhaben Harksheide-Markt, Glinde und Ahrensburg-West weiter vorangebracht werden müssen, bevor das Bauvorhaben in Billstedt in Angriff genommen werden kann.

24. )

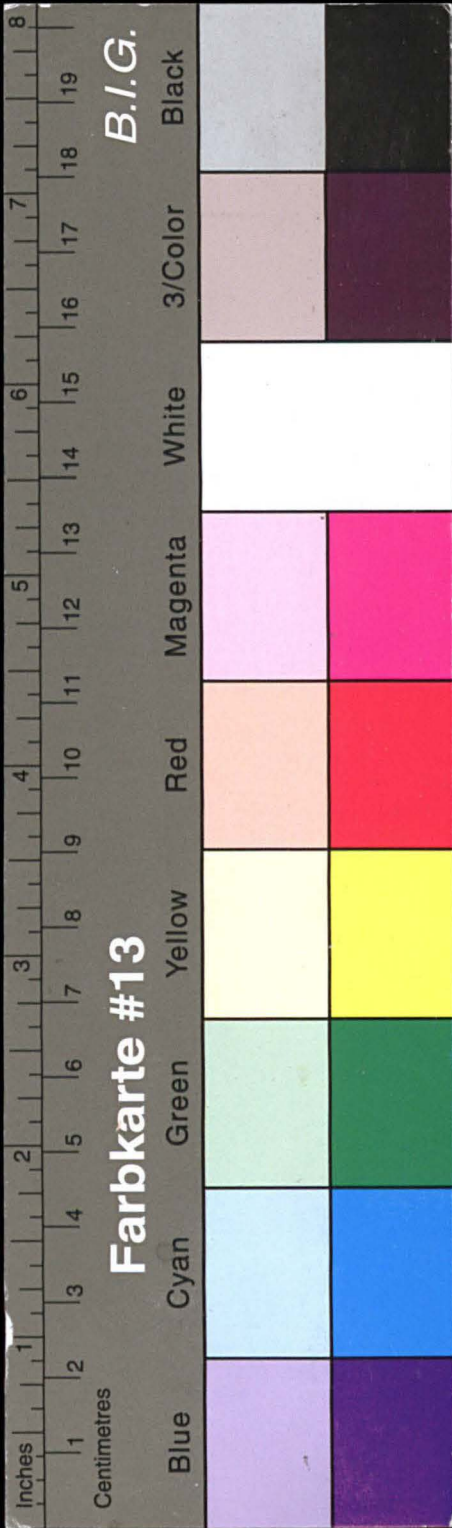
## Abgesetzte Tagesordnungspunkte

Die Punkte

- 14 - Investitions-Anleihe und
- 16 - Kredite an die Landwirtschaft

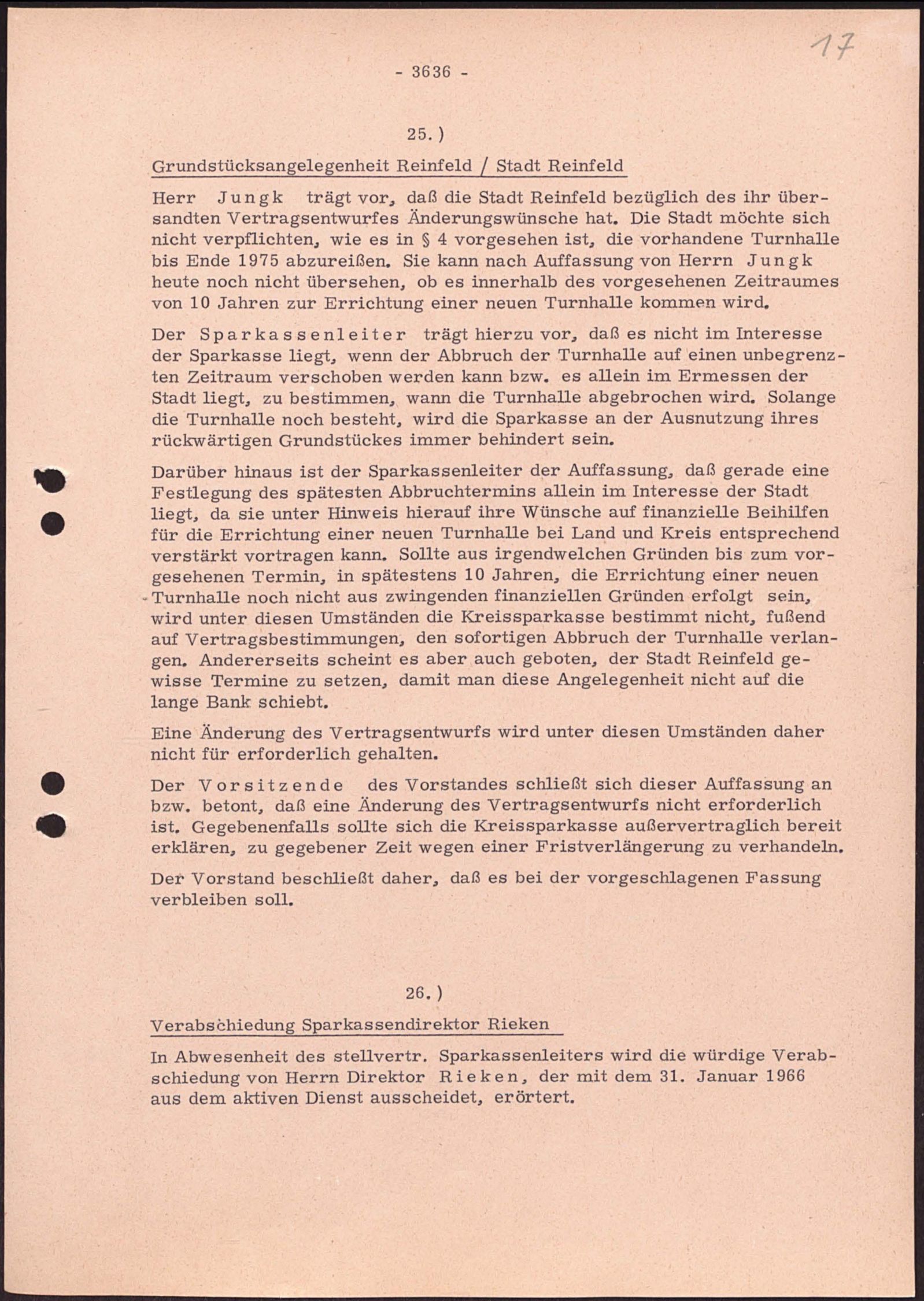
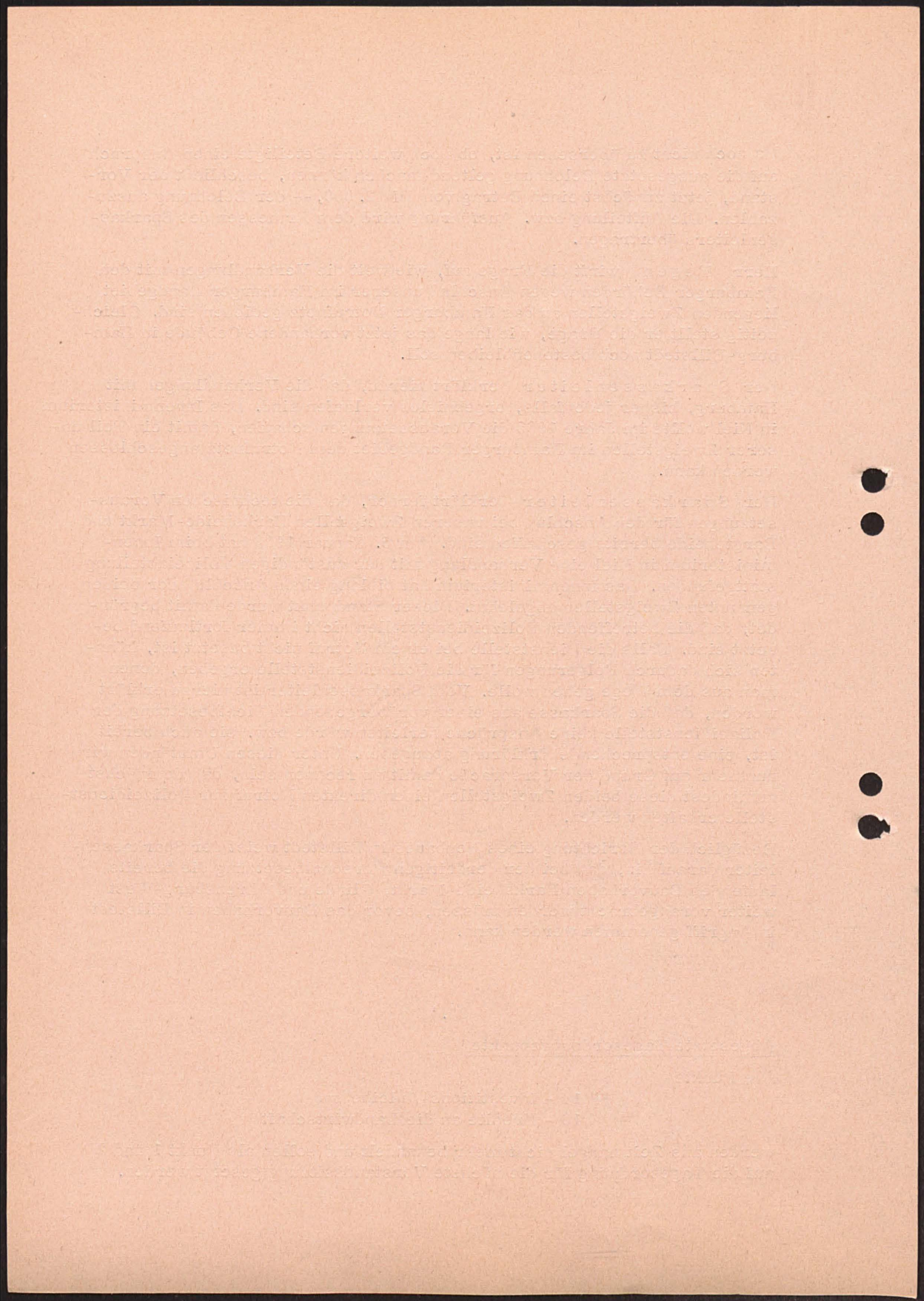
werden aus Zeitmangel nicht mehr behandelt und sollen als Punkt 1 und 2 auf die Tagesordnung für die nächste Vorstandssitzung gesetzt werden.



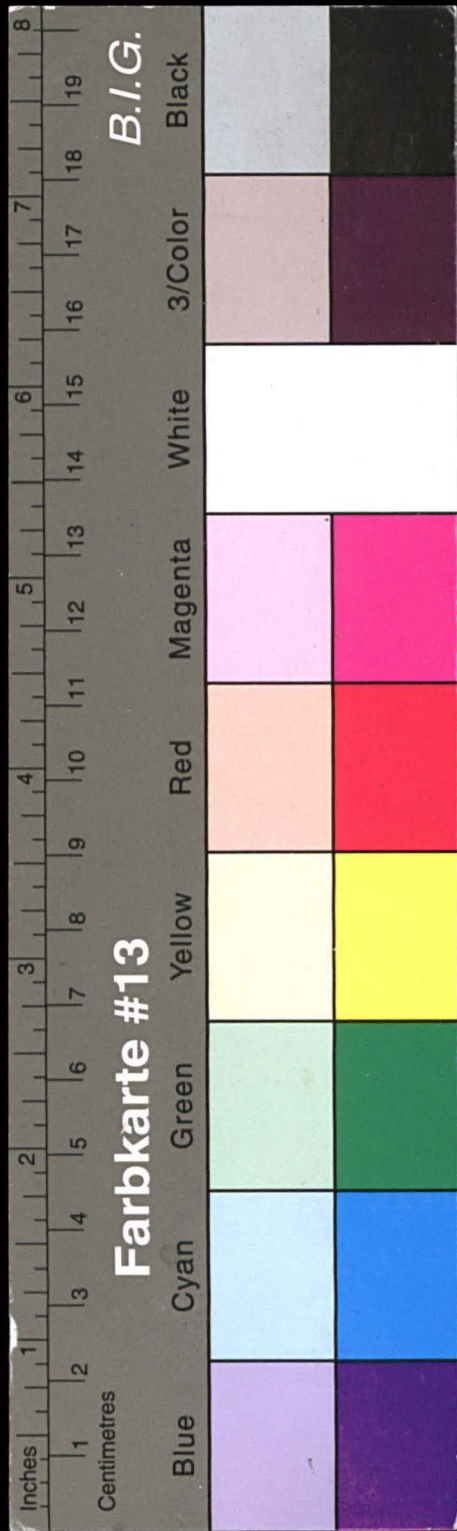


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

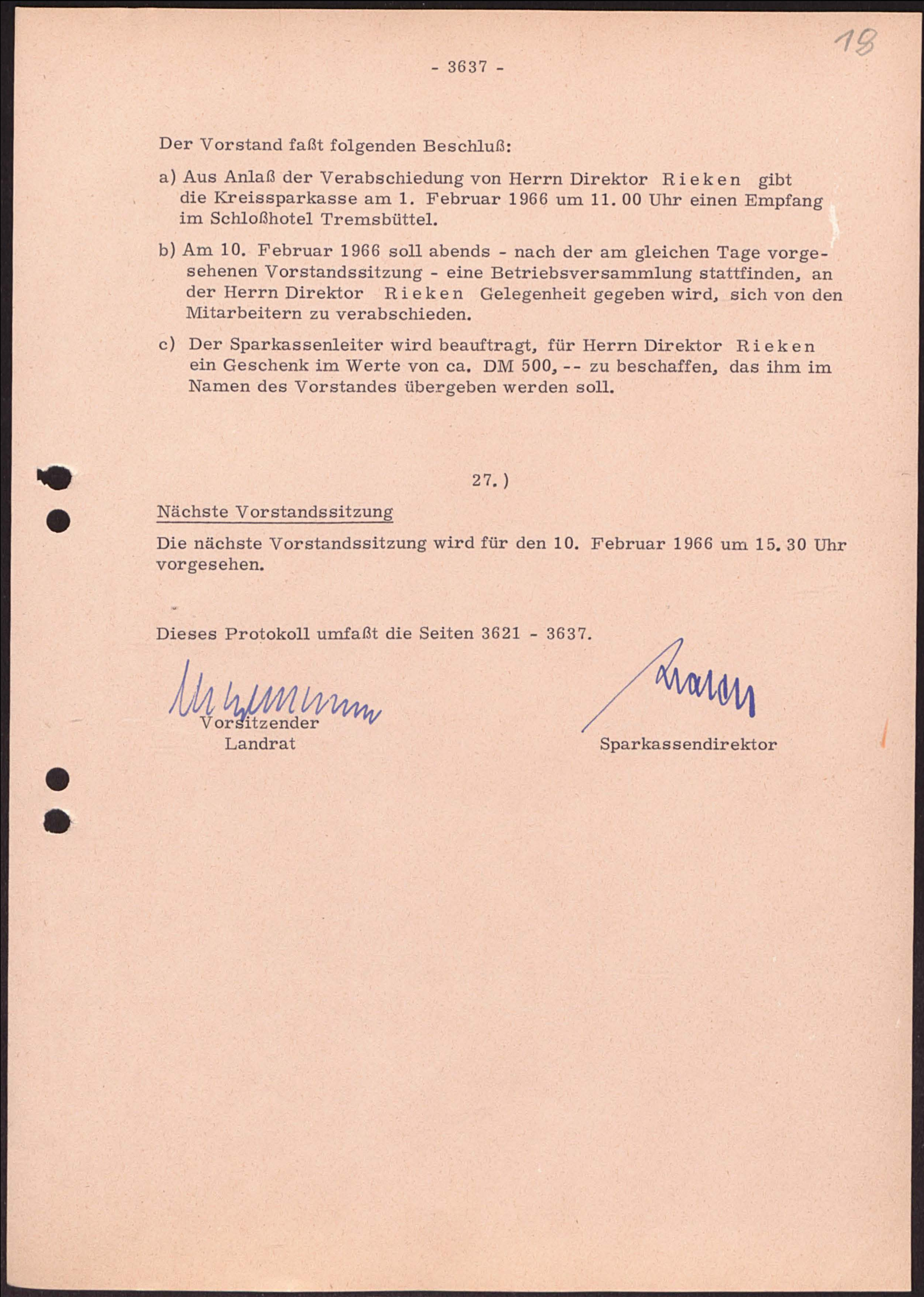
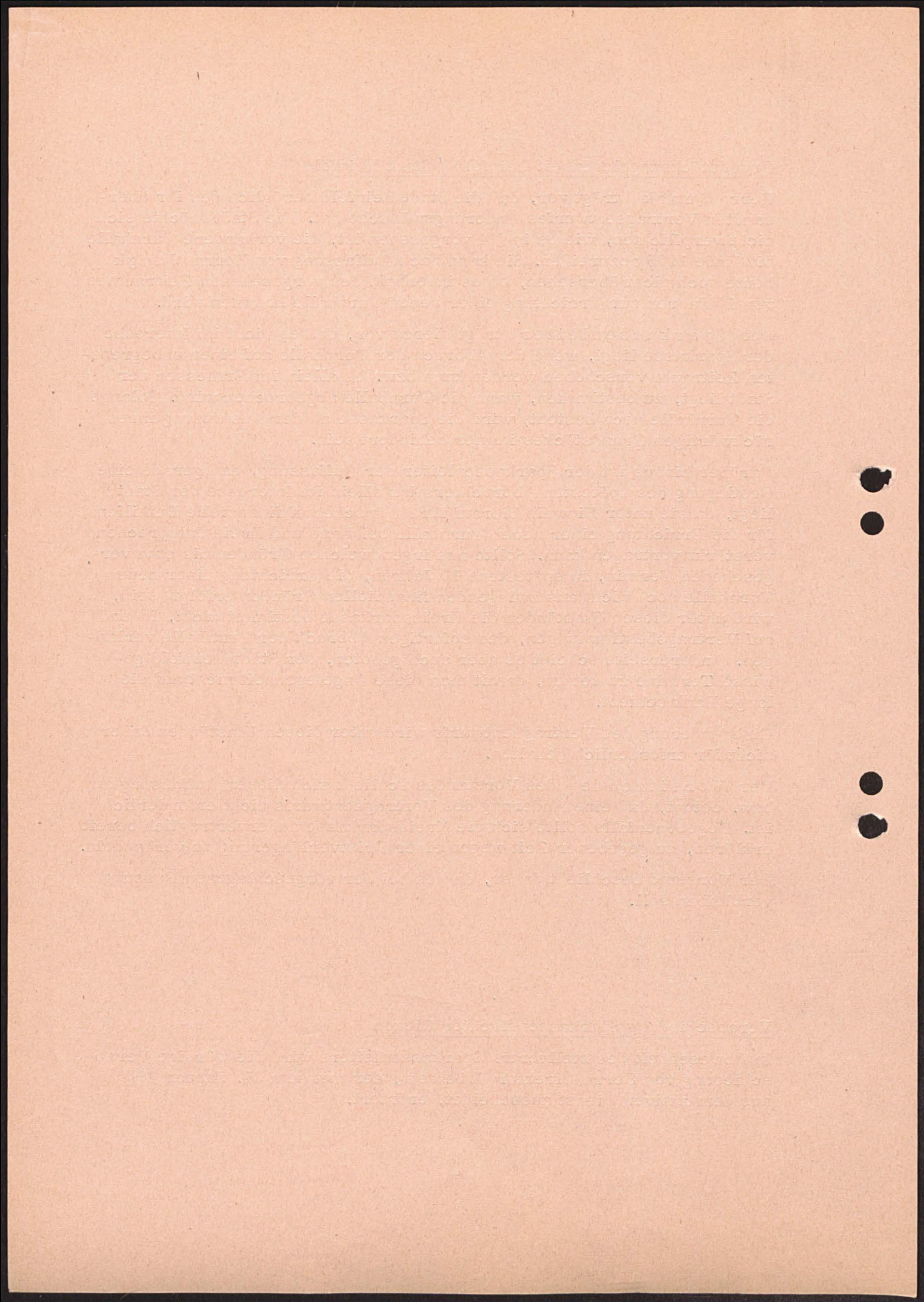






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Vorstand faßt folgenden Beschluß:

- a) Aus Anlaß der Verabschiedung von Herrn Direktor Rieken gibt die Kreissparkasse am 1. Februar 1966 um 11.00 Uhr einen Empfang im Schloßhotel Tremsbüttel.
- b) Am 10. Februar 1966 soll abends - nach der am gleichen Tage vorgesehenen Vorstandssitzung - eine Betriebsversammlung stattfinden, an der Herrn Direktor Rieken Gelegenheit gegeben wird, sich von den Mitarbeitern zu verabschieden.
- c) Der Sparkassenleiter wird beauftragt, für Herrn Direktor Rieken ein Geschenk im Werte von ca. DM 500,-- zu beschaffen, das ihm im Namen des Vorstandes übergeben werden soll.

27.)

Nächste Vorstandssitzung

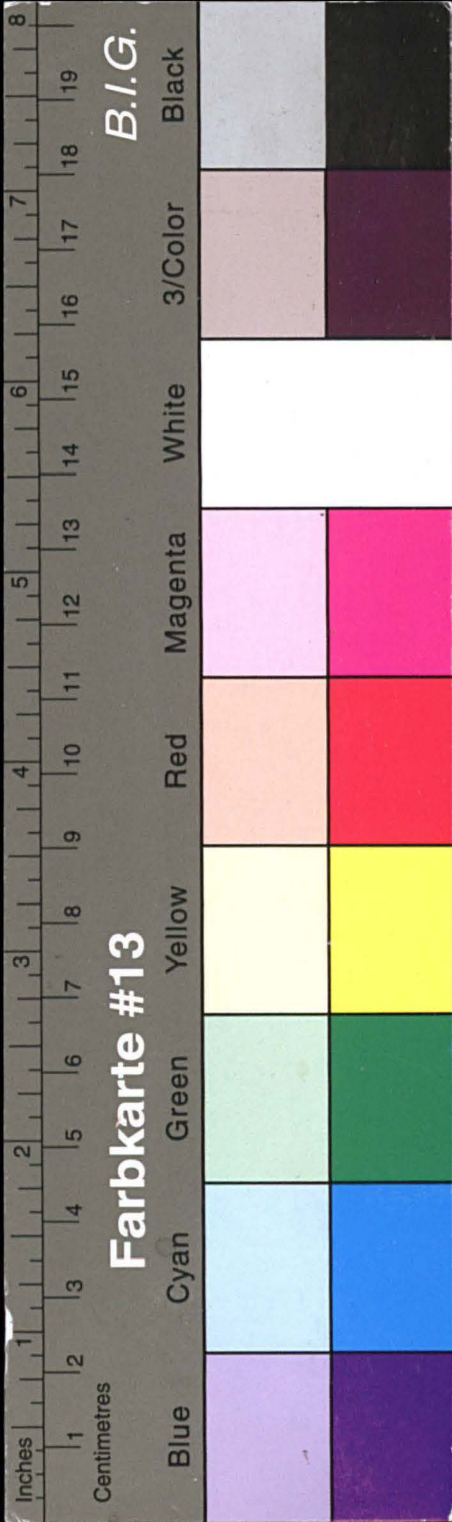
Die nächste Vorstandssitzung wird für den 10. Februar 1966 um 15.30 Uhr vorgesehen.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3621 - 3637.

*[Signature]*  
Vorsitzender  
Landrat

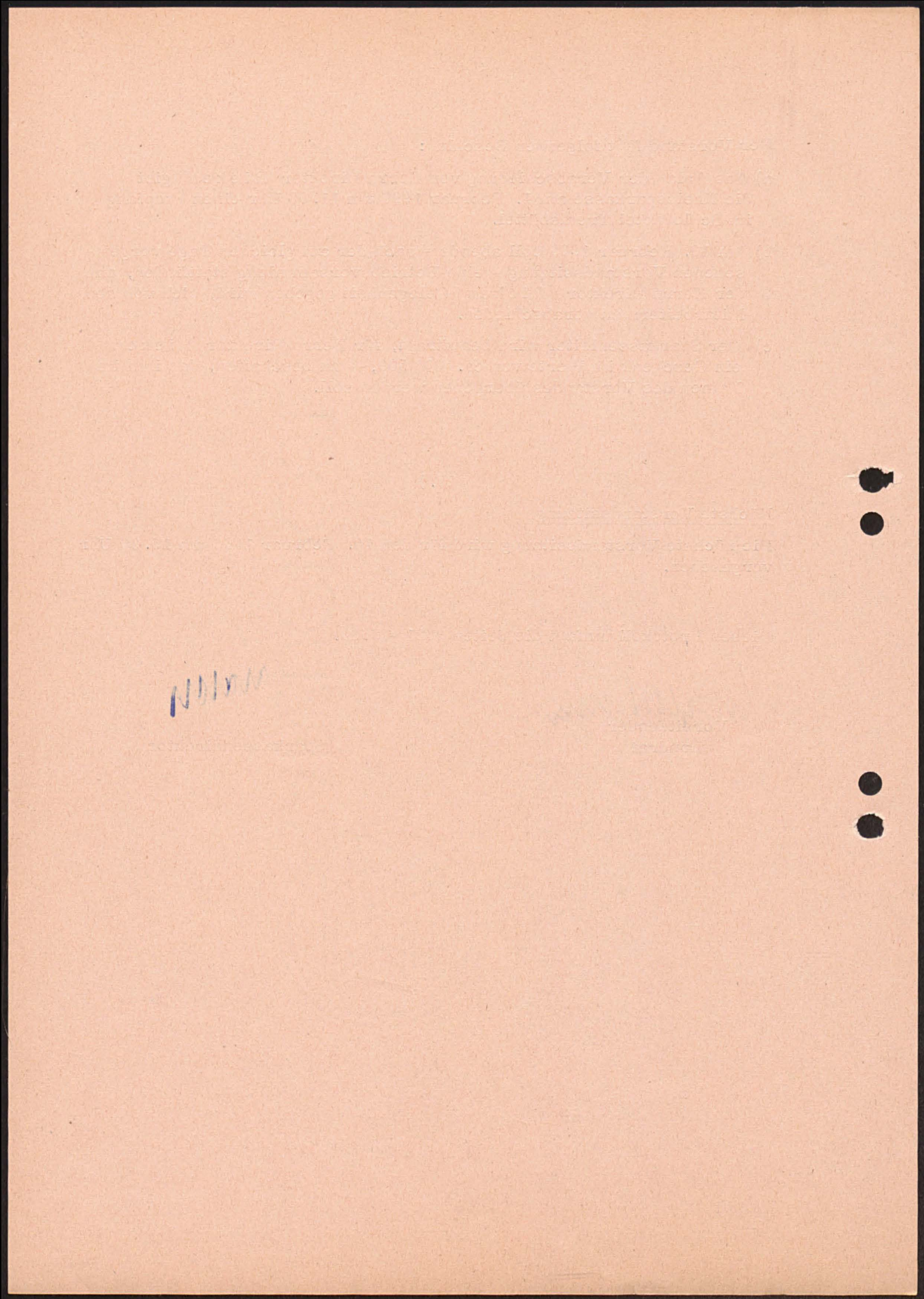
*[Signature]*  
Sparkassendirektor





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3638 - 79

N i e d e r s c h r i f t  
über die  
Sitzung des Sparkassenvorstandes  
am Donnerstag, dem 10. 2. 1966, um 15.30 Uhr  
in Bad Oldesloe  
-----

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe, als Vorsitzender (bis Punkt 10)
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Elektromeister Walter Jöhnke, Stenwarde
- 4.) Landwirt Georg Jungk, Reinfeld
- 5.) Buchdruckereibesitzer Friedrich Kindt, Bad Oldesloe
- 6.) Landwirt u. Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide
- 7.) Rentner Wilhelm Tegen, Ahrensburg
- 8.) Landwirt Walter Wullweber, Wilstedt
- 9.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 10.) Oberverwaltungsrat Herbert Romahn, Bad Oldesloe
- 11.) Direktionsassistent Wilhelm Brüggemann, Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlte:

Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek

Beginn der Sitzung: 15.30 Uhr Ende: 18.30 Uhr

1.)

Einlagenentwicklung

Der Sparkassenleiter berichtet, daß der Einlagenzuwachs im Januar 1966 rund 3,7 Mio DM betrug. Das entspricht auch in etwa dem Einlagenzuwachs im Januar 1965.

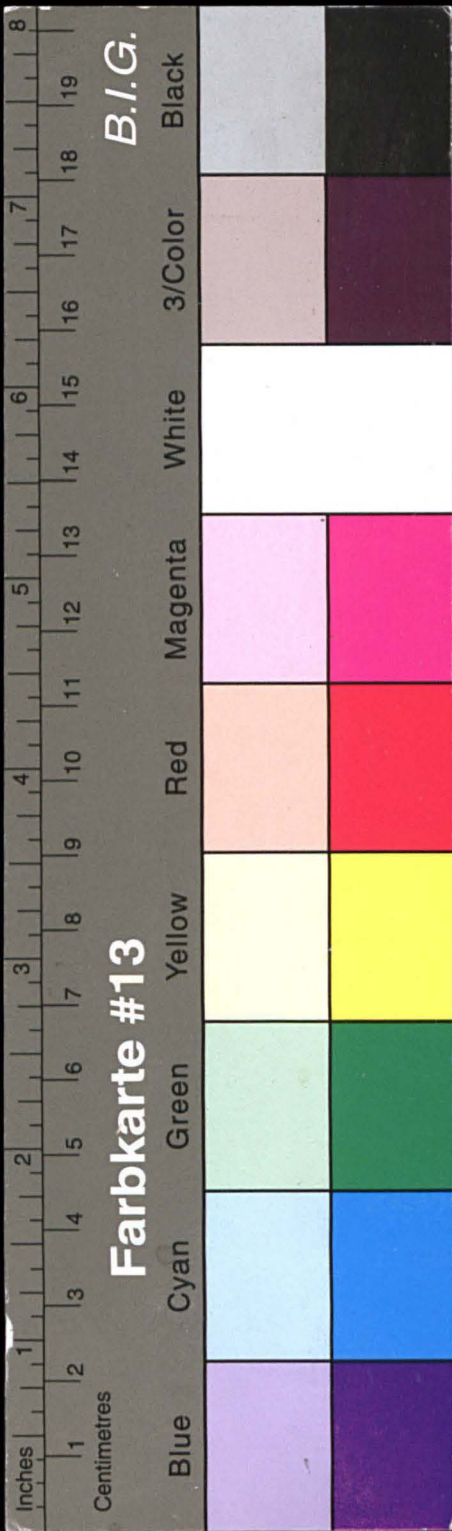
Der Vorstand nimmt hiervon Kenntnis.

2.)

Ausleihungen

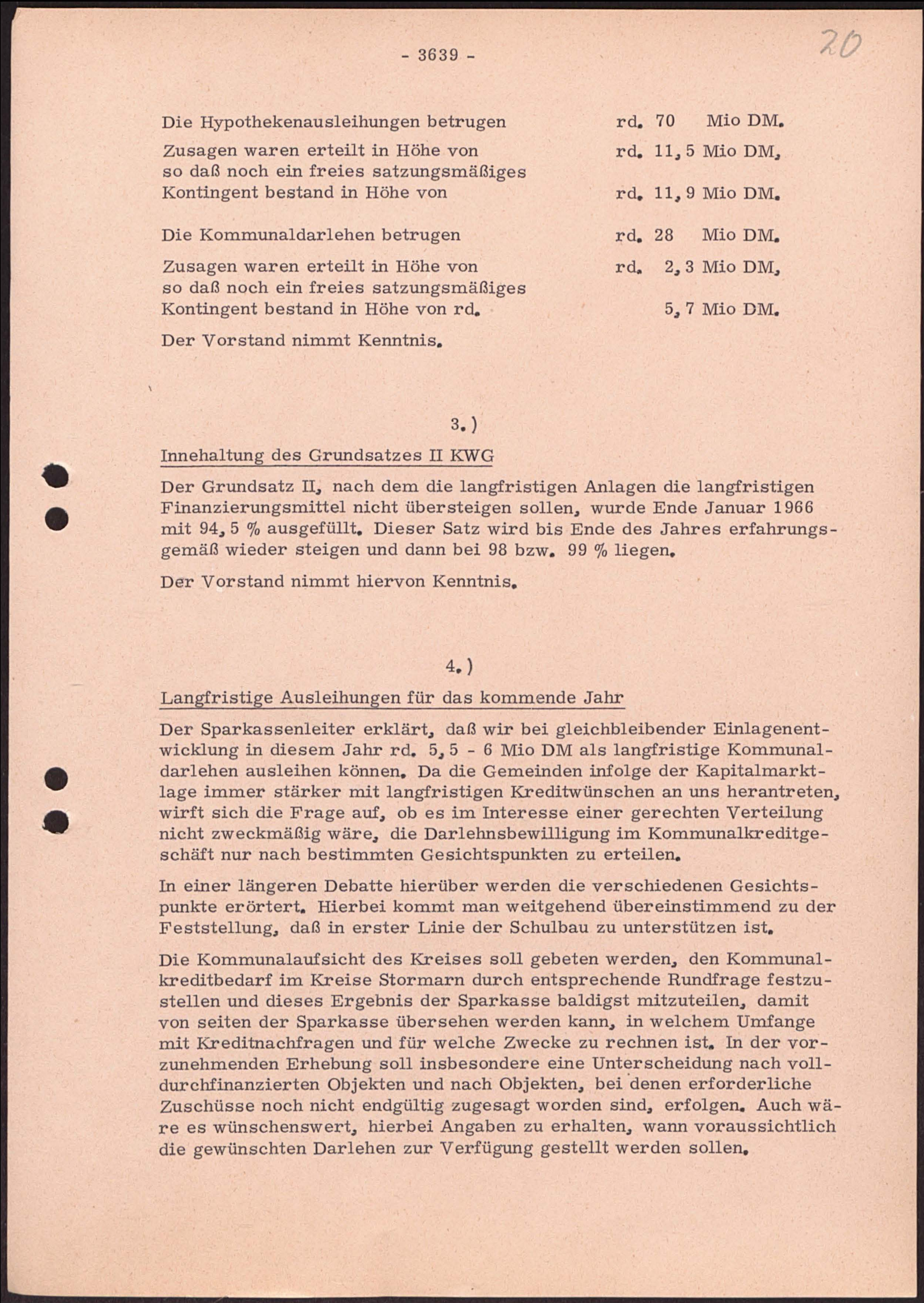
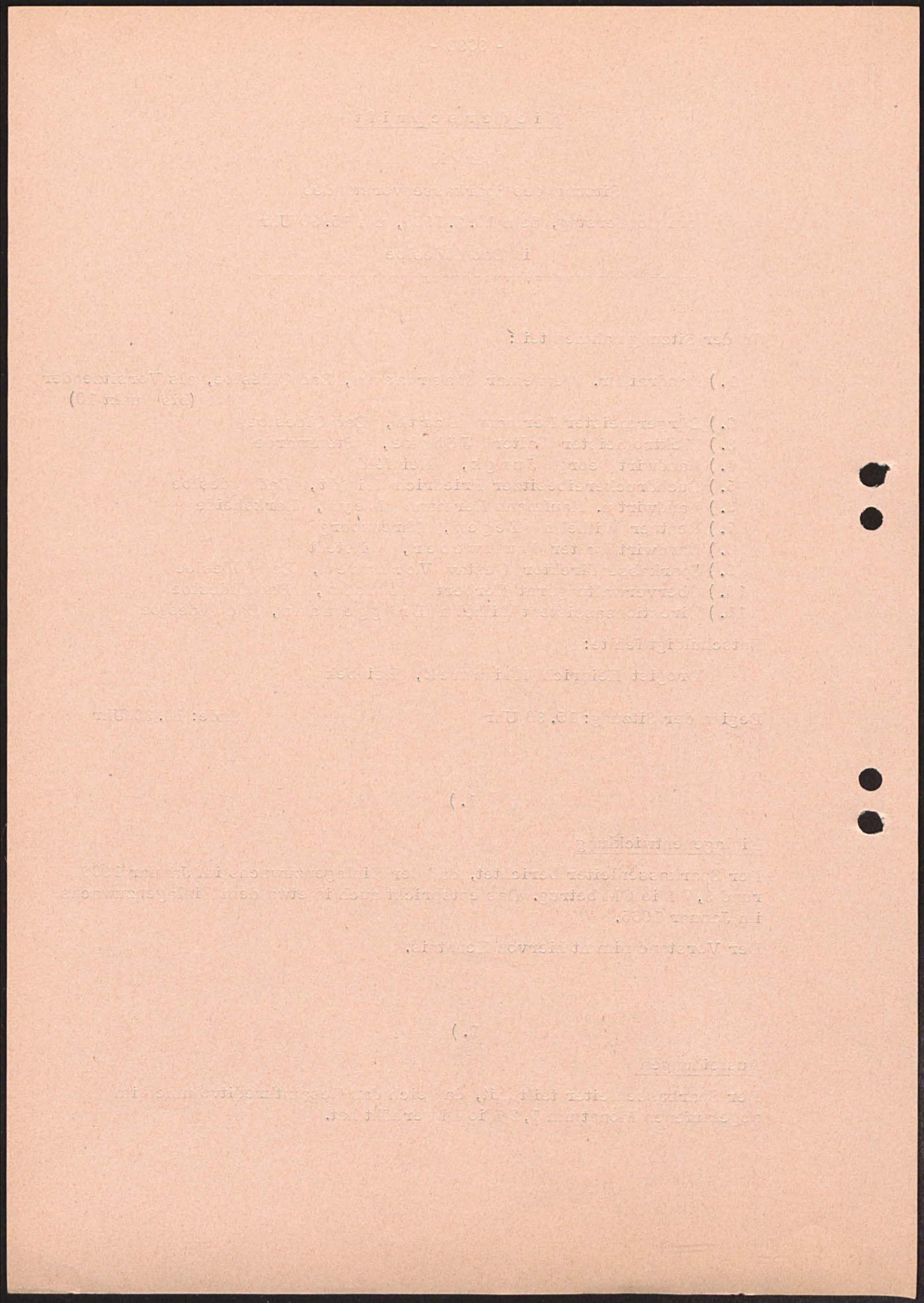
Der Sparkassenleiter teilt mit, daß sich das Gesamtkreditvolumen im abgelaufenen Monat um 1,2 Mio DM erhöht hat.



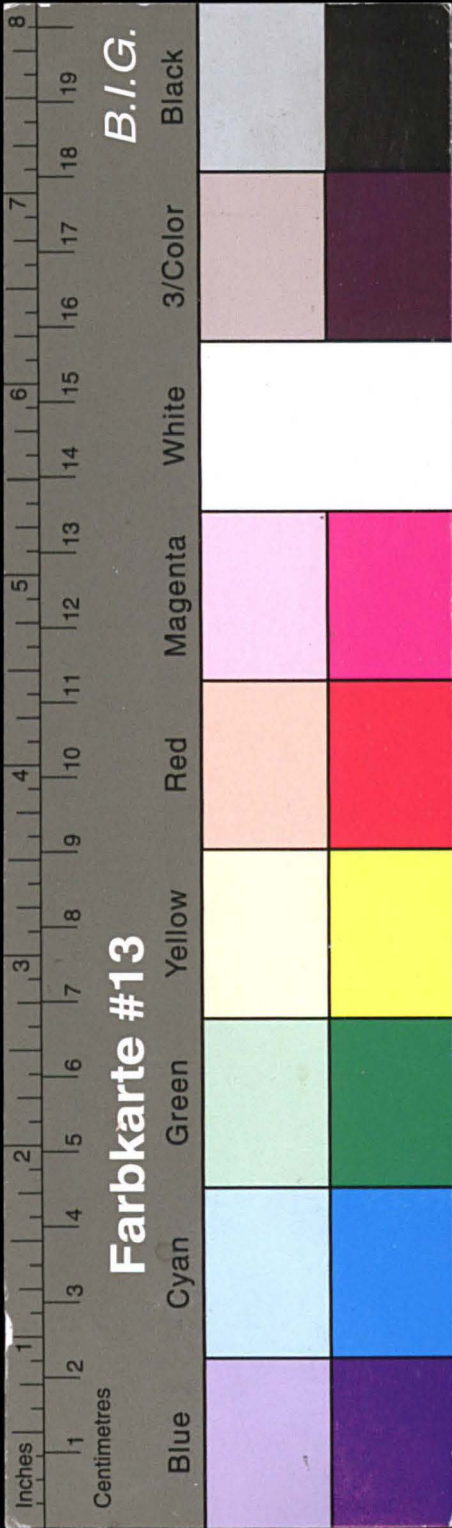


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

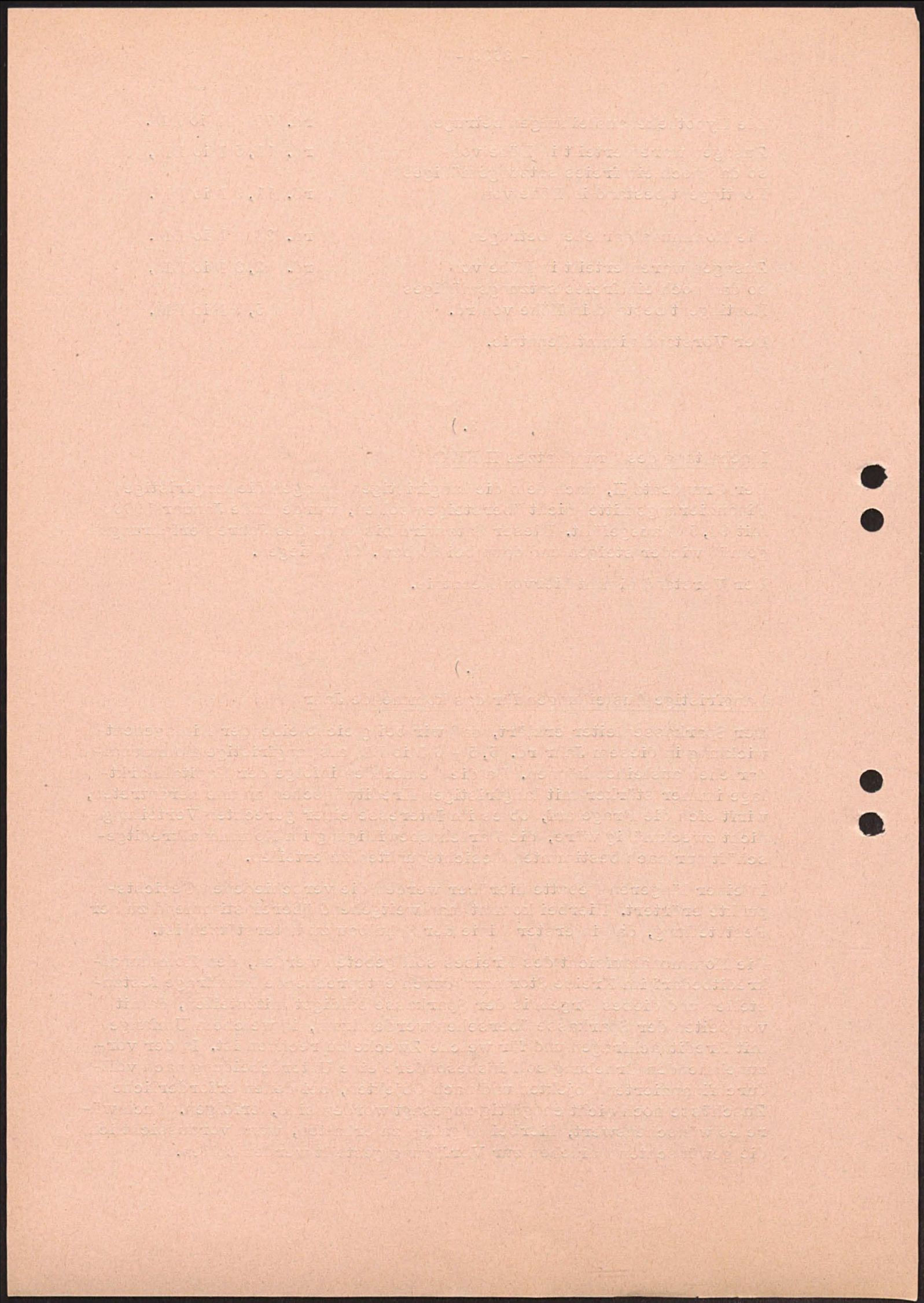






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3640 -

27

5.)

Aufnahme von Anleihen

Die Sparkasse nimmt folgende Anleihen auf:

DM 50.000.-- aus Mitteln der Lastenausgleichsbank Bad Godesberg  
DM 8.700.-- aus Mitteln des ERP-Sondervermögens ZT-65.

Die Anleihen werden bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein aufgenommen. Sie sind zweckgebunden und zur Weiterleitung an bestimmte Kreditnehmer vorgesehen. Die Konditionen sowie die Zins- und Provisionsmarge für die Sparkasse ergeben sich im einzelnen aus der Darlehenszusage bzw. der Schuldurkunde. Der der Sparkasse verbleibende Nutzen ist gering.

Der Vorstand stimmt diesen Anleiheaufnahmen zu.

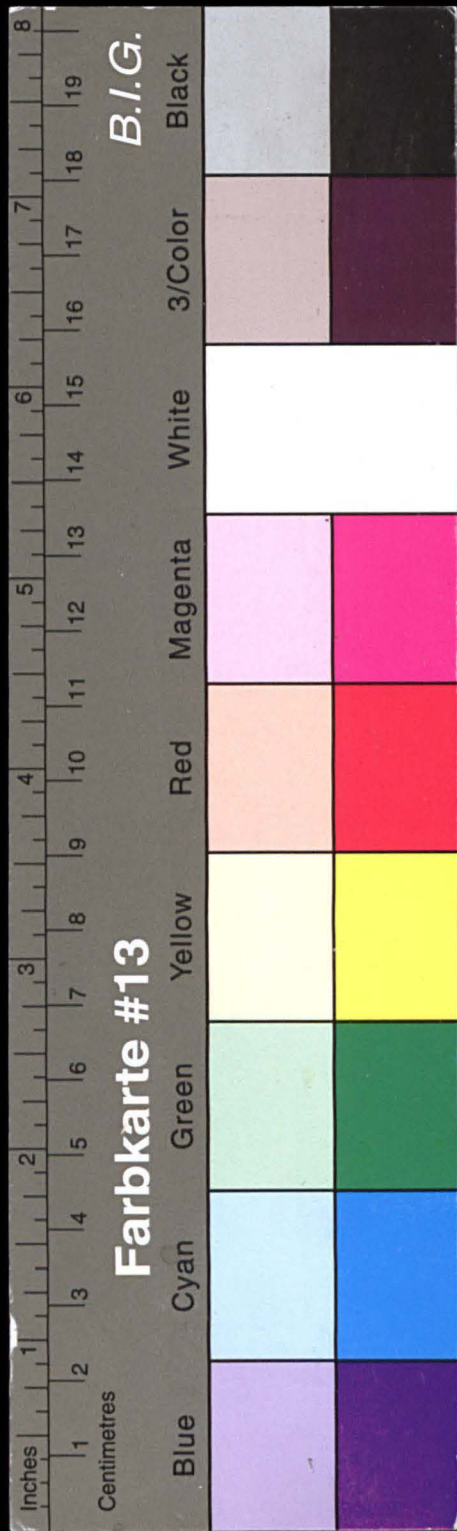
6.)

Darlehen an Mitarbeiter der Sparkasse

Folgenden Mitarbeitern sind nachstehend aufgeführte Darlehen bewilligt worden:

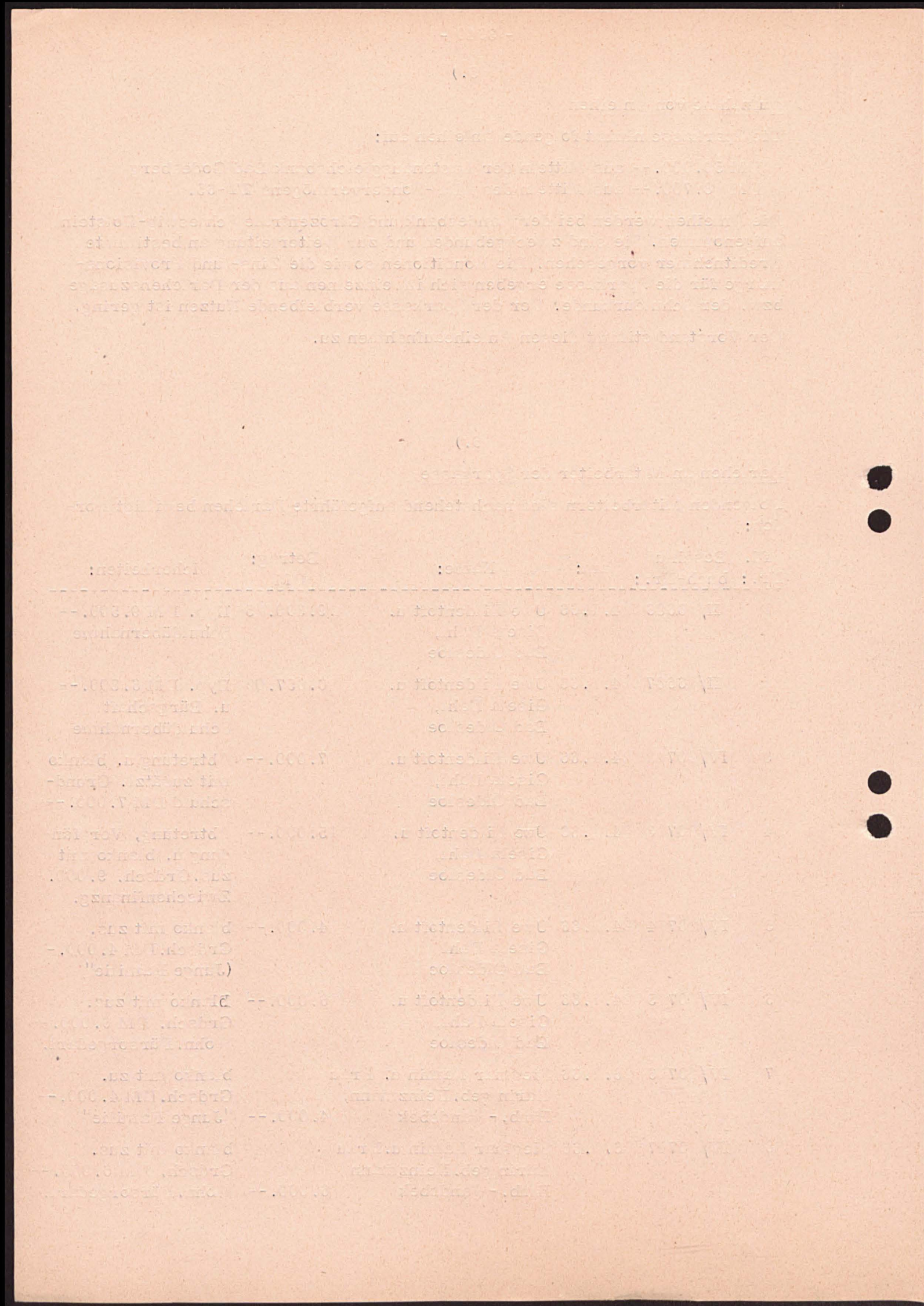
| Lfd. Nr.: | Beschluß buch-Nr.: | am:     | Name:  | Betrag: DM | Sicherheiten:  |
|-----------|--------------------|---------|--|------------|--|
| 1         | II/ 6686           | 24.1.66 | Uwe Kildentoft u. Gisela Dahl, Bad Oldesloe              | 9.300.25   | Hyp. DM 9.500.-- Schuldübernahme   |
| 2         | II/ 6687           | 24.1.66 | Uwe Kildentoft u. Gisela Dahl, Bad Oldesloe              | 6.657.02   | Hyp. DM 6.800.-- u. Bürgschaft Schuldübernahme                             |
| 3         | IV/20712           | 24.1.66 | Uwe Kildentoft u. Gisela Dahl, Bad Oldesloe              | 7.000.--   | Abtretung u. blanko mit zusätzl. Grundschuld DM 7.000.--                   |
| 4         | IV/20713           | 24.1.66 | Uwe Kildentoft u. Gisela Dahl, Bad Oldesloe              | 15.000.--  | Abtretung, Verpfändung u. blanko mit zus.Grdsch. 9.000.-- Zwischenfinanzg. |
| 5         | IV/20714           | 24.1.66 | Uwe Kildentoft u. Gisela Dahl, Bad Oldesloe              | 4.000.--   | blanko mit zus. Grdsch. DM 4.000.- (Junge Familie")                        |
| 6         | IV/20715           | 24.1.66 | Uwe Kildentoft u. Gisela Dahl, Bad Oldesloe              | 6.000.--   | blanko mit zus. Grdsch. DM 6.000.-- Wohn.Fürsorgedarl.                     |
| 7         | IV/20716           | 26.1.66 | Siegmar Kamin u. Frau Karin geb.Heinzmann, Hmb.-Wandsbek | 4.000.--   | blanko mit zu. Grdsch. DM 4.000.-- "Junge Familie"                         |
| 8         | IV/20717           | 26.1.66 | Siegmar Kamin u. Frau Karin geb.Heinzmann Hmb.-Wandsbek  | 6.000.--   | blanko mit zus. Grdsch. DM 6.000.-- Wohn.Fürsorgedarl.                     |





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



22

- 3641 -

| Lfd. Nr.: | Beschluß- buch-Nr.: | am:     | Name:                                       | Betrag: DM | Sicherheiten:          |
|-----------|---------------------|---------|---|------------|------------------------|
| 9         | IV/20700            | 20.1.66 | Manfred Bagdons, Harksheide                 | 800.--     | blanko                 |
| 10        | IV/20718            | 27.1.66 | Ute Dittmer geb. Schaller, Friedrichs- gabe | 4.000.--   | DM 4.000.-- Bürgschaft |
| 11        | IV/20719            | 11.1.66 | Astrid Müller-Eick, Bad Oldesloe            | 2.000.--   | DM 2.000.-- Bürgschaft |

Zu diesen Darlehens- bzw. Kreditgewährungen ist nach § 15 KWG die Zustimmung des Vorstandes erforderlich.

Der Vorstand erteilt demgemäß einstimmig seine Zustimmung zu den vorge- nannten Darlehens- bzw. Kreditgewährungen.

7.)

Zinsen für Darlehen und Kredite an die Beamten und Angestellten

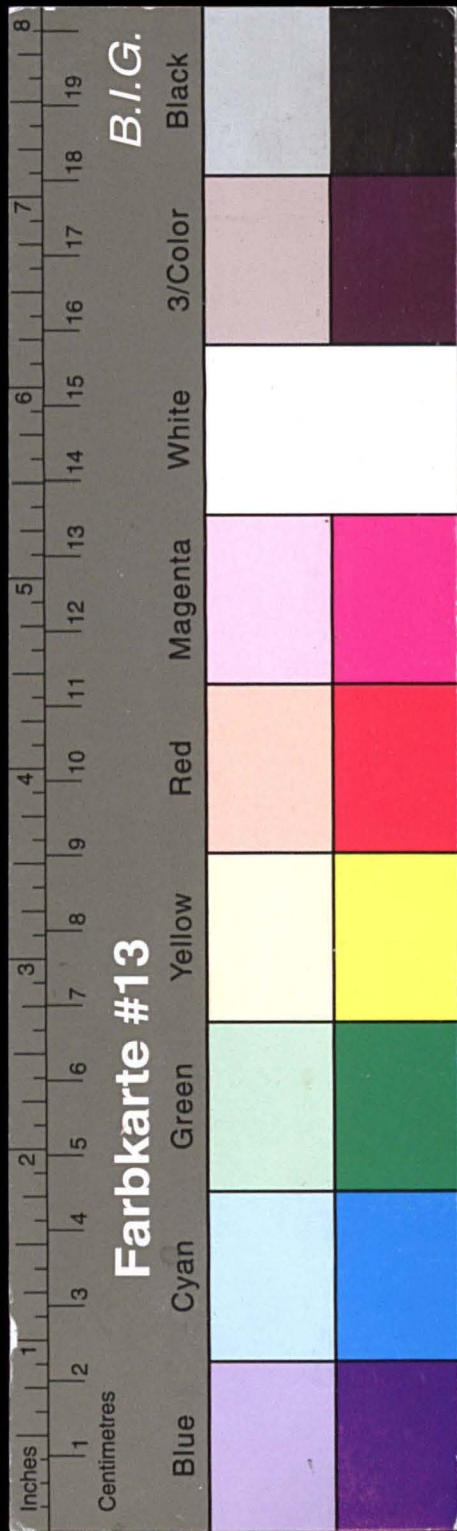
Der Sparkassenleiter teilt mit, daß nach der bisherigen Regelung die Mitar- beiter für Hypothekendarlehen 1 % weniger zahlen, als wir normalerweise be- rechnen, das sind z.Zt. 6 %, und daß für sonstige Darlehen der Lombardsatz zuzüglich 1/2 %, das sind z.Zt. 5 1/2 %, in Ansatz gebracht wird. Durch die unterschiedliche Entwicklung der Zinssätze für kurzfristige und langfristige Ausleihungen sowie durch die hohen Zinssätze für Spareinlagen ist der Zins- satz, den wir den Mitarbeitern für sonstige Darlehen berechnen, verhältnis- mäßig niedrig.

Der Sparkassenleiter schlägt daher vor, ab sofort den Mitarbeitern folgende Zinsen zu berechnen:

|   |   |
|---|---|
| 1.) für Hypothekendarlehen  | = jeweils gültiger Zinssatz für Hypothekendarlehen, vermindert um 1 % (z.Zt. 7 % - 1 % = 6 %)   |
| 2.) für sonstige Darlehen und Kredite   | = jeweils gültiger Zinssatz für diese Darlehen, vermindert im gleichen Verhältnis wie bei den Hypotheken- darlehen (z.B. z.Zt. 7 : 6) (z.Zt. 8 1/2 % - 1 1/4 % = 7 1/4 %) |
| 3.) für grundbuchlich nachrangig gesicherte Darlehen (wie Ib- Hypotheken oder ähnl. Darlehen) | = Zinssatz wie für Hypothekendarlehen (z.Zt. 7 % - 1 % = 6 %)   |
| 4.) für Darlehen wie unter 3., soweit Zinszuschüsse gewährt werden                            | = Zinssatz wie für die unter 2. genann- ten sonstigen Darlehen und Kredite (z.Zt. 8 1/2 % - 1 1/4 % = 7 1/4 %)  |

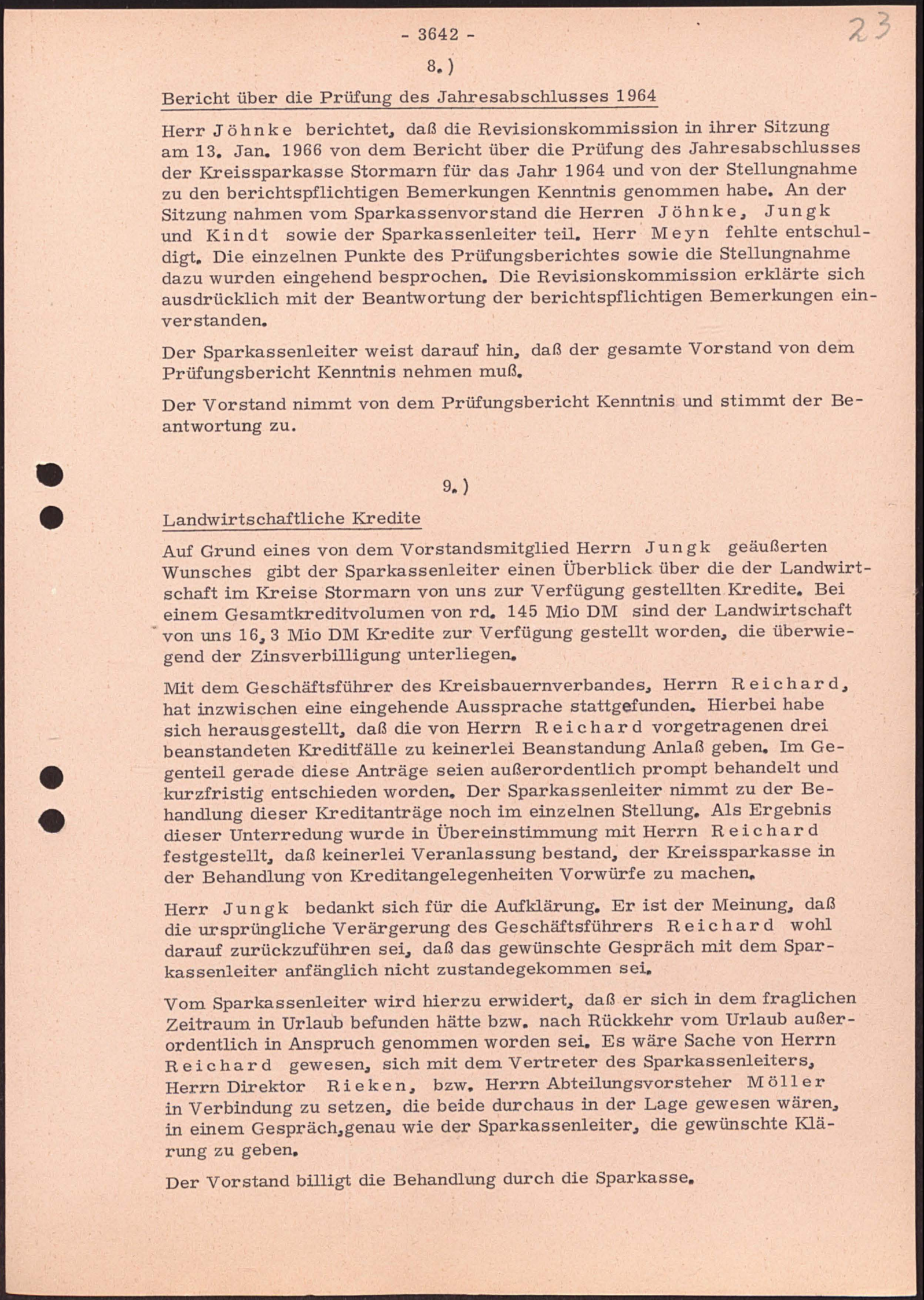
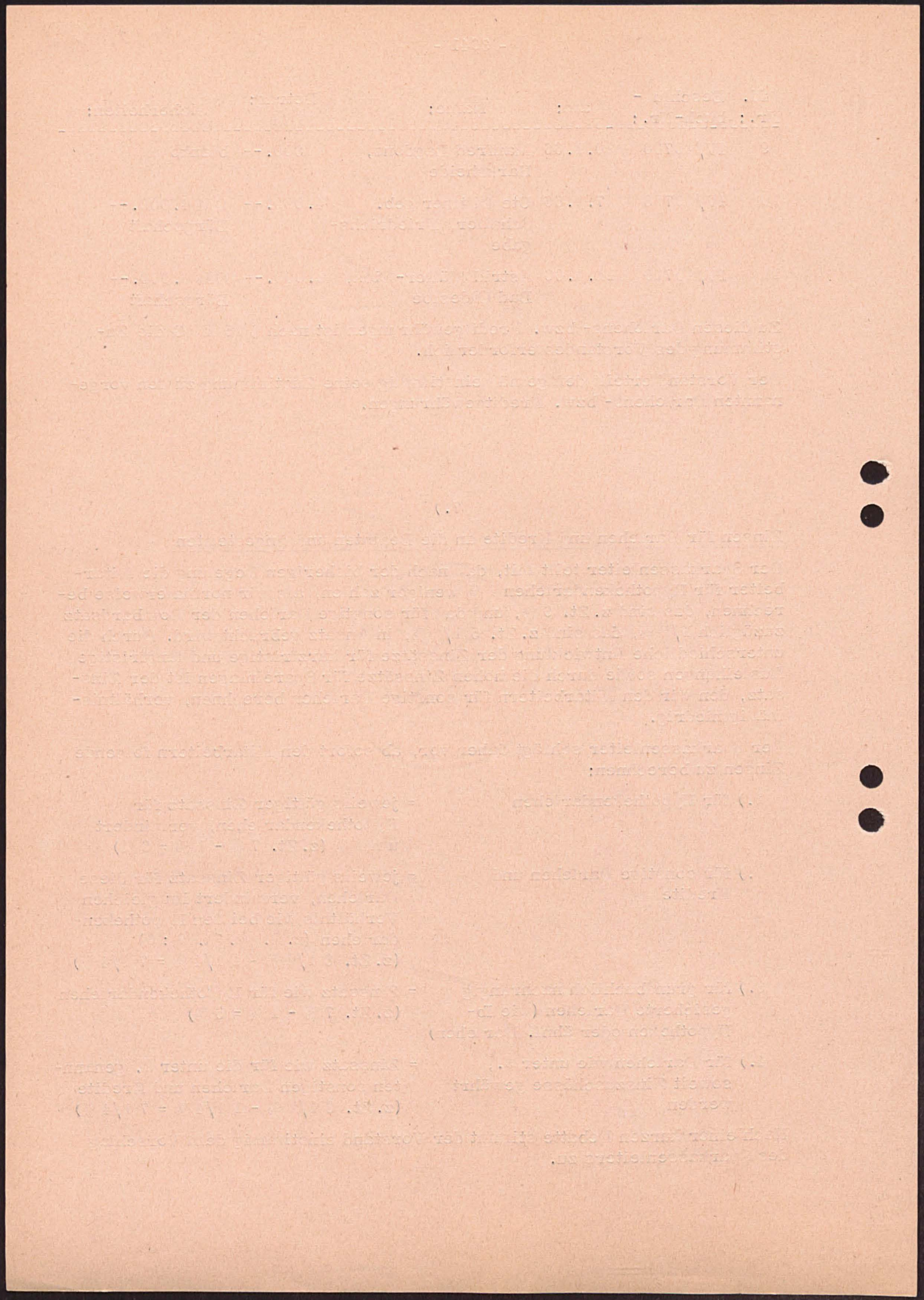
Nach einer kurzen Debatte stimmt der Vorstand einstimmig dem Vorschlag des Sparkassenleiters zu.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 1964

Herr Jöhnke berichtet, daß die Revisionskommission in ihrer Sitzung am 13. Jan. 1966 von dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Kreissparkasse Stormarn für das Jahr 1964 und von der Stellungnahme zu den berichtspflichtigen Bemerkungen Kenntnis genommen habe. An der Sitzung nahmen vom Sparkassenvorstand die Herren Jöhnke, Jungk und Kindt sowie der Sparkassenleiter teil. Herr Meyn fehlte entschuldigt. Die einzelnen Punkte des Prüfungsberichtes sowie die Stellungnahme dazu wurden eingehend besprochen. Die Revisionskommission erklärte sich ausdrücklich mit der Beantwortung der berichtspflichtigen Bemerkungen einverstanden.

Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß der gesamte Vorstand von dem Prüfungsbericht Kenntnis nehmen muß.

Der Vorstand nimmt von dem Prüfungsbericht Kenntnis und stimmt der Beantwortung zu.

## Landwirtschaftliche Kredite

Auf Grund eines von dem Vorstandsmitglied Herrn Jungk geäußerten Wunsches gibt der Sparkassenleiter einen Überblick über die der Landwirtschaft im Kreise Stormarn von uns zur Verfügung gestellten Kredite. Bei einem Gesamtkreditvolumen von rd. 145 Mio DM sind der Landwirtschaft von uns 16,3 Mio DM Kredite zur Verfügung gestellt worden, die überwiegend der Zinsverbilligung unterliegen.

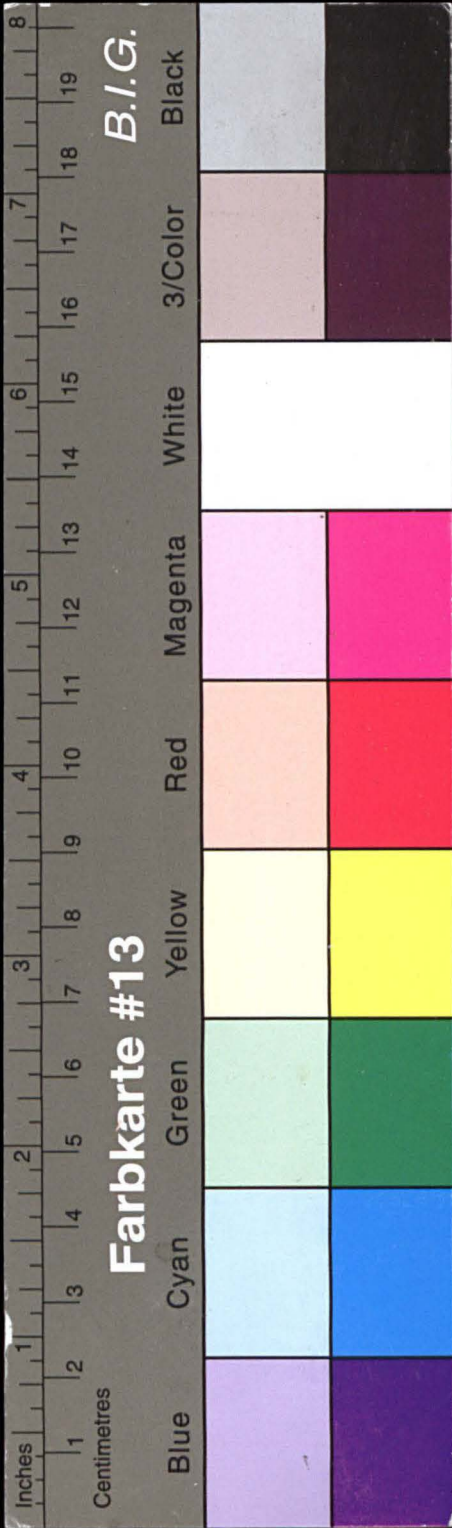
Mit dem Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes, Herrn Reichard, hat inzwischen eine eingehende Aussprache stattgefunden. Hierbei habe sich herausgestellt, daß die von Herrn Reichard vorgetragenen drei beanstandeten Kreditfälle zu keinerlei Beanstandung Anlaß geben. Im Gegenteil gerade diese Anträge seien außerordentlich prompt behandelt und kurzfristig entschieden worden. Der Sparkassenleiter nimmt zu der Behandlung dieser Kreditanträge noch im einzelnen Stellung. Als Ergebnis dieser Unterredung wurde in Übereinstimmung mit Herrn Reichard festgestellt, daß keinerlei Veranlassung bestand, der Kreissparkasse in der Behandlung von Kreditangelegenheiten Vorwürfe zu machen.

Herr Jungk bedankt sich für die Aufklärung. Er ist der Meinung, daß die ursprüngliche Verärgerung des Geschäftsführers Reichard wohl darauf zurückzuführen sei, daß das gewünschte Gespräch mit dem Sparkassenleiter anfänglich nicht zustandegekommen sei.

Vom Sparkassenleiter wird hierzu erwidert, daß er sich in dem fraglichen Zeitraum in Urlaub befunden hätte bzw. nach Rückkehr vom Urlaub außerordentlich in Anspruch genommen worden sei. Es wäre Sache von Herrn Reichard gewesen, sich mit dem Vertreter des Sparkassenleiters, Herrn Direktor Rieken, bzw. Herrn Abteilungsvorsteher Möller in Verbindung zu setzen, die beide durchaus in der Lage gewesen wären, in einem Gespräch, genau wie der Sparkassenleiter, die gewünschte Klärung zu geben.

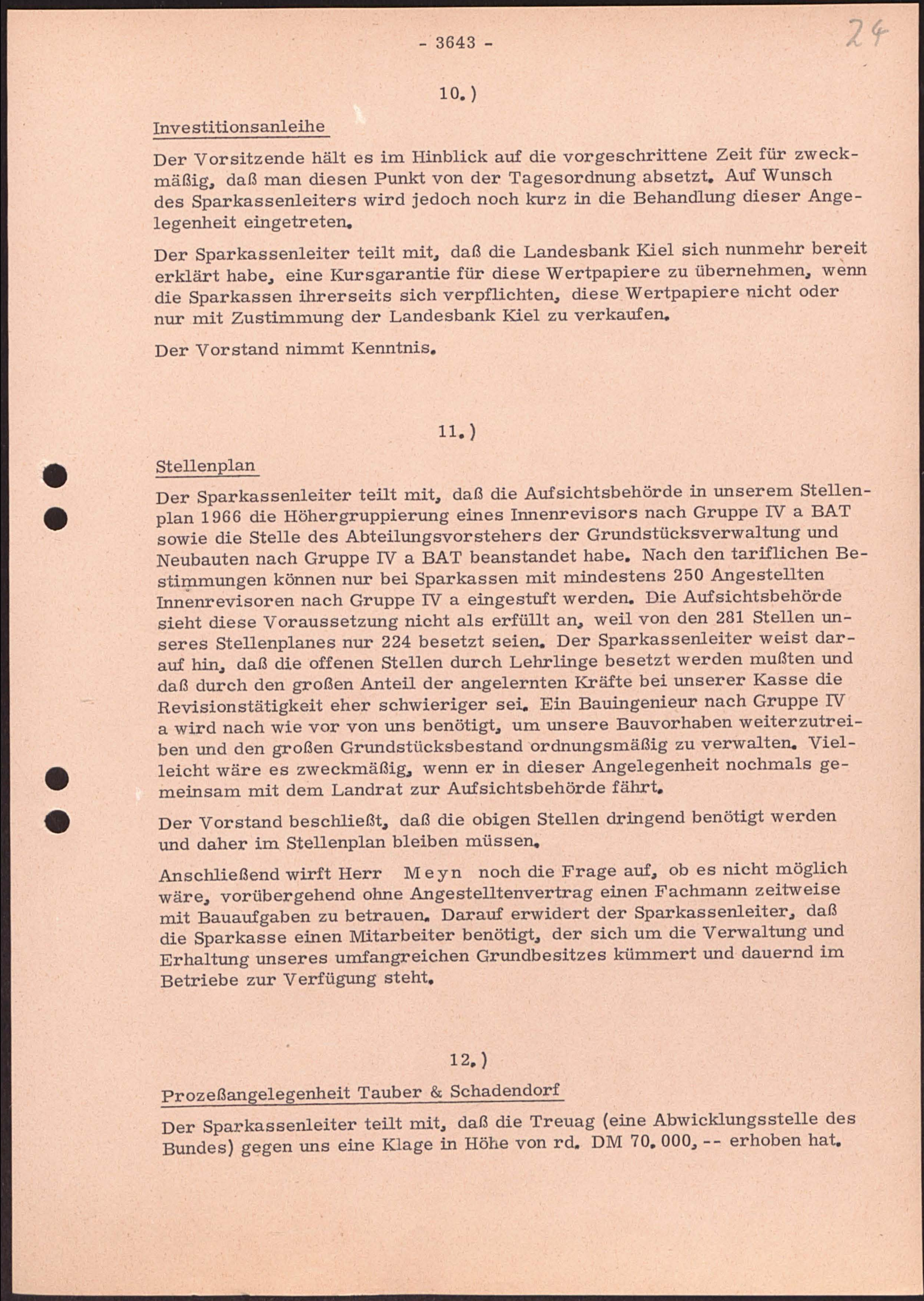
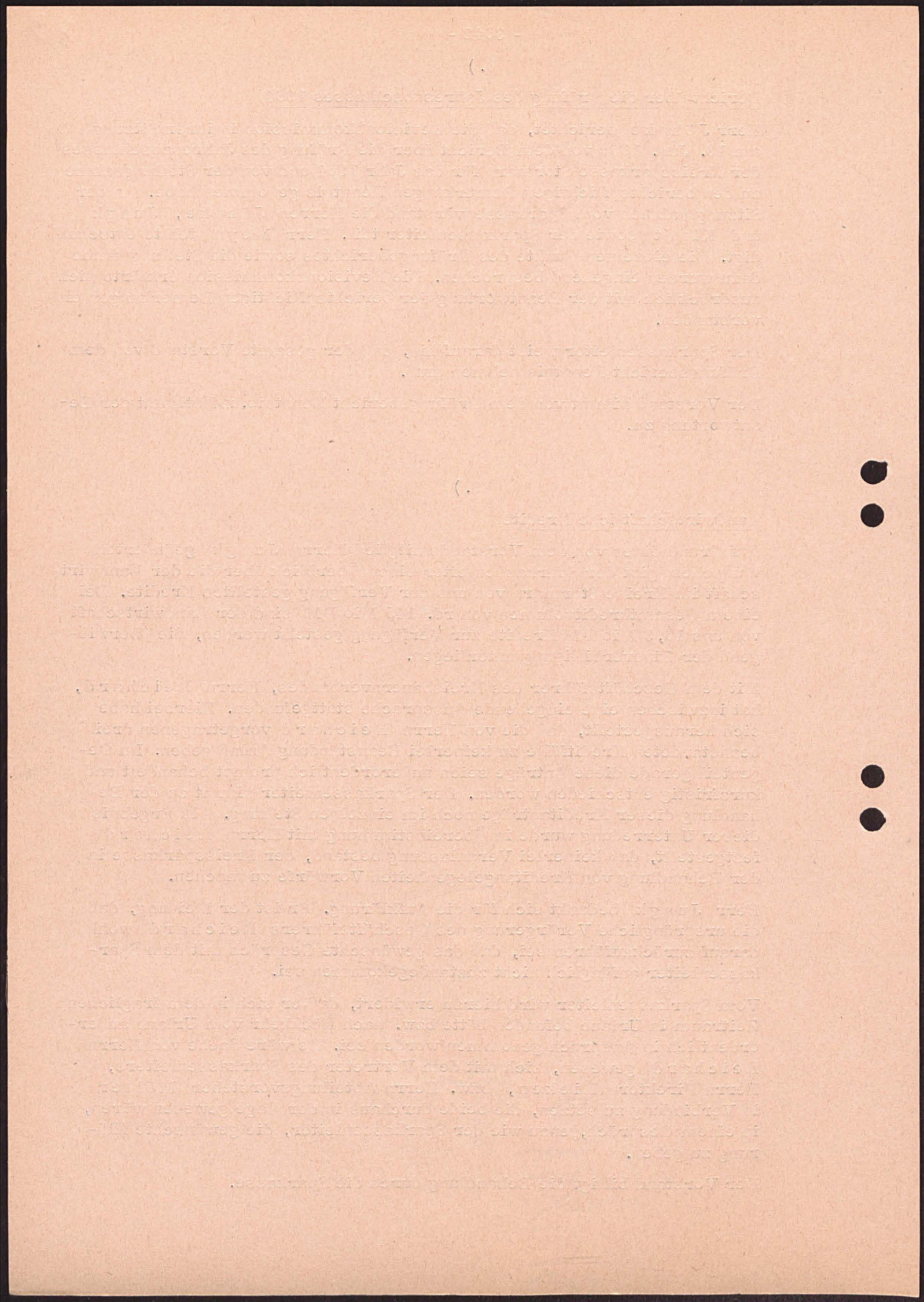
Der Vorstand billigt die Behandlung durch die Sparkasse.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



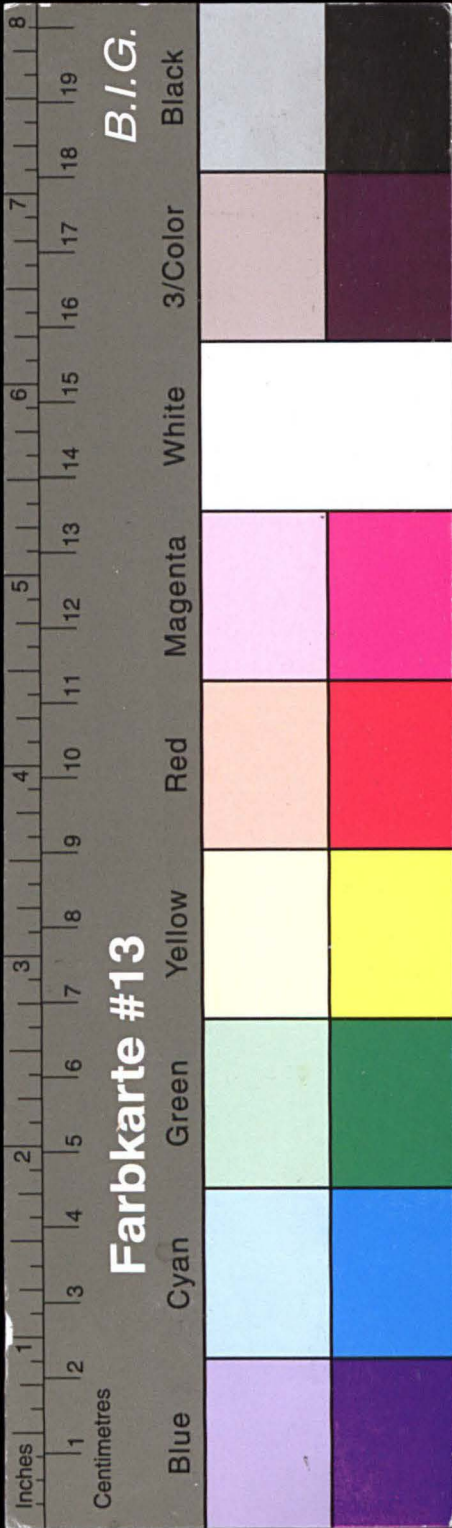




# Kreisarchiv Stormarn E103

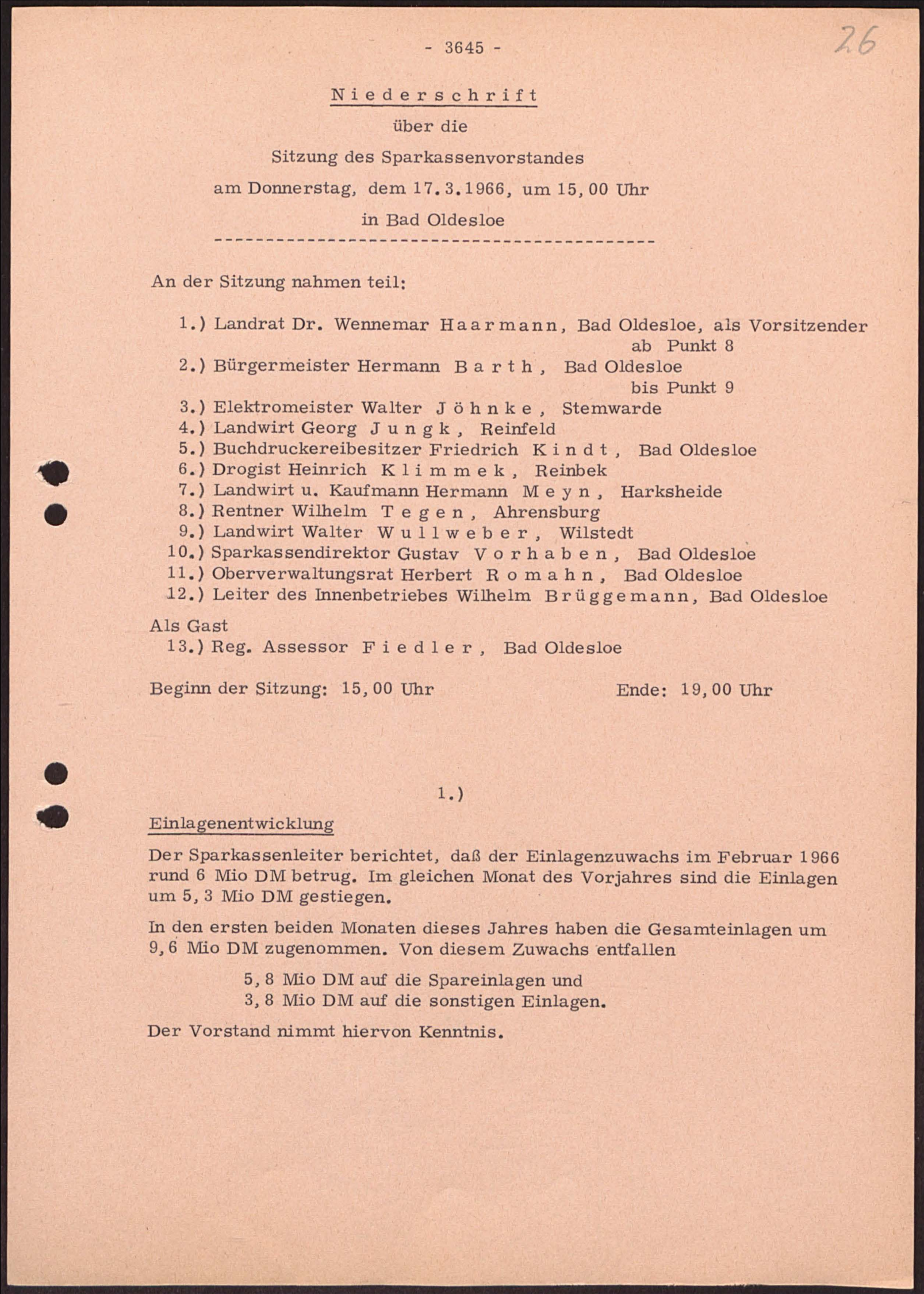
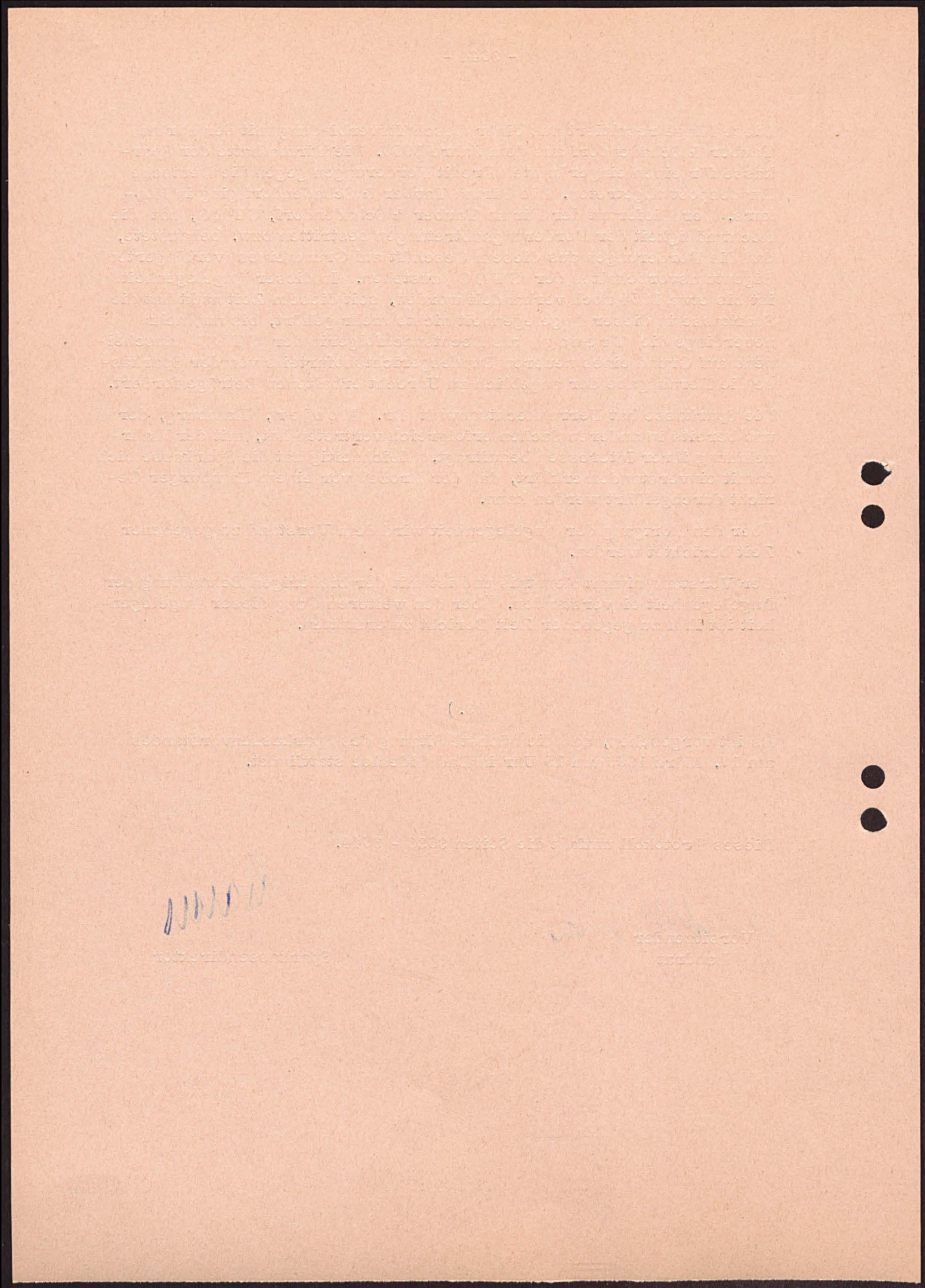
Diese Klage resultiert aus einer Geschäftsverbindung mit der Firma Tauber & Schadendorf aus dem Jahre 1950. Die Firma hatte der Sparkasse für einen eingeräumten Kredit Forderungen gegen die Deutsche Bundespost abgetreten. Die Firma Tauber & Schadendorf ging in Konkurs. Der Lieferant der Firma Tauber & Schadendorf, STEG, hat die Rechtmäßigkeit der Forderungsabtretungen bestritten bzw. behauptete, daß die Forderungen aus diesem Geschäft auf Grund eines verlängerten Eigentumsvorbehaltes der STEG zustehen. In dieser Angelegenheit ist bis etwa 1954 noch verhandelt worden, seit diesem Zeitpunkt hat die Sparkasse in dieser Angelegenheit nichts mehr gehört, bis nunmehr neuerdings die Treuag als Rechtsnachfolgerin der STEG anscheinend auf Grund eines neueren Bundesgerichtshofurteils von der Sparkasse die Herausgabe der angeblich zu Unrecht erhaltenen Beträge fordert.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3645 -

26

## Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes

am Donnerstag, dem 17.3.1966, um 15,00 Uhr

in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe, als Vorsitzender  
ab Punkt 8
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe  
bis Punkt 9
- 3.) Elektromeister Walter Jöhnke, Stemwarde
- 4.) Landwirt Georg Jungk, Reinfeld
- 5.) Buchdruckereibesitzer Friedrich Kindt, Bad Oldesloe
- 6.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek
- 7.) Landwirt u. Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide
- 8.) Rentner Wilhelm Tegen, Ahrensburg
- 9.) Landwirt Walter Wullweber, Wilstedt
- 10.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 11.) Oberverwaltungsrat Herbert Romahn, Bad Oldesloe
- 12.) Leiter des Innenbetriebes Wilhelm Brüggemann, Bad Oldesloe

Als Gast

- 13.) Reg. Assessor Fiedler, Bad Oldesloe

Beginn der Sitzung: 15,00 Uhr

Ende: 19,00 Uhr

1.)

### Einlagenentwicklung

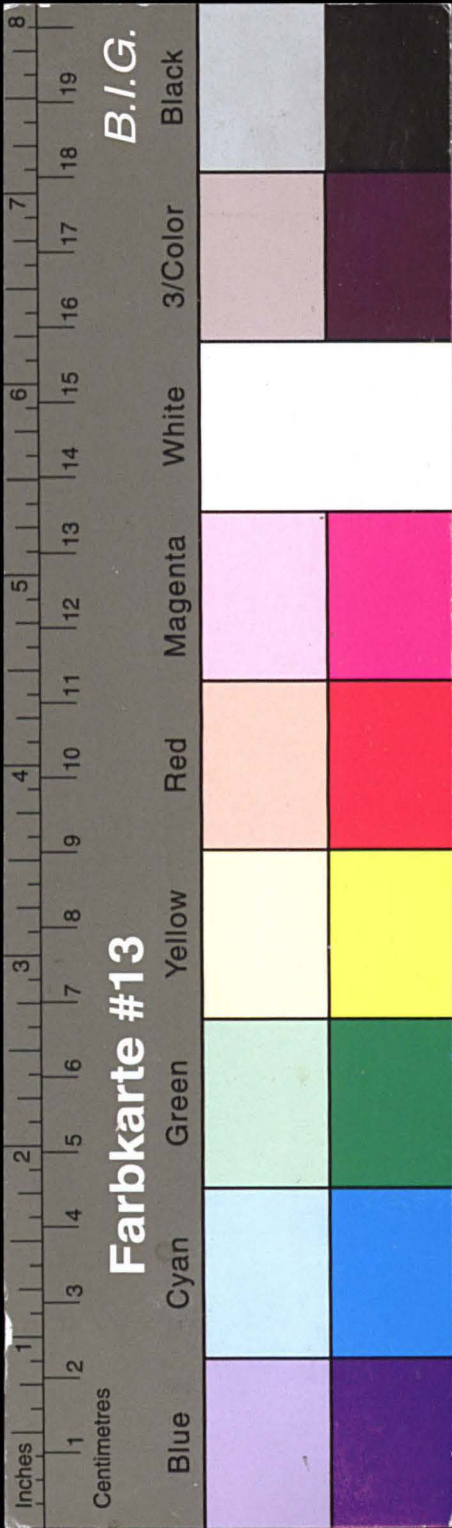
Der Sparkassenleiter berichtet, daß der Einlagenzuwachs im Februar 1966 rund 6 Mio DM betrug. Im gleichen Monat des Vorjahres sind die Einlagen um 5,3 Mio DM gestiegen.

In den ersten beiden Monaten dieses Jahres haben die Gesamteinlagen um 9,6 Mio DM zugenommen. Von diesem Zuwachs entfallen

5,8 Mio DM auf die Spareinlagen und  
3,8 Mio DM auf die sonstigen Einlagen.

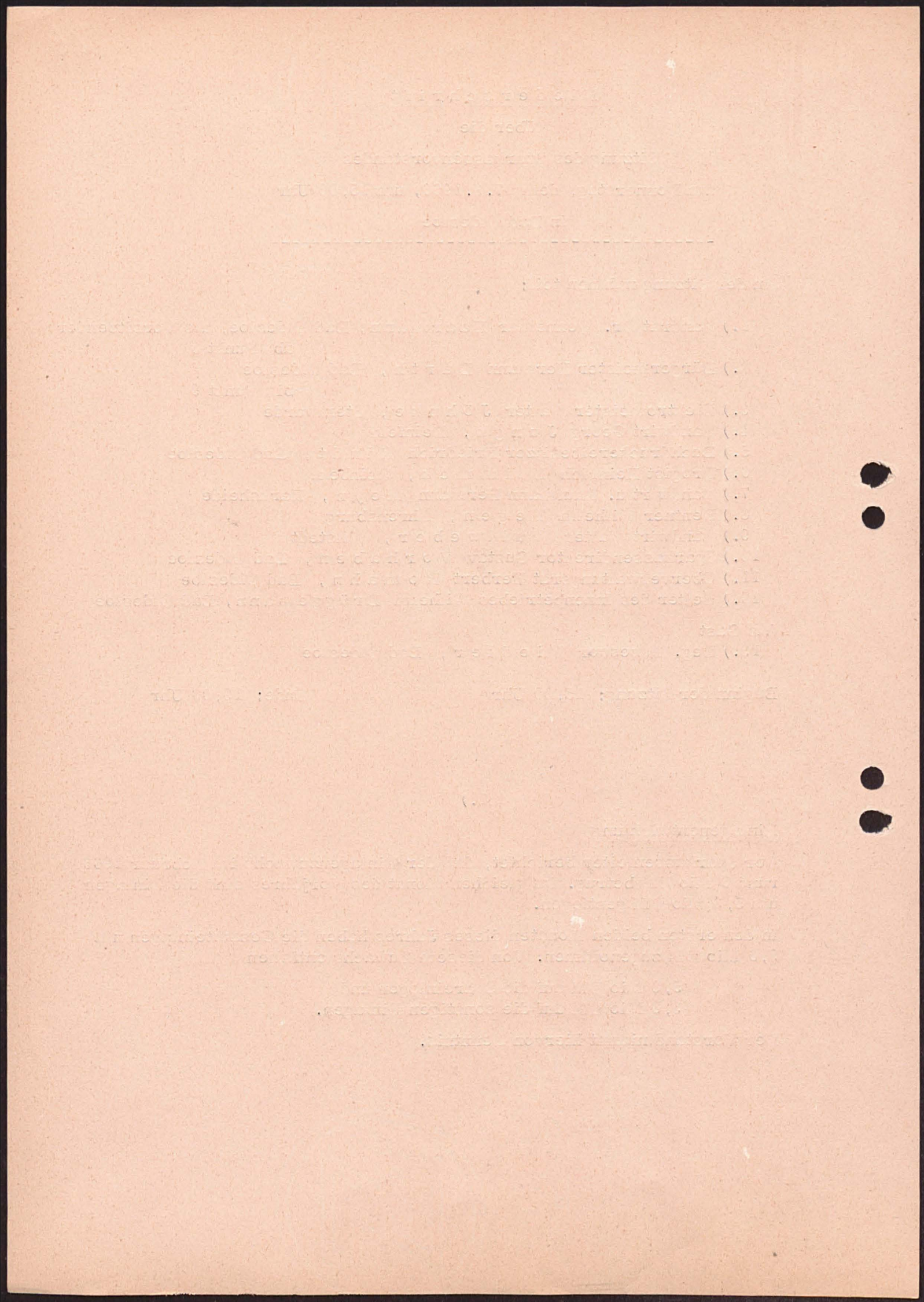
Der Vorstand nimmt hiervon Kenntnis.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



27

- 3646 -

2.)

Ausleihungen

Der Sparkassenleiter gibt bekannt, daß sich das Gesamtkreditvolumen in den ersten beiden Monaten dieses Jahres um rd. 1,8 Mio DM erhöht hat. Ende Februar 1966 betrugen die

|                                |                 |
|--------------------------------|-----------------|
| Hypothekenausleihungen         | rd. 69,9 Mio DM |
| Zusagen für Hypothekendarlehen | rd. 11,2 Mio DM |

Zum gleichen Zeitpunkt sind

|                                   |               |
|-----------------------------------|---------------|
| als langfristige Kommunaldarlehen | rd. 28 Mio DM |
|-----------------------------------|---------------|

ausgeliehen.

Zusagen waren erteilt in Höhe von rd. 2,3 Mio DM.

Der Vorstand nimmt hiervon Kenntnis.

3.)

Grundsatz II KWG

Der Grundsatz II, nach dem die langfristigen Anlagen die langfristigen Finanzierungsmittel nicht übersteigen sollen, wurde Ende Februar 1966 mit 93,9 % ausgenutzt. Dieser Satz ist verhältnismäßig günstig. Er wird jedoch in der nächsten Zeit ansteigen. Die langfristigen Ausleihemöglichkeiten sind z. Zt. nicht schlecht.

Der Vorstand nimmt hiervon Kenntnis.

4.)

Aufnahme von Anleihen

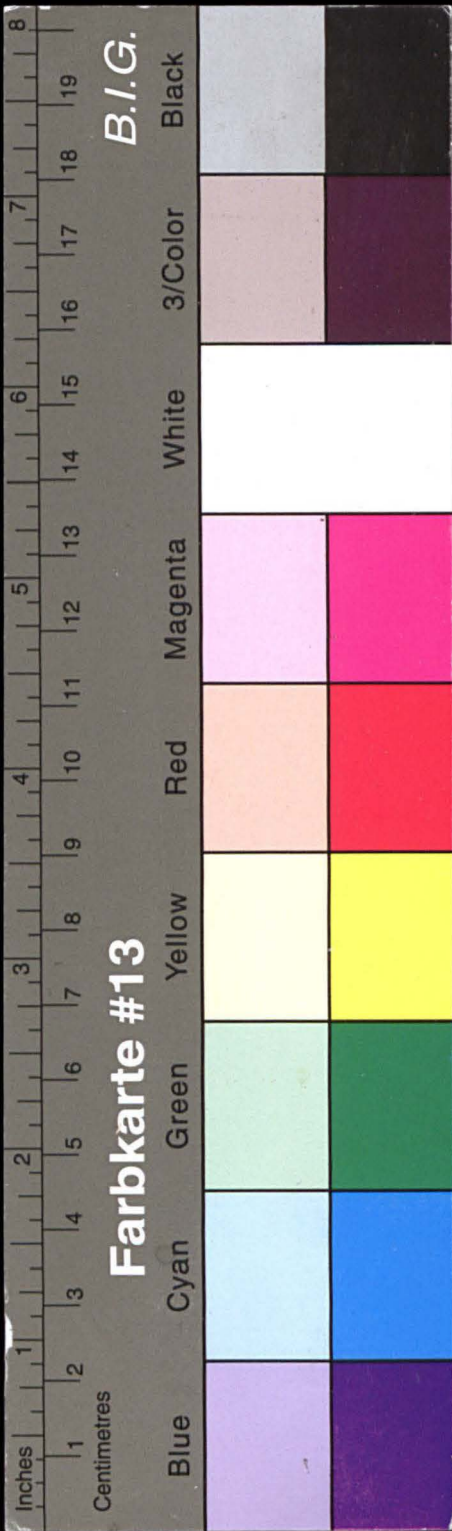
Die Sparkasse nimmt folgende Anleihen auf:

DM 32.000,-- aus Mitteln der landw. Rentenbank, Frankfurt a. M.  
DM 318.000,-- aus Mitteln der landw. Rentenbank, Frankfurt a. M.

Die Anleihen werden bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein aufgenommen. Sie sind zweckgebunden und zur Weiterleitung an bestimmte Kreditnehmer vorgesehen. Die Konditionen sowie die Zins- und Provisionsmarge für die Sparkasse ergeben sich im einzelnen aus der Darlehnszusage bzw. der Schuldurkunde.

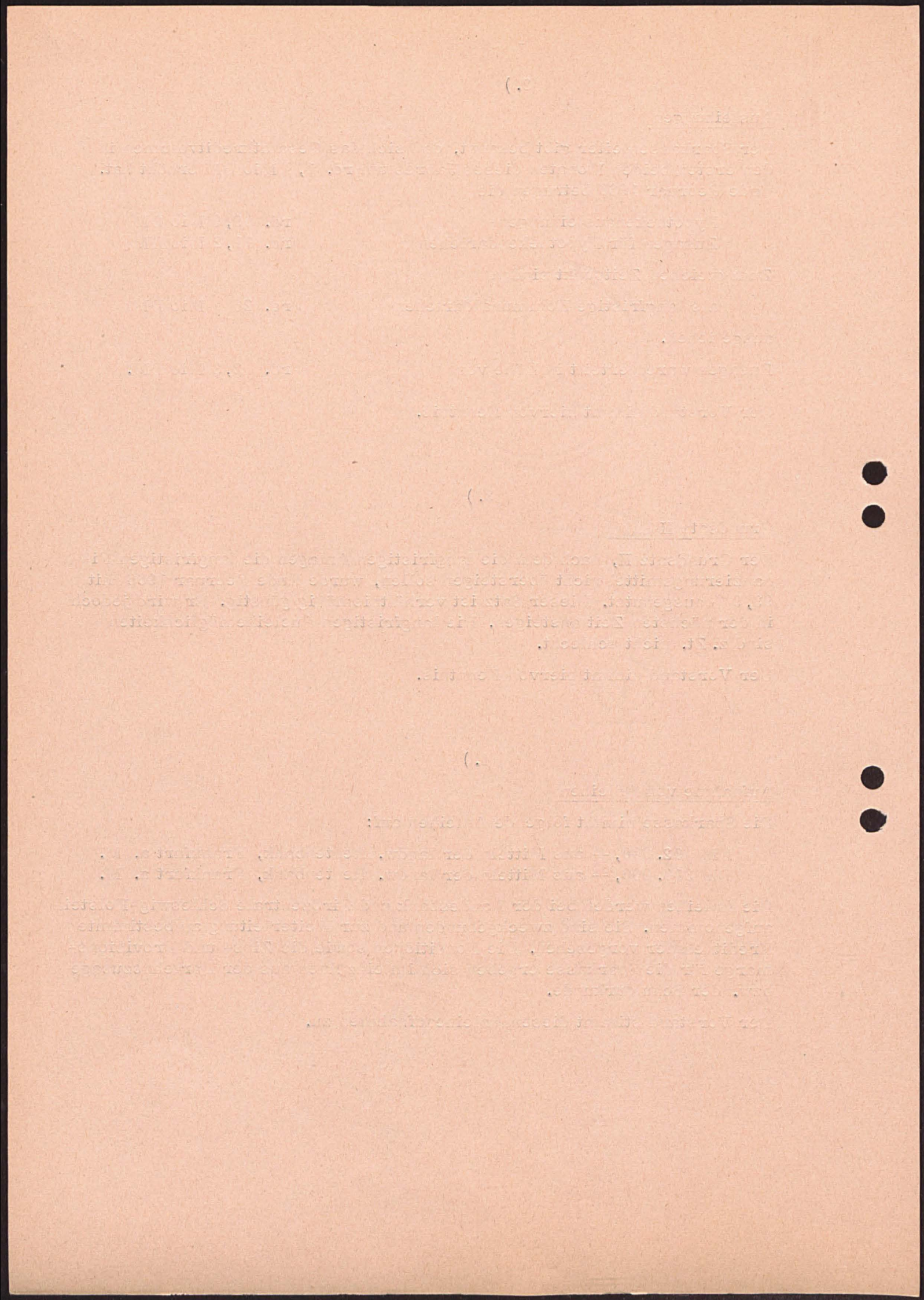
Der Vorstand stimmt diesen Anleiheaufnahmen zu.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3647 -

28

5.)

Darlehen an Mitarbeiter der Sparkasse

Folgenden Mitarbeitern sind nachstehend aufgeführte Darlehen bewilligt worden:

| Lfd. Nr.: | Beschluß- buch-Nr.: | am        | Name:  | Betrag DM                | Sicherheiten:   |
|-----------|---------------------|-----------|--|--------------------------|---|
| 1         | IV/20819            | 18. 2. 66 | Heinz Kamberg<br>Bad Oldesloe  | 2. 500, --               | Abtretung und<br>blanko   |
| 2         | IV/20820            | 18. 2. 66 | Heinz Kamberg u. Frau<br>Annemarie geb. Micha-<br>elis, Bad Oldesloe | 8. 000, --               | blanko mit zus.<br>Grdsch. DM 8. 000, --<br>Wohn. Fürsorgedarl. |
| 3         | IV/20821            | 18. 2. 66 | Heinz Kamberg u. Frau<br>Annemarie geb. Micha-<br>elis, Bad Oldesloe | 4. 000, --               | blanko mit zus.<br>Grdsch. DM 4. 000, --<br>"Junge Familie"     |
| 4         | IV/20823            | 1. 3. 66  | Anneliese Benz,<br>Bad Oldesloe<br>weitere<br>insgesamt              | 2. 500, --<br>3. 288, 32 | blanko  |
| 5         | IV/20824            | 1. 3. 66  | Anneliese Benz,<br>Bad Oldesloe                                      | 2. 500, --               | Bürgschaft<br>DM 2. 500, --                                     |

Zu diesen Darlehens- bzw. Kreditgewährungen ist nach § 15 KWG die Zustimmung des Vorstandes erforderlich.

Der Vorstand erteilt demgemäß einstimmig seine Zustimmung zu den vorge-  
nannten Darlehens- und Kreditgewährungen.

6.)

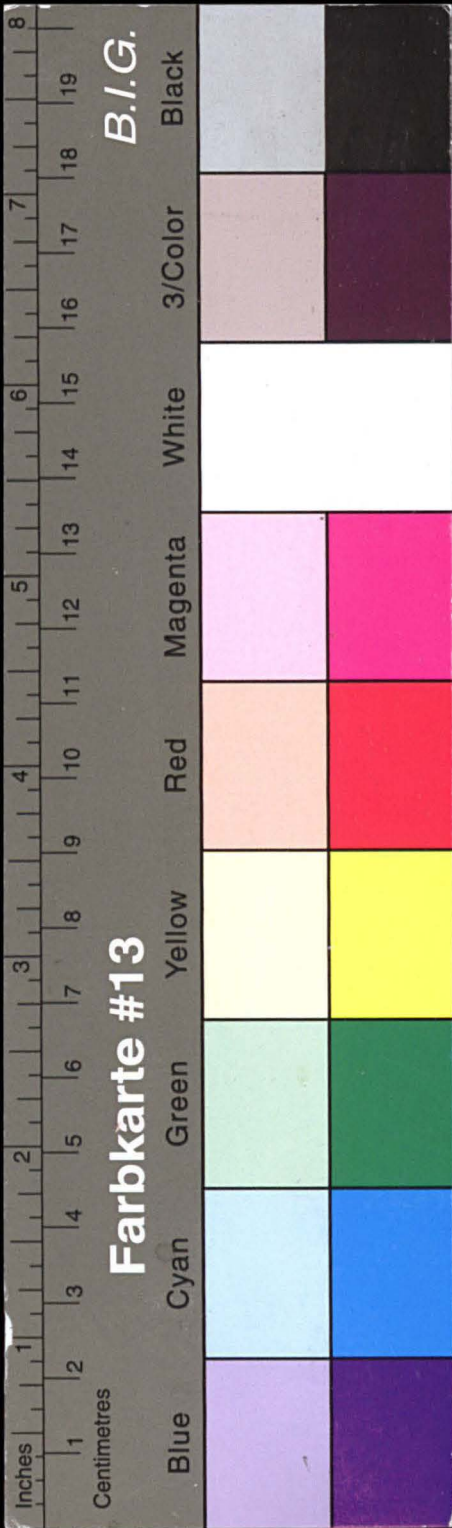
Erhöhung des Stammkapitals bei der Landesbank aus Mitteln der Landesbank

Der Sparkassenleiter teilt mit, daß die schleswig-holsteinischen Sparkassen über den Sparkassen- und Giroverband bei der Landesbank beteiligt sind. Vor einigen Jahren hat die Landesbank ihr Stammkapital aus eigenen Mitteln erhöht. Die Beteiligung unserer Sparkasse ist dadurch um DM 407.150, -- höher geworden. Da seinerzeit die Auffassung vertreten wurde, daß die Erhöhung dieser Beteiligung nicht zu versteuern ist, haben wir in der Bilanz von Ende 1963 die Beteiligung beim Sparkassen- und Giroverband um den vorstehenden Betrag erhöht und als außerordentlichen Ertrag vereinnahmt.

Aus den Verhandlungen mit den Finanzbehörden hat sich nun ergeben, daß die Kapitalerhöhung nur dann steuerfrei bleiben kann, wenn sie bei uns nicht verbucht wird und lediglich eine stille Reserve darstellt. Da wir rd. DM 60. 000, -- bis DM 70. 000, -- Steuern zu zahlen hätten, sollten wir die im Jahre 1963 vorgenommene Verbuchung der Kapitalerhöhung in 1965 rückgängig machen. Eine solche Regelung führt zwangsläufig zu einer entsprechenden Minderung des Ertrages des lfd. Jahres.

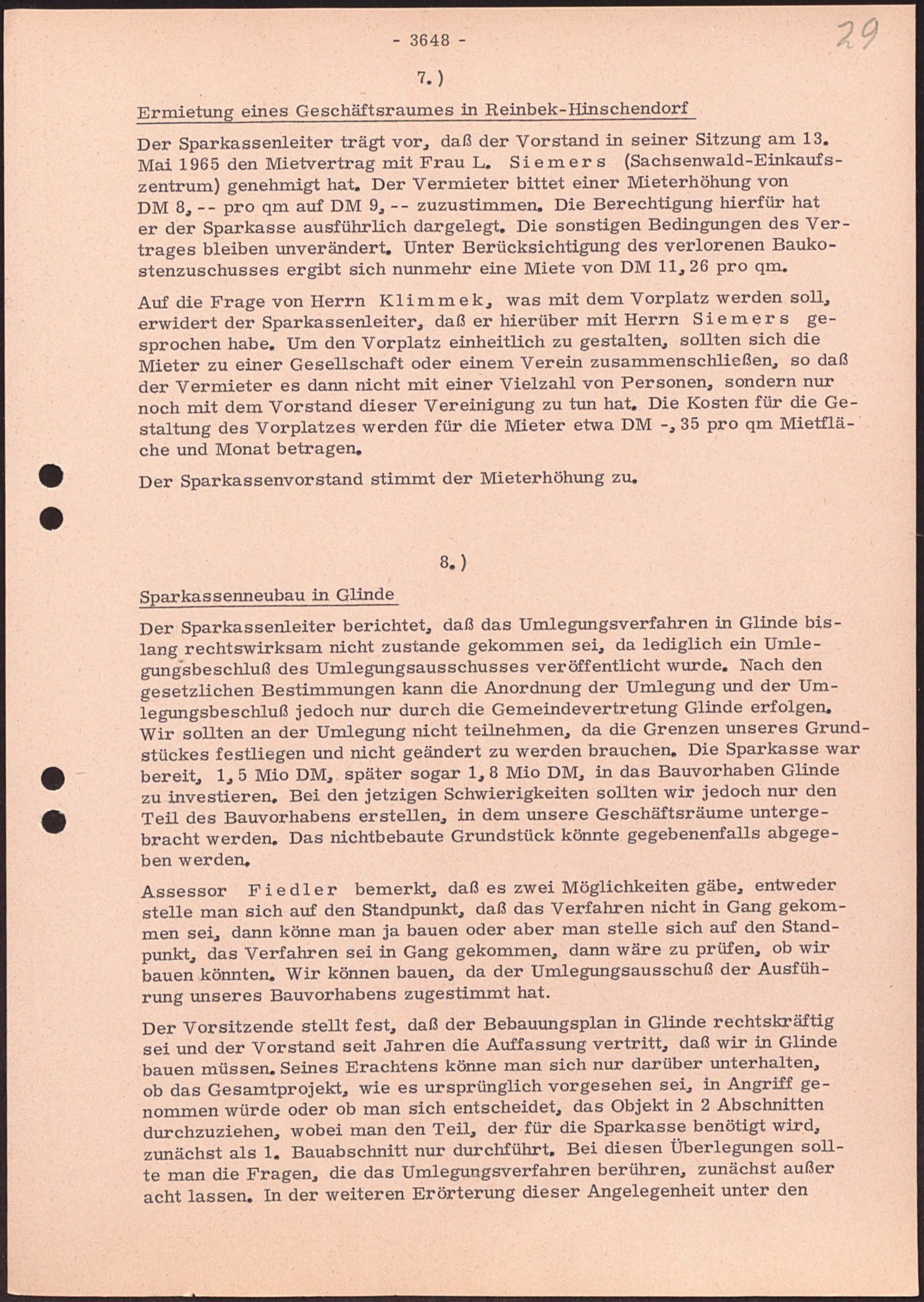
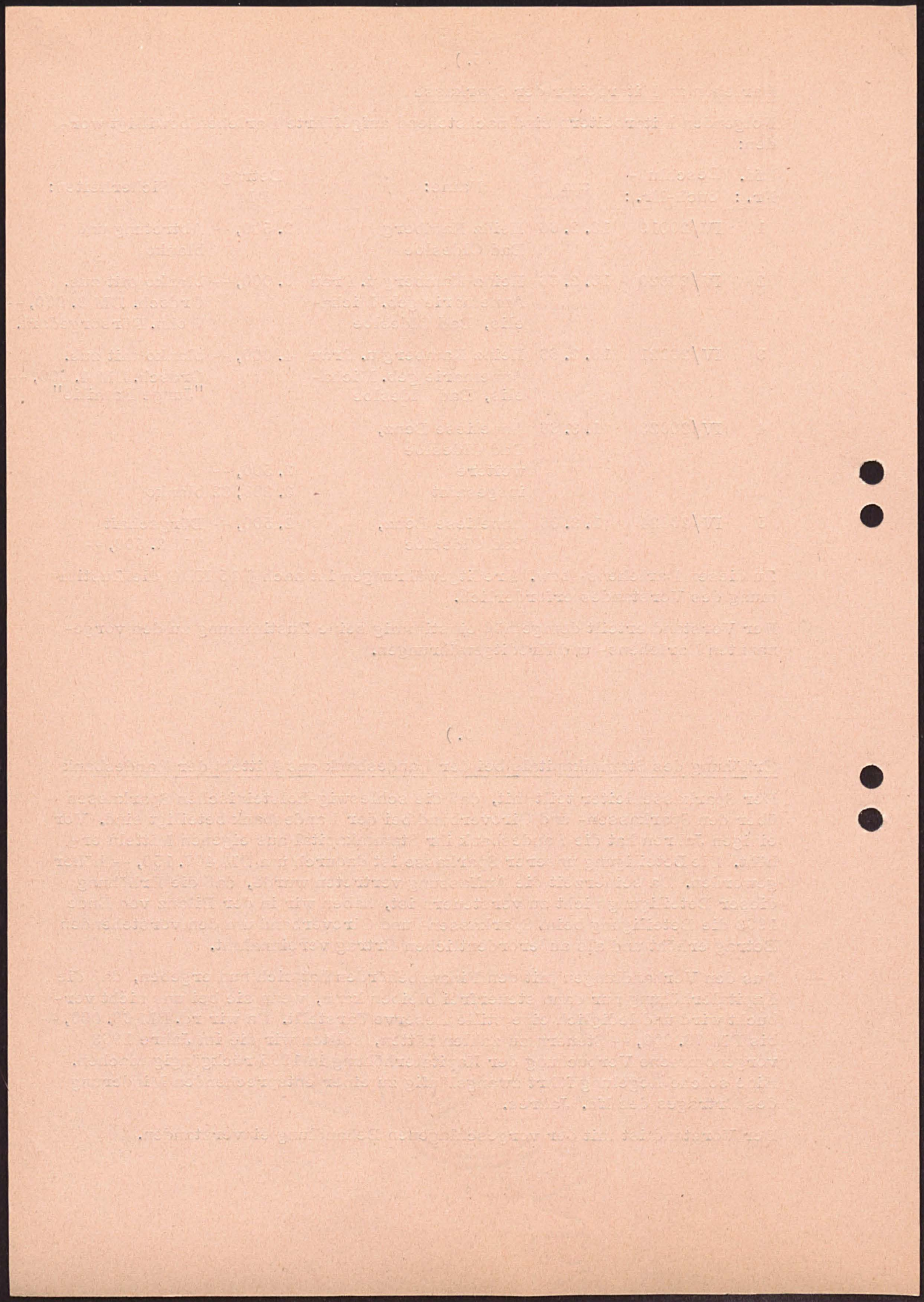
Der Vorstand ist mit der vorgeschlagenen Behandlung einverstanden.



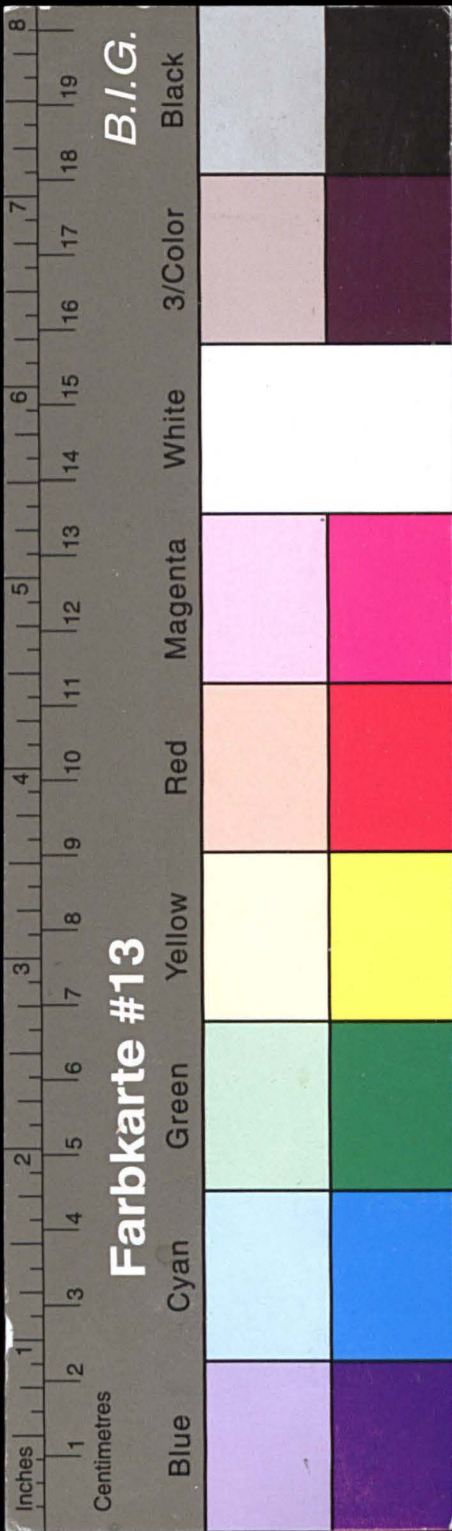


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

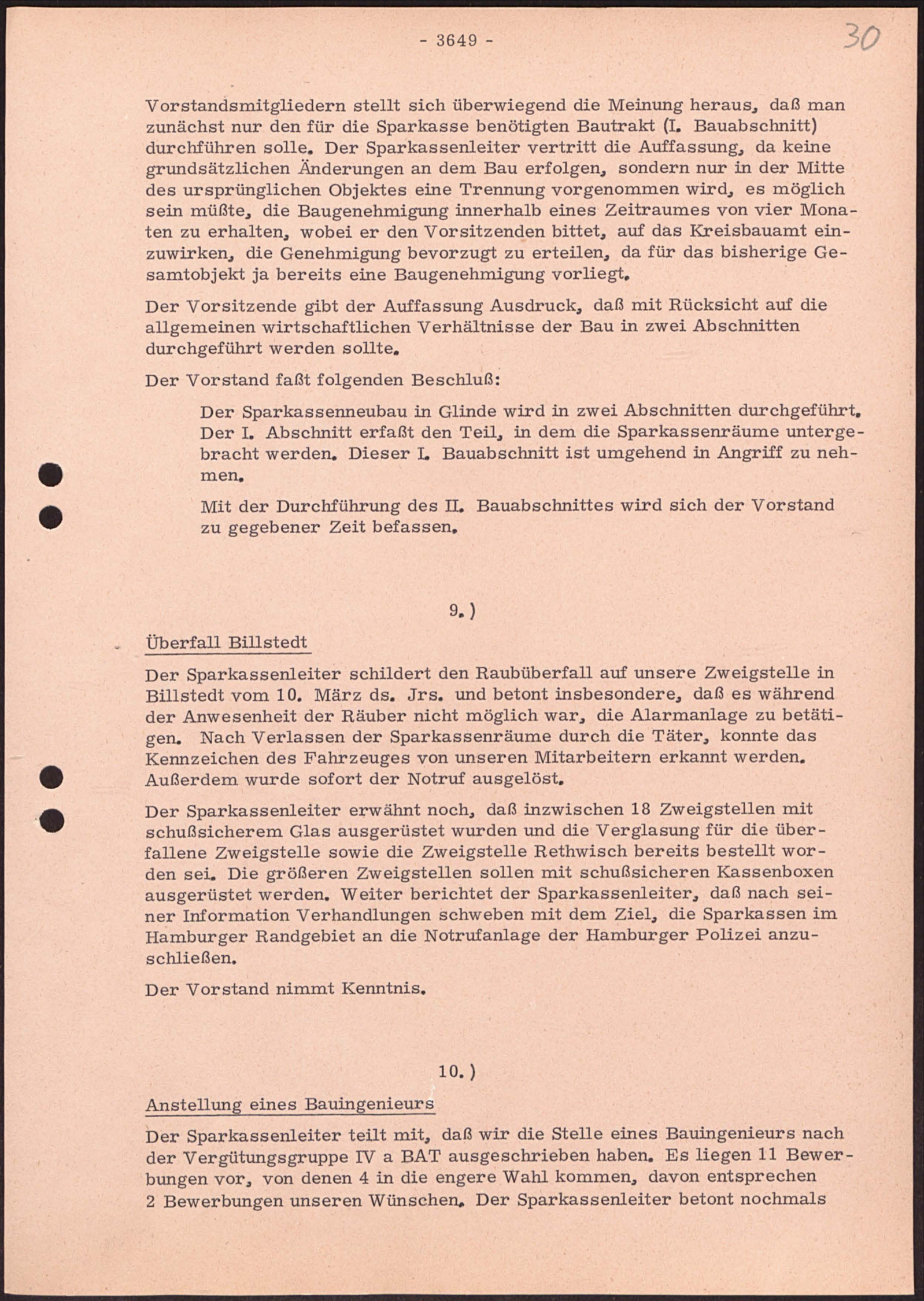
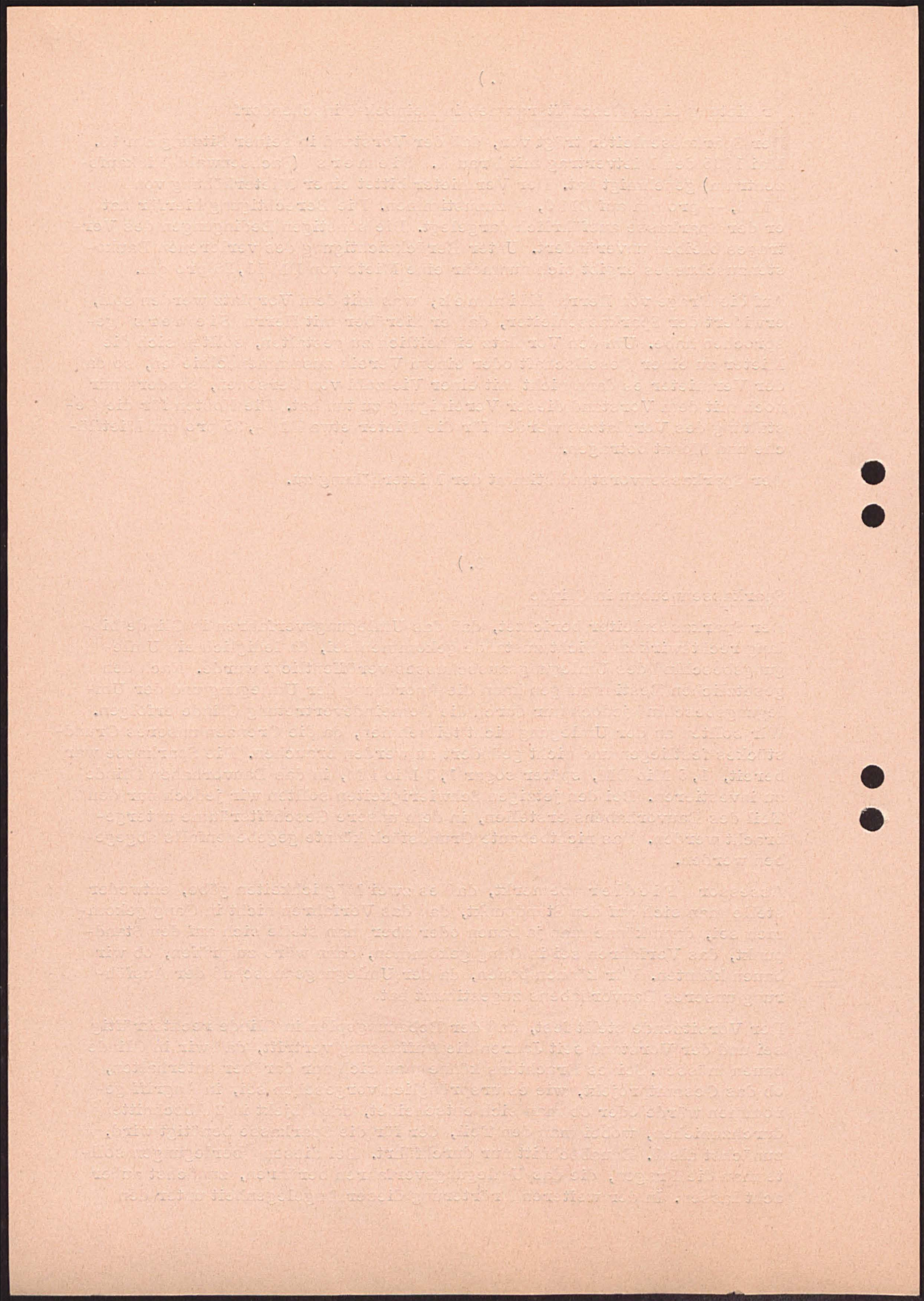




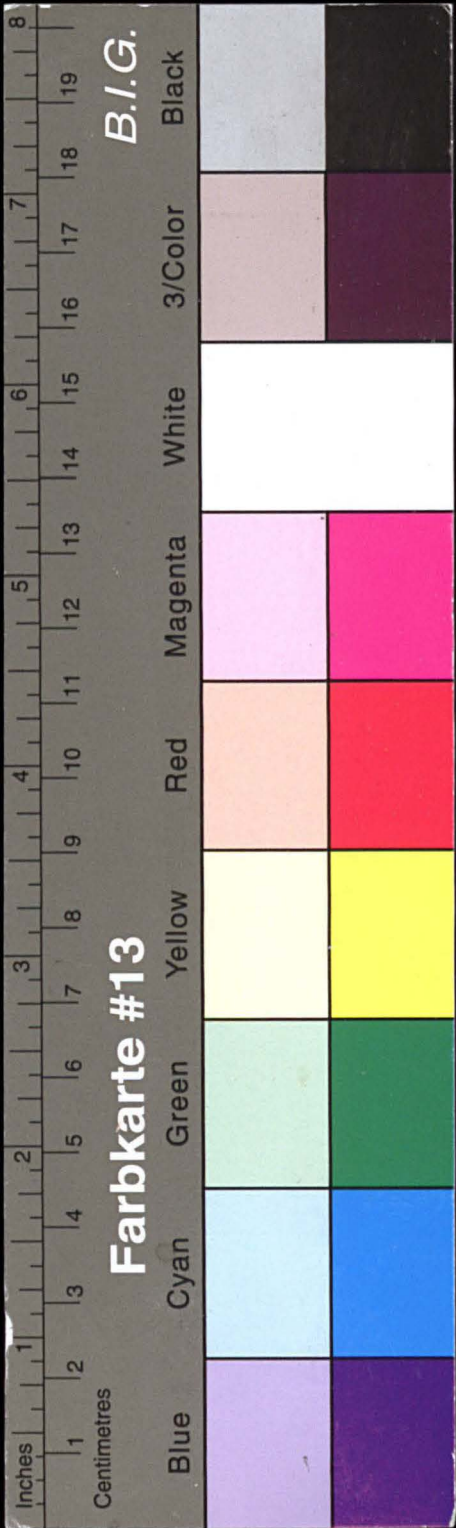


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

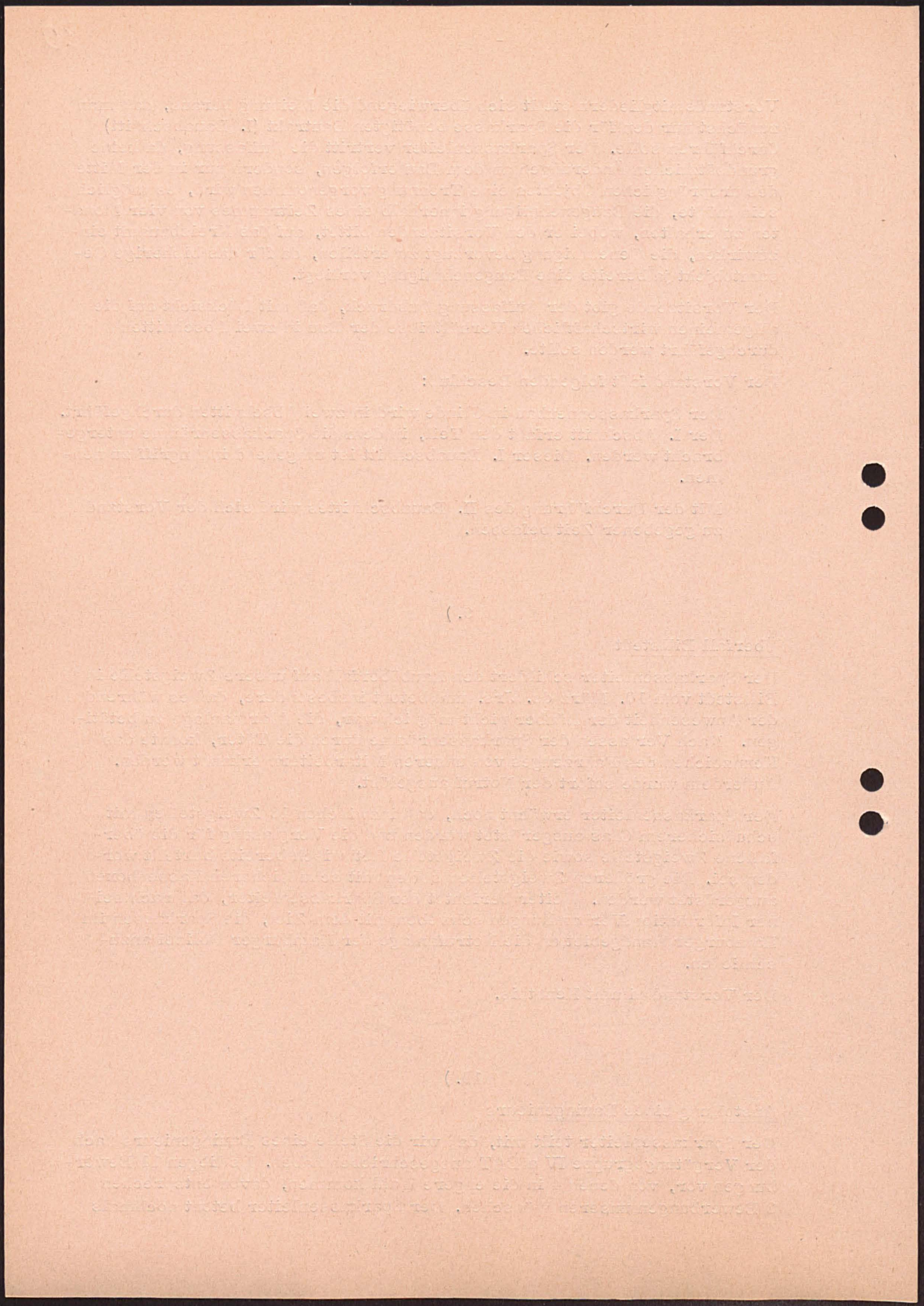






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3650 - 37

die Notwendigkeit, einen solchen Mitarbeiter anzustellen, da die Geschäftsleitung für derartige Aufgaben einfach nicht die Zeit mehr habe. Da die Zeit dränge und den Bewerbern eine fristgerechte Kündigung ermöglicht werden müsse, sollte der Bauausschuß bis zum 31. März 1966 einen Bewerber auswählen.

Der Vorsitzende meint, daß es besser wäre, wenn das Kreisbauamt für Baufragen der Sparkasse eingeschaltet würde. Der Bewerber könnte dann beim Bauamt angestellt werden. Auch seine Eignung könnte dort besser beurteilt werden. Außerdem sei es vorteilhafter, wenn mehrere Mitarbeiter des Bauamtes aus den verschiedensten Sachgebieten zur Unterstützung für die Sparkasse herangezogen würden. Auch müßten vorher die Schwierigkeiten mit der Aufsichtsbehörde wegen der Vergütungsgruppe IV a BAT ausgeräumt werden.

Der Sparkassenleiter erwidert darauf, daß der Bauingenieur im wesentlichen die Arbeiten machen solle, mit denen sich der Sparkassenleiter auf dem Bau-sektor befaßt hat. Er muß daher dem Leiter jederzeit zur Verfügung stehen und nicht beim Bauamt tätig sein. Der Sparkassenleiter beantragt daher, daß ein Bauingenieur angestellt wird.

In der Diskussion wird die Meinung vertreten, daß der Sparkassenleiter entlastet und ihm ein Bauingenieur zur Verfügung gestellt werden sollte. Bei der Auswahl des Bewerbers sollten Fachleute des Kreisbauamtes hinzugezogen werden. Der Vorsitzende wird gebeten, sich bei der Aufsichtsbehörde dafür einzusetzen, daß die Einwendungen der Aufsichtsbehörde gegen die Einstellung eines Bauingenieurs ausgeräumt werden.

Der Sparkassenleiter schlägt vor, bis zum 28. März die Bewerbungen mit den Herren Baudirektor Schultz und Architekt Jansen vom Kreisbauamt zu sichten und gleichzeitig zu versuchen, die Zustimmung der Aufsichtsbehörde zur Anstellung eines Bauingenieurs zu bekommen.

Daraufhin faßt der Vorstand folgenden Beschluß:

Der Vorstand vertritt, wie bisher, die Auffassung, daß zur Entlastung des Sparkassenleiters ein Bauingenieur eingestellt werden soll. Er ist weiter der Auffassung, daß hierfür nur eine Kraft gewonnen werden kann, der die Vergütungsgruppe IV a BAT geboten wird. Um das Ziel zu erreichen, wird die Aufsichtsbehörde gebeten, die im Erlaß genannten Bedenken möglichst umgehend fallen zu lassen. Es wird für erforderlich erachtet, daß der Bauingenieur bei der Sparkasse tätig und dem Sparkassenleiter unterstellt wird. Die Auswahl des Bauingenieurs wird dem Bauausschuß unter Hinzuziehung von Fachkräften des Kreisbauamtes übertragen.

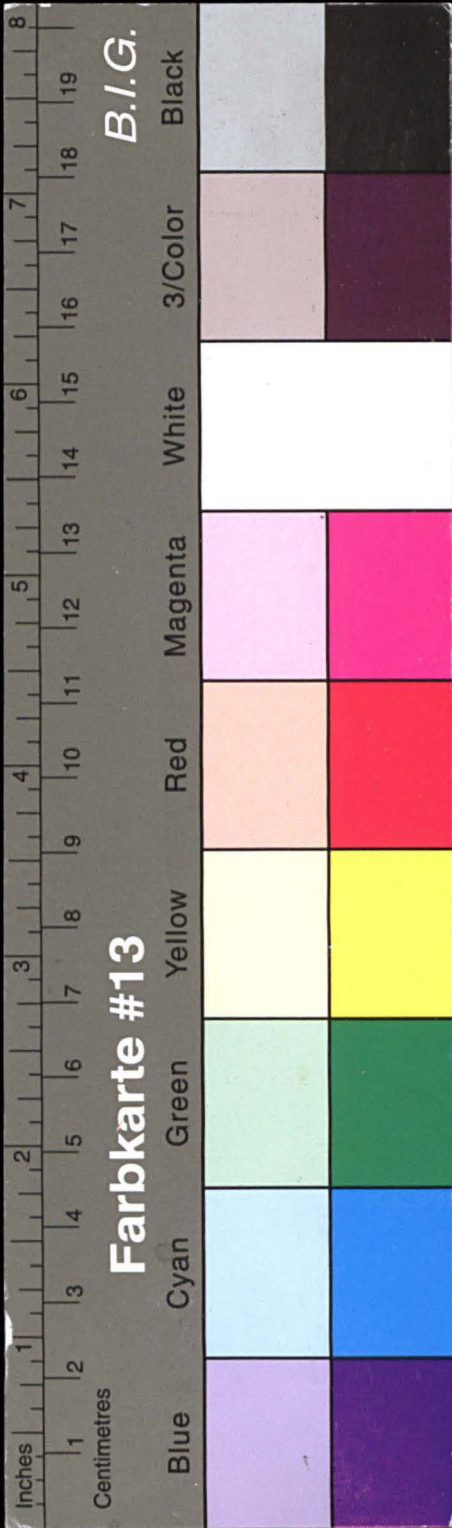
11.)

Malteser Hilfsdienst

Der Malteser Hilfsdienst e. V. bittet um einen Zuschuß zur Anschaffung einer Innenausrüstung für die Unfallhilfsstelle an der Bundesstraße 404 - Kreuzung Nütschau/Tralau -. Die Kosten der Einrichtung betragen rd. DM 10.200, --.

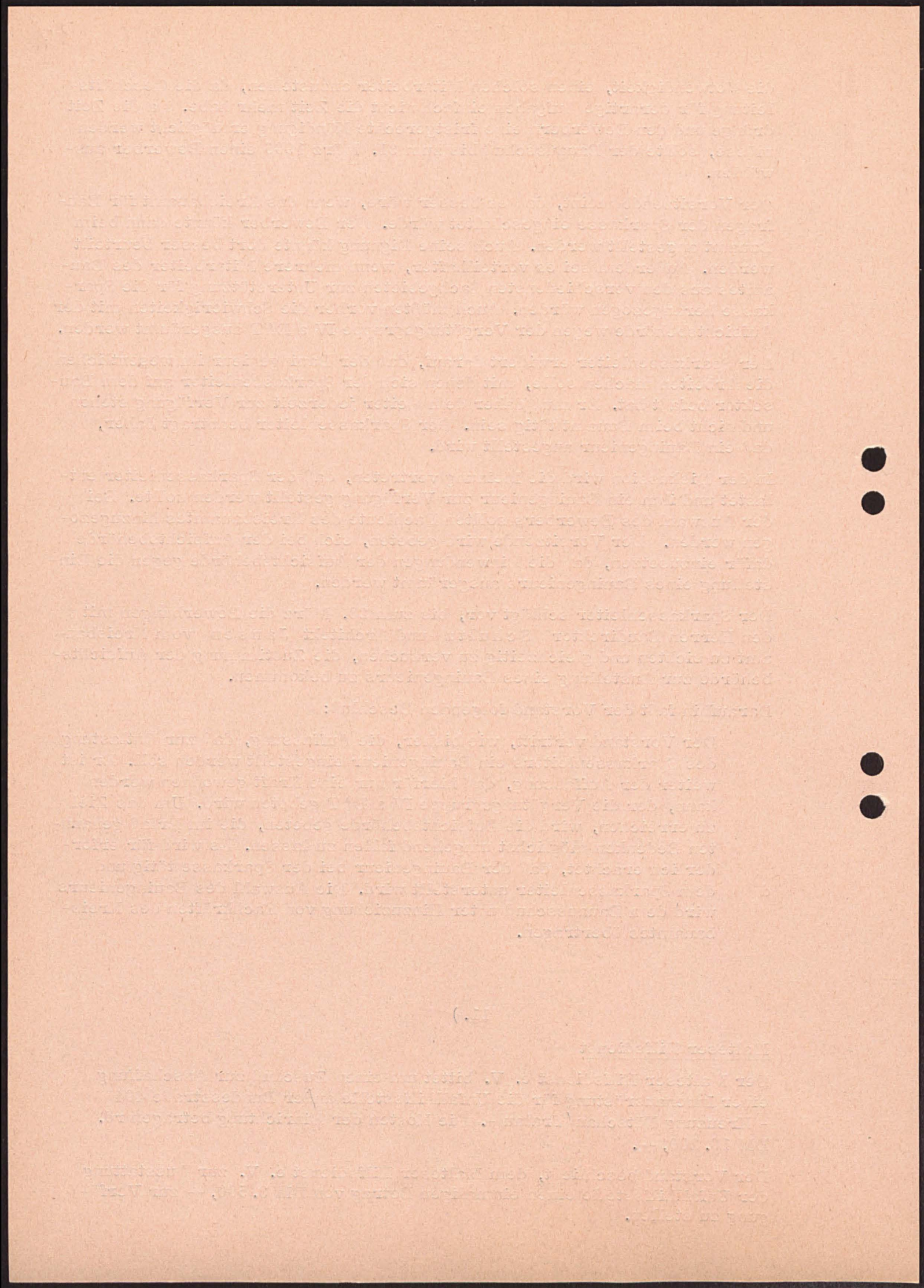
Der Vorstand beschließt, dem Malteser Hilfsdienst e. V. zur Ausstattung der Unfallhilfsstelle einen einmaligen Betrag von DM 3.500, -- zur Verfügung zu stellen.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3651 - 32

12.)

Fahrgelderstattung für Lehrlinge

Der Sparkassenleiter berichtet, daß bisher für alle Lehrlinge Bad Oldesloe als dienstlicher Wohnsitz galt. Die Fahrtkosten vom tatsächlichen Wohnort zum dienstlichen Wohnsitz mußten von den Lehrlingen getragen werden. Nur soweit diese Kosten überstiegen wurden, erhielten die Lehrlinge bei Ver- setzungen den übersteigenden Teil der Fahrtkosten erstattet. Durch die kürz- lich erfolgte Erhöhung der Bahntarife sind die Fahrtkosten erheblich angestie- gen. Es wird daher vorgeschlagen, ab 1. März ds. Jrs. auch für die Lehr- linge als dienstlichen Wohnort die Zweigstelle festzusetzen, die dem tatsäch- lichen Wohnort des Lehrlings am nächsten gelegen ist.

Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu.

13.)

Höhergruppierung

Der Sparkassenleiter schlägt vor

den Angestellten Siegmar Kamin

von Vergütungsgruppe V b nach IV b BAT

mit Wirkung vom 1. April 1966 höherzugruppieren,

dem Angestellten Herbert Reich

zur Vergütungsgruppe VII BAT eine Zulage in Höhe des Unter- schiedsbetrages zwischen der Vergütungsgruppe VII und VI b BAT, und zwar rückwirkend ab 1. Januar 1966 zu gewähren.

Der Vorstand beschließt diese Höhergruppierungen.

14.)

Prozeßangelegenheit Fa. Tauber & Schadendorf

Der Vorsitzende des Vorstandes war bei der Beratung dieser Angelegenheit in der letzten Sitzung des Vorstandes am 10. Februar 1966 nicht mehr an- wesend. Der Sparkassenleiter unterrichtet den Vorsitzenden des Vorstandes in großen Zügen über den zugrunde liegenden Sachverhalt.

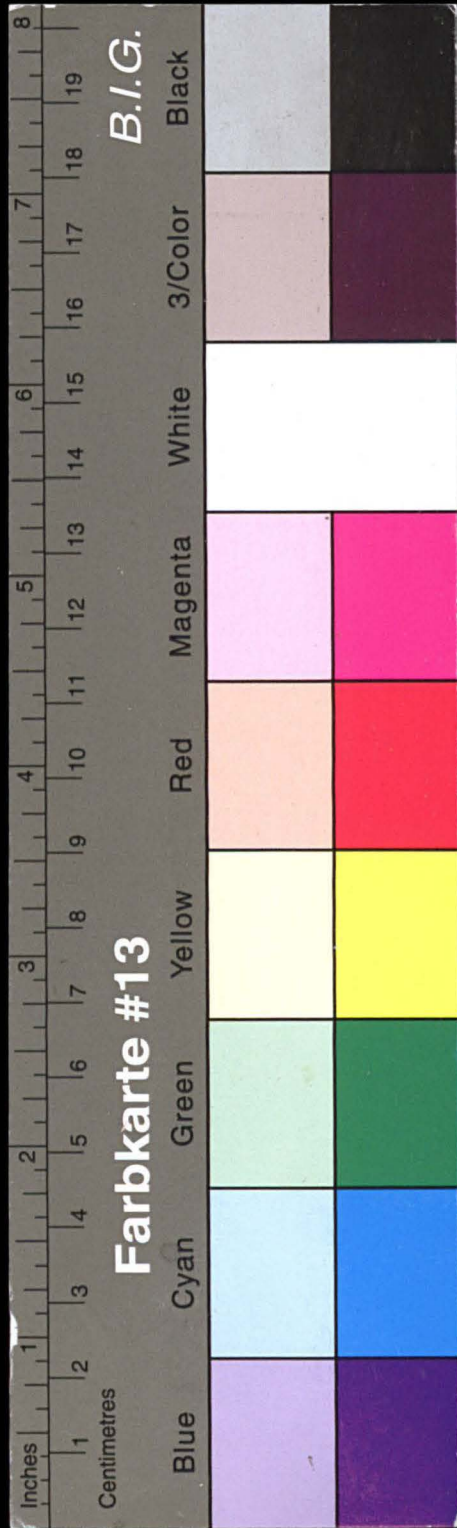
Der Vorsitzende nimmt Kenntnis.

15.)

Verschiedenes

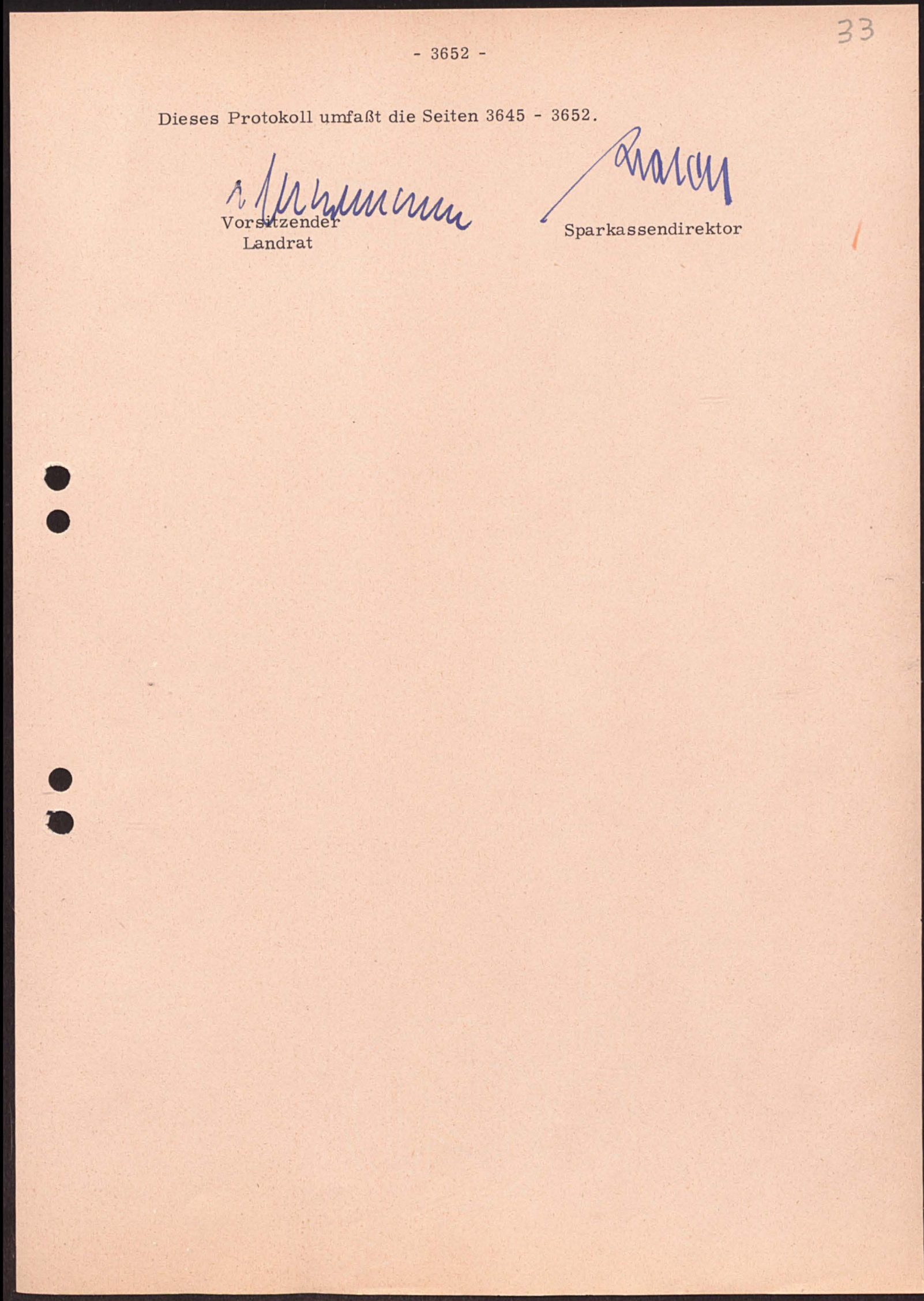
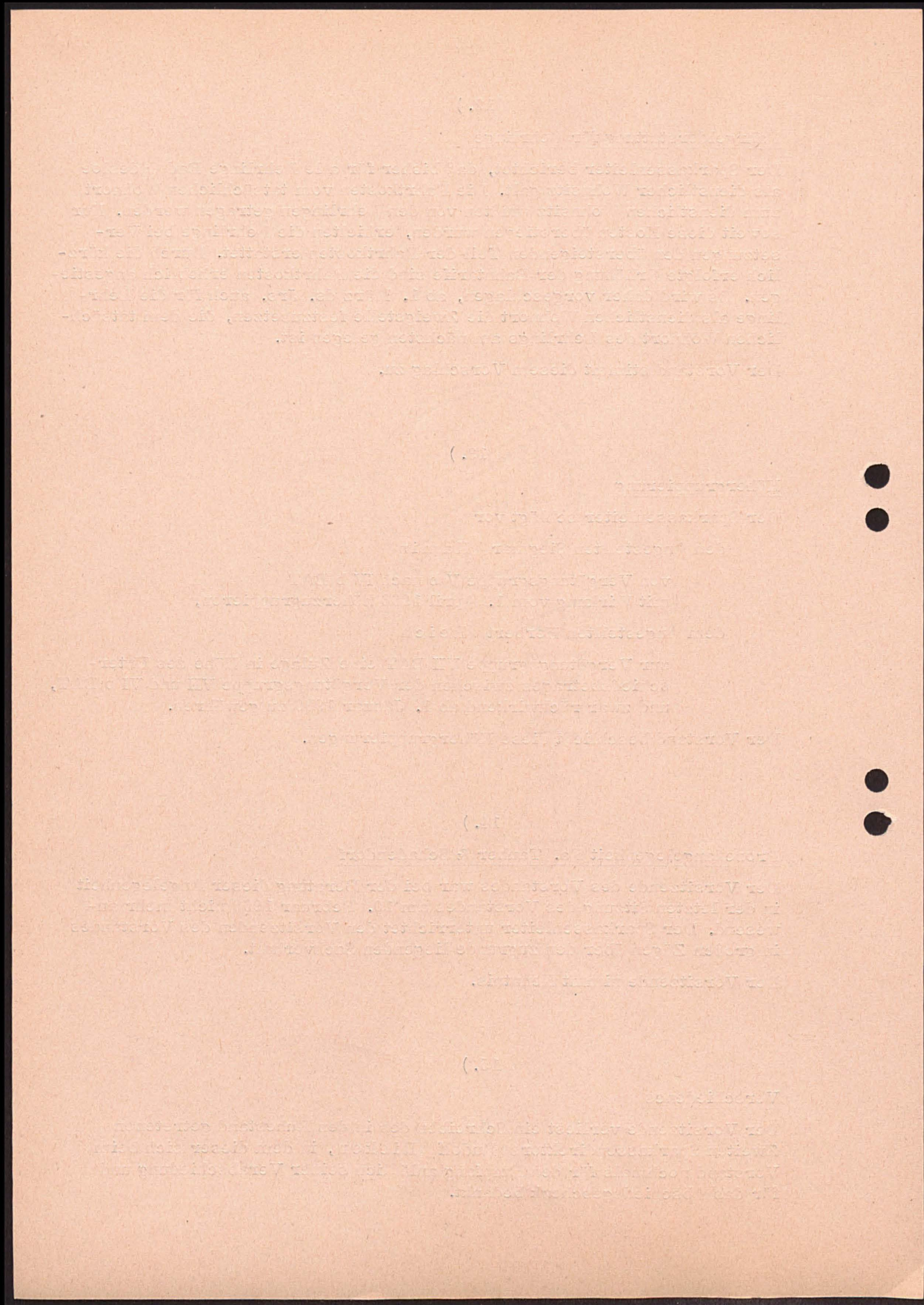
Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des in den Ruhestand getretenen Zweiten Sparkassendirektors Rudolf Rieken, in dem dieser sich beim. Vorstand nochmals für den Empfang anlässlich seiner Verabschiedung und für das Abschiedsgeschenk bedankt.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3652 -

33

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3645 - 3652.

Vorsitzender  
Landrat

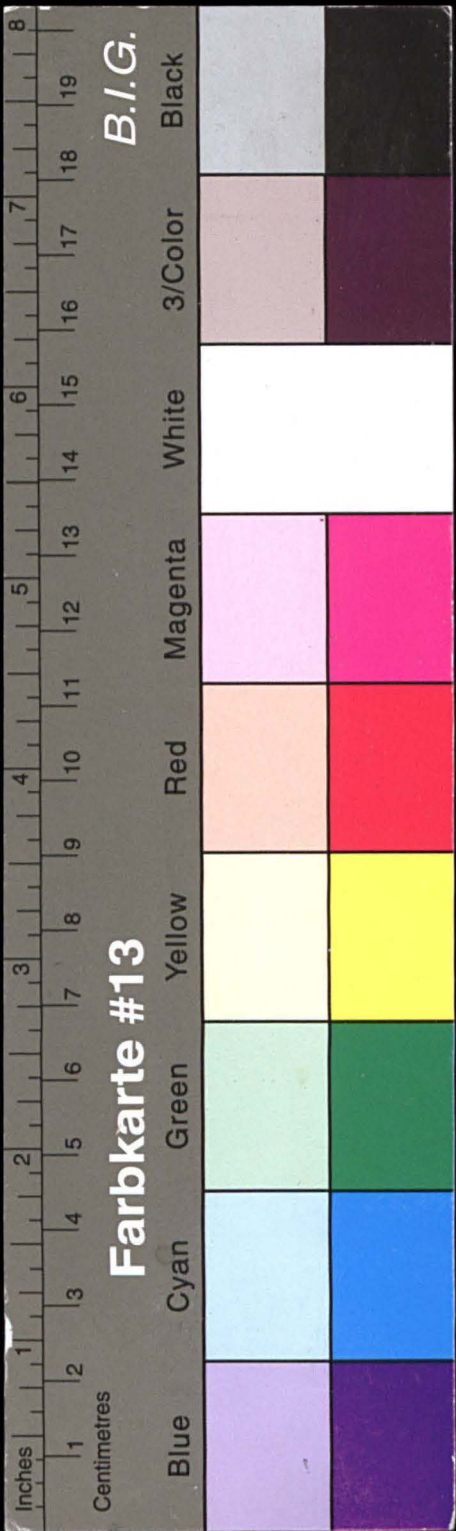
Sparkassendirektor



The image shows a color calibration target. At the top, there is a ruler with markings in inches (0 to 8) and centimeters (0 to 20). Below the ruler is a grayscale bar with 18 steps, labeled from 1 to 18. To the right of the grayscale bar is a color bar with 18 patches, labeled from 1 to 18. The patches are arranged in two rows of nine. The top row of patches is labeled 'B.I.G.' and the bottom row is labeled 'Farbarte #13'. The patches are color-coded as follows:

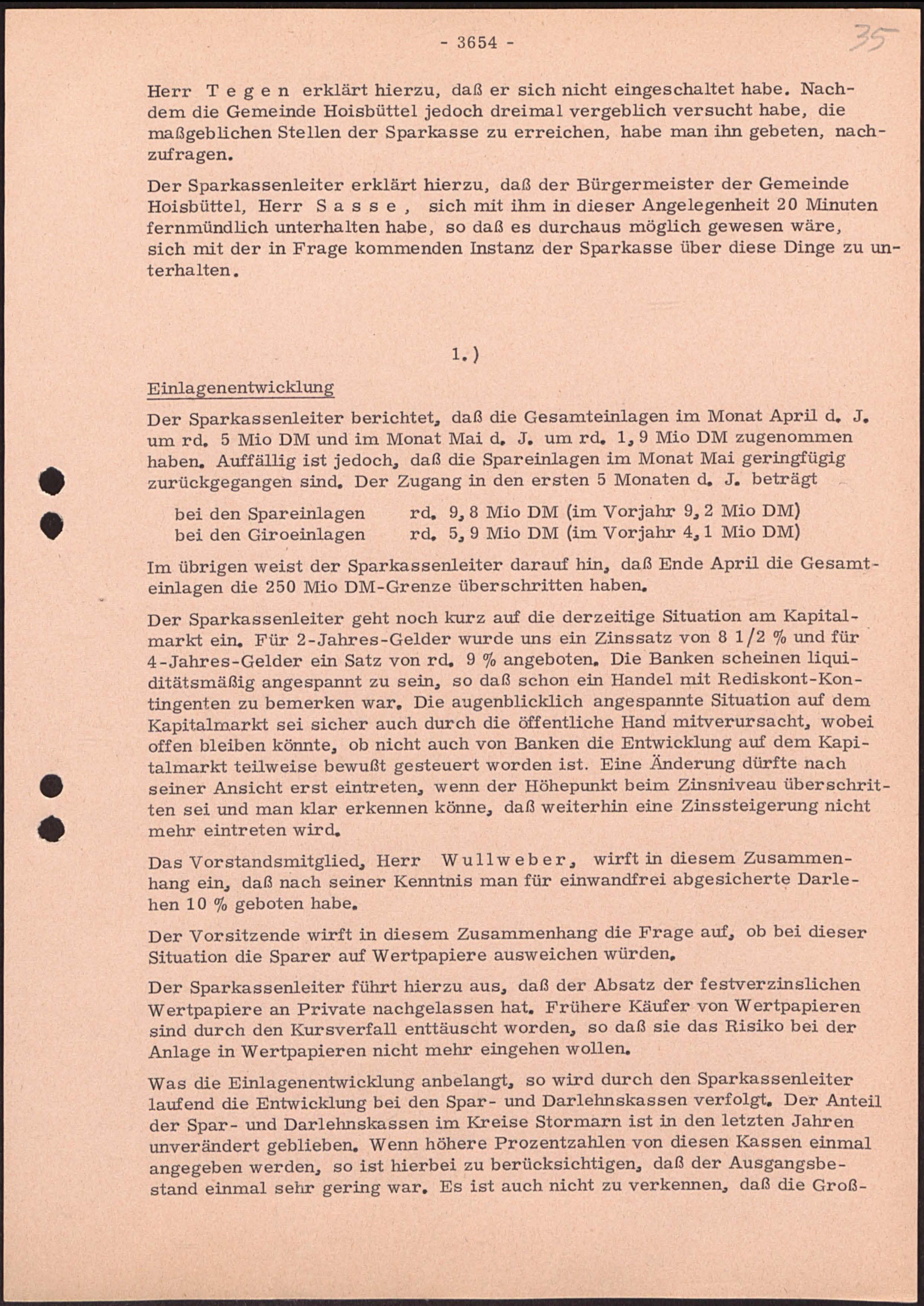
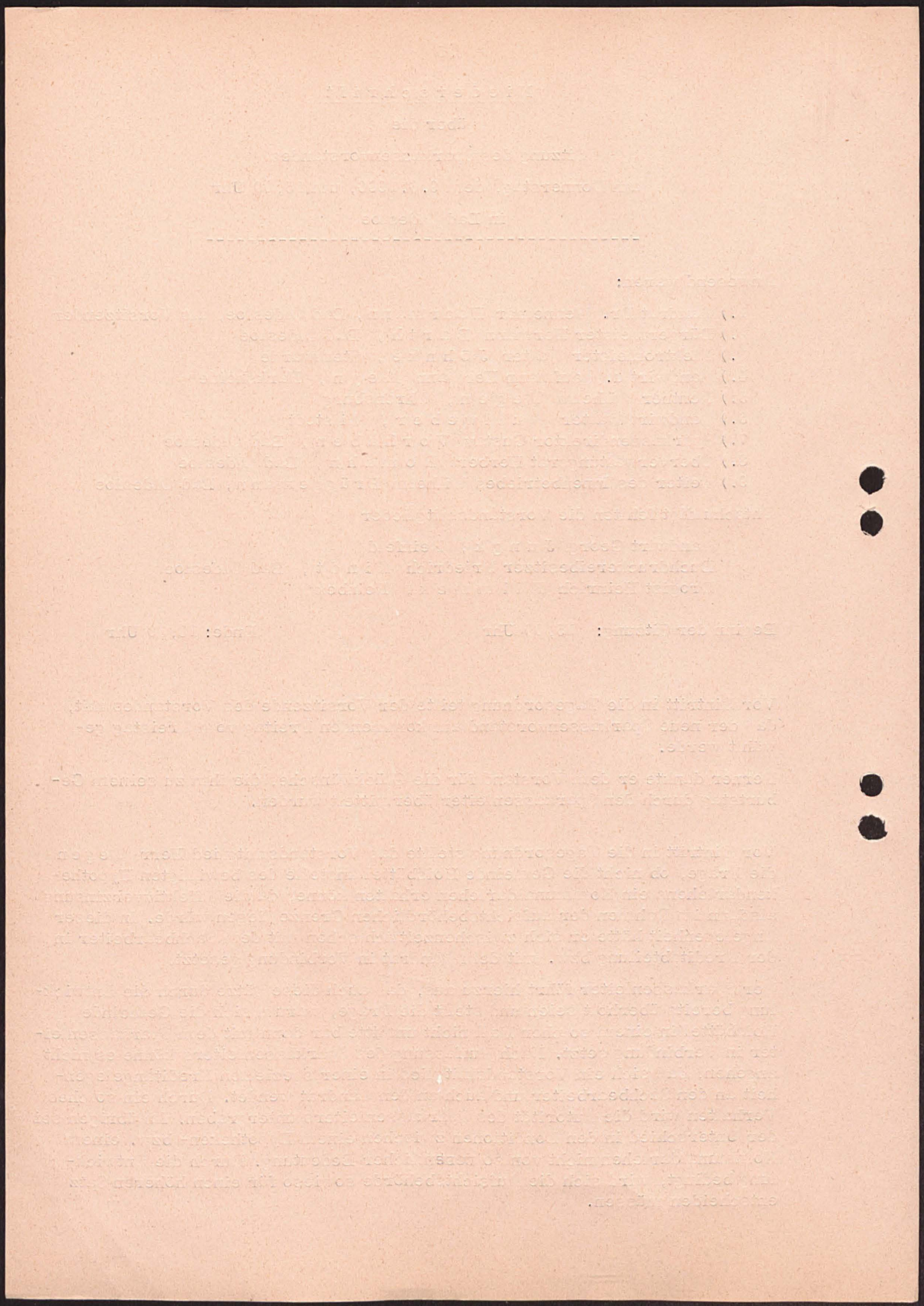
| Patch | Color   | Label        |
|-------|---------|--------------|
| 1     | Blue    | B.I.G.       |
| 2     | Cyan    | B.I.G.       |
| 3     | Green   | B.I.G.       |
| 4     | Yellow  | B.I.G.       |
| 5     | Red     | B.I.G.       |
| 6     | Magenta | B.I.G.       |
| 7     | White   | B.I.G.       |
| 8     | 3/Color | B.I.G.       |
| 9     | Black   | B.I.G.       |
| 10    | Blue    | Farbarte #13 |
| 11    | Cyan    | Farbarte #13 |
| 12    | Green   | Farbarte #13 |
| 13    | Yellow  | Farbarte #13 |
| 14    | Red     | Farbarte #13 |
| 15    | Magenta | Farbarte #13 |
| 16    | White   | Farbarte #13 |
| 17    | 3/Color | Farbarte #13 |
| 18    | Black   | Farbarte #13 |



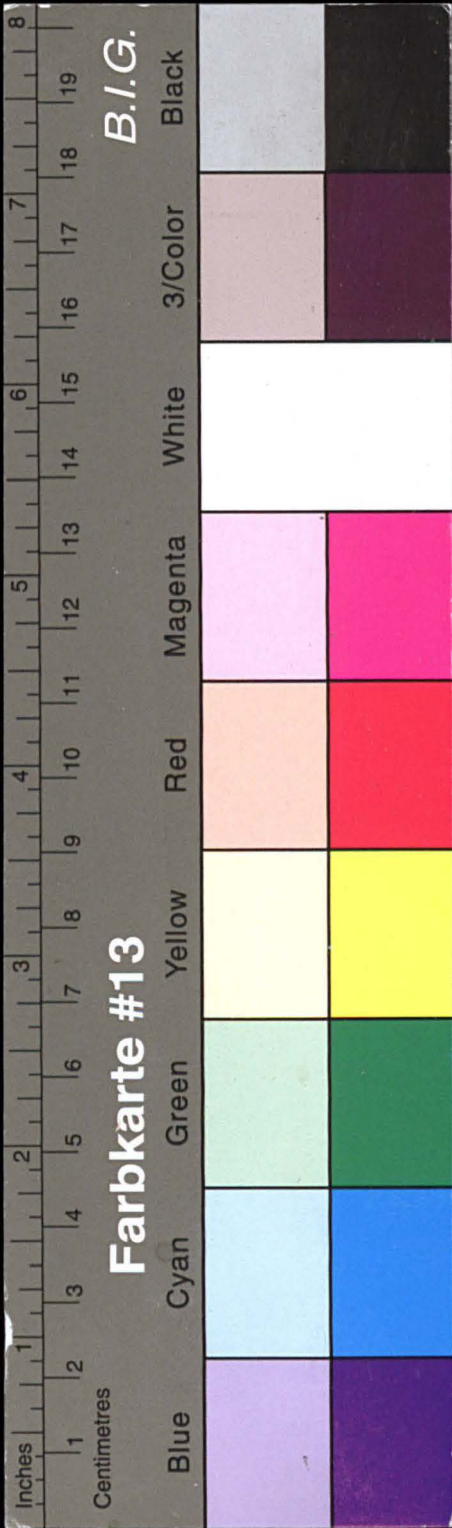


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

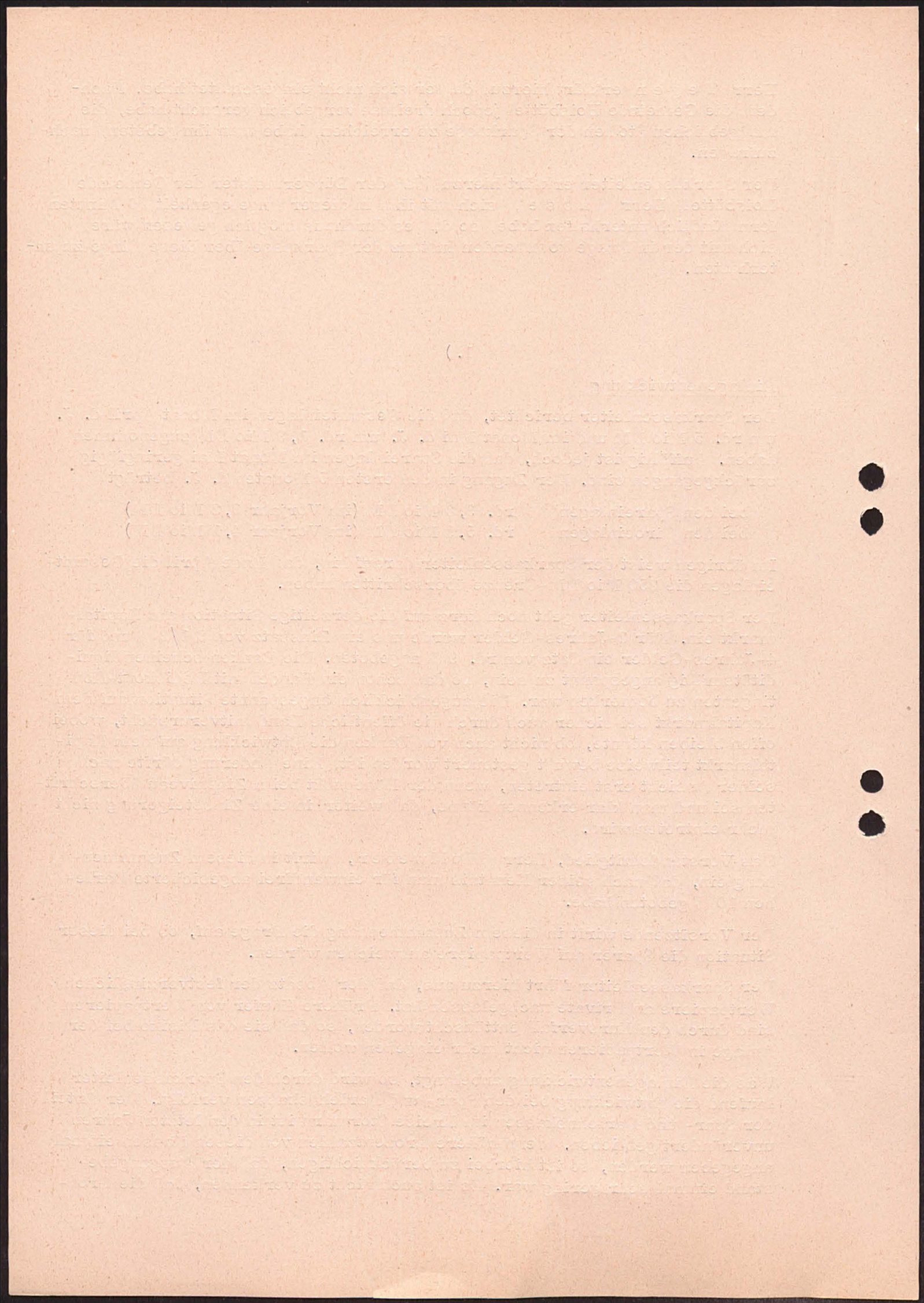






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3655 - 36

banken das Spargeschäft nunmehr intensiver pflegen. Genaue Angaben über die Entwicklung bei den Großbanken im Kreise Stormarn sind jedoch nicht zu erhalten, da von ihnen hierüber keine Angaben gemacht werden.

2.)

Ausleihungen

Der Sparkassenleiter gibt bekannt, daß sich das Gesamtkreditvolumen in den ersten 5 Monaten dieses Jahres um 6 Mio DM erhöht hat. Ende Mai belaufen sich die Gesamtausleihungen auf rd. 150 Mio DM. Zum gleichen Zeitpunkt beträgt

|  |                |
|--|----------------|
| das Hypotheken-Kontingent                  | rd. 96 Mio DM, |
| ausgeliehen sind                           | rd. 72 Mio DM, |
| das langfristige Kommunalkredit-Kontingent | rd. 38 Mio DM, |
| ausgeliehen sind                           | rd. 29 Mio DM. |

Selbst im Hinblick auf die erteilten Zusagen für dieses langfristige Kreditgeschäft in Höhe von 13,1 Mio DM kann die Sparkasse sowohl Hypotheken- als auch Kommunaldarlehen weiterhin bewilligen.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

3.)

Grundsatz II KWG dem

Der Grundsatz II, nach ~~dem~~ die langfristigen Anlagen die langfristigen Finanzierungsmittel nicht übersteigen sollen, wurde Ende Mai 1966 mit 94,2 % ausgenutzt.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

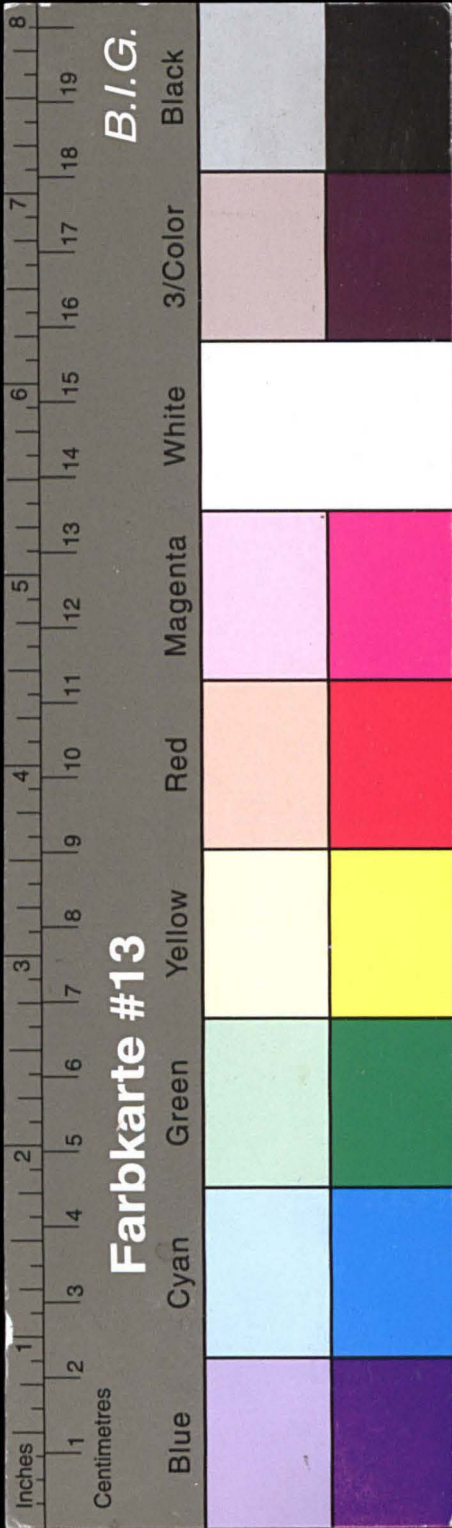
4.)

Entlastung für den Jahresabschluß 1964

Der Sparkassenleiter teilt mit, daß der Kreisausschuß in seiner Sitzung am 8. März 1966 dem Sparkassenvorstand für das Geschäftsjahr 1964 Entlastung erteilt hat.

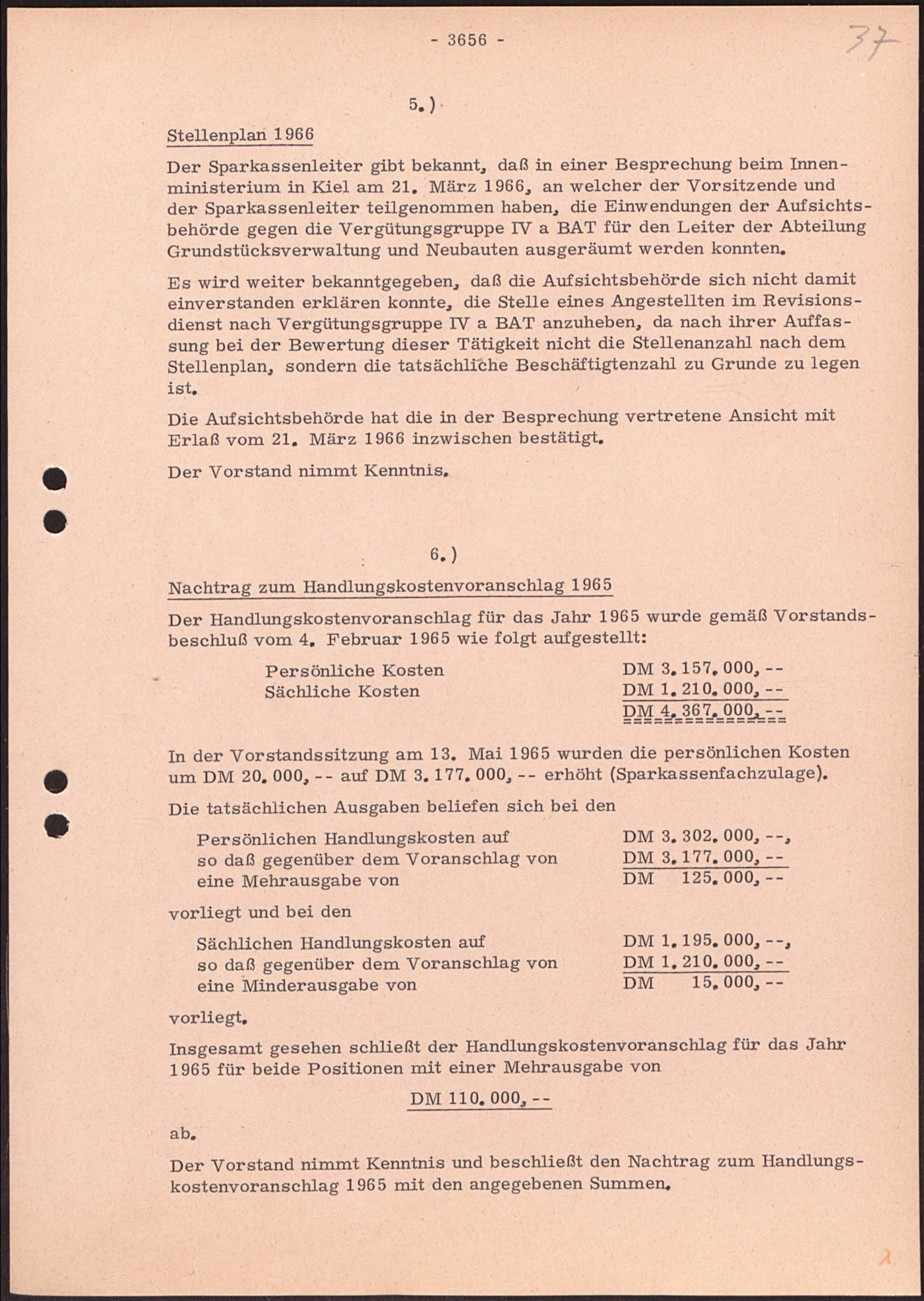
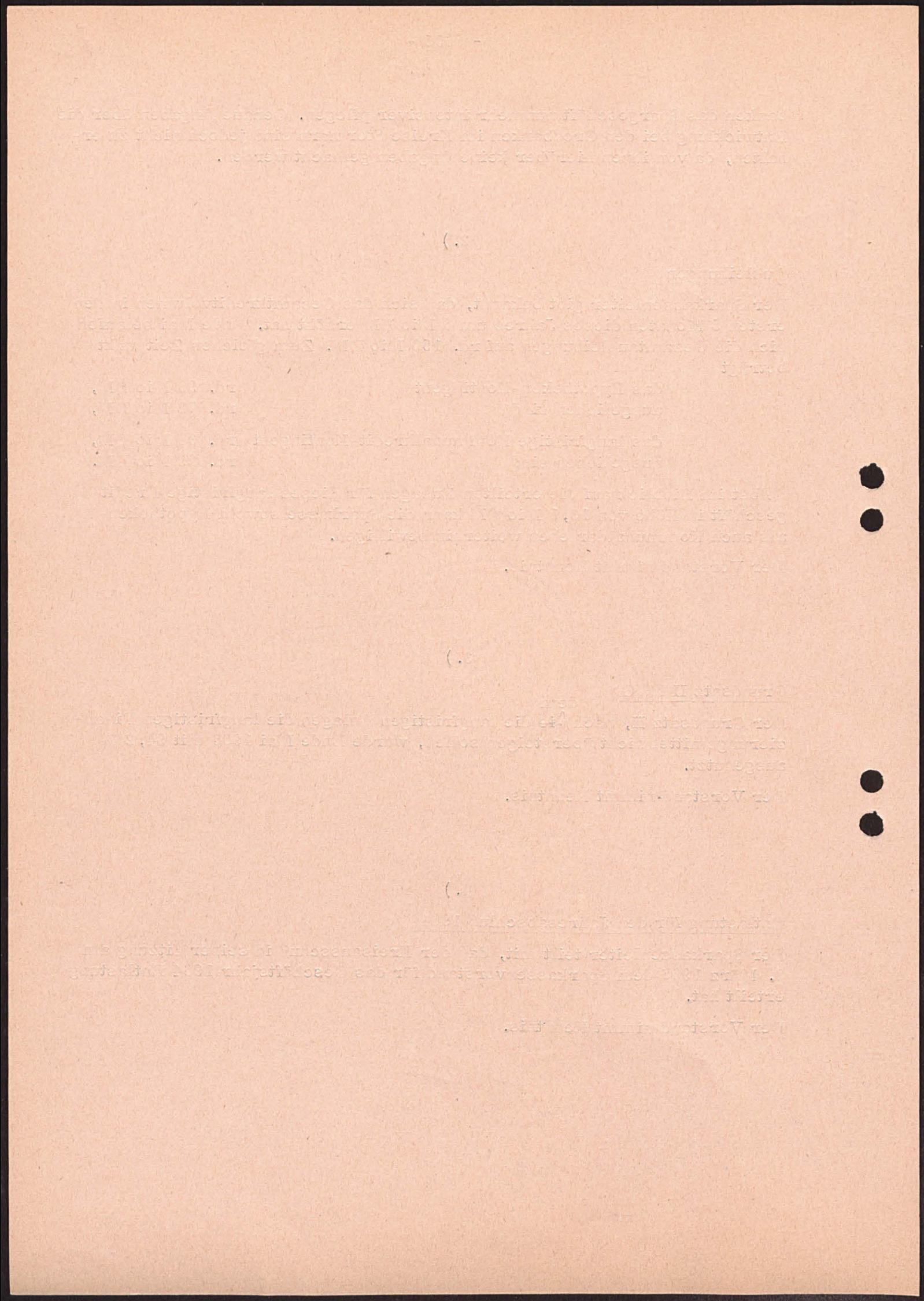
Der Vorstand nimmt Kenntnis.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



5.)

## Stellenplan 1966

Der Sparkassenleiter gibt bekannt, daß in einer Besprechung beim Innenministerium in Kiel am 21. März 1966, an welcher der Vorsitzende und der Sparkassenleiter teilgenommen haben, die Einwendungen der Aufsichtsbehörde gegen die Vergütungsgruppe IV a BAT für den Leiter der Abteilung Grundstücksverwaltung und Neubauten ausgeräumt werden konnten.

Es wird weiter bekanntgegeben, daß die Aufsichtsbehörde sich nicht damit einverstanden erklären konnte, die Stelle eines Angestellten im Revisionsdienst nach Vergütungsgruppe IV a BAT anzuheben, da nach ihrer Auffassung bei der Bewertung dieser Tätigkeit nicht die Stellenanzahl nach dem Stellenplan, sondern die tatsächliche Beschäftigtenzahl zu Grunde zu legen ist.

Die Aufsichtsbehörde hat die in der Besprechung vertretene Ansicht mit Erlaß vom 21. März 1966 inzwischen bestätigt.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

6.)

## Nachtrag zum Handlungskostenvoranschlag 1965

Der Handlungskostenvoranschlag für das Jahr 1965 wurde gemäß Vorstandsbeschluß vom 4. Februar 1965 wie folgt aufgestellt:

|                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| Persönliche Kosten | DM 3.157.000, --        |
| Sächliche Kosten   | DM 1.210.000, --        |
|                    | <u>DM 4.367.000, --</u> |

In der Vorstandssitzung am 13. Mai 1965 wurden die persönlichen Kosten um DM 20.000, -- auf DM 3.177.000, -- erhöht (Sparkassenfachzulage).

Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich bei den

|                                      |                   |
|--------------------------------------|-------------------|
| Persönlichen Handlungskosten auf     | DM 3.302.000, --, |
| so daß gegenüber dem Voranschlag von | DM 3.177.000, --  |
| eine Mehrausgabe von                 | DM 125.000, --    |

vorliegt und bei den

|                                      |                   |
|--------------------------------------|-------------------|
| Sächlichen Handlungskosten auf       | DM 1.195.000, --, |
| so daß gegenüber dem Voranschlag von | DM 1.210.000, --  |
| eine Minderausgabe von               | DM 15.000, --     |

vorliegt.

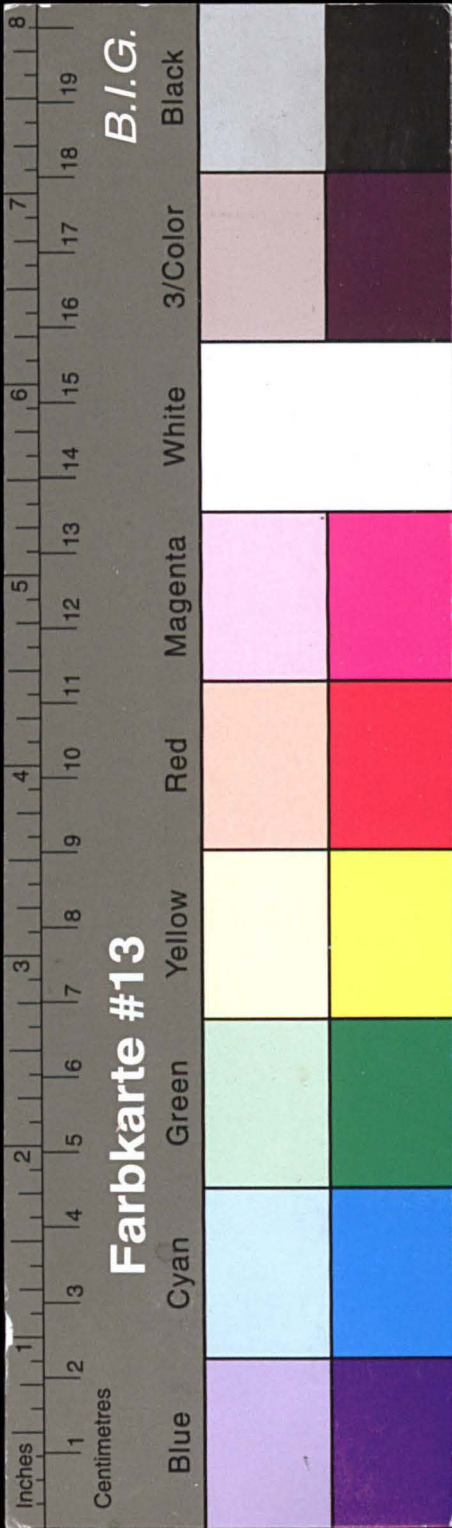
Insgesamt gesehen schließt der Handlungskostenvoranschlag für das Jahr 1965 für beide Positionen mit einer Mehrausgabe von

DM 110.000, --

ab.

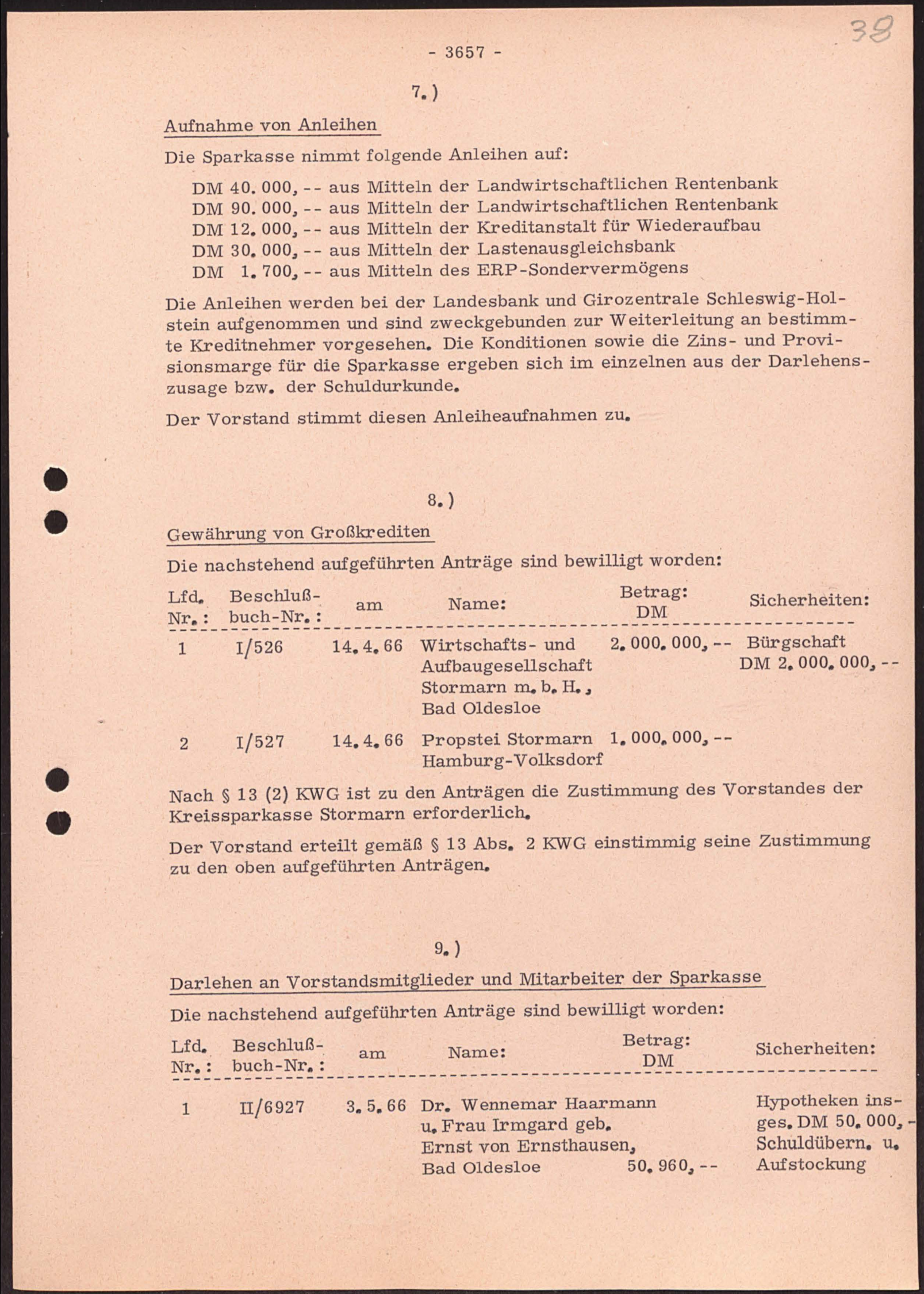
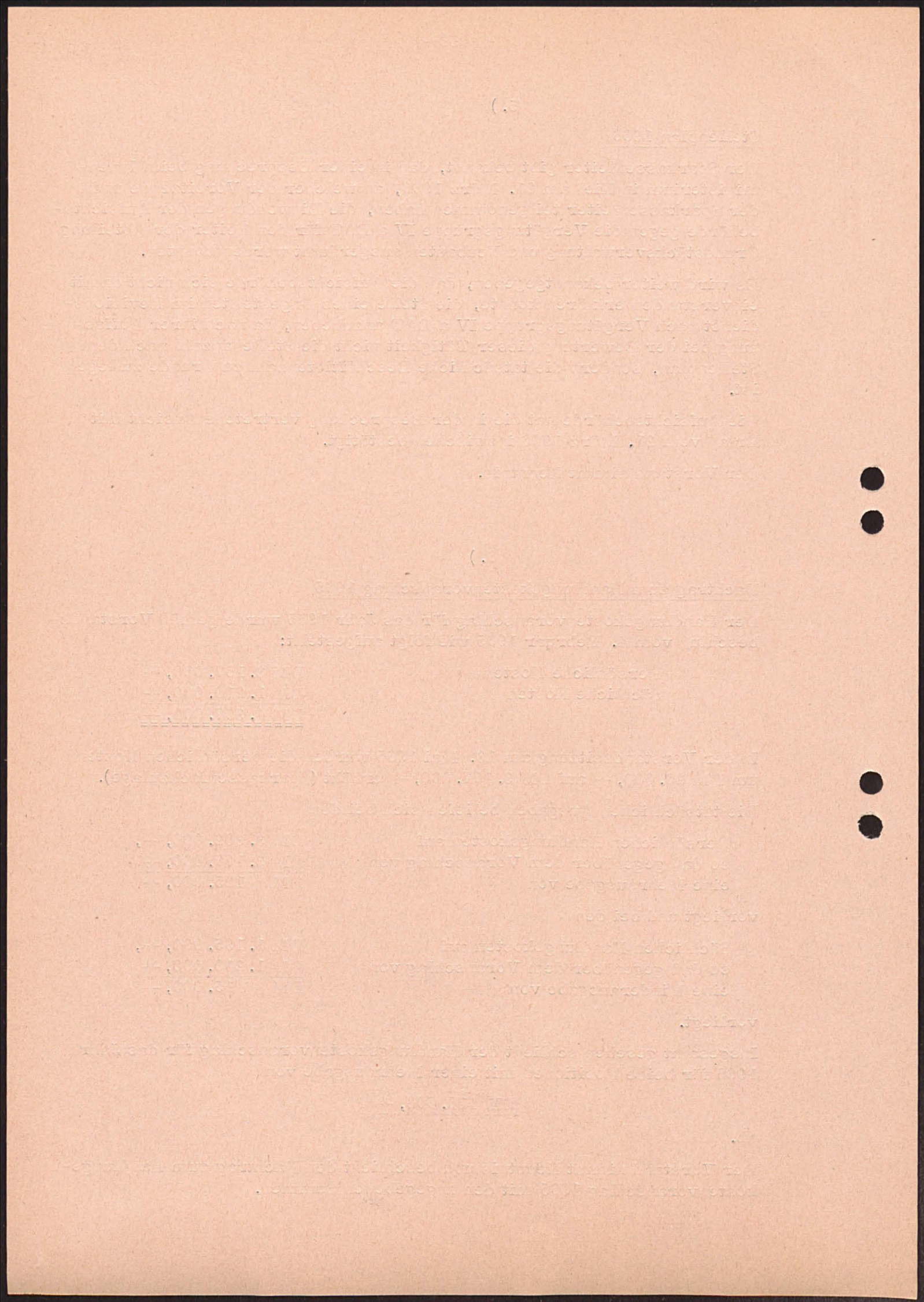
Der Vorstand nimmt Kenntnis und beschließt den Nachtrag zum Handlungskostenvoranschlag 1965 mit den angegebenen Summen.



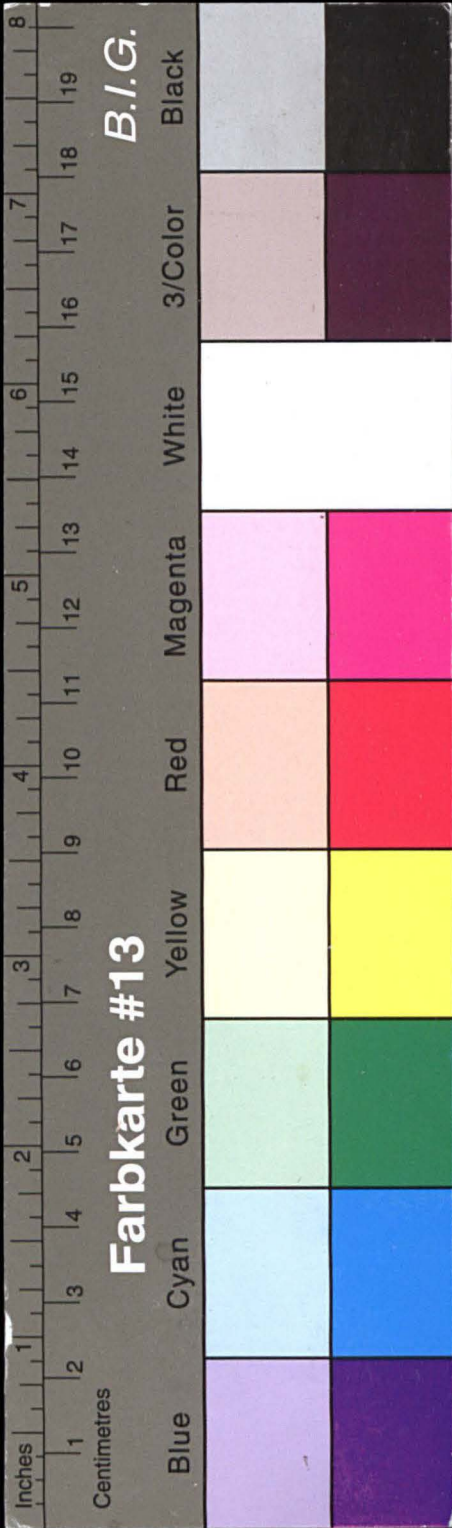


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

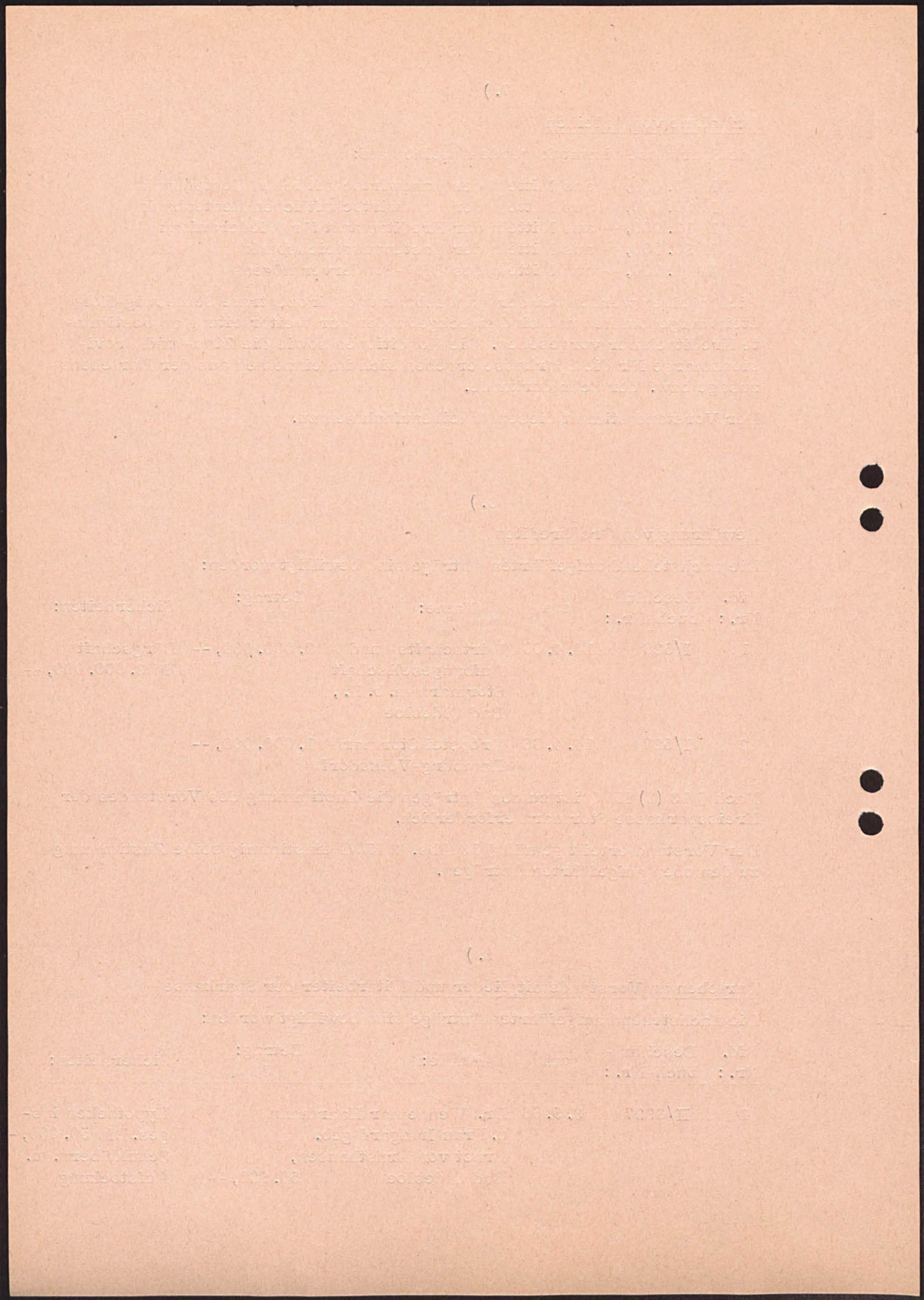






Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3658 -

39

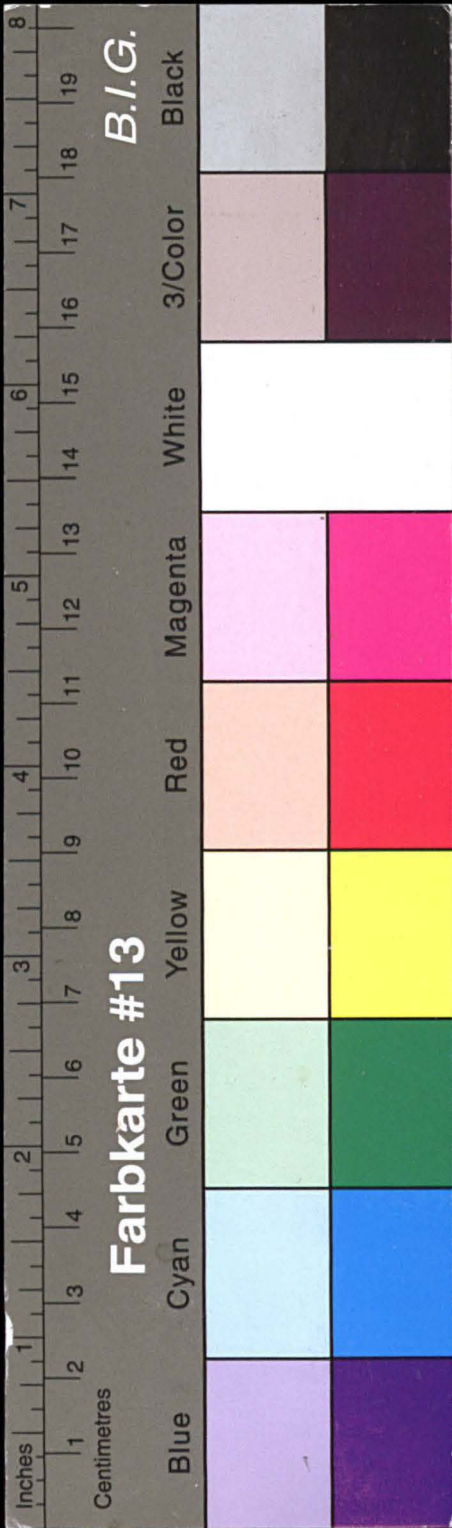
| Lfd. Nr.: | Beschluß- buch-Nr.: | am        | Name:  | Betrag: DM                | Sicherheiten:   |
|-----------|---------------------|-----------|--|---------------------------|---|
| 2         | III/10426           | 14. 4. 66 | Hans Bruhns, Barsbüttel  | 7. 000, --                | blanko  |
| 3         | IV/21060            | 2. 4. 66  | Helmut Dietsch, Trittau  | 1. 500, --                | blanko  |
| 4         | IV/21061            | 28. 4. 66 | Elfriede Klempau u. Karl-Heinz Klempau, Wentorf                        | 2. 400, --                | blanko  |
| 5         | IV/21064            | 2. 5. 66  | Josef Edelmann u. Frau Lore geb. Schröder, Reinbek, weitere insgesamt  | 7. 260, --<br>12. 000, -- | blanko mit zus. Grundsch. DM 12. 000, --  |
| 6         | IV/21066            | 11. 5. 66 | Otto Koch, Bad Oldesloe weitere insgesamt                              | 1. 300, --<br>1. 600, --  | blanko  |
| 7         | IV/21067            | 12. 5. 66 | Kurt Löding, Bad Oldesloe  | 1. 500, --                | blanko  |
| 8         | IV/21062            | 28. 4. 66 | Jürgen Röbbke u. Frau Karla geb. Gutzmer, Bad Oldesloe                 | 6. 000, --                | Grundsch. DM 6. 000, --, dav. DM 5. 600, - blanko mit zus.grundbl. Sicherstellung Wohn.Fürsorgedarlehen |
| 9         | IV/21063            | 28. 4. 66 | Jürgen Röbbke u. Frau Karla geb. Gutzmer, Bad Oldesloe                 | 4. 000, --                | blanko mit zus. Grundsch. DM 4. 000, -- "Junge Familie"   |
| 10        | II/6928             | 28. 4. 66 | Jürgen Röbbke u. Frau Karla geb. Gutzmer, Bad Oldesloe                 | 32. 000, --               | Hyp. DM 32. 000, -  |
| 11        | II/6926             | 28. 4. 66 | Edwin Neumann u. Frau Helga geb. Stahmer, Ahrensburg weitere insgesamt | 6. 000, --<br>32. 000, -- | Hyp. DM 26. 000, -<br>Hyp. DM 6. 000, -   |

Nach § 15 KWG ist zu den Anträgen die Zustimmung des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn erforderlich.

Der Vorstand erteilt gemäß § 15 KWG einstimmig seine Zustimmung zu den unter den laufenden Nummern 1 - 11 aufgeführten Anträgen.

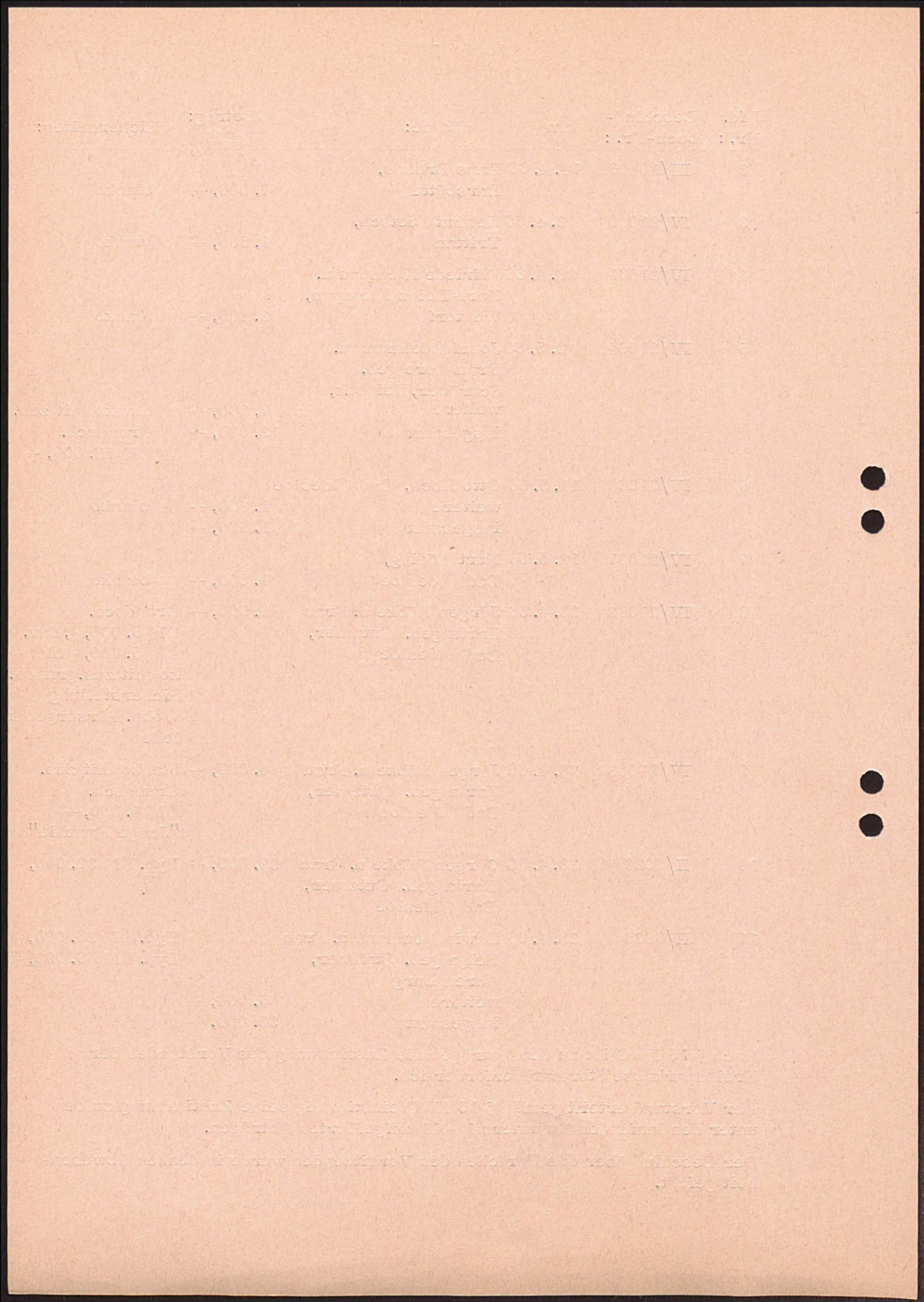
Der Beschluß über das Darlehen des Vorsitzenden wurde in dessen Abwesenheit gefaßt.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3659 -

40

10.)

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Im Geschäftsjahr 1965 sind nachstehende Abschreibungen und Wertberichtigungen vorgenommen sowie Wertberichtigungen aufgelöst:

A. Abschreibungen

I. 1.) Grundstücke, Inventar und Wertpapiere

|  |    |              |                 |
|--|----|--------------|-----------------|
| a) Abschreibung auf Grundstücke und Gebäude                    | DM | 98.650,84    |                 |
| b) Abschreibung auf Einrichtungsgegenstände und Kraftfahrzeuge | DM | 143.788,14   |                 |
| c) Abschreibung auf Wertpapiere                                | DM | 1.495.380,50 | DM 1.737.819,48 |

2.) Forderungen

|  |    |          |             |
|--|----|----------|-------------|
| a) Abschreibung zu Lasten der Gewinn- u. Verlustrechnung | DM | 5.303,98 |             |
| b) Abschreibung zu Lasten von Wertberichtigungen         | DM | 2.647,86 | DM 7.951,84 |

3.) Sonstige Abschreibungen (für Parkplätze)

|  |    |        |           |
|--|----|--------|-----------|
|  | DM | 425,-- | DM 425,-- |
|--|----|--------|-----------|

B. Wertberichtigungen (Neubildung)

II. 1.) a) Einzelwertberichtigungen DM 16.194,85

|                             |    |            |               |
|-----------------------------|----|------------|---------------|
| b) Sammelwertberichtigungen | DM | 188.525,-- | DM 204.719,85 |
|-----------------------------|----|------------|---------------|

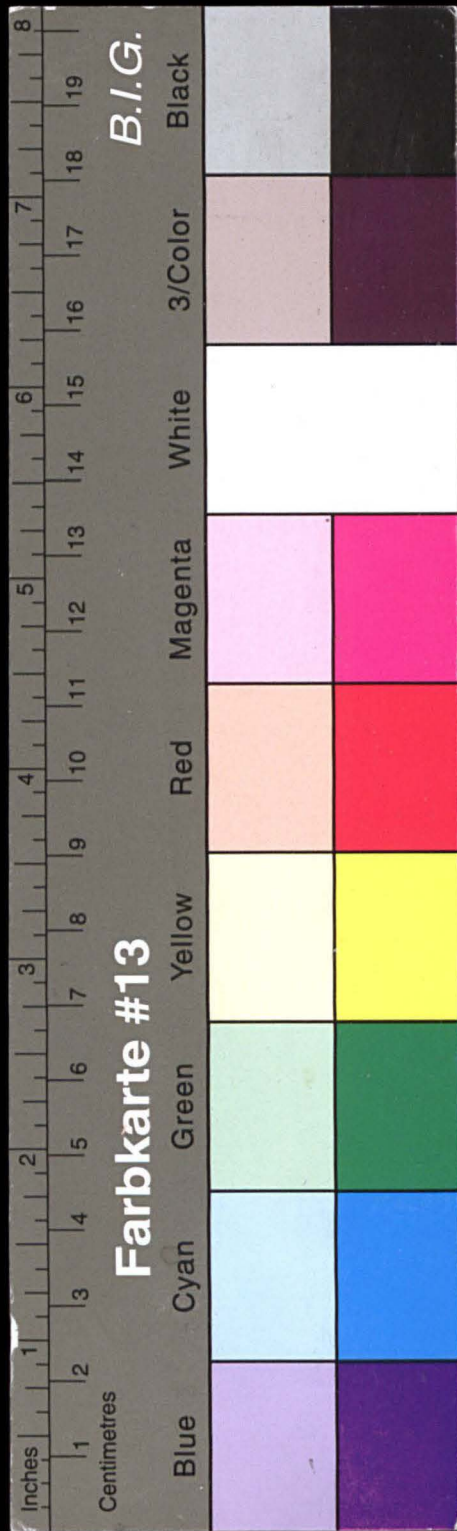
C. Aufzulösende Wertberichtigungen

|   |    |            |               |
|---|----|------------|---------------|
| a) Einzelwertberichtigungen                 | DM | 15.151,47  |               |
| b) Sammelwertberichtigungen für Wertpapiere | DM | 700.000,-- |               |
| für langfrist. Darlehen                     | DM | 3.100,--   | DM 718.251,47 |

Der Sparkassenleiter erläutert die einzelnen Abschreibungen und Wertberichtigungen.

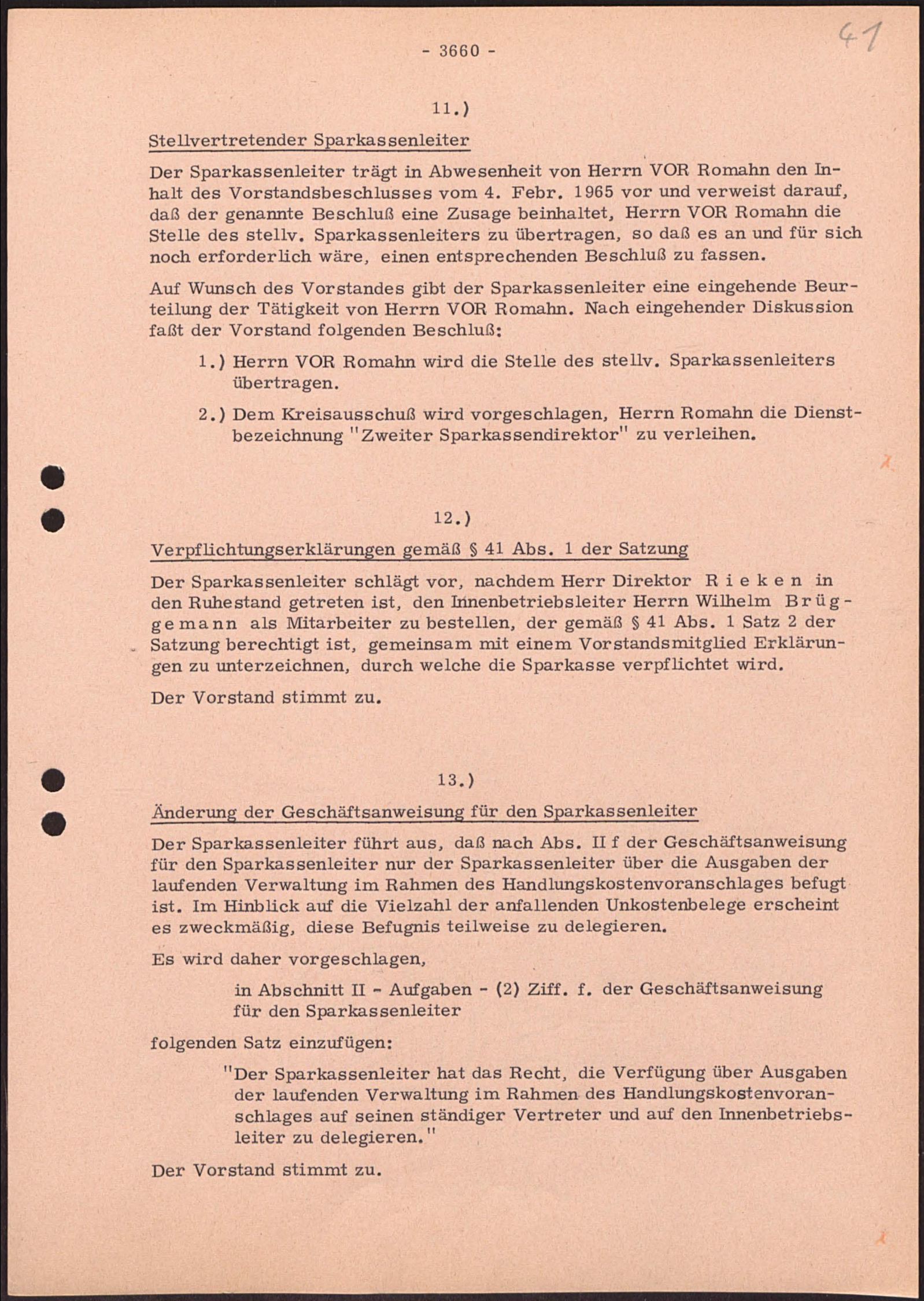
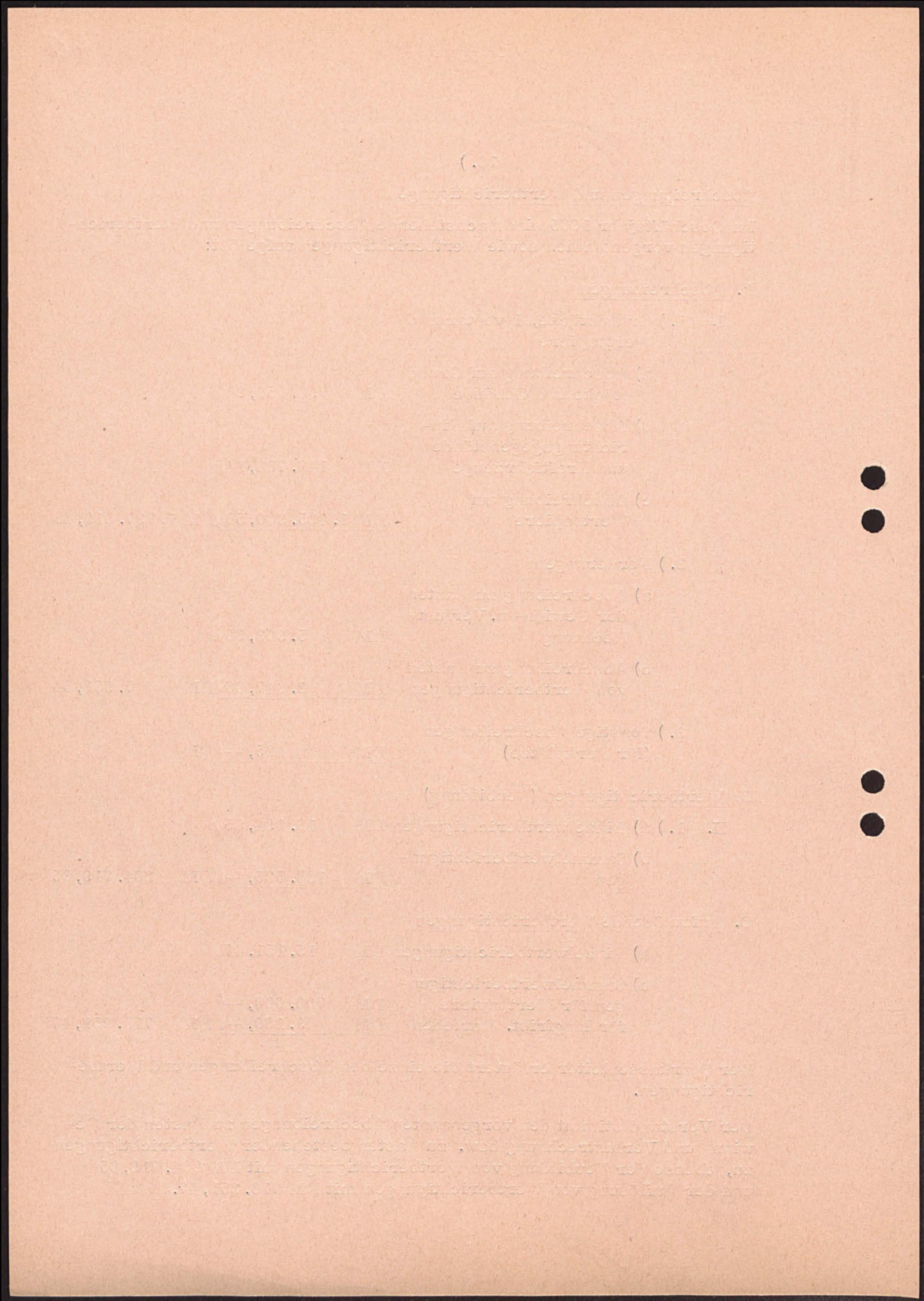
Der Vorstand stimmt den vorgenannten Abschreibungen zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. zu Lasten bestehender Wertberichtigungen zu, ebenso der Neubildung von Wertberichtigungen mit DM 204.719,85 und der Auflösung von Wertberichtigungen mit DM 718.251,47.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3660 -

11.)

## Stellvertretender Sparkassenleiter

Der Sparkassenleiter trägt in Abwesenheit von Herrn VOR Romahn den Inhalt des Vorstandsbeschlusses vom 4. Febr. 1965 vor und verweist darauf, daß der genannte Beschluß eine Zusage beinhaltet, Herrn VOR Romahn die Stelle des stellv. Sparkassenleiters zu übertragen, so daß es an und für sich noch erforderlich wäre, einen entsprechenden Beschluß zu fassen.

Auf Wunsch des Vorstandes gibt der Sparkassenleiter eine eingehende Beurteilung der Tätigkeit von Herrn VOR Romahn. Nach eingehender Diskussion faßt der Vorstand folgenden Beschluß:

- 1.) Herrn VOR Romahn wird die Stelle des stellv. Sparkassenleiters übertragen.
- 2.) Dem Kreisausschuß wird vorgeschlagen, Herrn Romahn die Dienstbezeichnung "Zweiter Sparkassendirektor" zu verleihen.

12.)

## Verpflichtungserklärungen gemäß § 41 Abs. 1 der Satzung

Der Sparkassenleiter schlägt vor, nachdem Herr Direktor R i e k e n in den Ruhestand getreten ist, den Innenbetriebsleiter Herrn Wilhelm Brüg-gemann als Mitarbeiter zu bestellen, der gemäß § 41 Abs. 1 Satz 2 der Satzung berechtigt ist, gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied Erklärungen zu unterzeichnen, durch welche die Sparkasse verpflichtet wird.

Der Vorstand stimmt zu.

13.)

## Änderung der Geschäftsanweisung für den Sparkassenleiter

Der Sparkassenleiter führt aus, daß nach Abs. II f der Geschäftsanweisung für den Sparkassenleiter nur der Sparkassenleiter über die Ausgaben der laufenden Verwaltung im Rahmen des Handlungskostenvoranschlags befugt ist. Im Hinblick auf die Vielzahl der anfallenden Unkostenbelege erscheint es zweckmäßig, diese Befugnis teilweise zu delegieren.

Es wird daher vorgeschlagen,

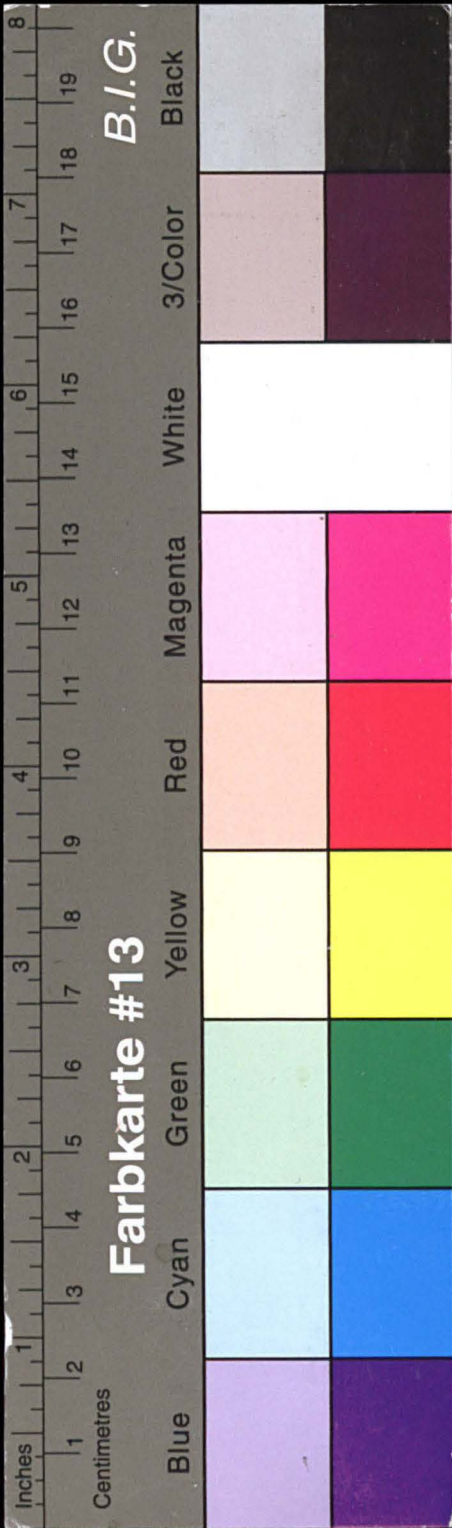
in Abschnitt II - Aufgaben - (2) Ziff. f. der Geschäftsanweisung für den Sparkassenleiter

folgenden Satz einzufügen:

"Der Sparkassenleiter hat das Recht, die Verfügung über Ausgaben der laufenden Verwaltung im Rahmen des Handlungskostenvoranschlags auf seinen ständiger Vertreter und auf den Innenbetriebsleiter zu delegieren."

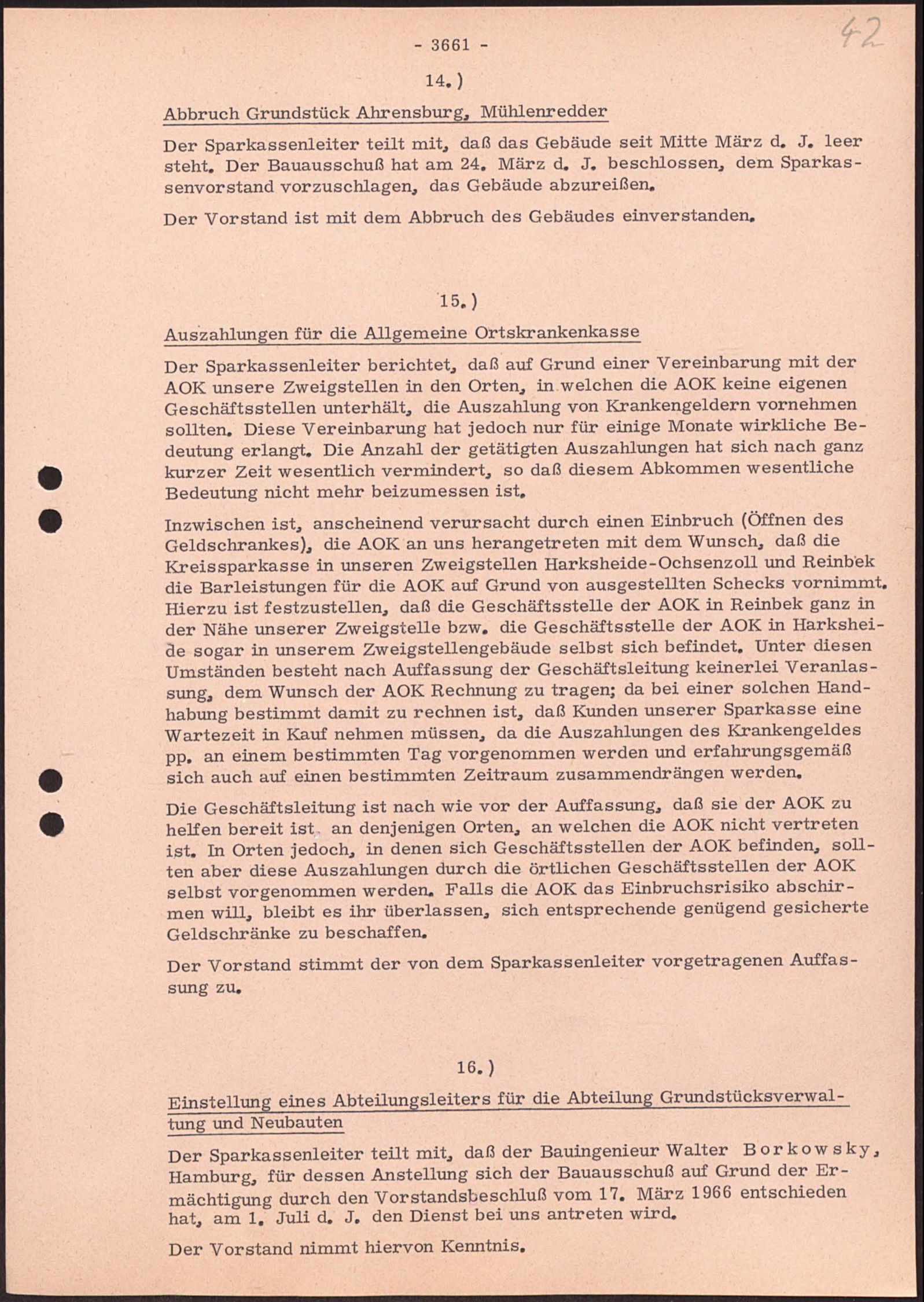
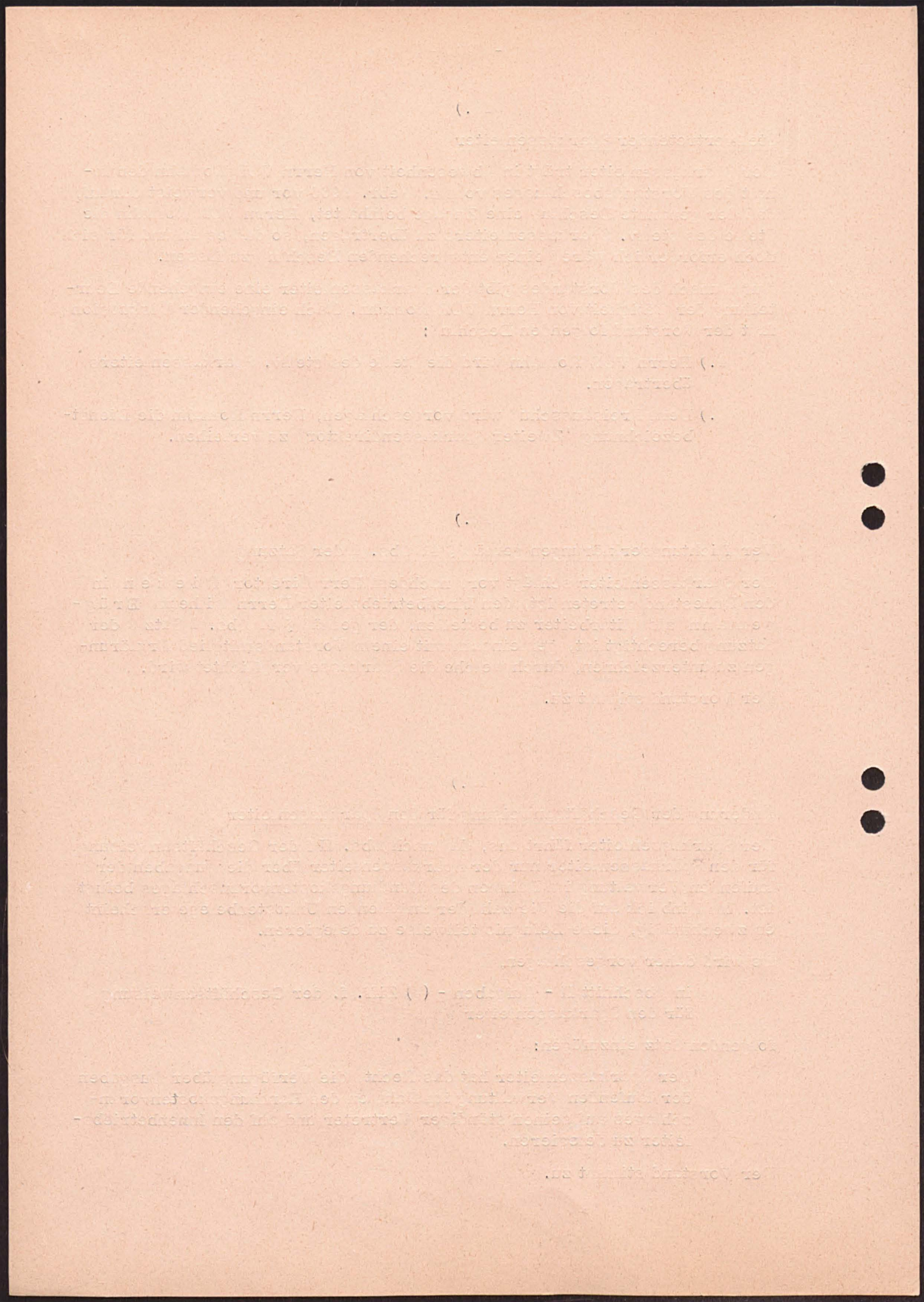
Der Vorstand stimmt zu.



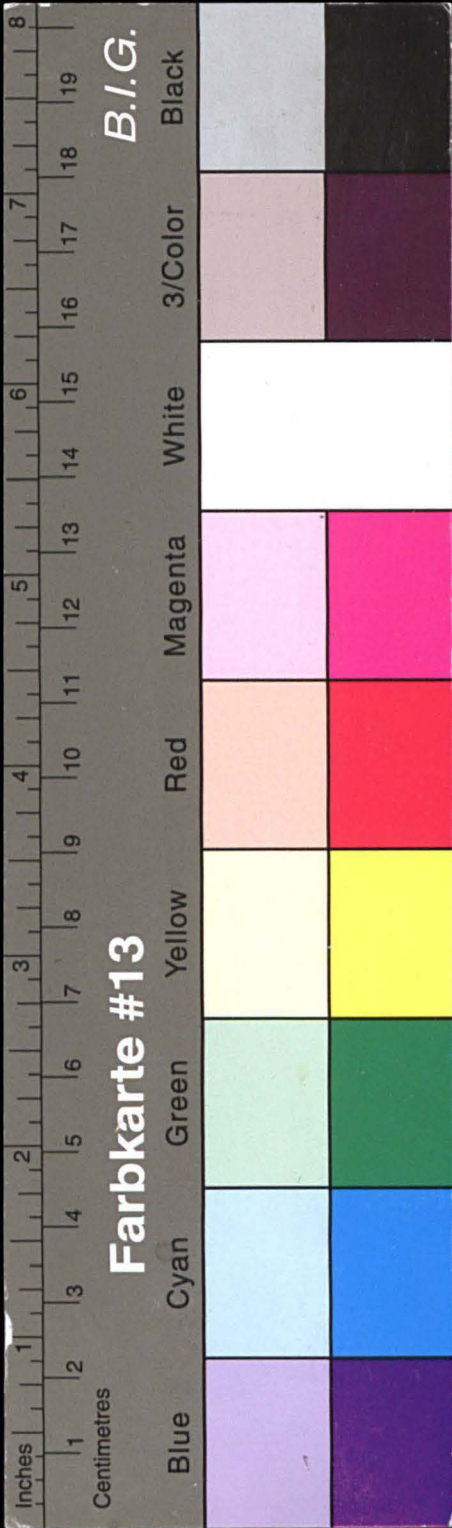


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

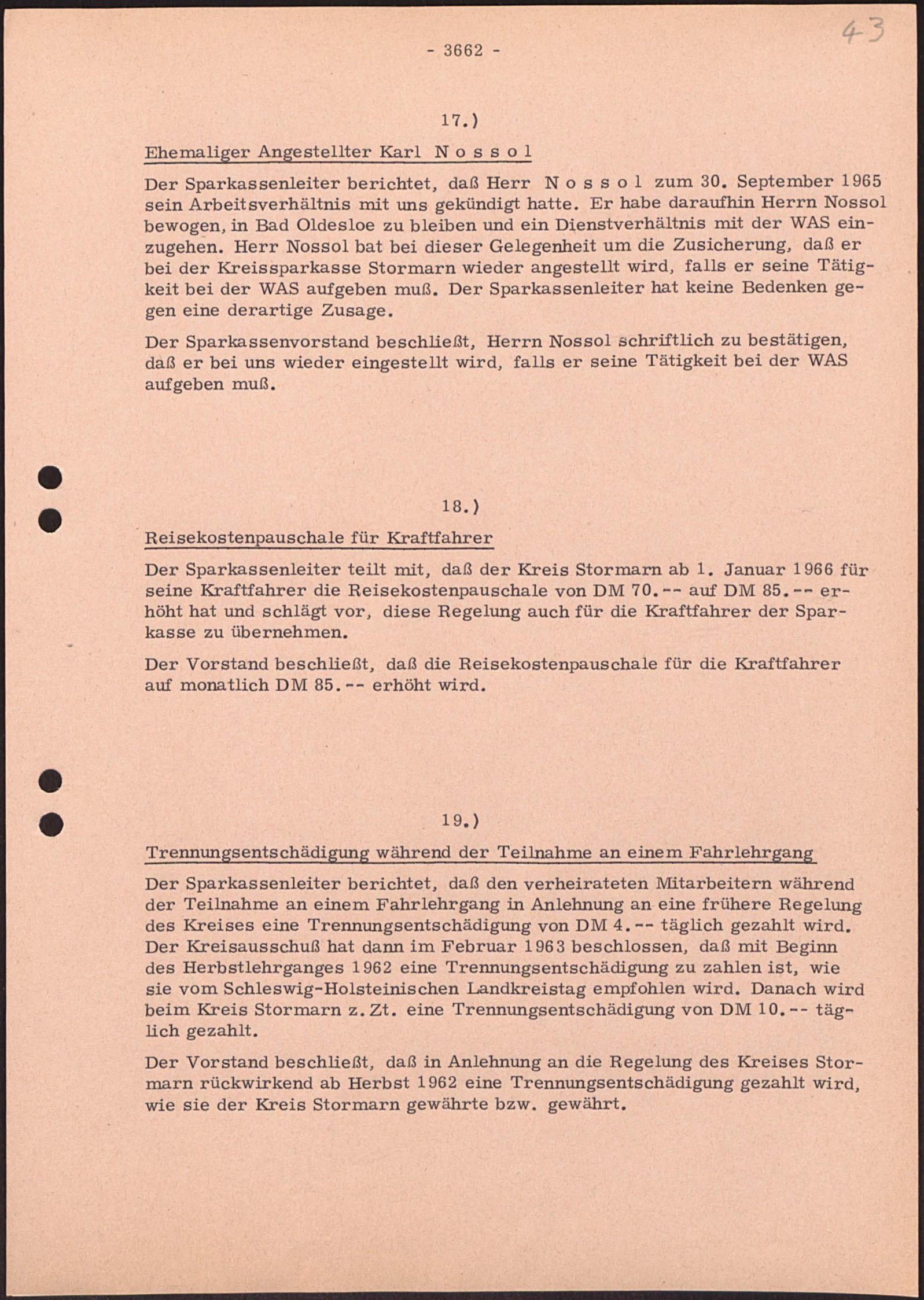
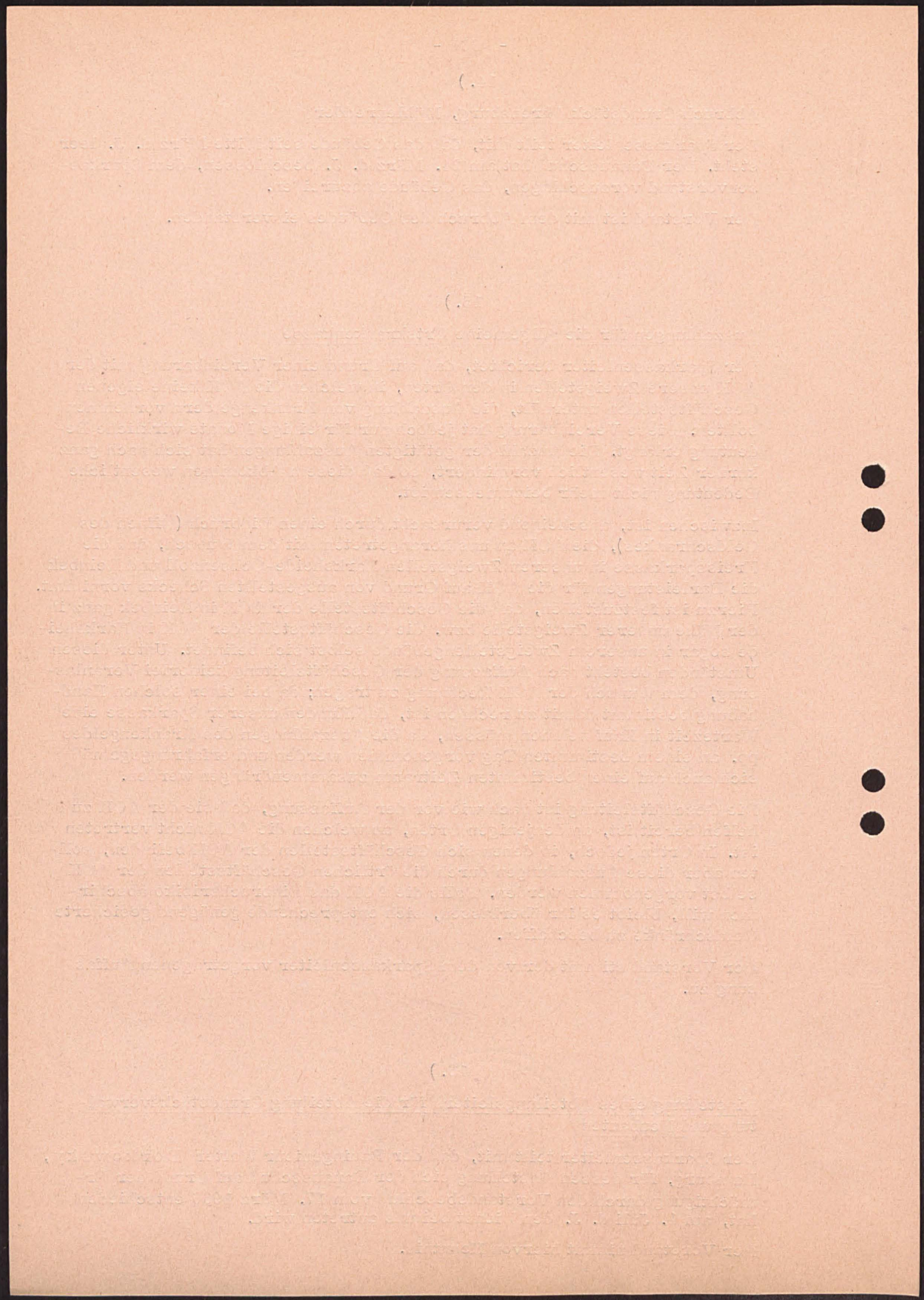




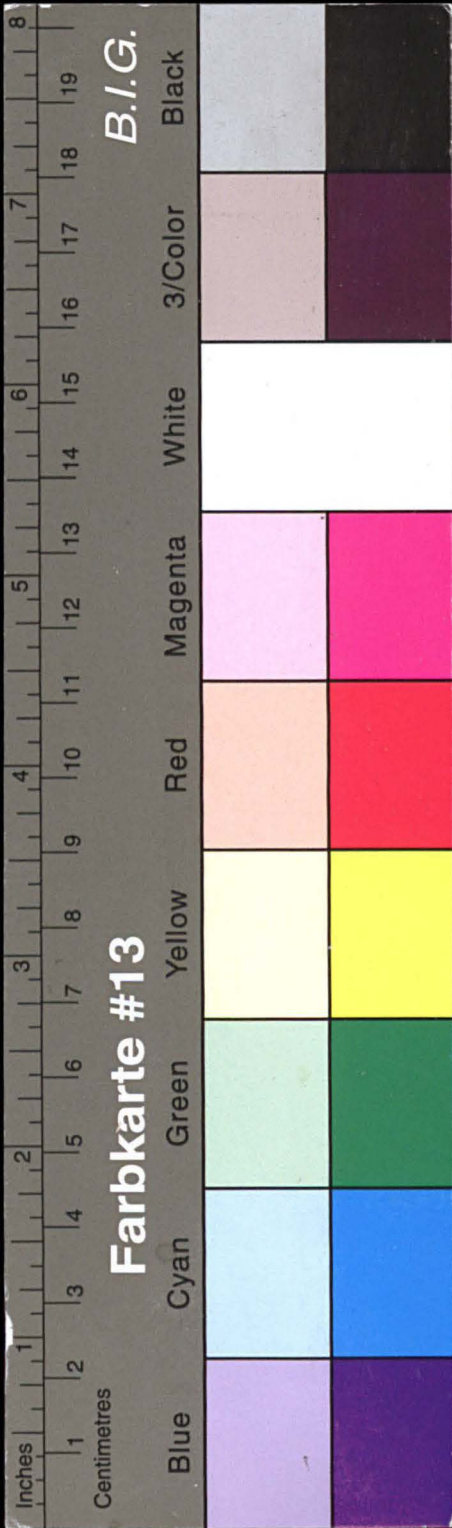


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

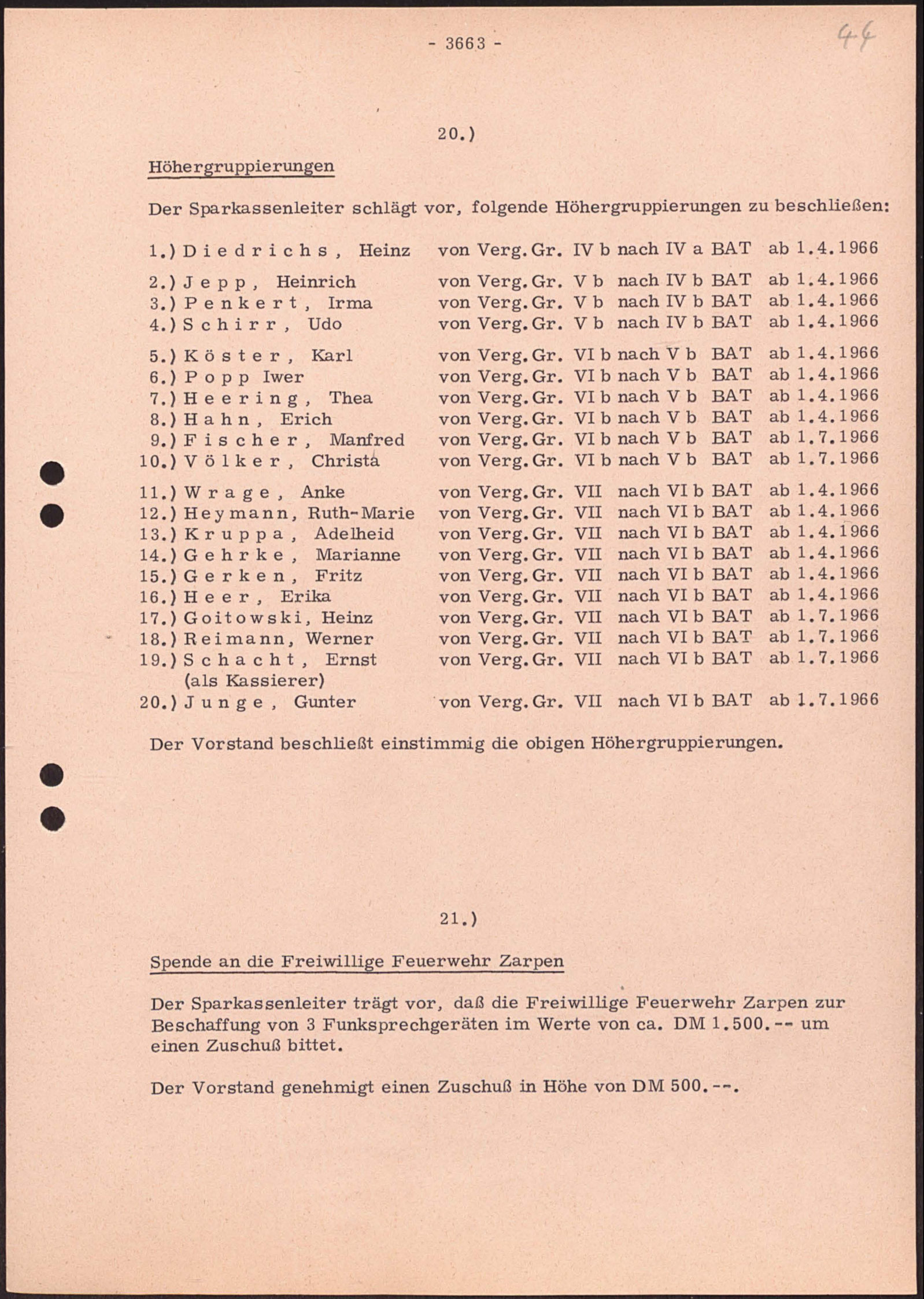
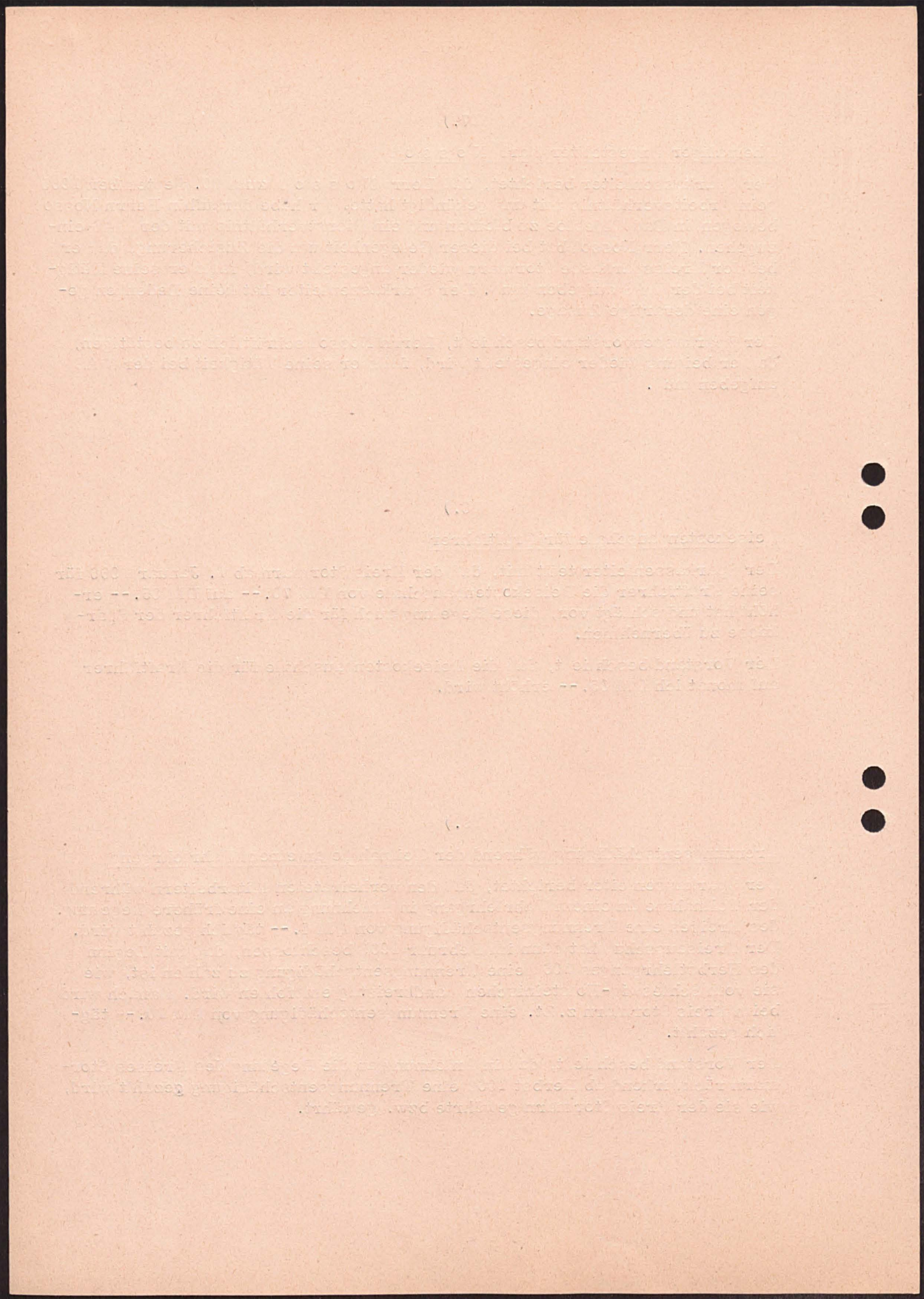






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



20.)

## Höhergruppierungen

Der Sparkassenleiter schlägt vor, folgende Höhergruppierungen zu beschließen:

|      |  |                                 |             |
|------|--|---------------------------------|-------------|
| 1.)  | D i e d r i c h s , Heinz                | von Verg.Gr. IV b nach IV a BAT | ab 1.4.1966 |
| 2.)  | J e p p , Heinrich                       | von Verg.Gr. V b nach IV b BAT  | ab 1.4.1966 |
| 3.)  | P e n k e r t , Irma                     | von Verg.Gr. V b nach IV b BAT  | ab 1.4.1966 |
| 4.)  | S c h i r r , Udo                        | von Verg.Gr. V b nach IV b BAT  | ab 1.4.1966 |
| 5.)  | K ö s t e r , Karl                       | von Verg.Gr. VI b nach V b BAT  | ab 1.4.1966 |
| 6.)  | P o p p Iwer                             | von Verg.Gr. VI b nach V b BAT  | ab 1.4.1966 |
| 7.)  | H e e r i n g , Thea                     | von Verg.Gr. VI b nach V b BAT  | ab 1.4.1966 |
| 8.)  | H a h n , Erich                          | von Verg.Gr. VI b nach V b BAT  | ab 1.4.1966 |
| 9.)  | F i s c h e r , Manfred                  | von Verg.Gr. VI b nach V b BAT  | ab 1.7.1966 |
| 10.) | V ö l k e r , Christa                    | von Verg.Gr. VI b nach V b BAT  | ab 1.7.1966 |
| 11.) | W r a g e , Anke                         | von Verg.Gr. VII nach VI b BAT  | ab 1.4.1966 |
| 12.) | H e y m a n n , Ruth-Marie               | von Verg.Gr. VII nach VI b BAT  | ab 1.4.1966 |
| 13.) | K r u p p a , Adelheid                   | von Verg.Gr. VII nach VI b BAT  | ab 1.4.1966 |
| 14.) | G e h r k e , Marianne                   | von Verg.Gr. VII nach VI b BAT  | ab 1.4.1966 |
| 15.) | G e r k e n , Fritz                      | von Verg.Gr. VII nach VI b BAT  | ab 1.4.1966 |
| 16.) | H e e r , Erika                          | von Verg.Gr. VII nach VI b BAT  | ab 1.4.1966 |
| 17.) | G o i t o w s k i , Heinz                | von Verg.Gr. VII nach VI b BAT  | ab 1.7.1966 |
| 18.) | R e i m a n n , Werner                   | von Verg.Gr. VII nach VI b BAT  | ab 1.7.1966 |
| 19.) | S c h a c h t , Ernst<br>(als Kassierer) | von Verg.Gr. VII nach VI b BAT  | ab 1.7.1966 |
| 20.) | J u n g e , Gunter                       | von Verg.Gr. VII nach VI b BAT  | ab 1.7.1966 |

Der Vorstand beschließt einstimmig die obigen Höhergruppierungen.

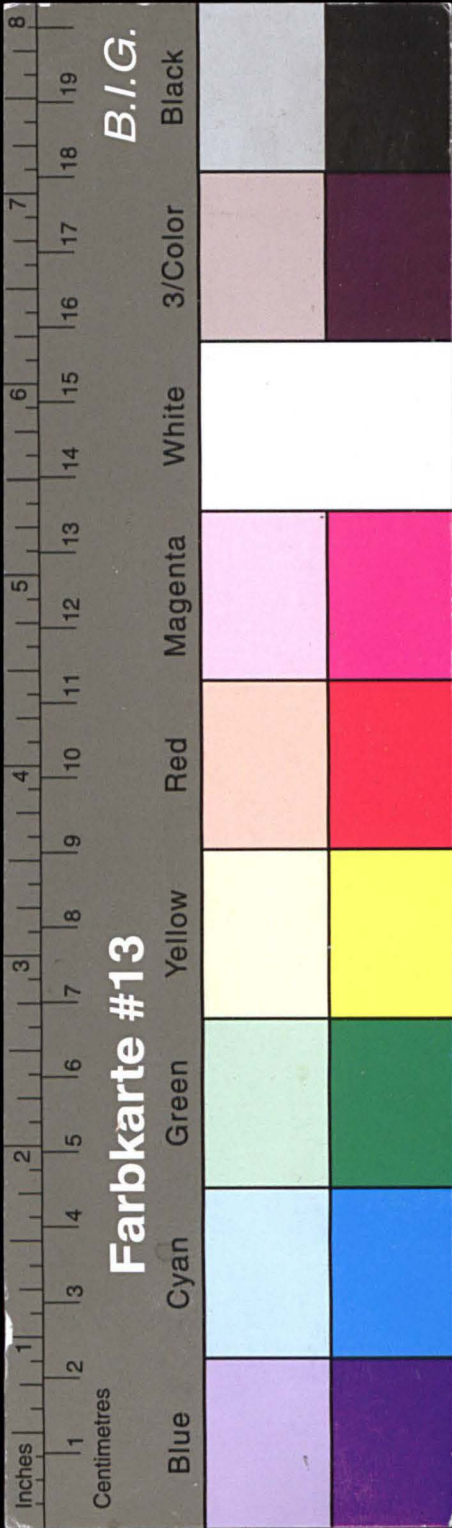
21.)

## Spende an die Freiwillige Feuerwehr Zarpfen

Der Sparkassenleiter trägt vor, daß die Freiwillige Feuerwehr Zarpfen zur Beschaffung von 3 Funksprechgeräten im Werte von ca. DM 1.500.-- um einen Zuschuß bittet.

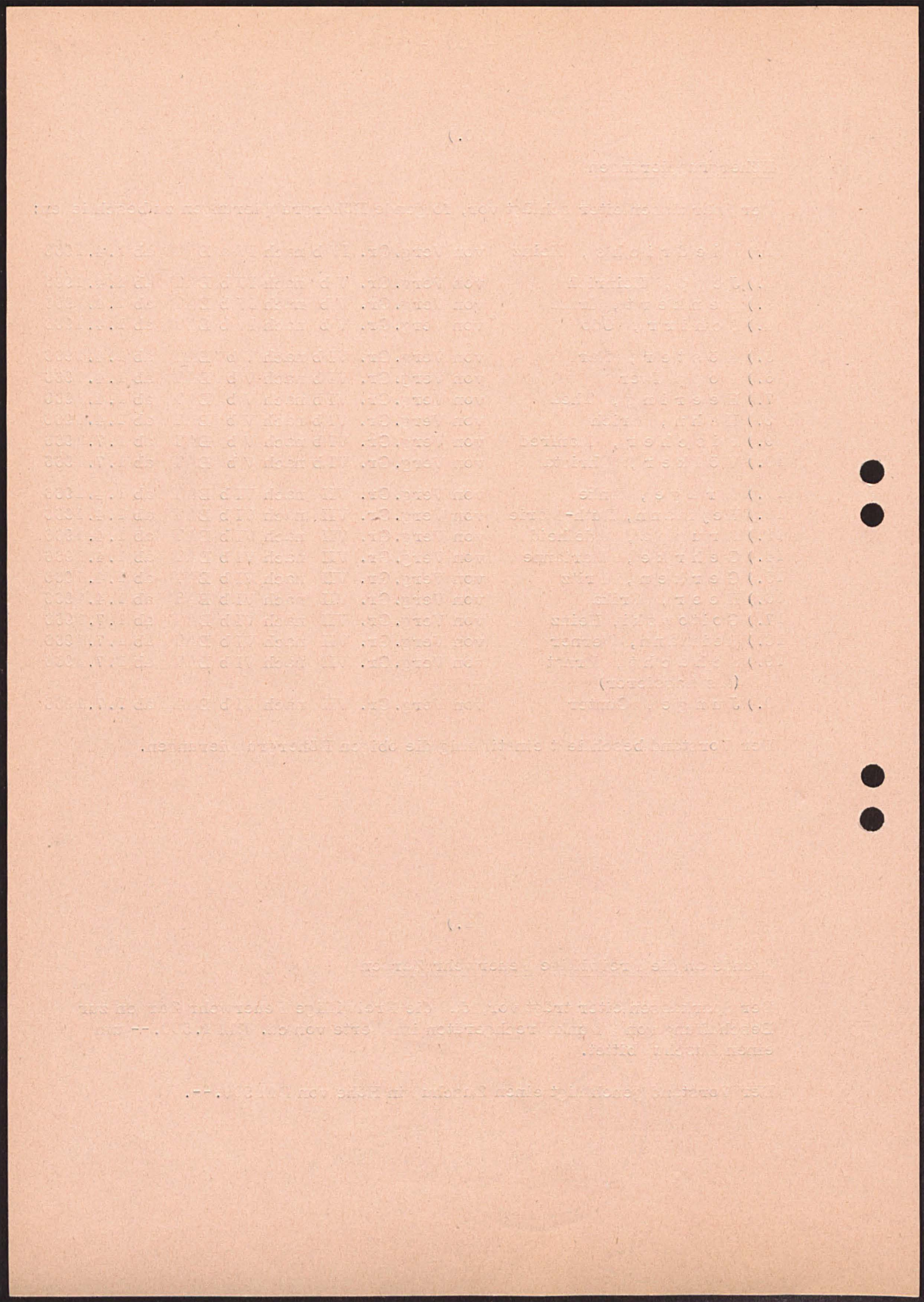
Der Vorstand genehmigt einen Zuschuß in Höhe von DM 500.--.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



45

- 3664 -

22. )

Aktiv- und Passivzinsen

Der Sparkassenleiter berichtet, daß mit Sicherheit zum 1. Juli 1966 mit einer Erhöhung der Habenzinsen zu rechnen sein wird. Soweit zur Zeit zu übersehen ist, sollen die Zinsen für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist auf 4 1/2 %, die Zinsen für Spareinlagen mit 12-monatiger Kündigungsfrist auf 5 1/2 % angehoben werden. Dementsprechend wird unsere Sparkasse auch die Zinsen für Spareinlagen mit 2 1/2- bzw. 4-jähriger Kündigungsfrist um je 1/2 % anheben müssen. Es ist ferner zu berücksichtigen, daß in den letzten Jahren die Handlungskosten jährlich um rd. 350 - 400.000, -- DM gestiegen sind. Es ist ferner festgestellt worden, daß nach dem derzeitigen Stand damit zu rechnen ist, für das Geschäftsjahr 1965 rd. 830.000, -- DM buchmäßige Kursverluste auf Wertpapiere abschreiben zu müssen.

Falls die erwähnten Einlagenzinssätze, woran nach Ansicht des Sparkassenleiters kein Zweifel bestehen kann, zur Anwendung gelangen werden, werden der Sparkasse künftig jährlich rd. 1,3 Mio DM Zinsmehraufwendungen entstehen. Durch die Zinserhöhung bei den kurzfristigen Krediten, den Wechseln und den Termingeldern, die voraussichtlich 435.000, -- DM erbringen wird, kann der Mehraufwand bei weitem nicht gedeckt werden.

Der Sparkassenleiter schlägt daher vor, den Zinssatz für Hypotheken- und Kommunaldarlehen um 3/4 % auf 7 3/4 % anzuheben, wodurch Zinsmehrnahmen von rd. 780.000, -- DM erzielt werden, so daß dadurch der erhöhte Zinsaufwand etwa ausgeglichen wäre.

Um evtl. Kündigungsfristen einhalten zu können, sollte diese Erhöhung im Aktivgeschäft ab 1. Oktober d. J. gelten.

Des weiteren schlägt der Sparkassenleiter vor, daß für die Dauer von zunächst einem Jahr die Tilgung um den Betrag der erhobenen Zinsen ermäßigt wird, so daß die vom Kunden aufzubringende Gesamtleistung unverändert bleibt.

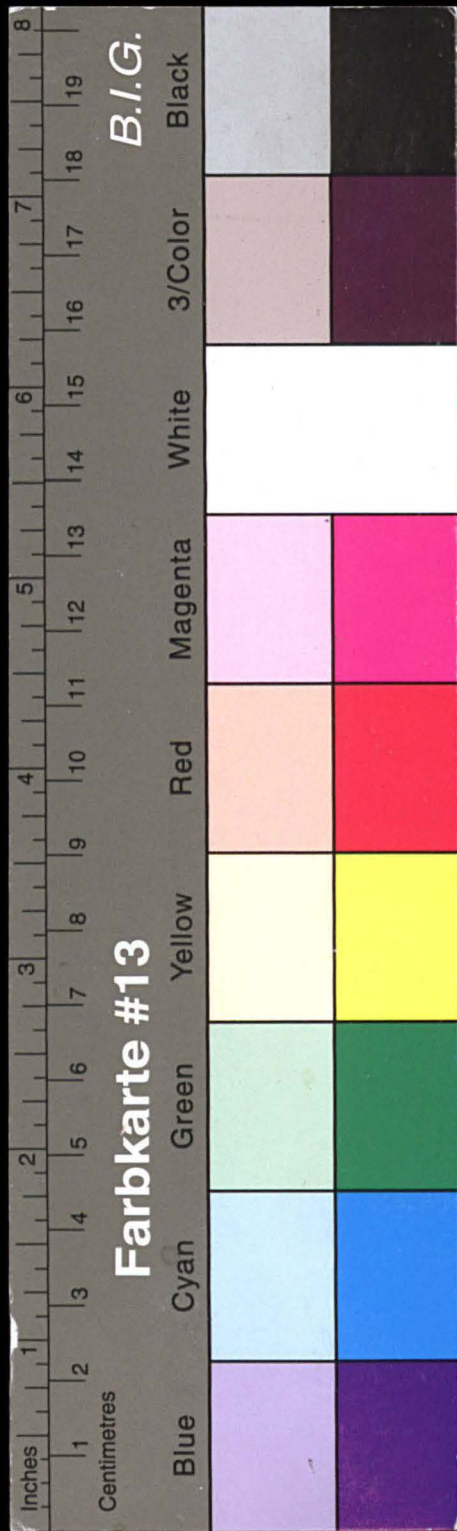
Das Vorstandsmitglied, Herr Wullweber, fragt, ob es nicht besser sei, die bisherige Tilgung beizubehalten, damit die Rückflüsse für Neuausleihungen nicht geschmälert werden.

Der Vorsitzende vertritt die Auffassung, daß man hinsichtlich der Hypothekendarlehen dem Vorschlage des Sparkassenleiters entsprechen könne. Hinsichtlich der Kommunaldarlehen sei er allerdings der Auffassung, daß man es bei der ursprünglich vereinbarten Tilgung belassen solle.

Das Vorstandsmitglied, Herr Meyn, vertritt ebenfalls diese Auffassung.

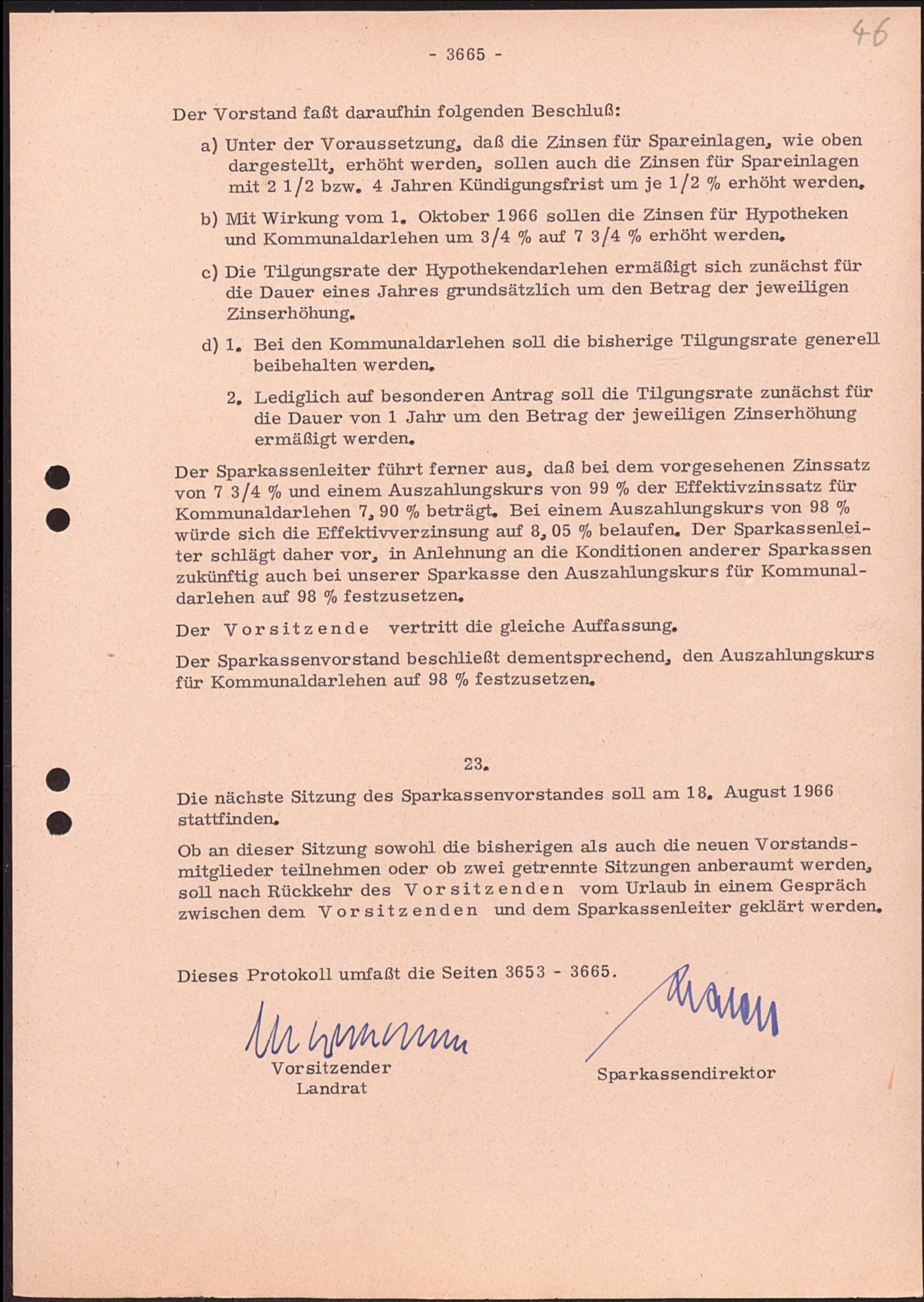
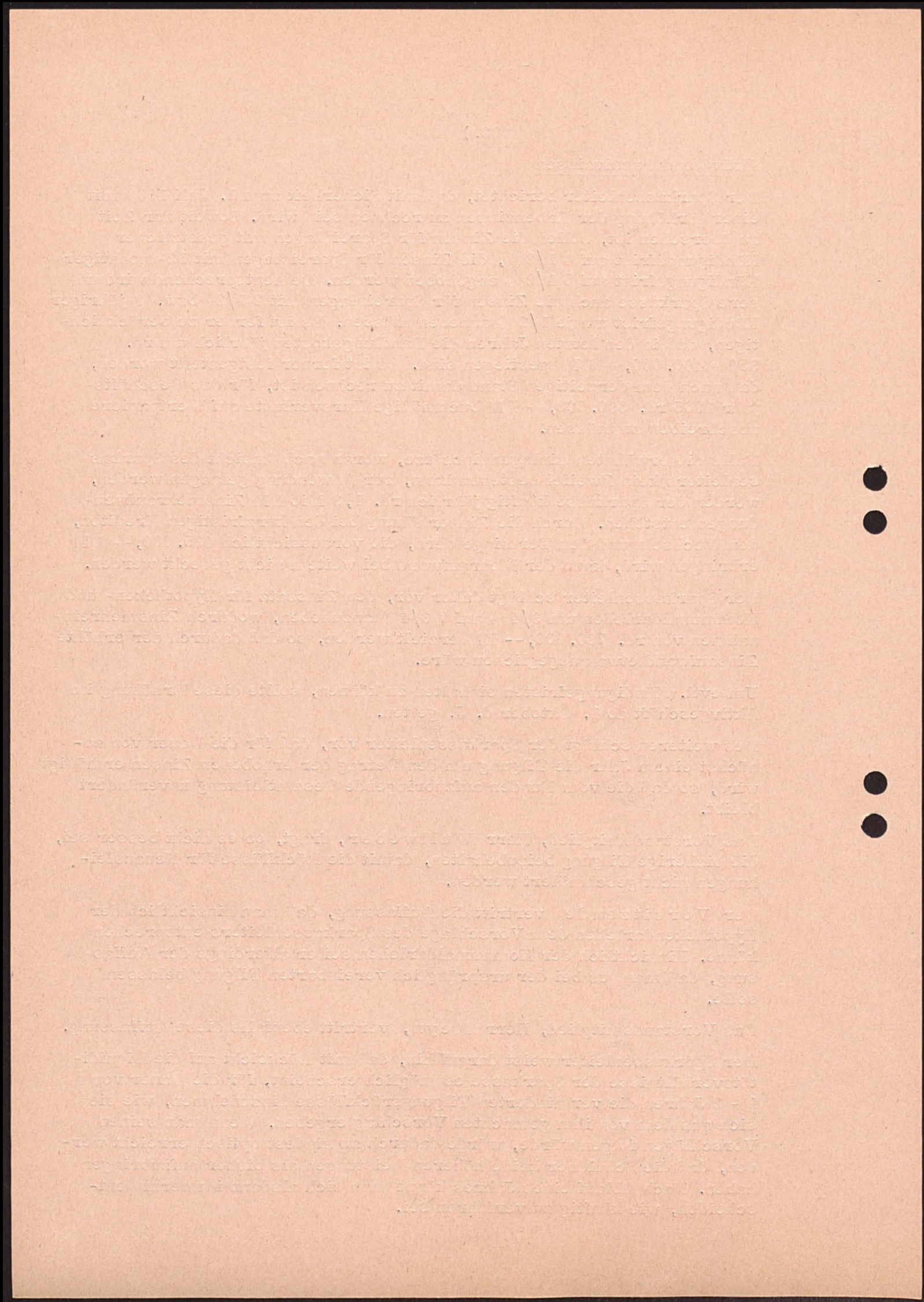
Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß mit Rücksicht auf die Liquiditätsverhältnisse der Sparkasse es möglich erscheint, für die Dauer von 1 - 2 Jahren die verminderten Tilgungsrückflüsse hinzunehmen, wie sie sich aus dem von ihm gemachten Vorschlag ergeben. Wenn man seinen Vorschlägen folgen würde, würde dadurch zumindest optisch erreicht werden, daß die Schuldner keine höheren Leistungen als bisher aufzubringen haben. Nach Ablauf eines Jahres könne man sich alsdann immerhin entscheiden, wie künftig zu verfahren sei.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Vorstand faßt daraufhin folgenden Beschluß:

- Unter der Voraussetzung, daß die Zinsen für Spareinlagen, wie oben dargestellt, erhöht werden, sollen auch die Zinsen für Spareinlagen mit 2 1/2 bzw. 4 Jahren Kündigungsfrist um je 1/2 % erhöht werden.
- Mit Wirkung vom 1. Oktober 1966 sollen die Zinsen für Hypotheken und Kommaldarlehen um 3/4 % auf 7 3/4 % erhöht werden.
- Die Tilgungsrate der Hypothekendarlehen ermäßigt sich zunächst für die Dauer eines Jahres grundsätzlich um den Betrag der jeweiligen Zinserhöhung.
1. Bei den Kommaldarlehen soll die bisherige Tilgungsrate generell beibehalten werden.  
2. Lediglich auf besonderen Antrag soll die Tilgungsrate zunächst für die Dauer von 1 Jahr um den Betrag der jeweiligen Zinserhöhung ermäßigt werden.

Der Sparkassenleiter führt ferner aus, daß bei dem vorgesehenen Zinssatz von 7 3/4 % und einem Auszahlungskurs von 99 % der Effektivzinssatz für Kommaldarlehen 7,90 % beträgt. Bei einem Auszahlungskurs von 98 % würde sich die Effektivverzinsung auf 8,05 % belaufen. Der Sparkassenleiter schlägt daher vor, in Anlehnung an die Konditionen anderer Sparkassen zukünftig auch bei unserer Sparkasse den Auszahlungskurs für Kommaldarlehen auf 98 % festzusetzen.

Der Vorsitzende vertritt die gleiche Auffassung.

Der Sparkassenvorstand beschließt dementsprechend, den Auszahlungskurs für Kommaldarlehen auf 98 % festzusetzen.

23.

Die nächste Sitzung des Sparkassenvorstandes soll am 18. August 1966 stattfinden.

Ob an dieser Sitzung sowohl die bisherigen als auch die neuen Vorstandsmitglieder teilnehmen oder ob zwei getrennte Sitzungen anberaumt werden, soll nach Rückkehr des Vorsitzenden vom Urlaub in einem Gespräch zwischen dem Vorsitzenden und dem Sparkassenleiter geklärt werden.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3653 - 3665.

Vorsitzender  
Landrat

Sparkassendirektor





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 3666 -

Niederschrift

über die

## Sitzung des Sparkassenvorstandes

am Donnerstag, dem 18.8.1966, um 16,00 Uhr

in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe, als Vorsitzender
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Elektromeister Walter J ö h n k e, Stenwarde
- 4.) Buchdruckereibesitzer Friedrich Kindt, Bad Oldesloe
- 5.) Landwirt u. Kaufmann Hermann M e y n, Harksheide
- 6.) Rentner Wilhelm T e g e n, Ahrensburg
- 7.) Landwirt Walter W u l l w e b e r, Wilstedt
- 8.) Sparkassendirektor Gustav V o r h a b e n, Bad Oldesloe
- 9.) Oberverwaltungsrat Herbert R o m a h n, Bad Oldesloe
- 10.) Leiter des Innenbetriebes Wilhelm Br ü g g e m a n n, Bad Oldesloe

Es fehlten entschuldigt Herr K l i m m e k und Herr J u n g k .

Beginn der Sitzung: 16,00 Uhr

Ende: 18,30 Uhr

Zu Beginn der Sitzung berichtet der Vorsitzende, daß der Vorstand in der bisherigen Besetzung heute zum letzten Mal zusammentritt. Er dankt den scheidenden Mitgliedern für ihre rege Mitarbeit im Vorstand.

Gleichzeitig gibt der Vorsitzende seiner Freude darüber Ausdruck, daß Herr J ö h n k e , der eine schwere Operation hinter sich hat, wieder hergestellt ist.

1.)

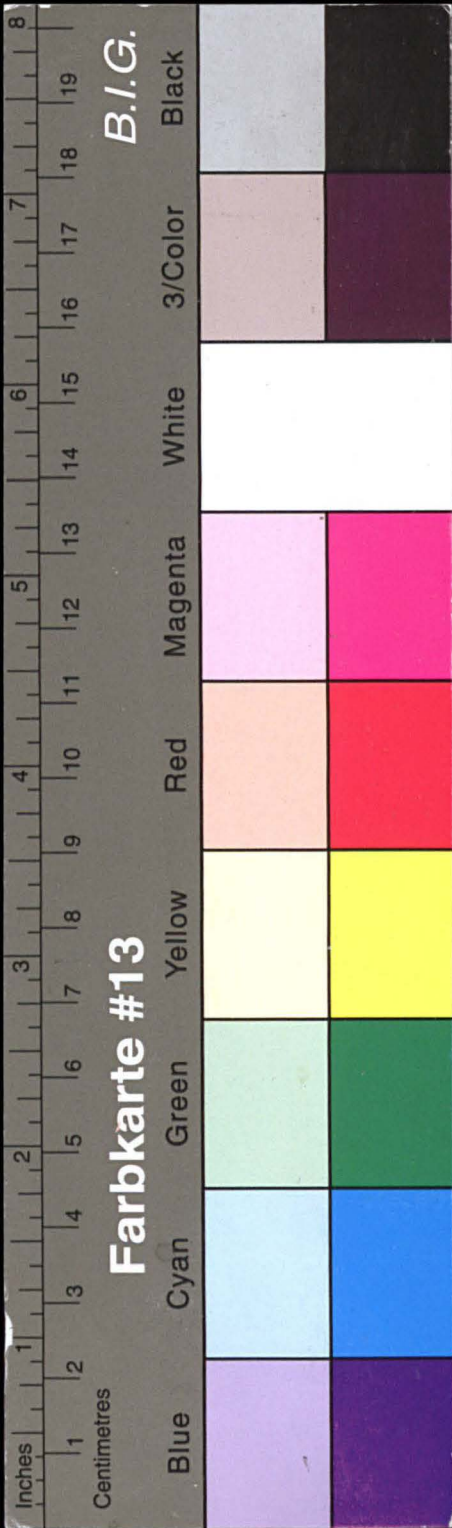
## Einlagenentwicklung

Der Sparkassenleiter berichtet, daß die Gesamteinlagen im Monat Juli d. J. um rd. 2,6 Mio DM gestiegen sind. Hiervon entfallen

0,3 Mio DM auf die Spareinlagen und  
2,3 Mio DM auf die Giroeinlagen.

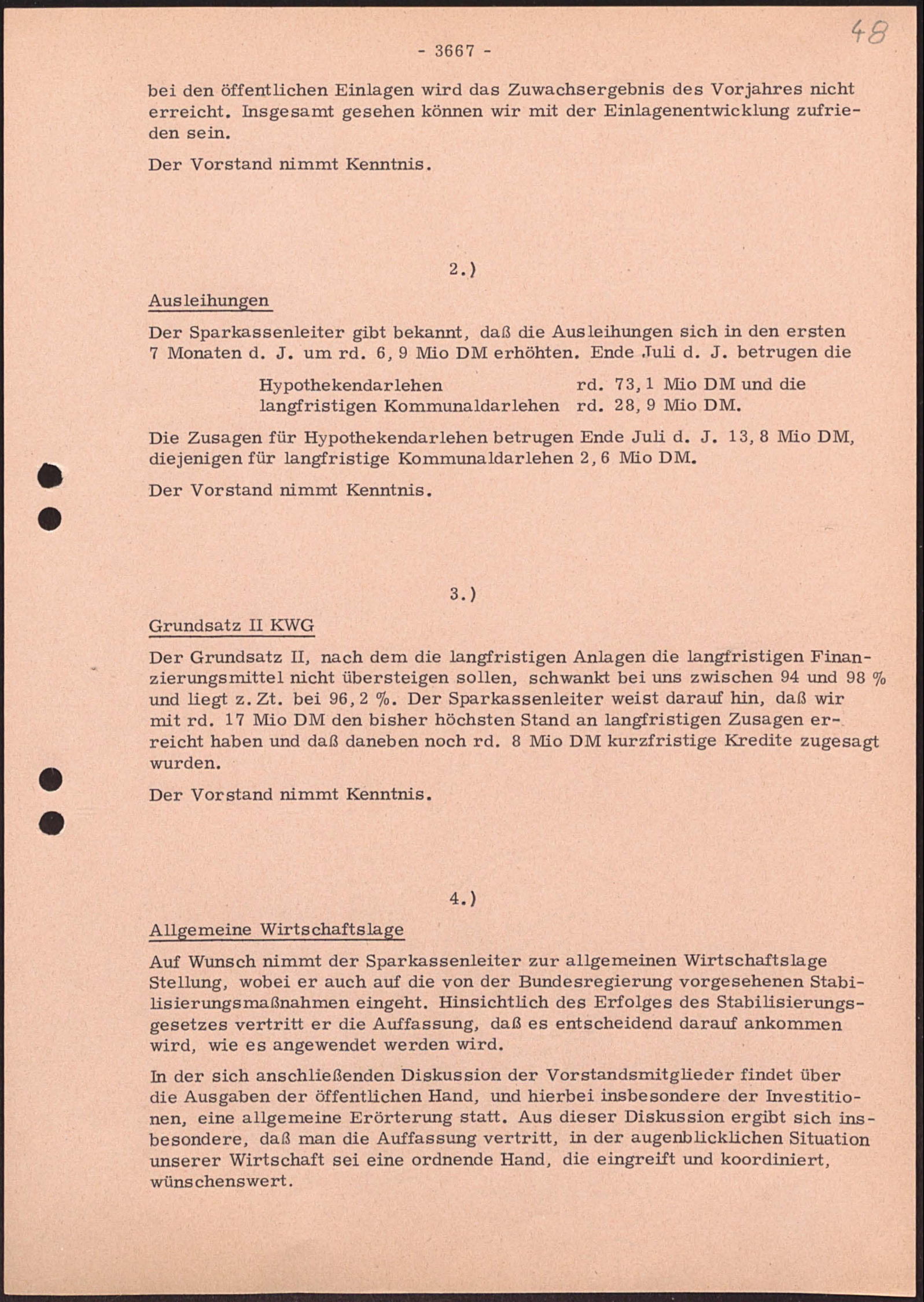
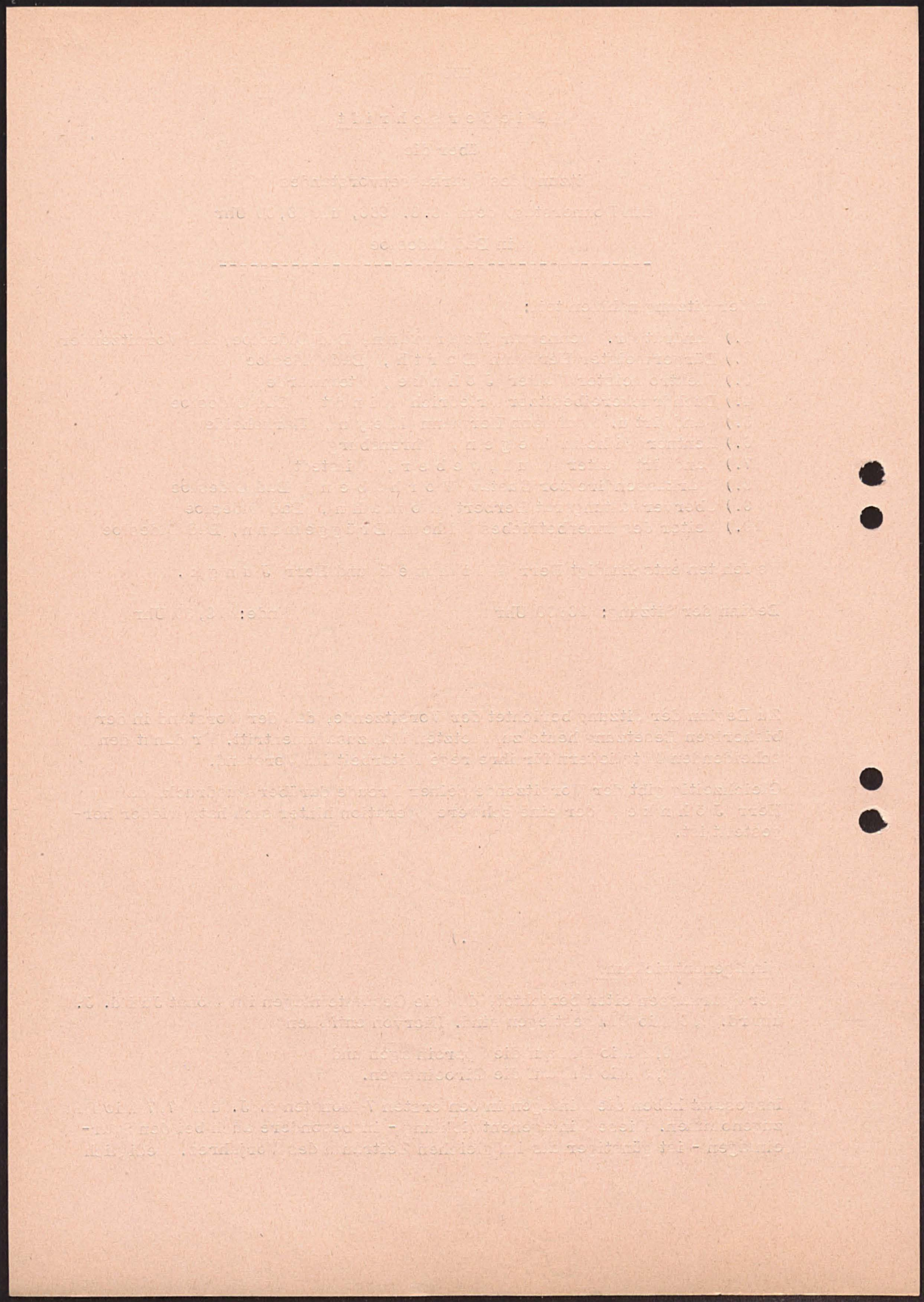
Insgesamt haben die Einlagen in den ersten 7 Monaten d. J. um 17,7 Mio DM zugenommen. Diese Einlagenentwicklung - insbesondere auch bei den Spareinlagen - ist günstiger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Lediglich



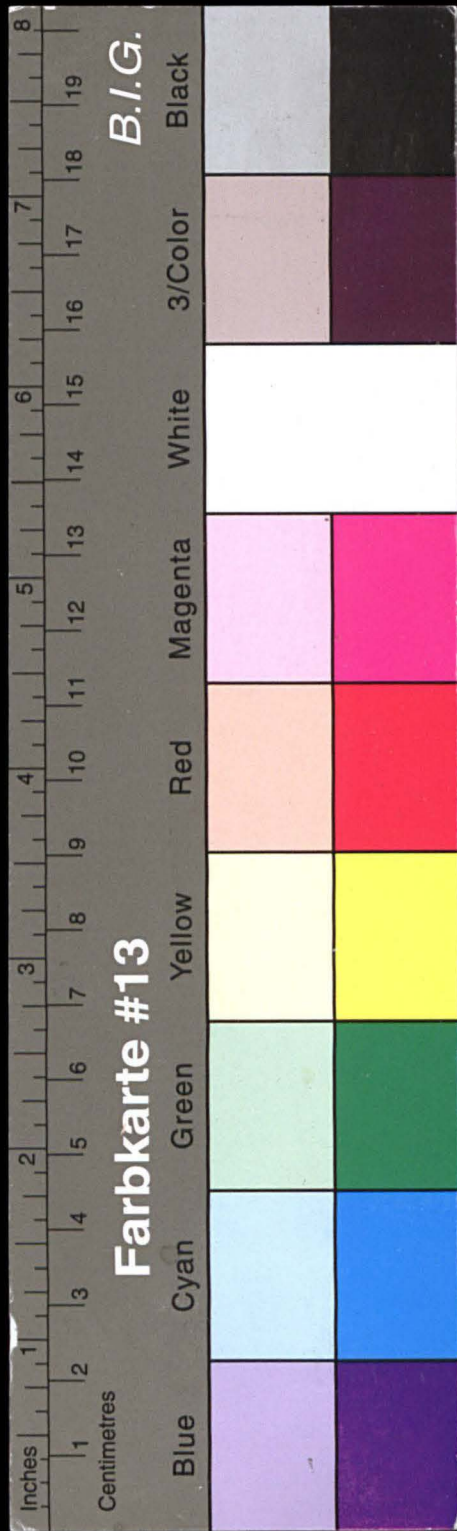


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

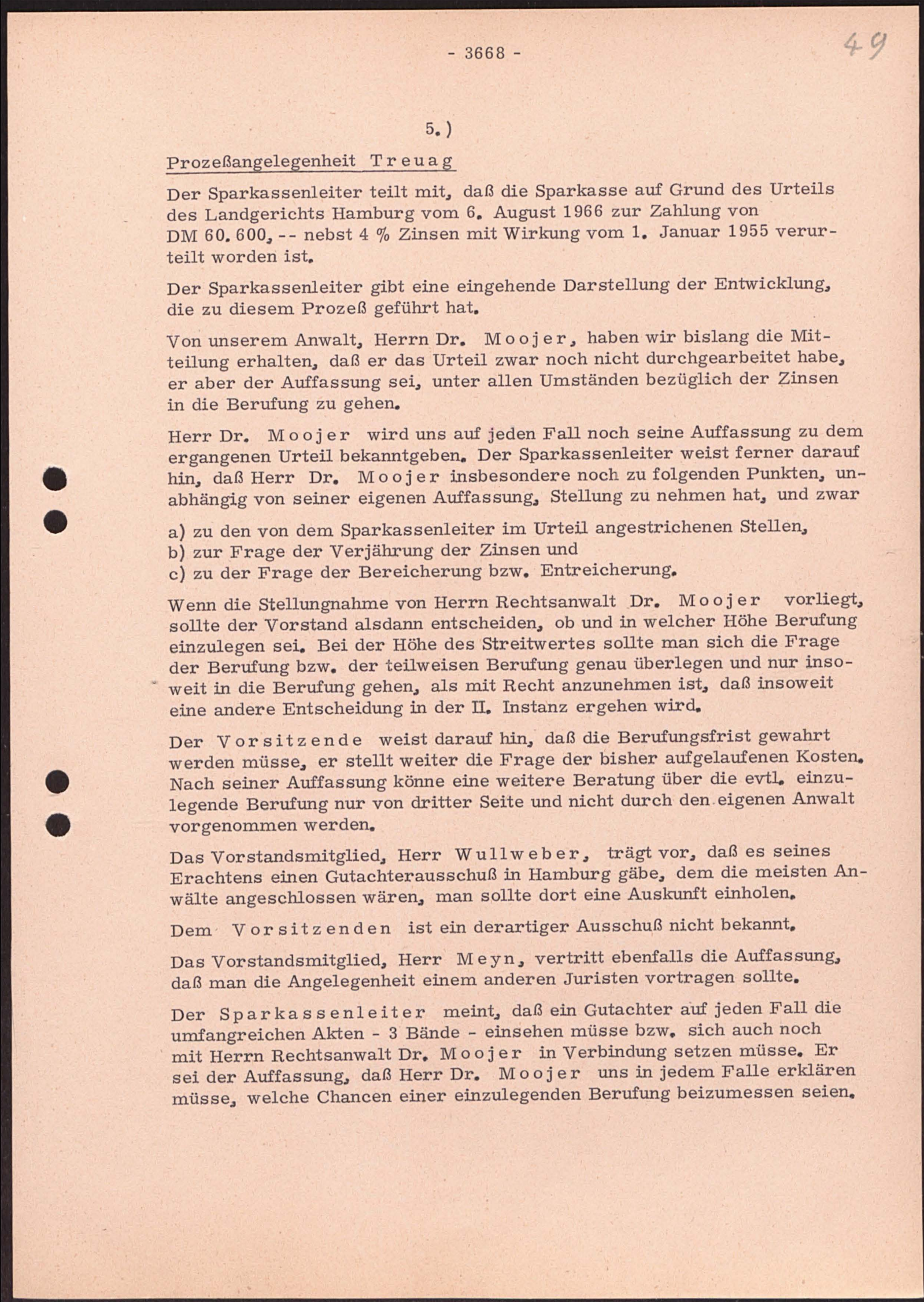
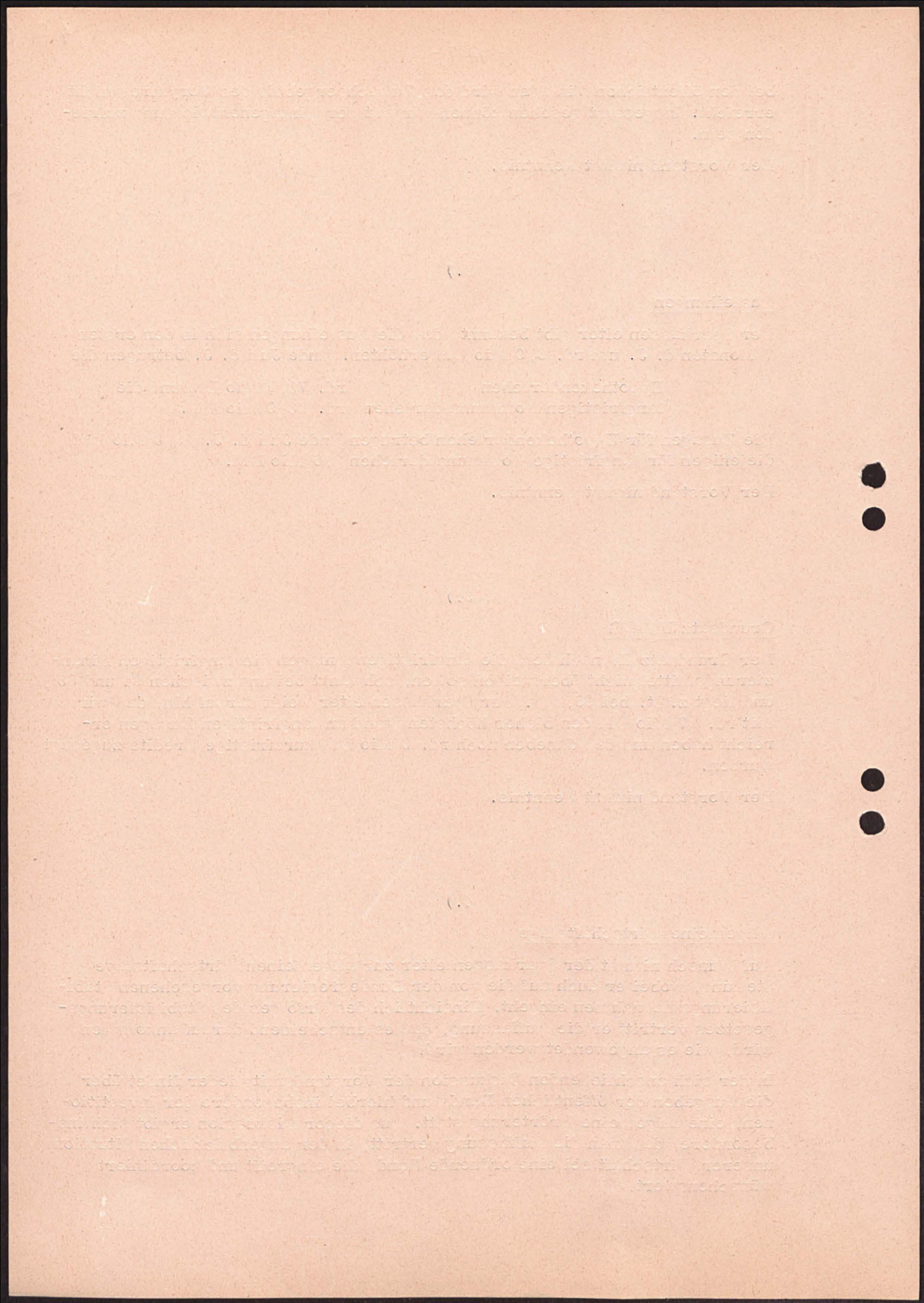






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



5.)

Prozeßangelegenheit Treuag

Der Sparkassenleiter teilt mit, daß die Sparkasse auf Grund des Urteils des Landgerichts Hamburg vom 6. August 1966 zur Zahlung von DM 60.600,-- nebst 4 % Zinsen mit Wirkung vom 1. Januar 1955 verurteilt worden ist.

Der Sparkassenleiter gibt eine eingehende Darstellung der Entwicklung, die zu diesem Prozeß geführt hat.

Von unserem Anwalt, Herrn Dr. Moojer, haben wir bislang die Mitteilung erhalten, daß er das Urteil zwar noch nicht durchgearbeitet habe, er aber der Auffassung sei, unter allen Umständen bezüglich der Zinsen in die Berufung zu gehen.

Herr Dr. Moojer wird uns auf jeden Fall noch seine Auffassung zu dem ergangenen Urteil bekanntgeben. Der Sparkassenleiter weist ferner darauf hin, daß Herr Dr. Moojer insbesondere noch zu folgenden Punkten, unabhängig von seiner eigenen Auffassung, Stellung zu nehmen hat, und zwar

- a) zu den von dem Sparkassenleiter im Urteil angestrichenen Stellen,
- b) zur Frage der Verjährung der Zinsen und
- c) zu der Frage der Bereicherung bzw. Entreicherung.

Wenn die Stellungnahme von Herrn Rechtsanwalt Dr. Moojer vorliegt, sollte der Vorstand alsdann entscheiden, ob und in welcher Höhe Berufung einzulegen sei. Bei der Höhe des Streitwertes sollte man sich die Frage der Berufung bzw. der teilweisen Berufung genau überlegen und nur insoweit in die Berufung gehen, als mit Recht anzunehmen ist, daß insoweit eine andere Entscheidung in der II. Instanz ergehen wird.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß die Berufungsfrist gewahrt werden müsse, er stellt weiter die Frage der bisher aufgelaufenen Kosten. Nach seiner Auffassung könne eine weitere Beratung über die evtl. einzulegende Berufung nur von dritter Seite und nicht durch den eigenen Anwalt vorgenommen werden.

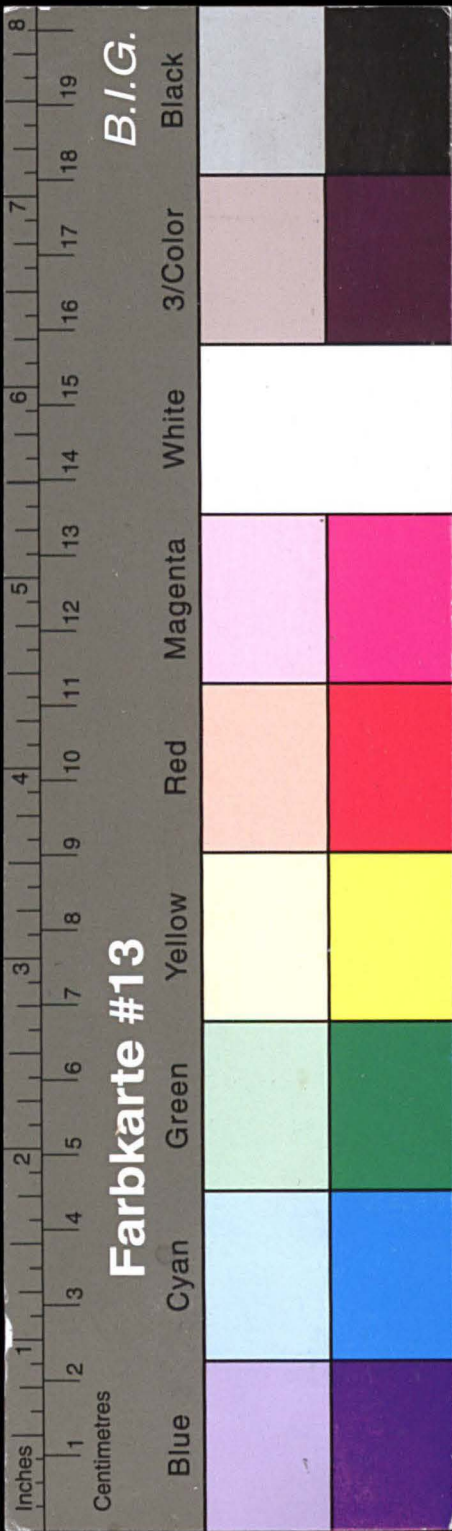
Das Vorstandsmitglied, Herr Wullweber, trägt vor, daß es seines Erachtens einen Gutachterausschuß in Hamburg gäbe, dem die meisten Anwälte angeschlossen wären, man sollte dort eine Auskunft einholen.

Dem Vorsitzenden ist ein derartiger Ausschuß nicht bekannt.

Das Vorstandsmitglied, Herr Meyn, vertritt ebenfalls die Auffassung, daß man die Angelegenheit einem anderen Juristen vortragen sollte.

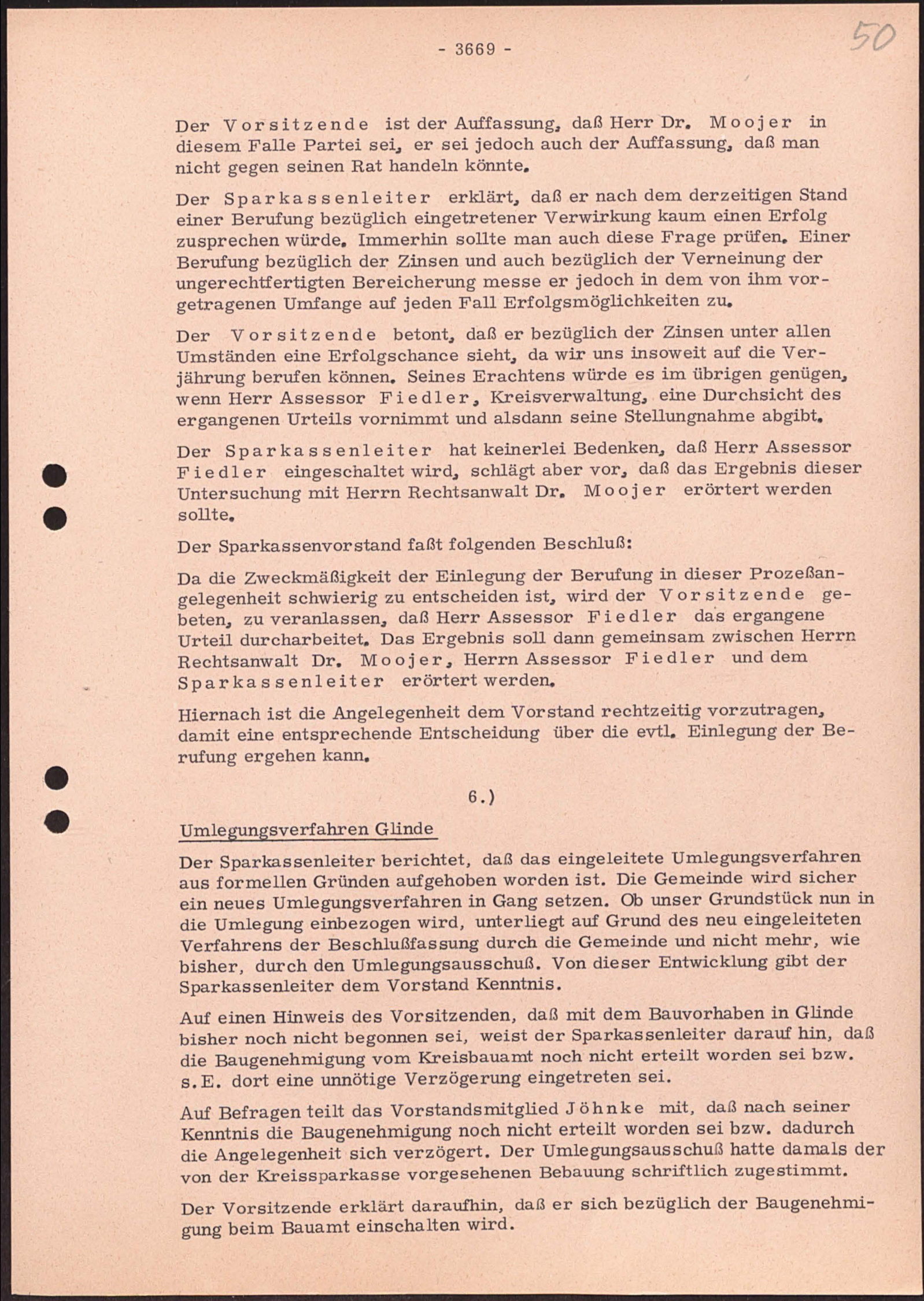
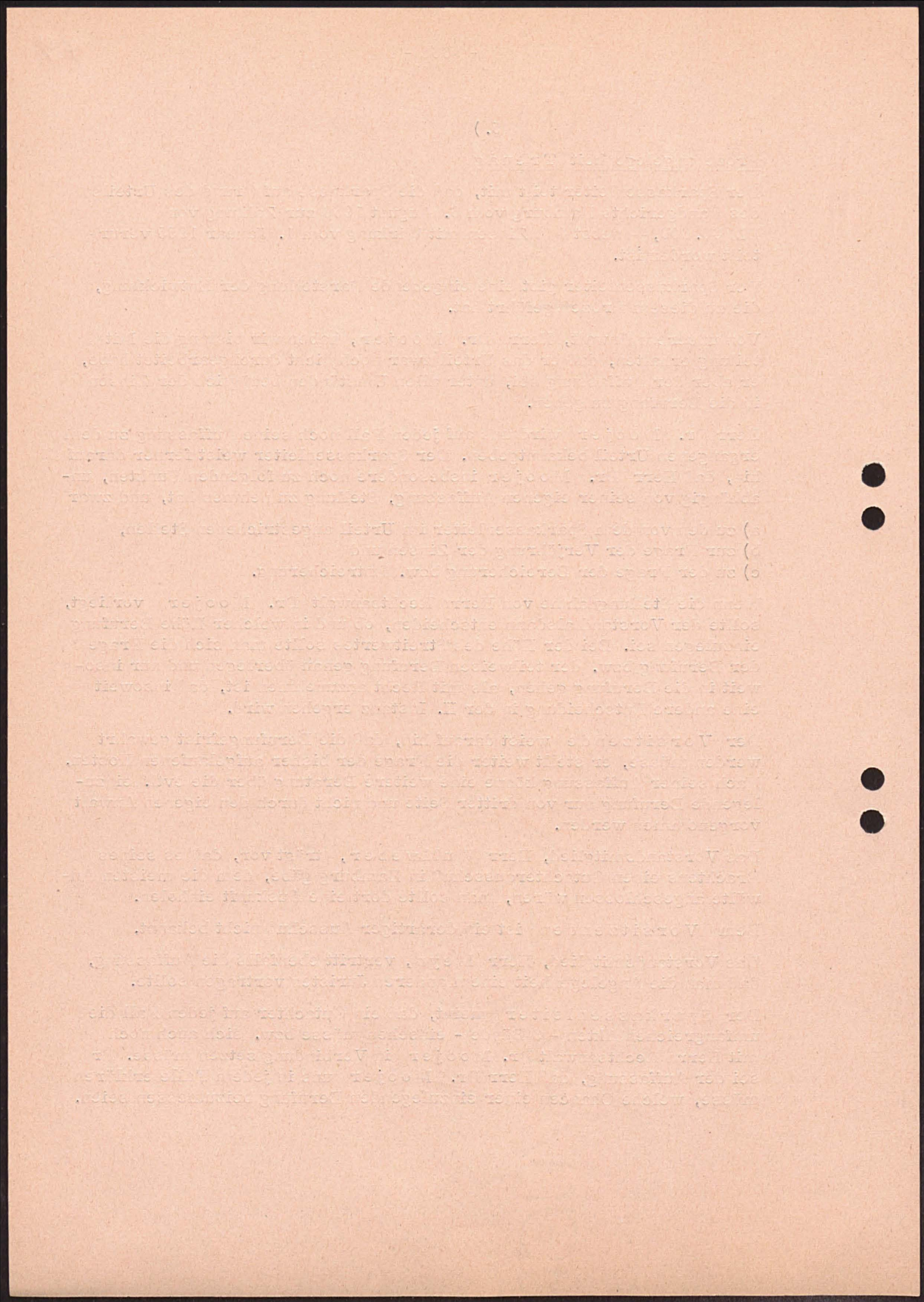
Der Sparkassenleiter meint, daß ein Gutachter auf jeden Fall die umfangreichen Akten - 3 Bände - einsehen müsse bzw. sich auch noch mit Herrn Rechtsanwalt Dr. Moojer in Verbindung setzen müsse. Er sei der Auffassung, daß Herr Dr. Moojer uns in jedem Falle erklären müsse, welche Chancen einer einzulegenden Berufung beizumessen seien.



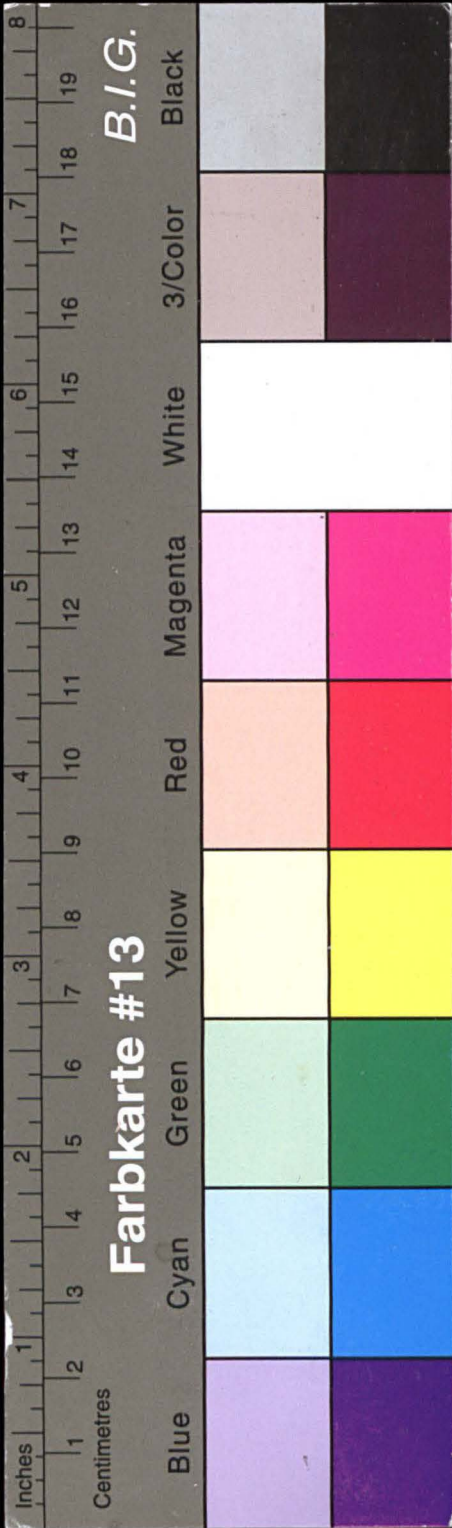


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

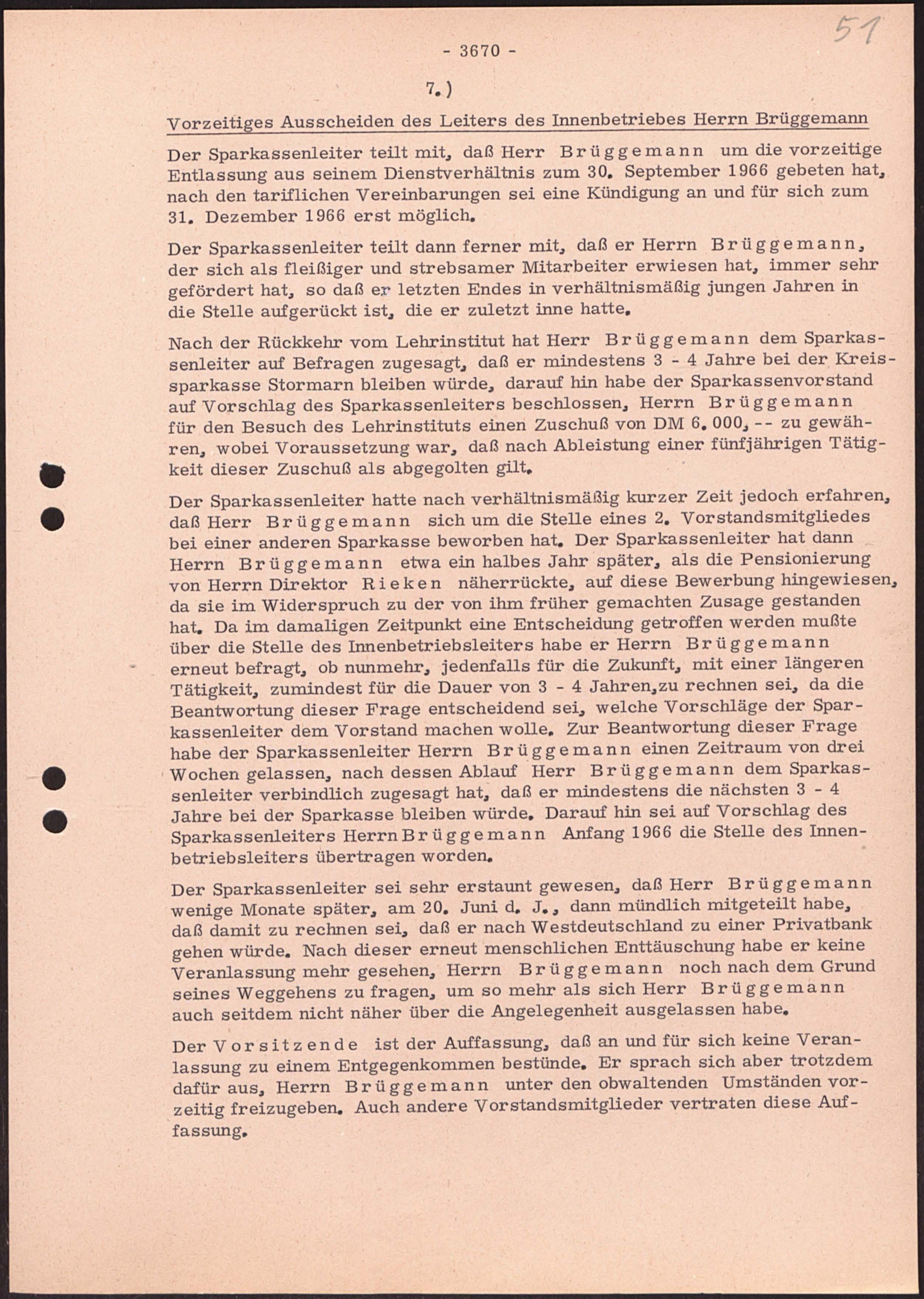
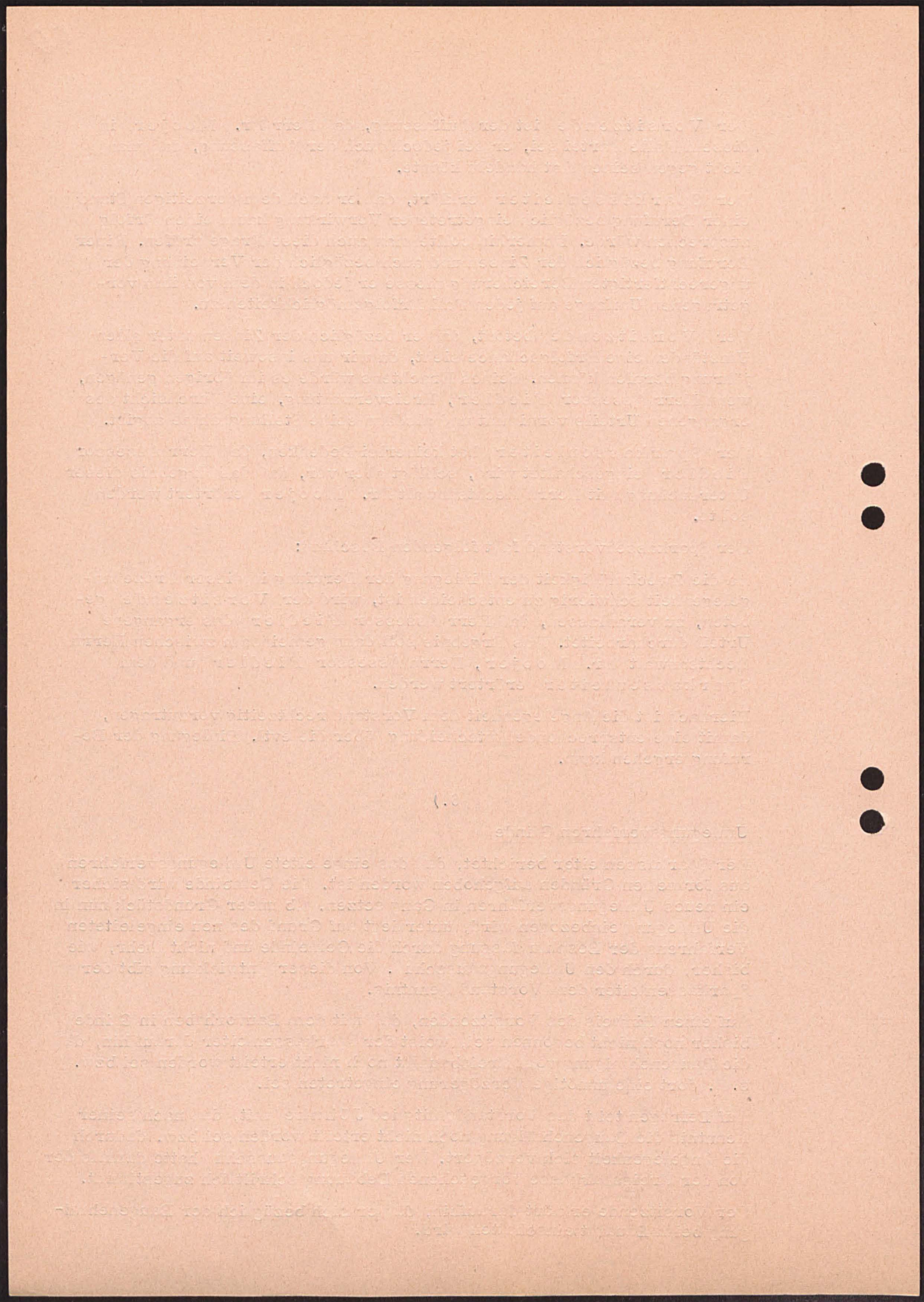




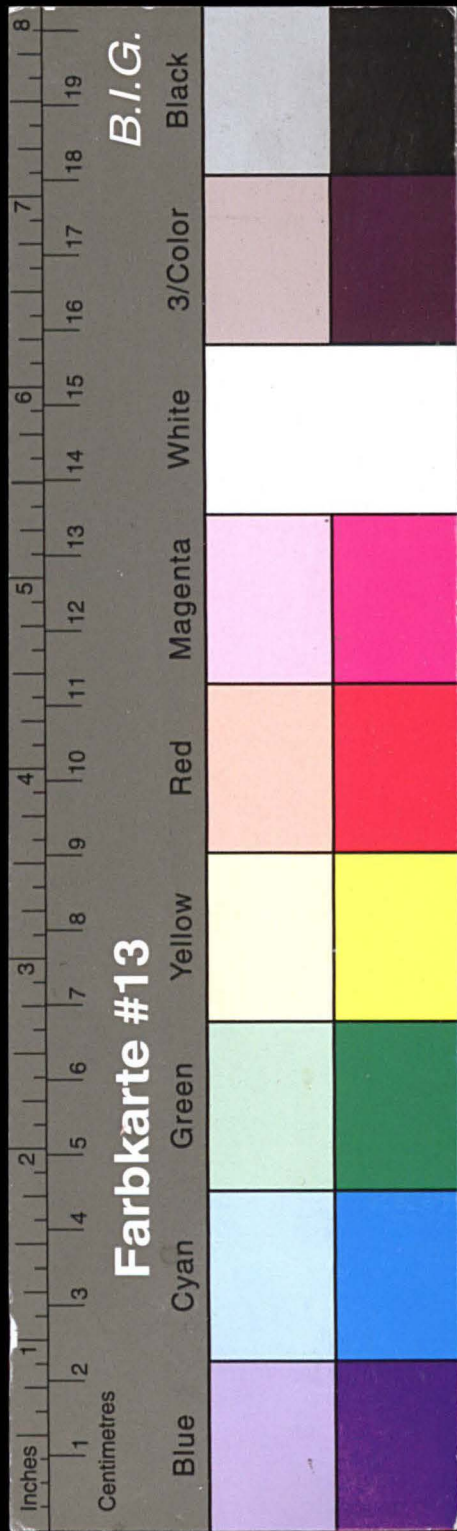


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

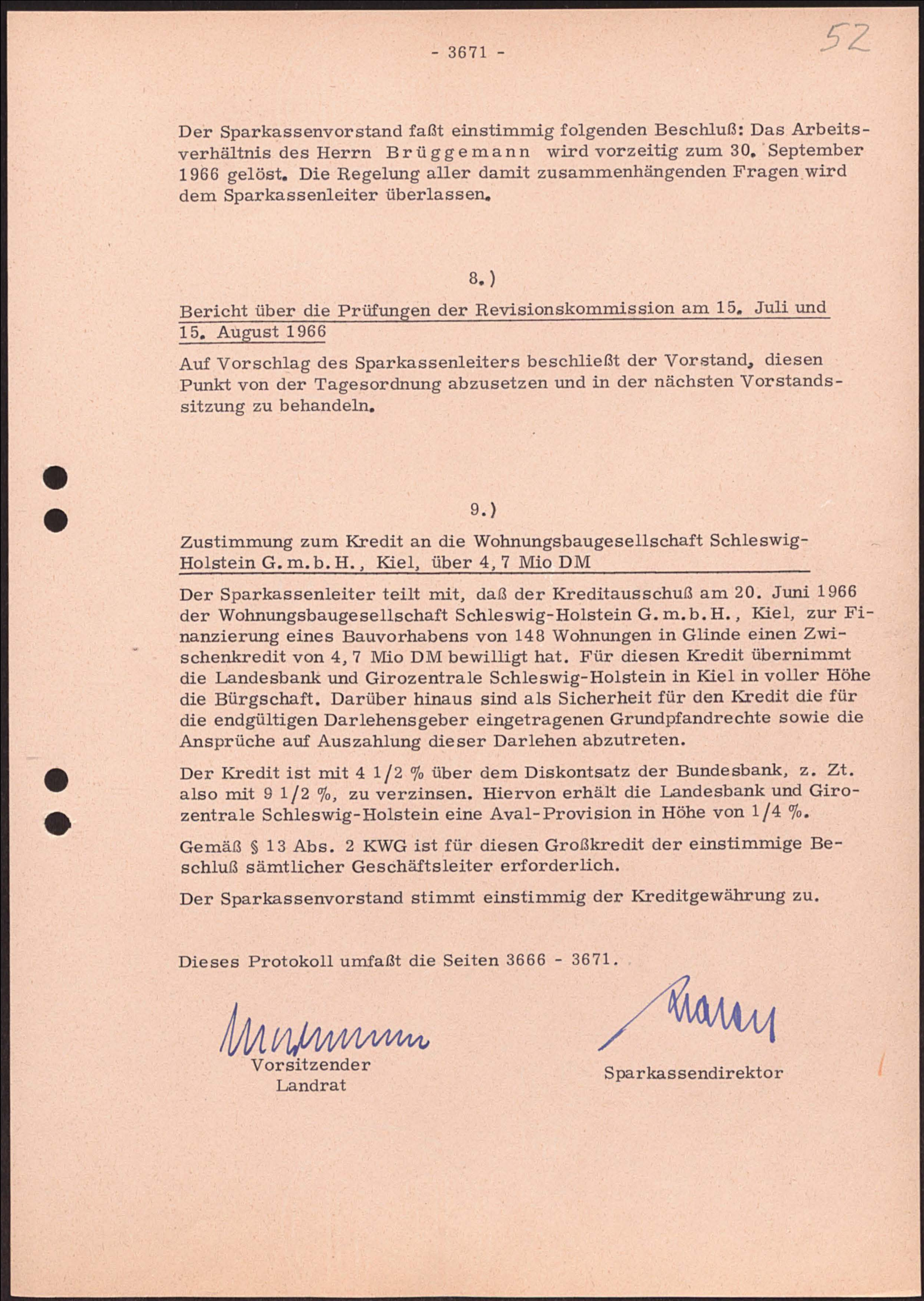
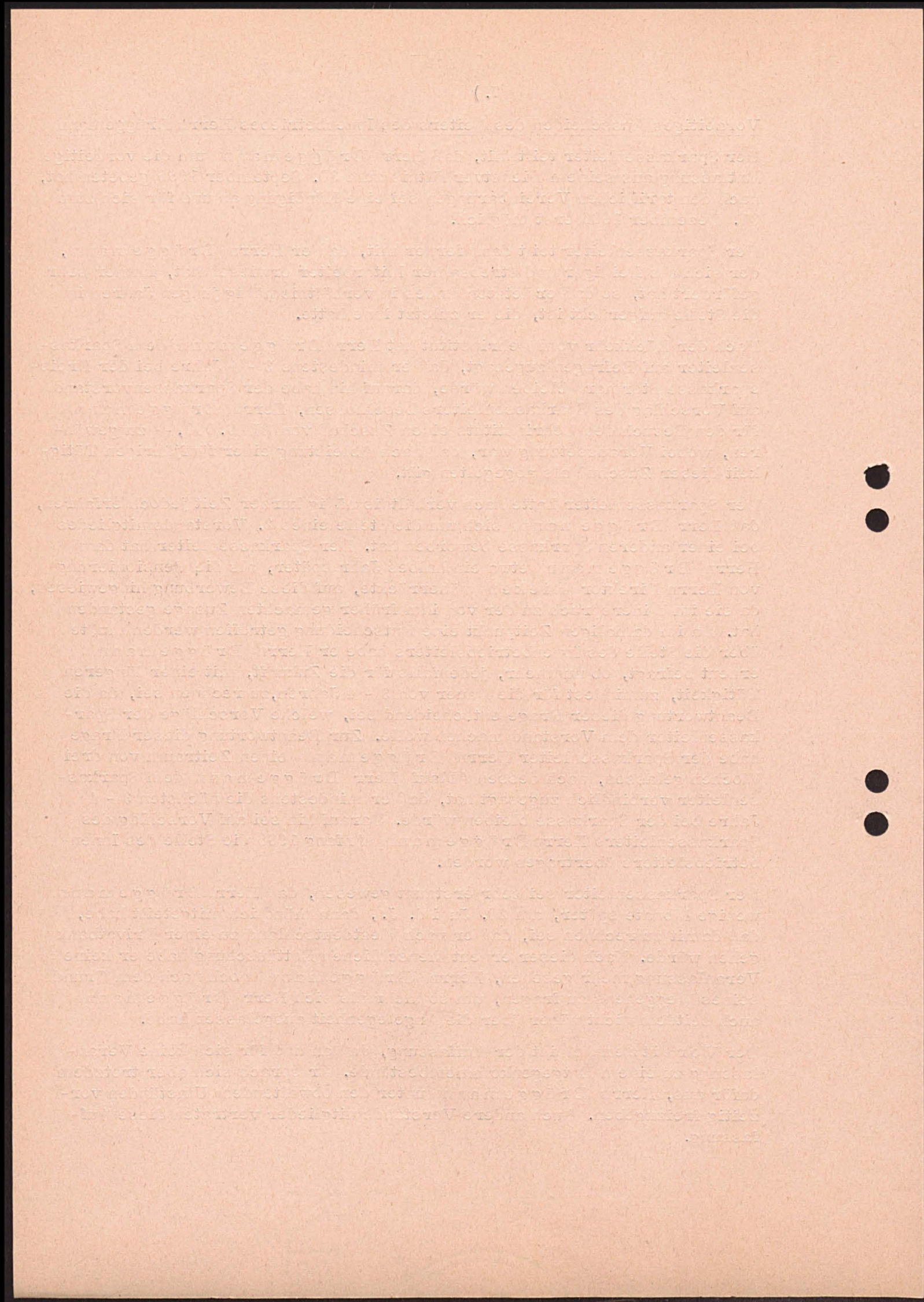






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Sparkassenvorstand faßt einstimmig folgenden Beschluß: Das Arbeitsverhältnis des Herrn Brügge mann wird vorzeitig zum 30. September 1966 gelöst. Die Regelung aller damit zusammenhängenden Fragen wird dem Sparkassenleiter überlassen.

8.)

Bericht über die Prüfungen der Revisionskommission am 15. Juli und 15. August 1966

Auf Vorschlag des Sparkassenleiters beschließt der Vorstand, diesen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen und in der nächsten Vorstandsitzung zu behandeln.

9.)

Zustimmung zum Kredit an die Wohnungsbaugesellschaft Schleswig-Holstein G.m.b.H., Kiel, über 4,7 Mio DM

Der Sparkassenleiter teilt mit, daß der Kreditausschuß am 20. Juni 1966 der Wohnungsbaugesellschaft Schleswig-Holstein G.m.b.H., Kiel, zur Finanzierung eines Bauvorhabens von 148 Wohnungen in Glinde einen Zwischenkredit von 4,7 Mio DM bewilligt hat. Für diesen Kredit übernimmt die Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein in Kiel in voller Höhe die Bürgschaft. Darüber hinaus sind als Sicherheit für den Kredit die für die endgültigen Darlehensgeber eingetragenen Grundpfandrechte sowie die Ansprüche auf Auszahlung dieser Darlehen abzutreten.

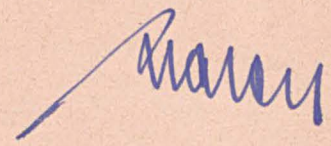
Der Kredit ist mit 4 1/2 % über dem Diskontsatz der Bundesbank, z. Zt. also mit 9 1/2 %, zu verzinsen. Hiervon erhält die Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein eine Aval-Provision in Höhe von 1/4 %.

Gemäß § 13 Abs. 2 KWG ist für diesen Großkredit der einstimmige Beschluß sämtlicher Geschäftsleiter erforderlich.

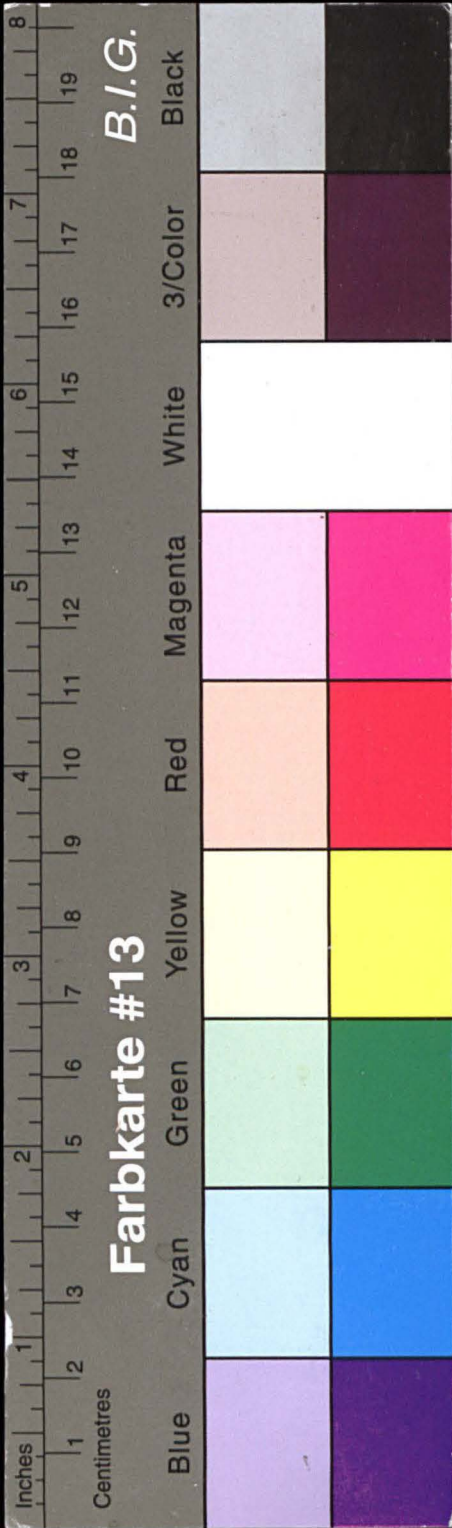
Der Sparkassenvorstand stimmt einstimmig der Kreditgewährung zu.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3666 - 3671.

  
Vorsitzender  
Landrat

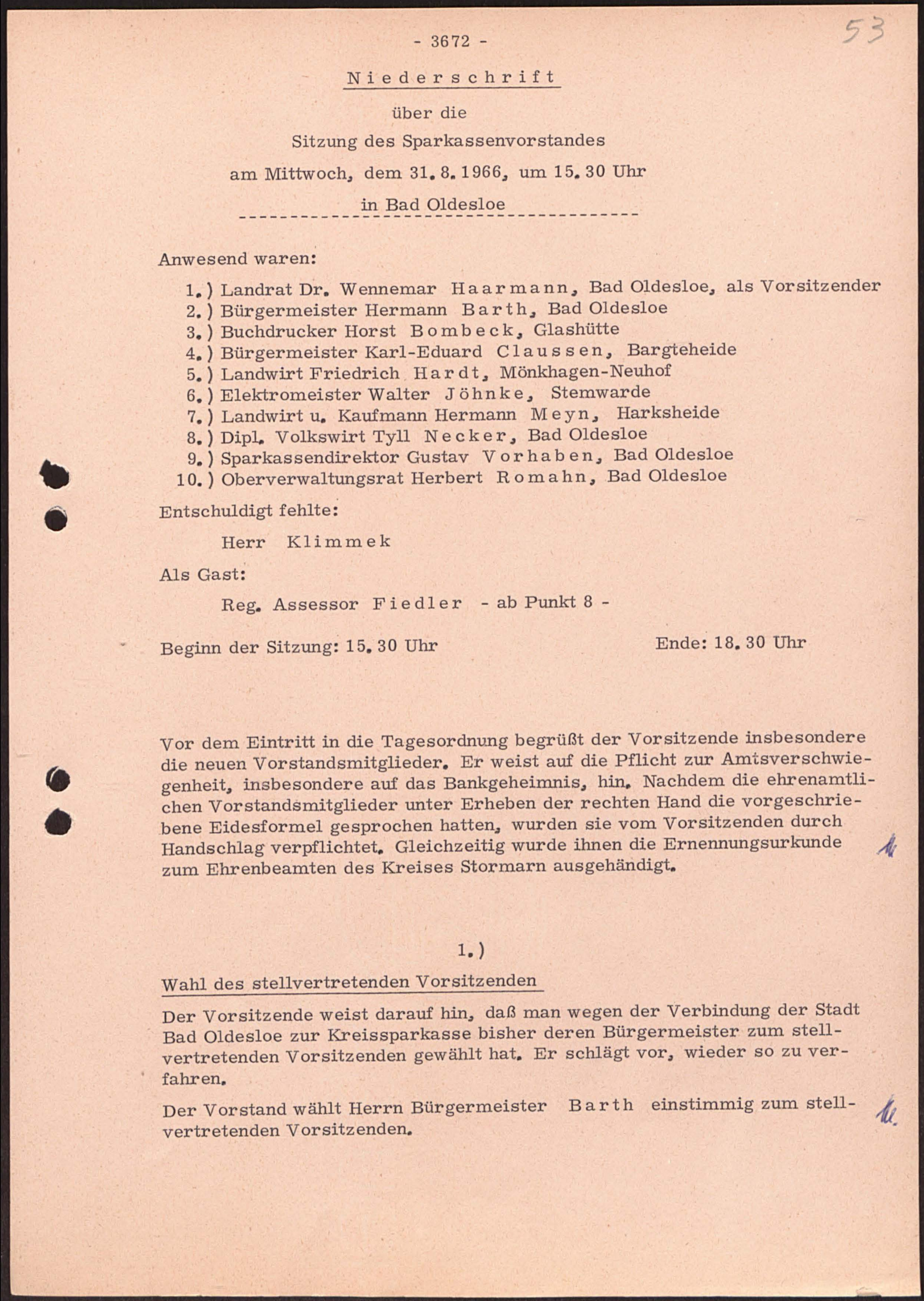
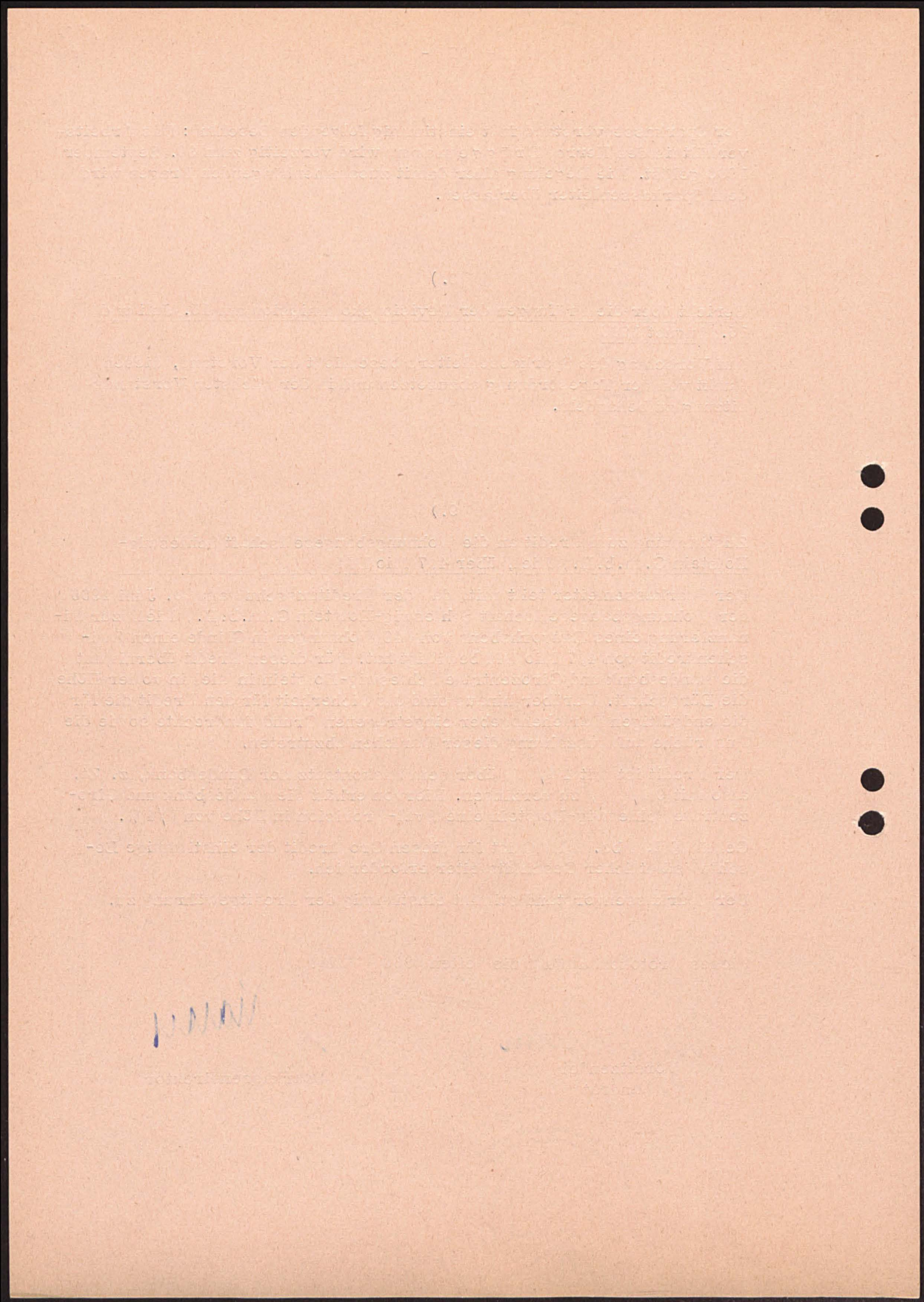
  
Sparkassendirektor





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Niederschrift

über die  
Sitzung des Sparkassenvorstandes  
am Mittwoch, dem 31.8.1966, um 15.30 Uhr  
in Bad Oldesloe

Anwesend waren:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe, als Vorsitzender
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Buchdrucker Horst Bombeck, Glashütte
- 4.) Bürgermeister Karl-Eduard Claussen, Bargtheide
- 5.) Landwirt Friedrich Hardt, Mönkhagen-Neuhof
- 6.) Elektromeister Walter Jöhnke, Stemwarde
- 7.) Landwirt u. Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide
- 8.) Dipl. Volkswirt Tyll Necker, Bad Oldesloe
- 9.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 10.) Oberverwaltungsrat Herbert Romahn, Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlte:

Herr Klimmek

Als Gast:

Reg. Assessor Fiedler - ab Punkt 8 -

Beginn der Sitzung: 15.30 Uhr

Ende: 18.30 Uhr

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende insbesondere die neuen Vorstandsmitglieder. Er weist auf die Pflicht zur Amtsverschwiegenheit, insbesondere auf das Bankgeheimnis, hin. Nachdem die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder unter Erheben der rechten Hand die vorgeschriebene Eidesformel gesprochen hatten, wurden sie vom Vorsitzenden durch Handschlag verpflichtet. Gleichzeitig wurde ihnen die Ernennungsurkunde zum Ehrenbeamten des Kreises Stormarn ausgehändigt.

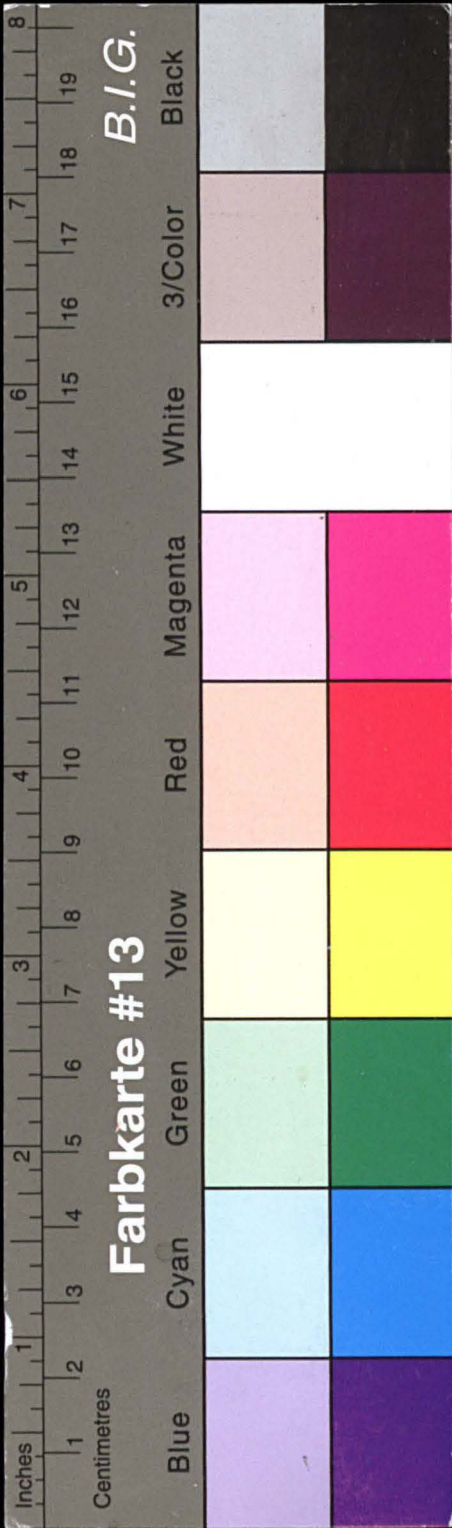
1.)

Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß man wegen der Verbindung der Stadt Bad Oldesloe zur Kreissparkasse bisher deren Bürgermeister zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt hat. Er schlägt vor, wieder so zu verfahren.

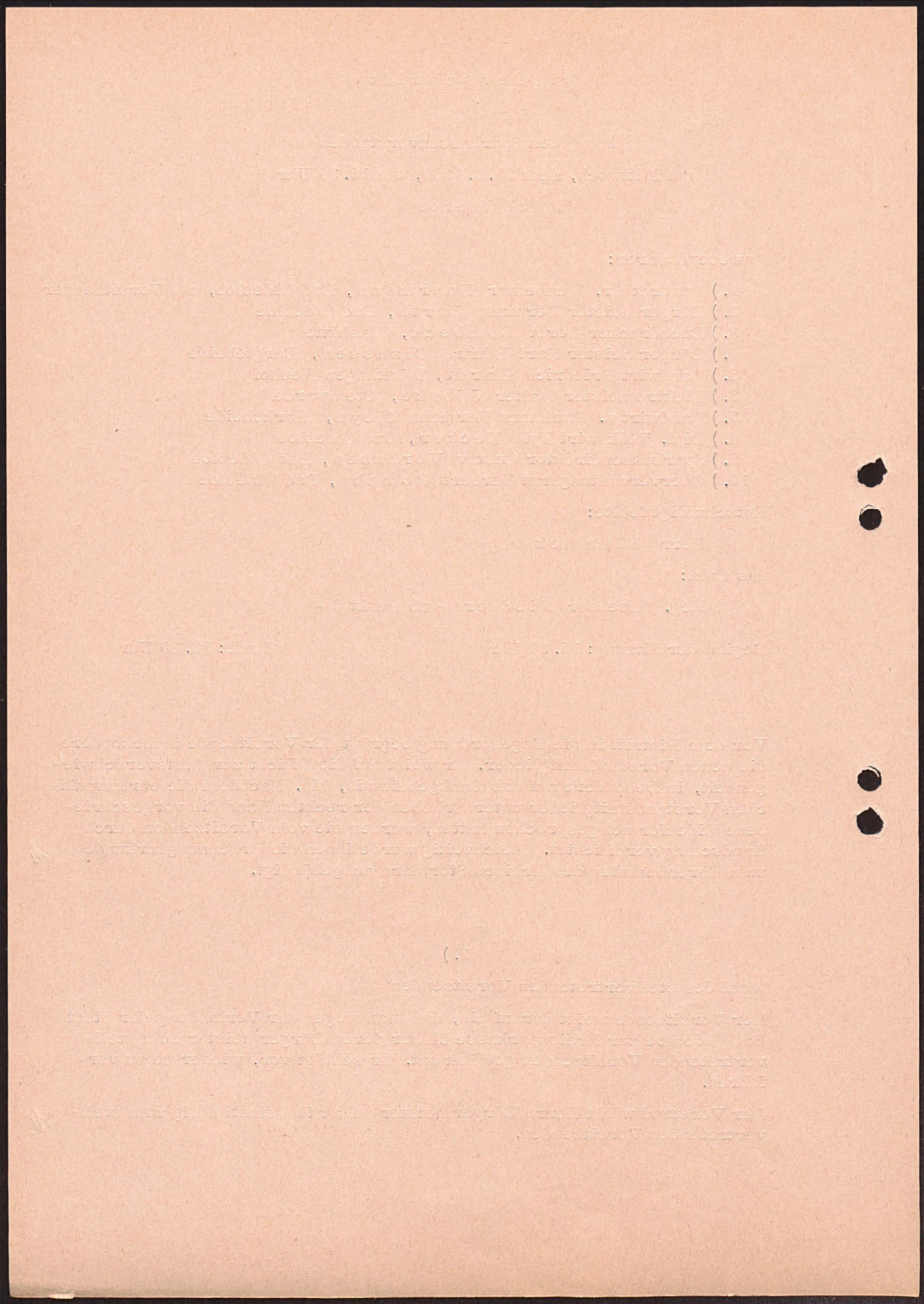
Der Vorstand wählt Herrn Bürgermeister Barth einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3673 - 54

2.)

Wahl zum Kreditausschuß

Der Vorsitzende bittet um Vorschläge für die Wahl der Kreditausschußmitglieder, wobei er darauf hinweist, daß dem Kreditausschuß kraft Amtes angehören:

a) der Vorsitzende,  
b) der Sparkassenleiter.

Es wird erforderlich sein, die Wahl vorzunehmen von

a) 2 ordentlichen Kreditausschußmitgliedern,  
b) 2 stellvertretenden Kreditausschußmitgliedern.

Es wird kurz erörtert, ob es zweckmäßig ist, die Wahl zu verschieben. Da hierüber keine einheitliche Meinung zu erzielen ist, schlägt Herr Claussen als neues Mitglied für den Kreditausschuß Herrn Hardt vor. Es werden weiter vorgeschlagen die Mitglieder, die bisher dem Kreditausschuß angehört haben. Die Zusammensetzung des Kreditausschusses würde sich wie folgt ergeben:

| ordentliche Mitglieder  | stellvertretende Mitglieder         |
|-------------------------|-------------------------------------|
| a) der Vorsitzende      | a) der stellvertr. Vorsitzende      |
| b) der Sparkassenleiter | b) der stellvertr. Sparkassenleiter |
| c) Herr Hardt           | c) Herr Klimmek                     |
| d) Herr Jöhnke          | d) Herr Meyn                        |

Der Vorstand beschließt dementsprechend.

3.)

Bauausschuß - Revisionskommission -

Herr Hardt schlägt vor, die Anzahl der Mitglieder des Bauausschusses bzw. der Revisionskommission von 4 auf 5 zu erhöhen.

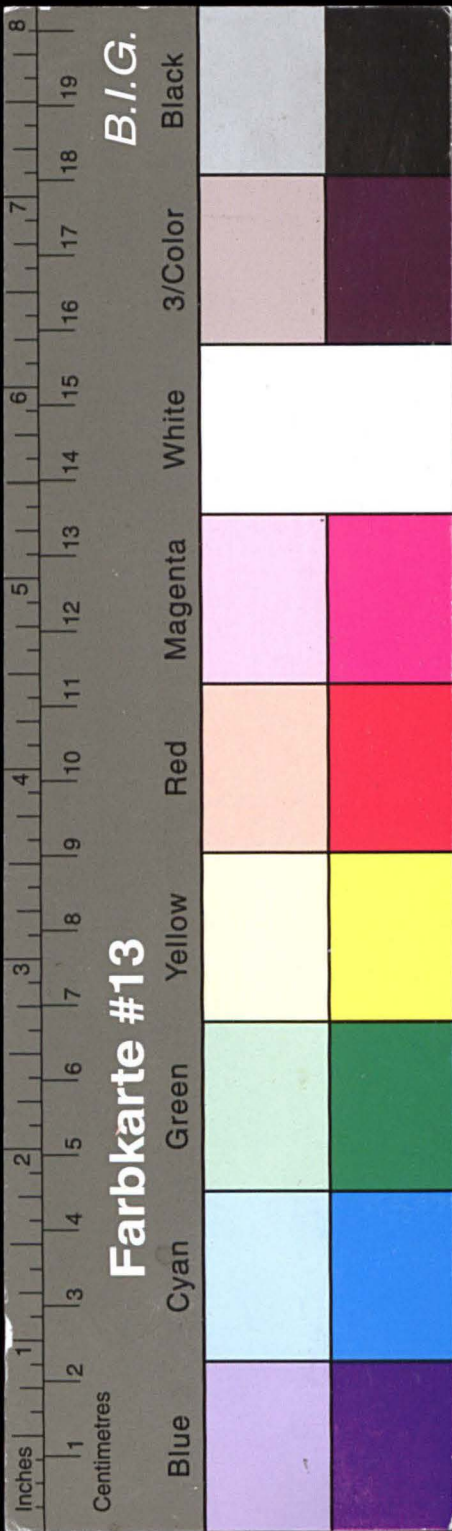
Der Sparkassenleiter gibt seiner Meinung dahingehend Ausdruck, daß es zweckmäßig ist, die Anzahl der Mitglieder entsprechend der bisherigen Regelung zu belassen. Maßgeblicher Grund für die Bildung dieser Ausschüsse sei derzeit gewesen, den Vorstand auf gewissen Aufgabengebieten zu entlasten. Das würde durch eine Erweiterung der Mitgliederanzahl jedoch nicht eintreten.

Dieser Ansicht schließt sich der Vorsitzende, zumindest bezüglich des Bauausschusses, an.

Herr Meyn spricht sich gegen eine Kürzung der Mitgliederanzahl aus.

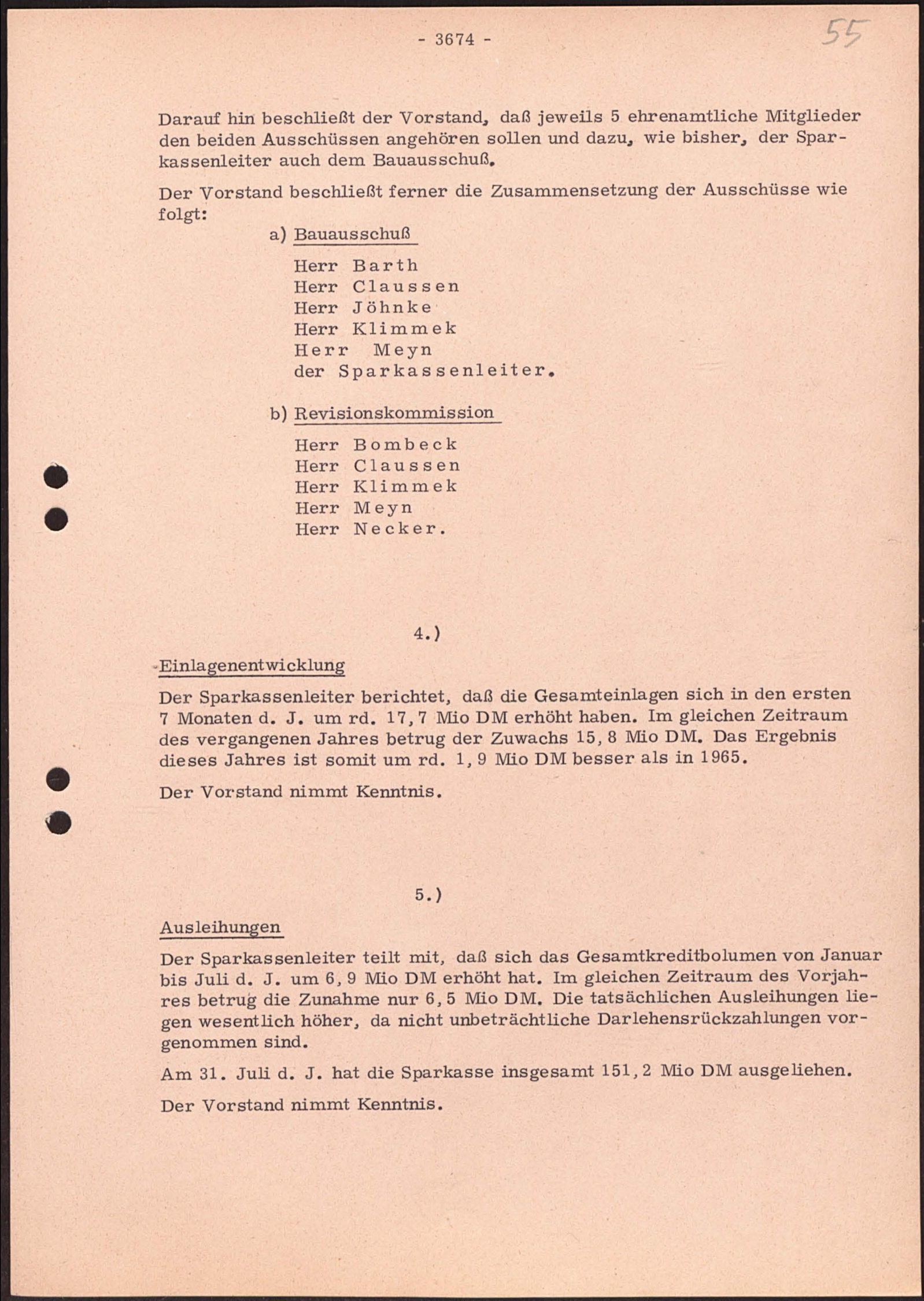
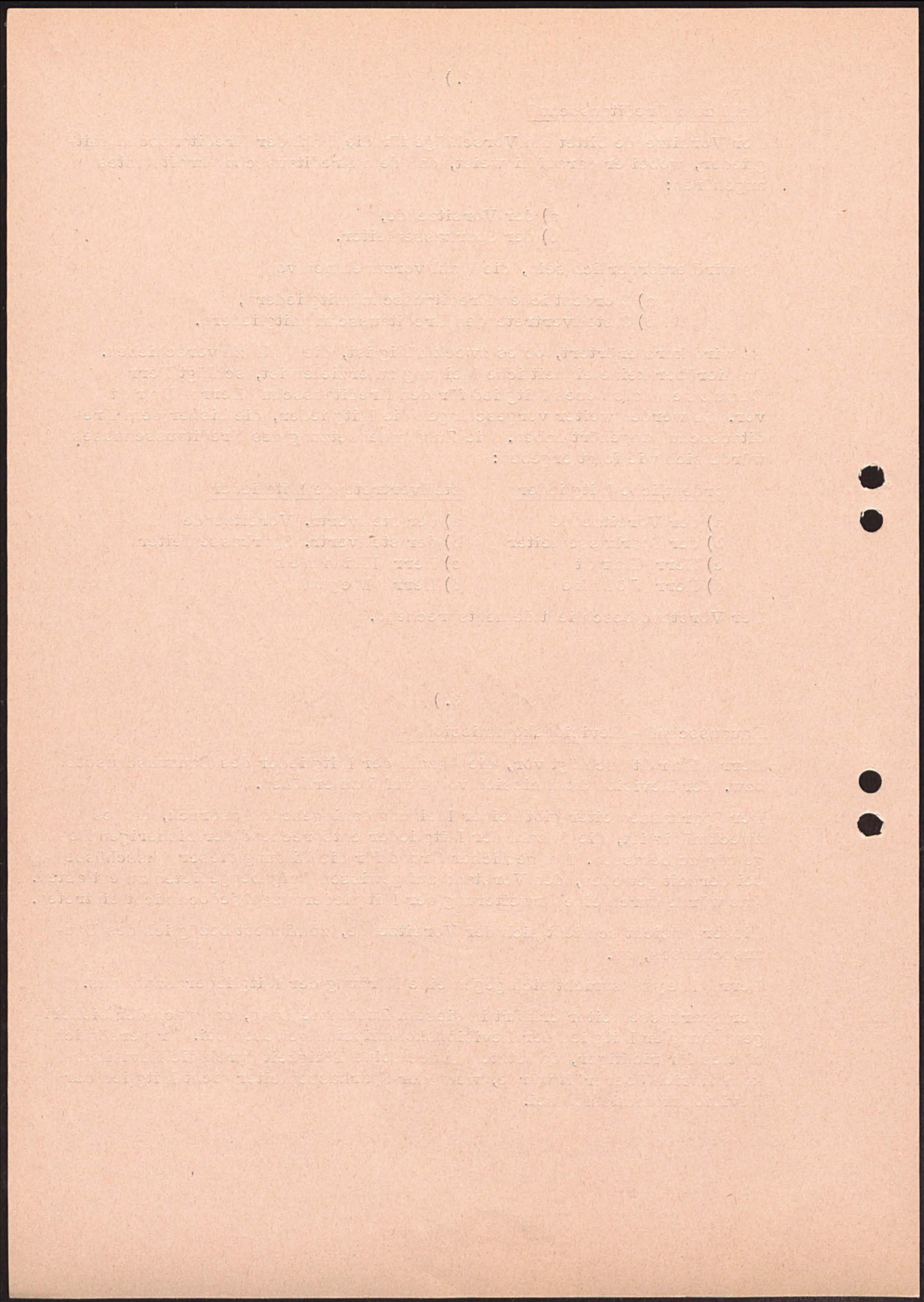
Der Sparkassenleiter erklärt in diesem Zusammenhang, daß nach der bisherigen Übung er Mitglied der Revisionskommission gewesen sei. Er persönlich hält es für richtiger, da letzten Endes seine Tätigkeit durch die Revisionskommission überprüft würde, wenn der Sparkassenleiter nicht Mitglied der Revisionskommission sei.



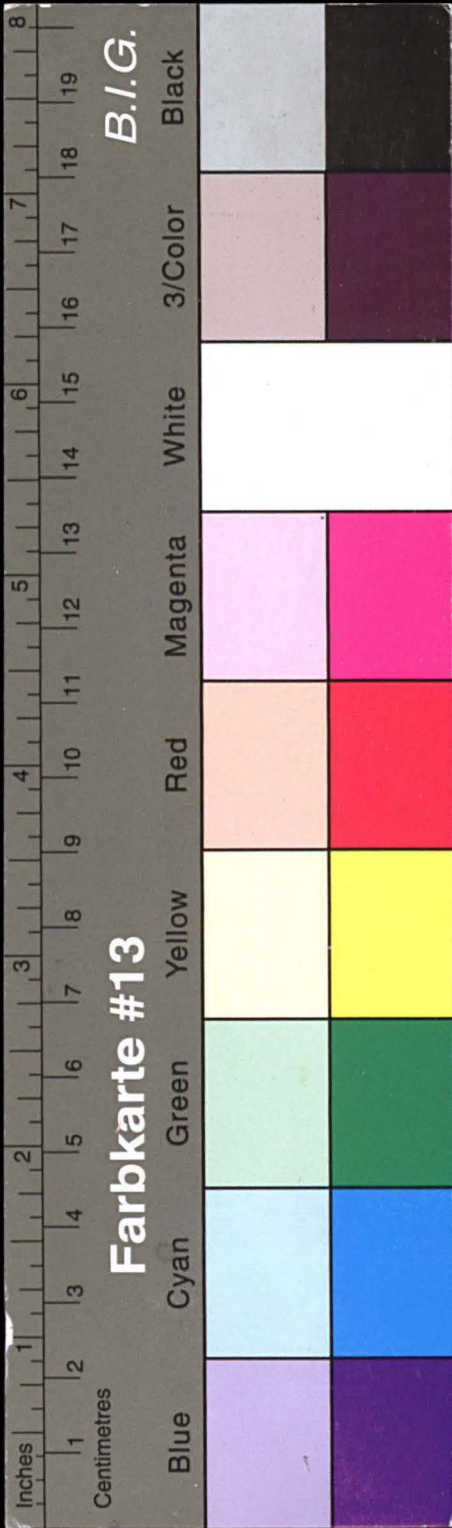


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

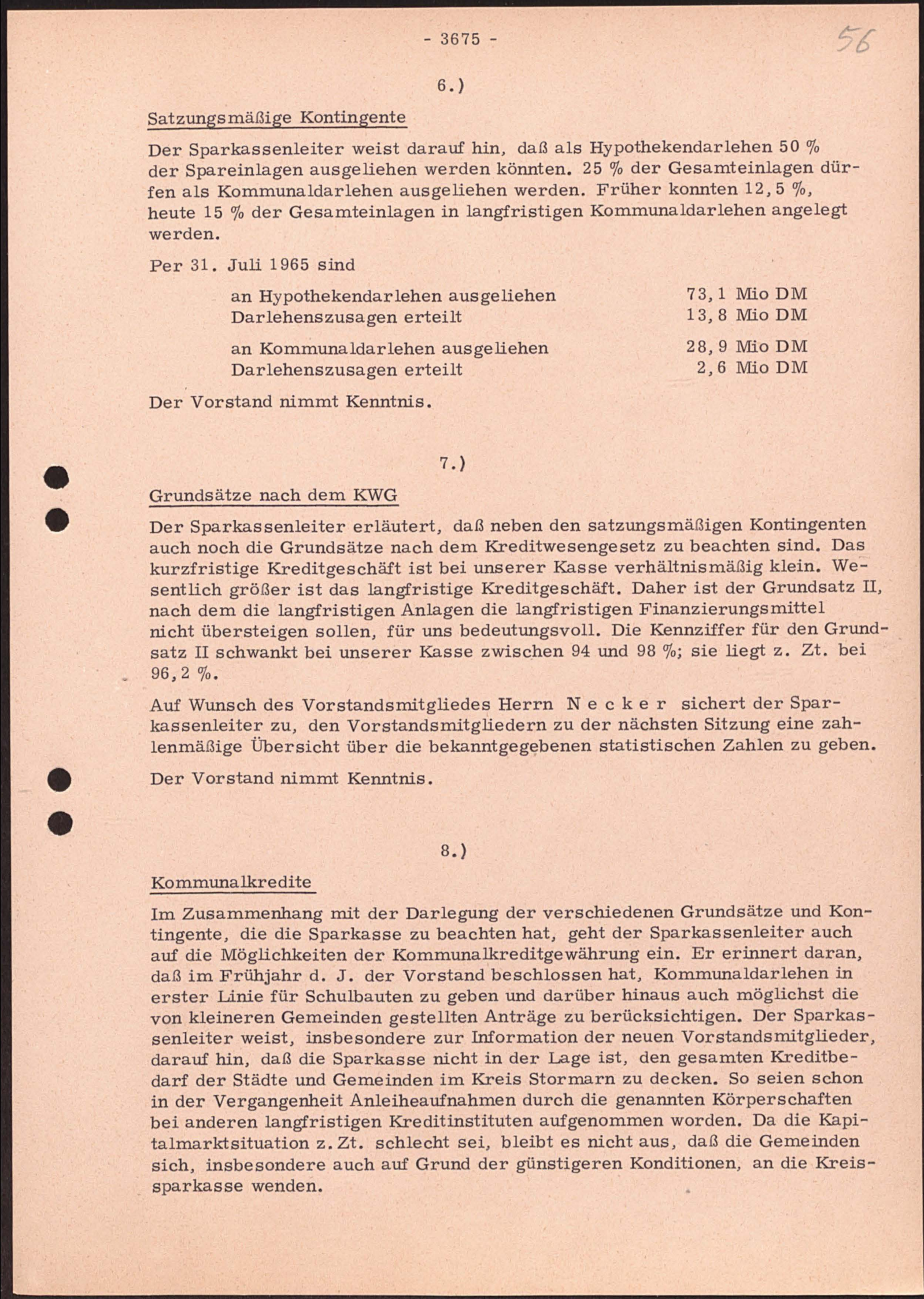
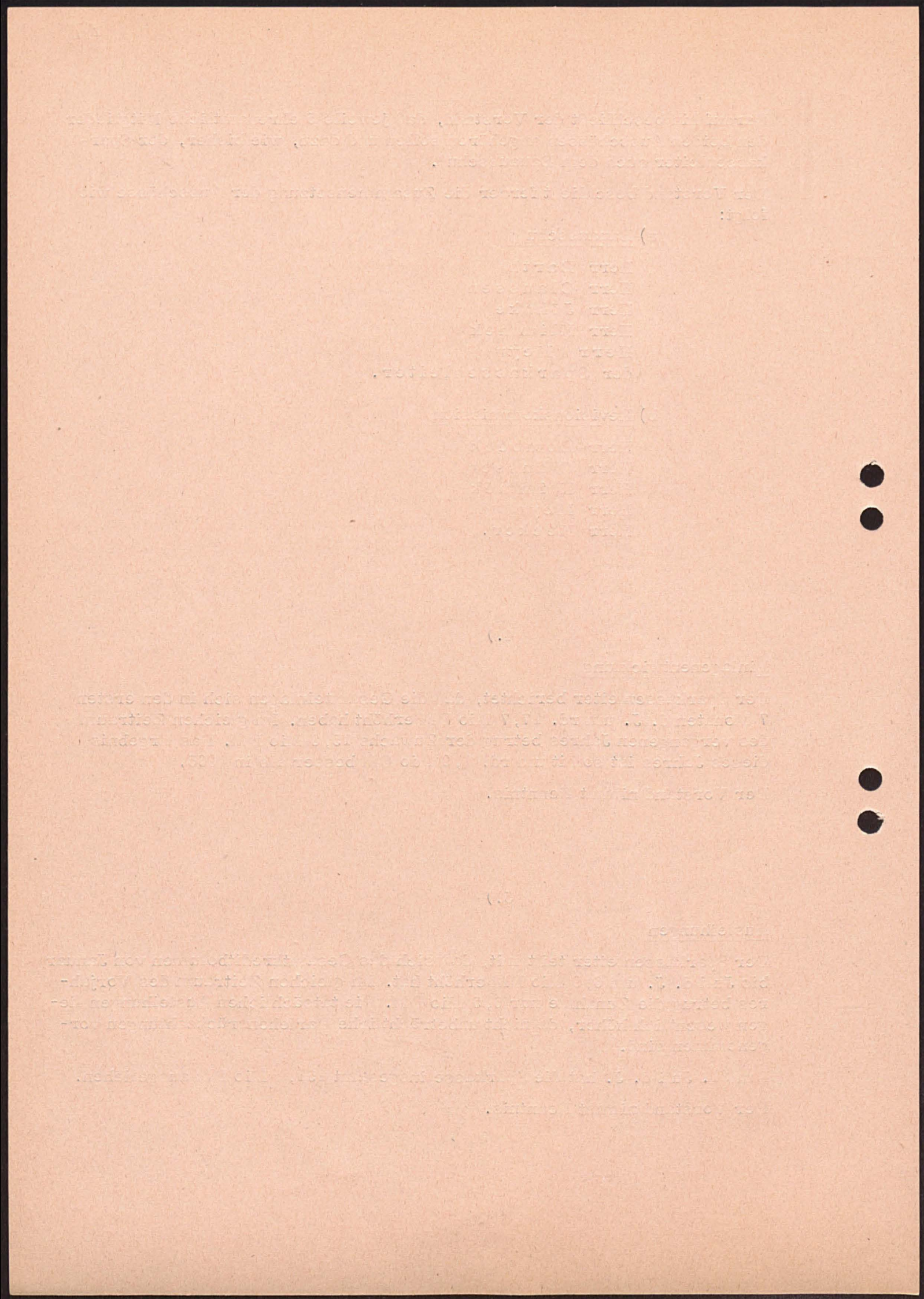




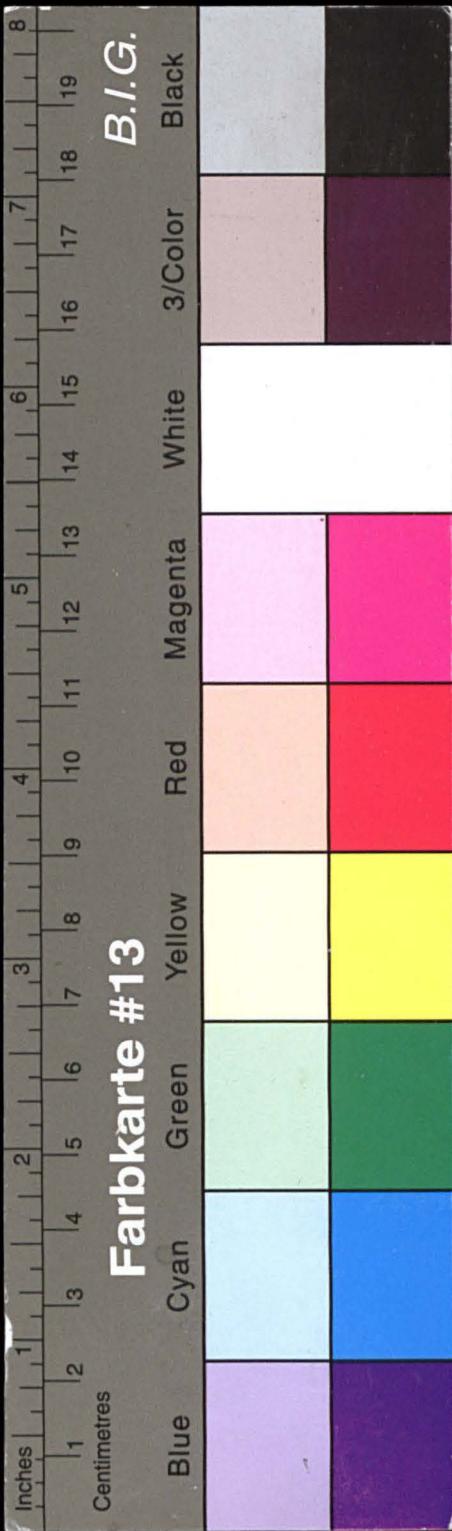


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

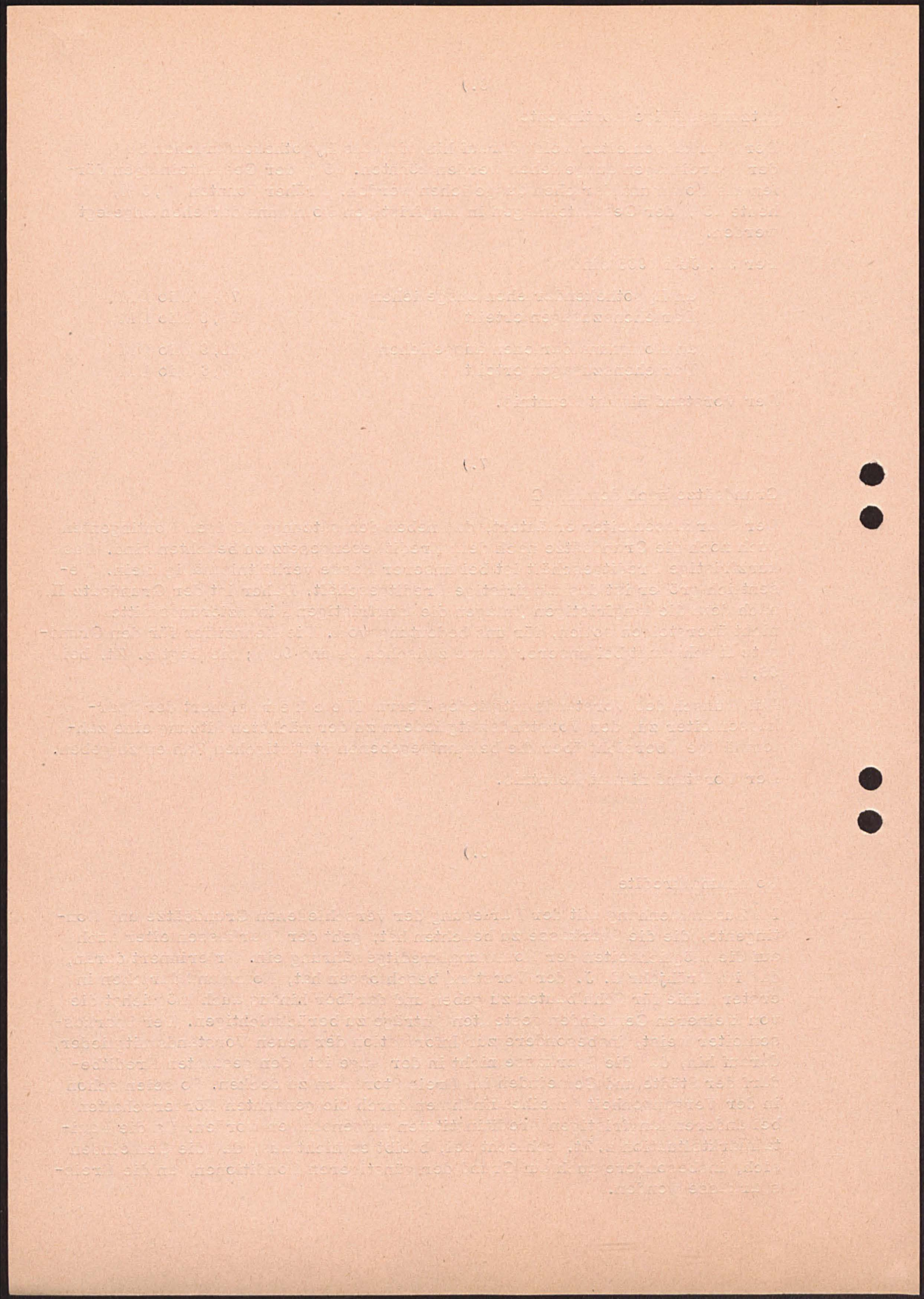






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3676 - 57

Der Vorsitzende ergänzt allgemein hierzu, daß die Gemeinden sehr oft Gelder, die in ihren Finanzierungsplänen als Eigenkapital ausgewiesen sind, im Darlehenswege aufnehmen müssen. Es brauchten s. E. jedoch die Kommunen im Kreise keine größeren Vorhaben zurückzustellen, weil die Sparkasse nicht in der Lage war, ihnen entsprechende Darlehen zur Verfügung zu stellen. Wenn es zur Zurückstellung von Investitionen usw. gekommen ist, hat es daran gelegen, daß entsprechende Zuschüsse nicht verfügbar waren.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

9.)

Prozeßangelegenheit T r e u a g

Auf Wunsch des Vorsitzenden wird dieser Punkt in die Tagesordnung aufgenommen. Der Vorsitzende weist darauf hin, daß die Sparkasse zur Zahlung von DM 60.600, -- verurteilt worden sei und daß nun geprüft werden müsse, ob gegen dieses Urteil Berufung eingelegt werden soll. Er habe Herrn Regierungsassessor Fiedler gebeten, an Hand des Urteils zu prüfen, welche Aussichten noch für die Sparkasse bestehen.

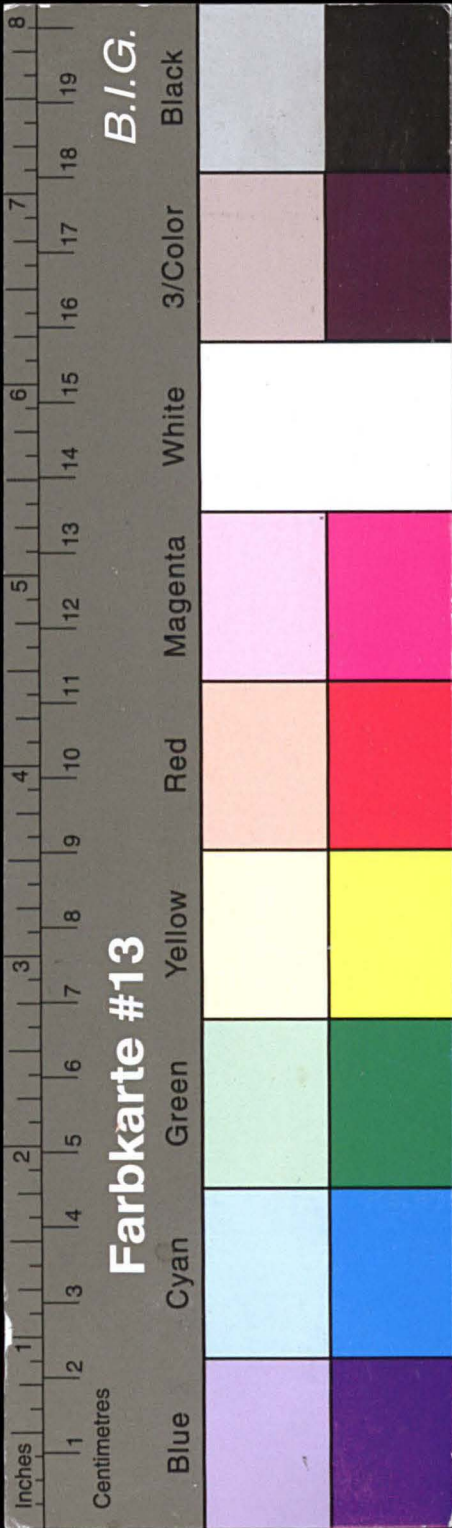
Herr Regierungsassessor Fiedler schildert in kurzen Worten den bisherigen Verlauf und kommt zu dem Ergebnis, daß gegen die rechtlichen Ausführungen des Urteils keine Einwendungen zu erheben sind. Zweifel bestünden seines Erachtens nur hinsichtlich der Tatbestände. So seien die Zinsen nach 4 Jahren verjährt.

Weiter müßten noch folgende Fragen geprüft werden:

- Ist die Kautions von DM 50.000, --, die Tauber & Schadendorf bei der STEG seinerzeit gestellt hatte, verrechnet worden?
- Woran ist der Prozeß zwischen Tauber & Schadendorf gegen die STEG gescheitert?
- Ist die Sparkasse ungerechtfertigt bereichert, wenn sie den Kredit wieder aufgestockt hat?
- Hätte die Sparkasse ihre Forderung im Konkursverfahren der Firma Tauber & Schadendorf erfolgreich geltend machen können?
- Hätte der Bundespost der verlängerte Eigentumsvorbehalt nicht bekannt sein müssen?

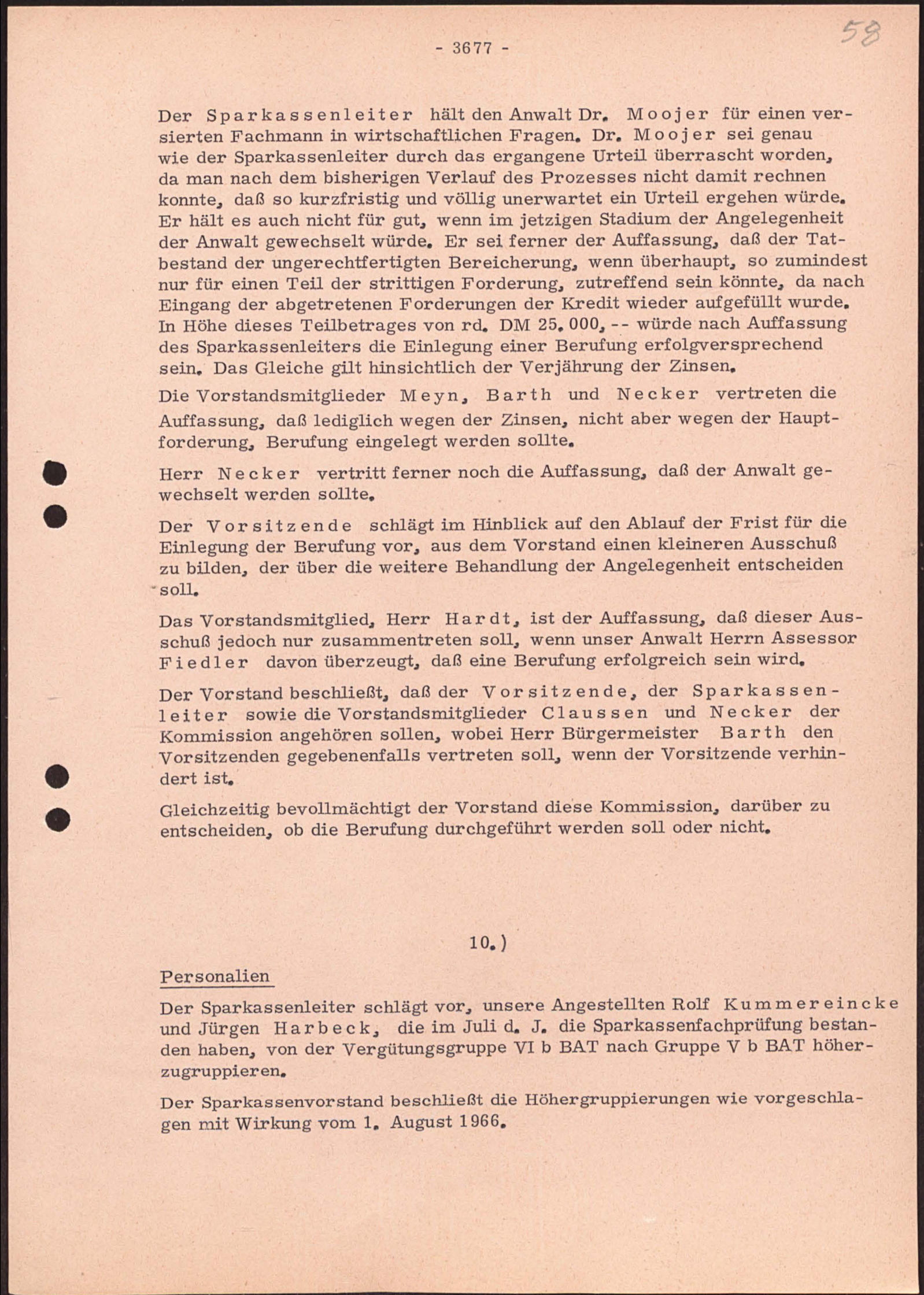
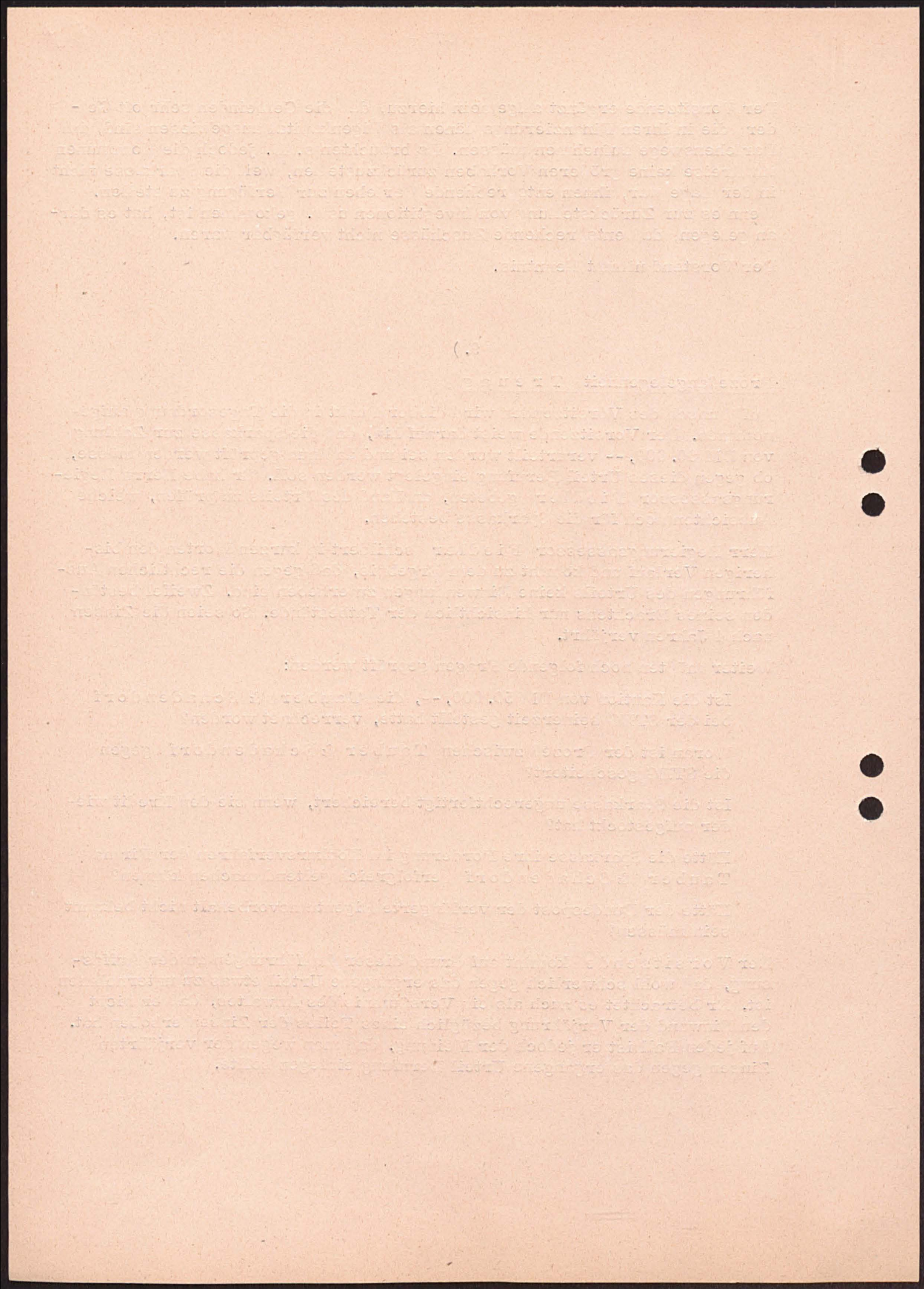
Der Vorsitzende kommt auf Grund dieser Ausführungen zu der Auffassung, daß wohl schwerlich gegen das ergangene Urteil etwas zu unternehmen ist. Er betrachtet es auch als ein Versäumnis des Anwaltes, daß er nicht den Einwand der Verjährung bezüglich eines Teiles der Zinsen erhoben hat. Auf jeden Fall ist er jedoch der Meinung, daß man wegen der verjährten Zinsen gegen das ergangene Urteil Berufung einlegen sollte.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Sparkassenleiter hält den Anwalt Dr. Moojer für einen ver-  
sicherten Fachmann in wirtschaftlichen Fragen. Dr. Moojer sei genau  
wie der Sparkassenleiter durch das ergangene Urteil überrascht worden,  
da man nach dem bisherigen Verlauf des Prozesses nicht damit rechnen  
konnte, daß so kurzfristig und völlig unerwartet ein Urteil ergehen würde.  
Er hält es auch nicht für gut, wenn im jetzigen Stadium der Angelegenheit  
der Anwalt gewechselt würde. Er sei ferner der Auffassung, daß der Tat-  
bestand der ungerechtfertigten Bereicherung, wenn überhaupt, so zumindest  
nur für einen Teil der strittigen Forderung, zutreffend sein könnte, da nach  
Eingang der abgetretenen Forderungen der Kredit wieder aufgefüllt wurde.  
In Höhe dieses Teilbetrages von rd. DM 25.000, -- würde nach Auffassung  
des Sparkassenleiters die Einlegung einer Berufung erfolgversprechend  
sein. Das Gleiche gilt hinsichtlich der Verjährung der Zinsen.

Die Vorstandsmitglieder Meyn, Barth und Necker vertreten die  
Auffassung, daß lediglich wegen der Zinsen, nicht aber wegen der Haupt-  
forderung, Berufung eingelegt werden sollte.

Herr Necker vertritt ferner noch die Auffassung, daß der Anwalt ge-  
wechselt werden sollte.

Der Vorsitzende schlägt im Hinblick auf den Ablauf der Frist für die  
Einlegung der Berufung vor, aus dem Vorstand einen kleineren Ausschuß  
zu bilden, der über die weitere Behandlung der Angelegenheit entscheiden  
soll.

Das Vorstandsmitglied, Herr Hardt, ist der Auffassung, daß dieser Aus-  
schuß jedoch nur zusammentreten soll, wenn unser Anwalt Herrn Assessor  
Fiedler davon überzeugt, daß eine Berufung erfolgreich sein wird.

Der Vorstand beschließt, daß der Vorsitzende, der Sparkassen-  
leiter sowie die Vorstandsmitglieder Claussen und Necker der  
Kommission angehören sollen, wobei Herr Bürgermeister Barth den  
Vorsitzenden gegebenenfalls vertreten soll, wenn der Vorsitzende verhin-  
dert ist.

Gleichzeitig bevollmächtigt der Vorstand diese Kommission, darüber zu  
entscheiden, ob die Berufung durchgeführt werden soll oder nicht.

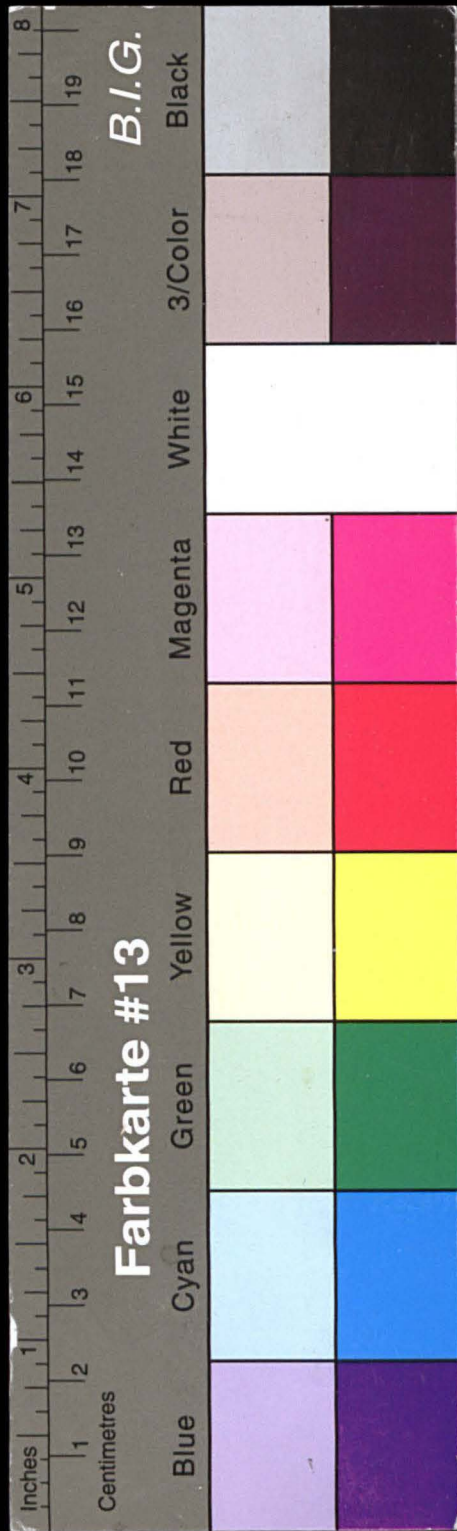
10.)

### Personalien

Der Sparkassenleiter schlägt vor, unsere Angestellten Rolf Kummereincke  
und Jürgen Harbeck, die im Juli d. J. die Sparkassenfachprüfung bestan-  
den haben, von der Vergütungsgruppe VI b BAT nach Gruppe V b BAT höher-  
zugruppieren.

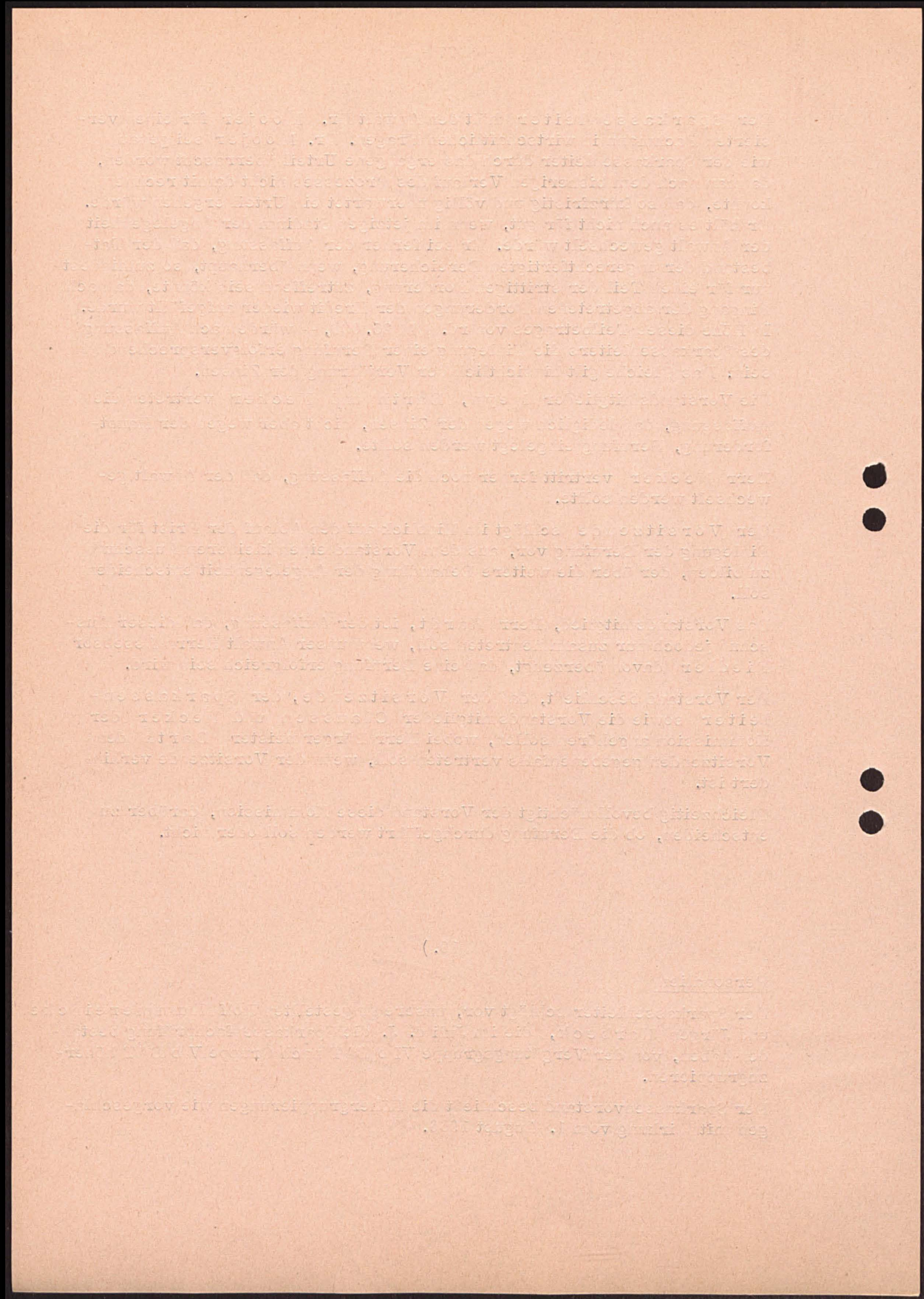
Der Sparkassenvorstand beschließt die Höhergruppierungen wie vorgeschla-  
gen mit Wirkung vom 1. August 1966.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3678 -

59

11.)

Darlehensaufnahmen

Die Sparkasse nimmt folgende Anleihen auf:

DM 80.000.-- aus Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank,  
Frankfurt a. M.

DM 85.000.-- aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau

DM 206.400.-- aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau

Die Anleihen werden bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein aufgenommen. Sie sind zweckgebunden und zur Weiterleitung an bestimmte Kreditnehmer vorgesehen. Die Konditionen sowie die Zins- und Provisionsmarge für die Sparkasse ergeben sich im einzelnen aus der Darlehenszusage bzw. der Schuldurkunde.

Der Vorstand stimmt diesen Anleiheaufnahmen zu.

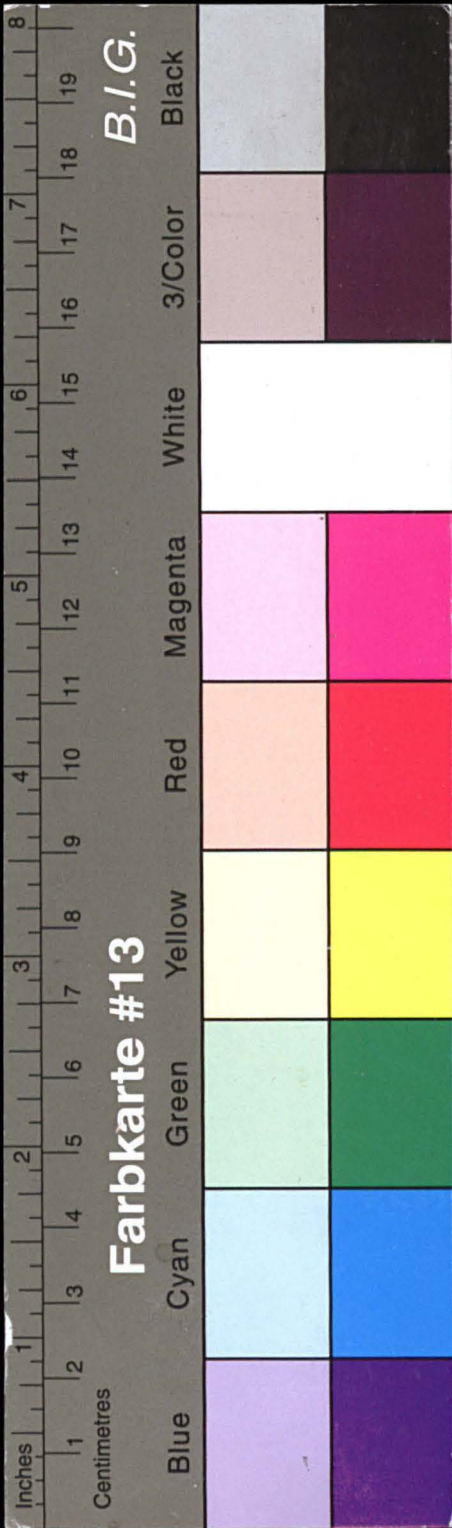
12.)

Ausleihungen an Mitarbeiter

Folgenden Mitarbeitern sind nachstehend aufgeführte Darlehen bewilligt worden:

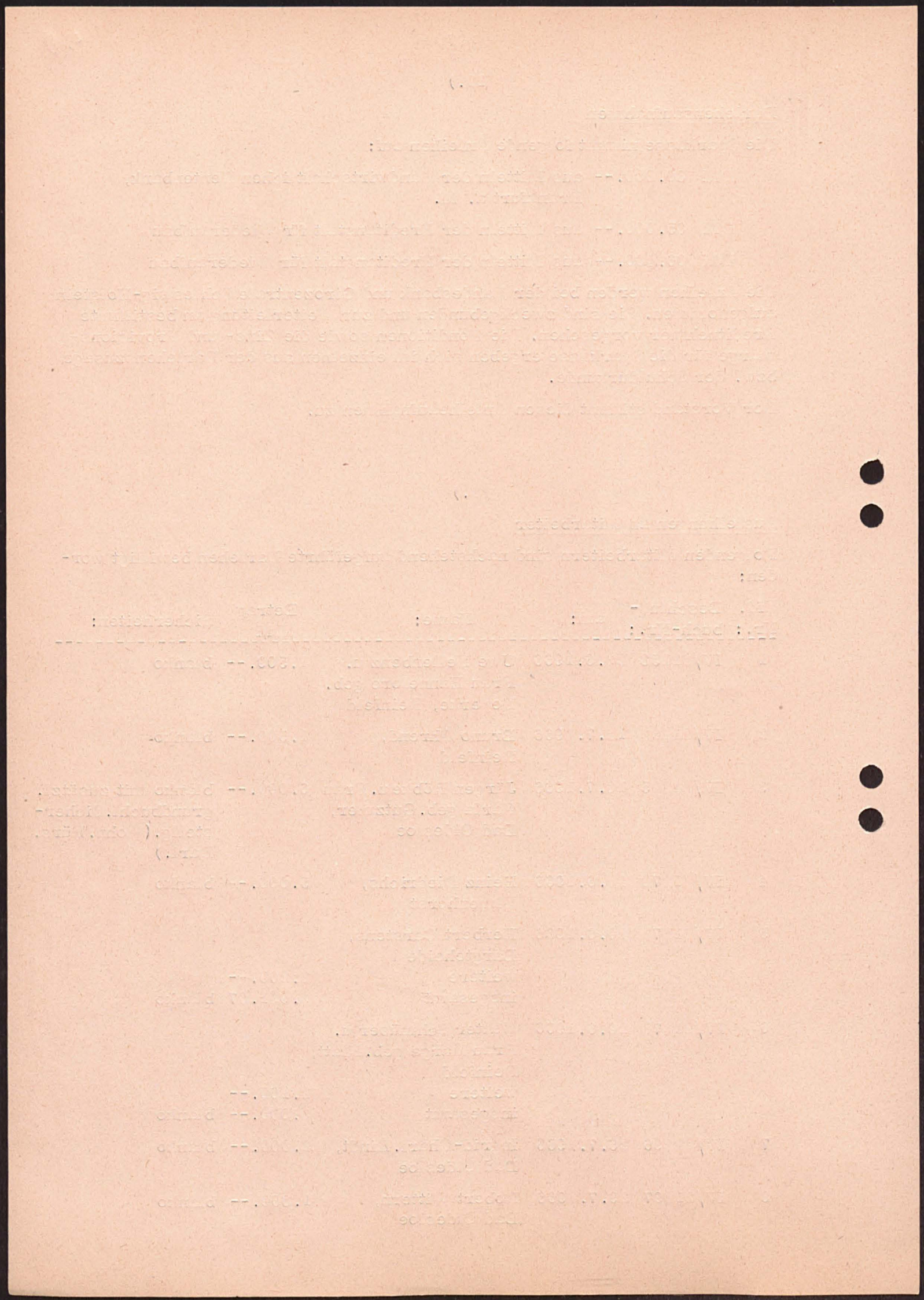
| Lfd. Nr.: | Beschluß- buch-Nr.: | am:       | Name:   | Betrag DM | Sicherheiten:   |
|-----------|---------------------|-----------|---|-----------|---|
| 1         | IV/21158            | 23.6.1966 | Uwe Kellenbenz u. Frau Hannelore geb. Feyerke, Reinfeld | 1.500.--  | blanko  |
| 2         | IV/21222            | 12.7.1966 | Bruno Ahrend, Reinfeld                                  | 1.500.--  | blanko  |
| 3         | IV/21225            | 18.7.1966 | Jürgen Röbbke u. Frau Karla geb. Gutzmer, Bad Oldesloe  | 6.000.--  | blanko mit zusätzl. grundbuchl. Sicherstellg. (Wohn. Fürs. Darl.) |
| 4         | IV/21270            | 13.6.1966 | Heinz Diedrichs, Elmenhorst                             | 5.000.--  | blanko  |
| 5         | IV/21271            | 20.6.1966 | Herbert Carstens, Bargteheide                           | 2.200.--  |   |
|           |                     |           | weitere insgesamt                                       | 3.031.87  | blanko  |
| 6         | IV/21272            | 20.6.1966 | Walter Schmüser u. Frau Marga geb. Klatt, Reinfeld      | 2.100.--  |   |
|           |                     |           | weitere insgesamt                                       | 3.000.--  | blanko  |
| 7         | IV/21296            | 26.7.1966 | Ingrid-Charl. Kindt, Bad Oldesloe                       | 2.000.--  | blanko  |
| 8         | IV/21297            | 29.7.1966 | Robert Wittern, Bad Oldesloe                            | 1.800.--  | blanko  |





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3679 - 60

| Lfd. Nr.: | Beschluß- buch-Nr.: | am:       | Name:  | Betrag DM | Sicherheiten:  |
|-----------|---------------------|-----------|--|-----------|--|
| 9         | IV/21298            | 4.8.1966  | Erich Nagel u. Frau Ruth geb. Kahl, Hamburg 74 | 3.000.--  | Sicherungsüber-<br>eignung Kfz.                            |
| 10        | IV/21299            | 10.8.1966 | Ingrid Wischmann, Reinfeld                     | 3.000.--  | Verpfänd. Spargut-<br>haben z. Zt. 2.000.--<br>Rest blanko |

Zu diesen Darlehens- bzw. Kreditgewährungen ist nach § 15 KWG die Zustimmung des Vorstandes erforderlich.

Der Vorstand erteilt einstimmig seine Zustimmung zu den vorgenannten Darlehens- bzw. Kreditgewährungen.

13.)

Ankauf von Wertpapieren

Der Sparkassenleiter gibt dem Vorstand davon Kenntnis, daß folgende Wertpapiere gekauft wurden:

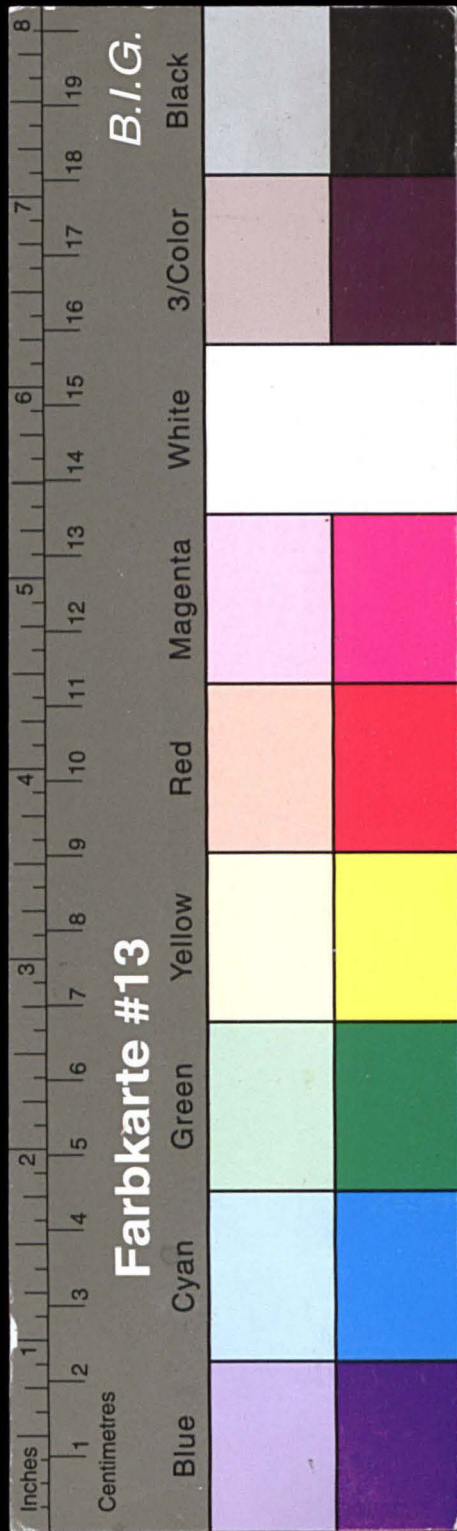
|              |                 |   |           |
|--------------|-----------------|---|-----------|
| am 16.6.1965 | DM 1.500.000.-- | 7 % Hessische Landesbank Girozentrale Kommunal-Schuldverschreibungen, Sr. 67, zum Kurse von 99,5 % abzüglich 1,55 % Bonifikation  | = 97,95 % |
| am 15.7.1965 | DM 500.000.--   | 7 % dergleichen zum Kurse von 99,5 % abzüglich 1 1/4 % Bonifikation   | = 98,25 % |
|              | DM 1.000.000.-- | 7 % Niedersächsische Landesbank Girozentrale, Anleihe von 1965 zum Kurse von 99,5 % abzüglich 1 % Bonifikation                    | = 98,5 %  |
|              | DM 1.500.000.-- | 7 % Hamburgische Landesbank Girozentrale Kommunal-Schuldverschreibungen, Serie 32 zum Kurse von 99,5 % abzüglich 1 % Bonifikation | = 98,5 %  |

Auf die Frage von Herrn C l a u s s e n , ob über derartige Ankäufe nicht der Vorstand zu entscheiden habe, weist der Sparkassenleiter auf die Satzungsbestimmungen hin, nach denen der Sparkassenleiter für die Anlegung der Bestände zuständig ist.

Das Vorstandsmitglied Herr C l a u s s e n stellt die Frage, warum nicht Anleihen des eigenen Landes gekauft werden. Vielleicht würde der Vorstand auch mit einer geringeren Verzinsung zufrieden sein.

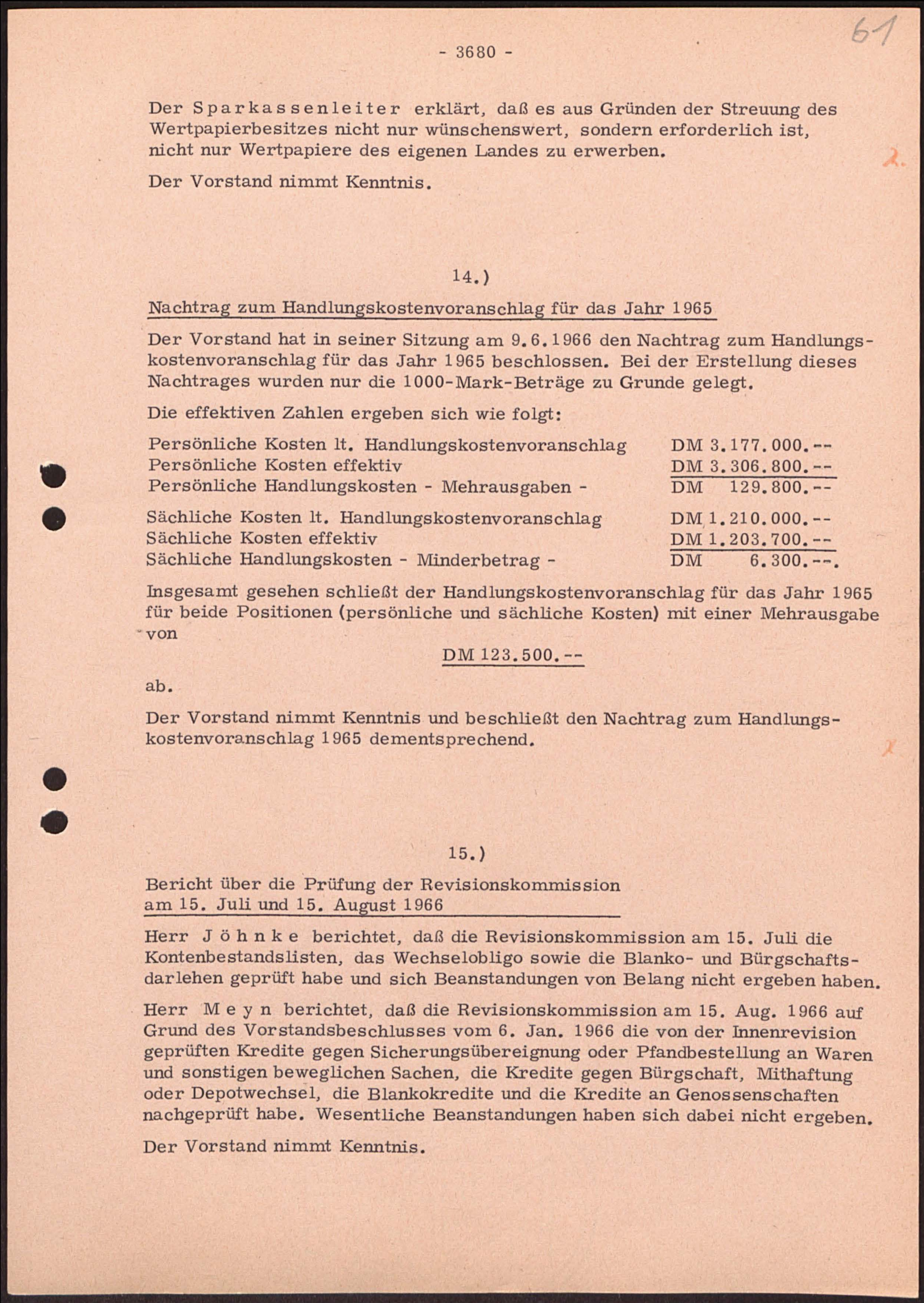
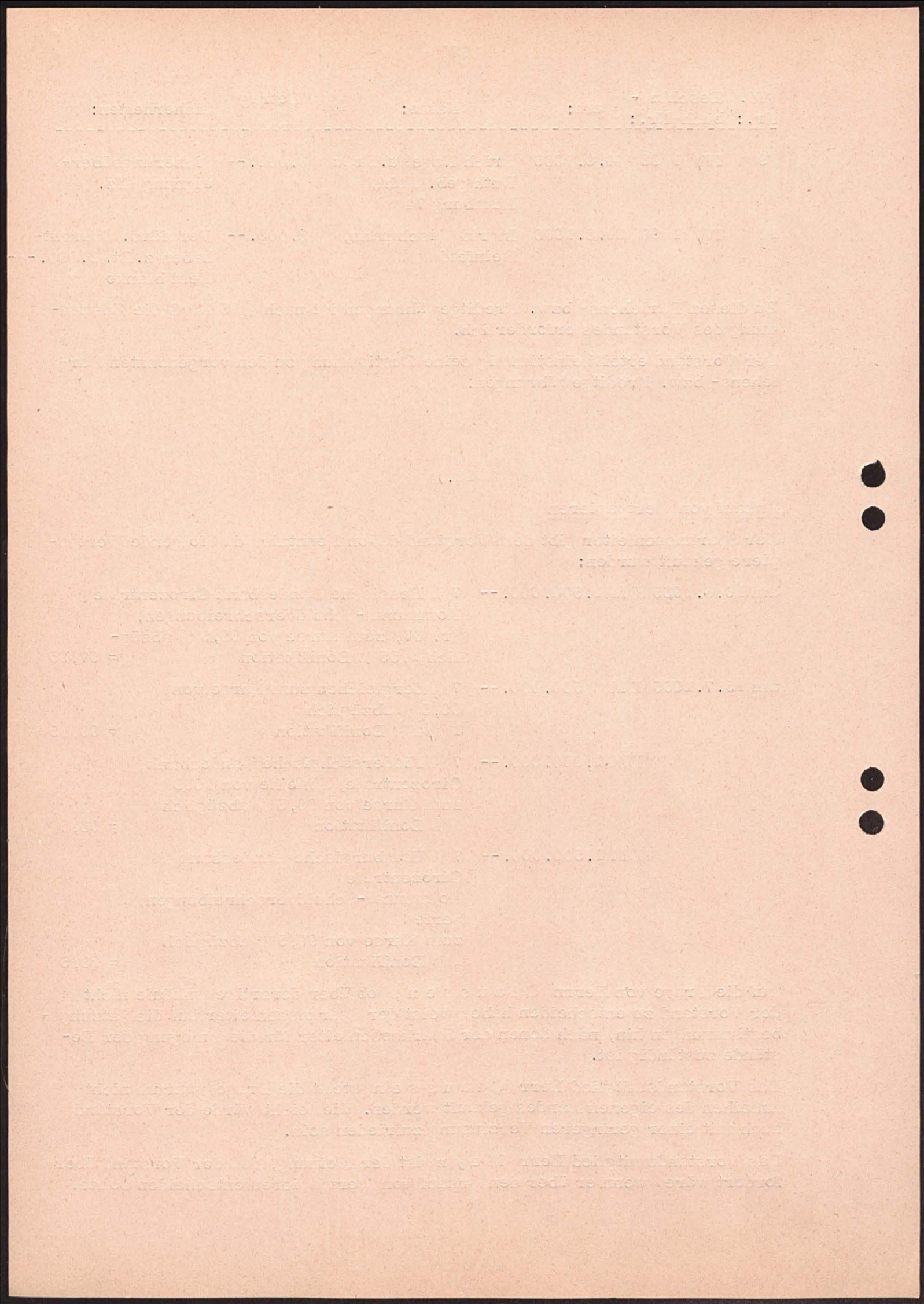
Das Vorstandsmitglied Herr M e y n ist der Meinung, daß der Vorstand überfordert wäre, wenn er über den Ankauf von Wertpapieren entscheiden sollte.



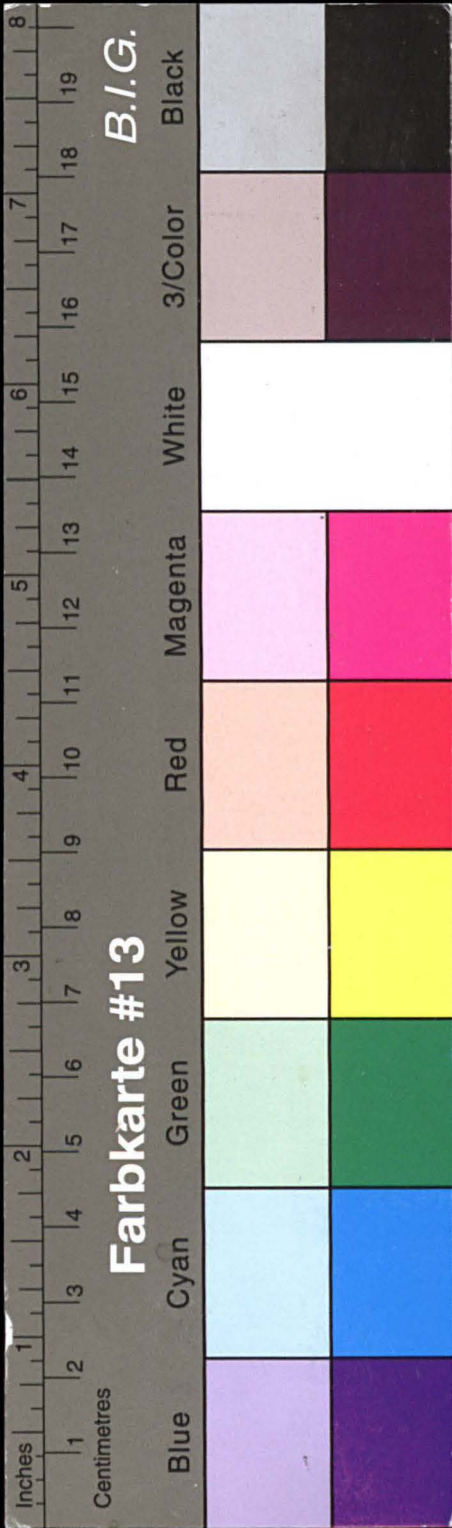


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

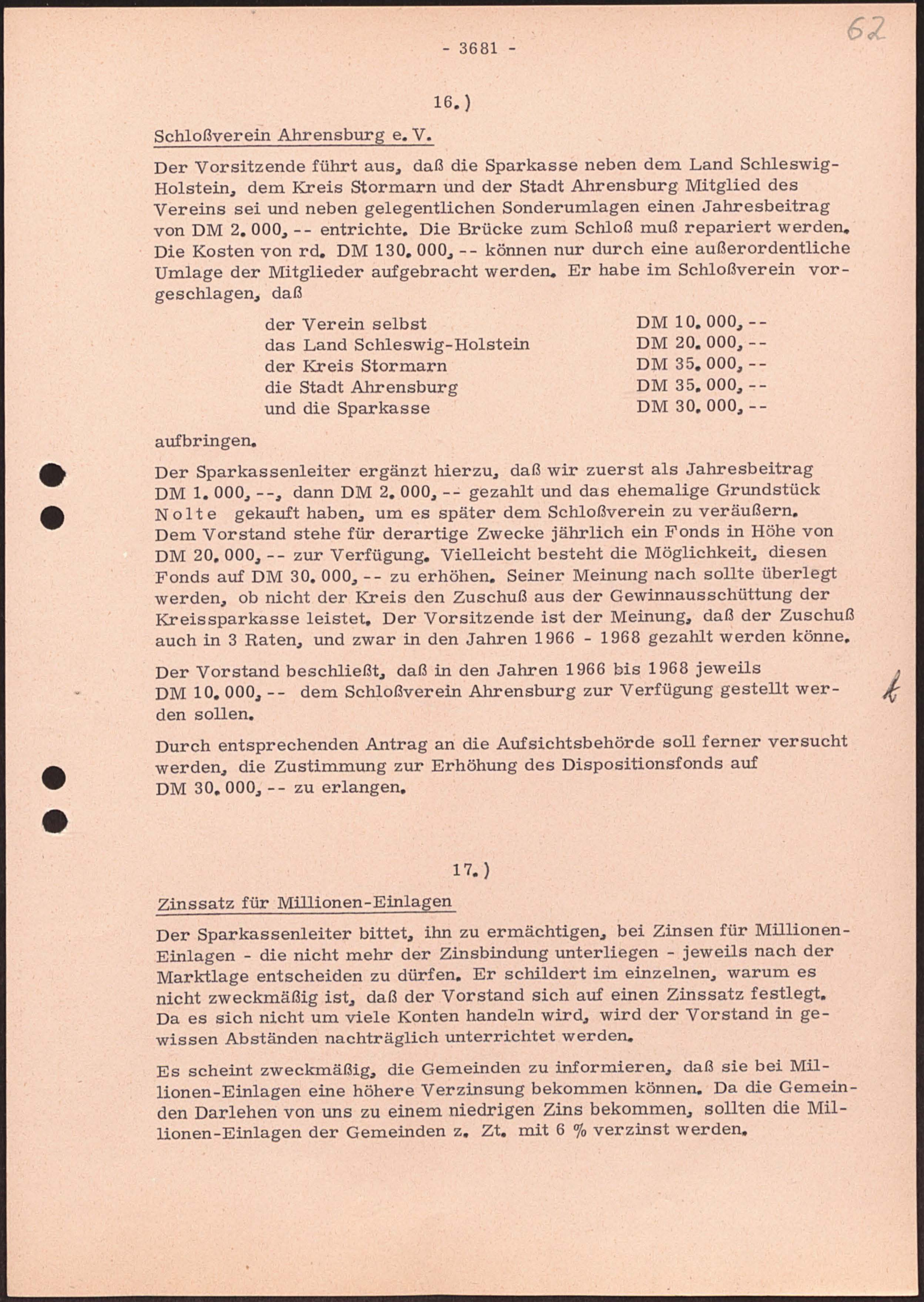
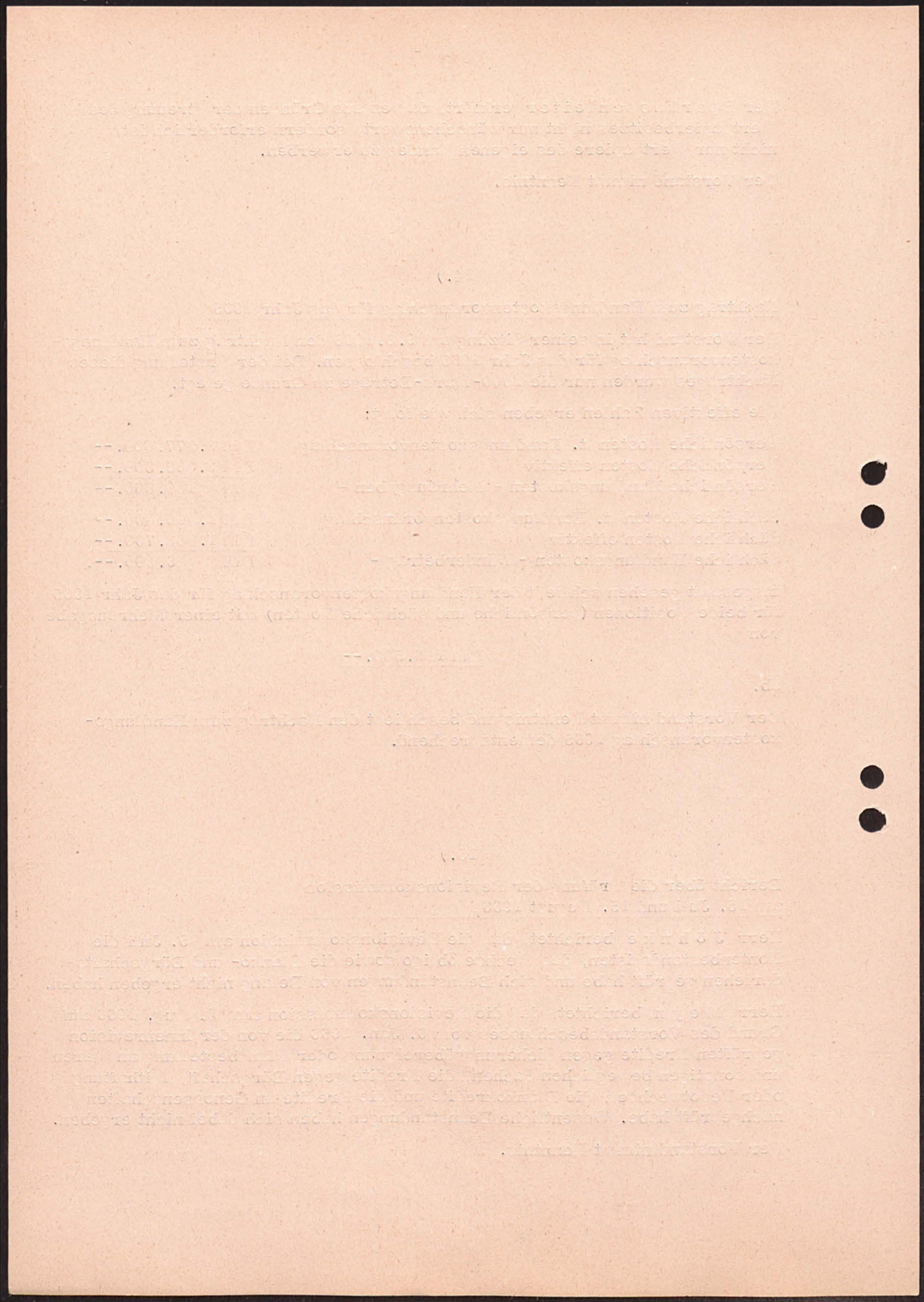






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



16.)

Schloßverein Ahrensburg e. V.

Der Vorsitzende führt aus, daß die Sparkasse neben dem Land Schleswig-Holstein, dem Kreis Stormarn und der Stadt Ahrensburg Mitglied des Vereins sei und neben gelegentlichen Sonderumlagen einen Jahresbeitrag von DM 2.000, -- entrichte. Die Brücke zum Schloß muß repariert werden. Die Kosten von rd. DM 130.000, -- können nur durch eine außerordentliche Umlage der Mitglieder aufgebracht werden. Er habe im Schloßverein vorgeschlagen, daß

|                             |               |
|-----------------------------|---------------|
| der Verein selbst           | DM 10.000, -- |
| das Land Schleswig-Holstein | DM 20.000, -- |
| der Kreis Stormarn          | DM 35.000, -- |
| die Stadt Ahrensburg        | DM 35.000, -- |
| und die Sparkasse           | DM 30.000, -- |

aufbringen.

Der Sparkassenleiter ergänzt hierzu, daß wir zuerst als Jahresbeitrag DM 1.000, --, dann DM 2.000, -- gezahlt und das ehemalige Grundstück Nolte gekauft haben, um es später dem Schloßverein zu veräußern. Dem Vorstand stehe für derartige Zwecke jährlich ein Fonds in Höhe von DM 20.000, -- zur Verfügung. Vielleicht besteht die Möglichkeit, diesen Fonds auf DM 30.000, -- zu erhöhen. Seiner Meinung nach sollte überlegt werden, ob nicht der Kreis den Zuschuß aus der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse leistet. Der Vorsitzende ist der Meinung, daß der Zuschuß auch in 3 Raten, und zwar in den Jahren 1966 - 1968 gezahlt werden könne.

Der Vorstand beschließt, daß in den Jahren 1966 bis 1968 jeweils DM 10.000, -- dem Schloßverein Ahrensburg zur Verfügung gestellt werden sollen.

Durch entsprechenden Antrag an die Aufsichtsbehörde soll ferner versucht werden, die Zustimmung zur Erhöhung des Dispositionsfonds auf DM 30.000, -- zu erlangen.

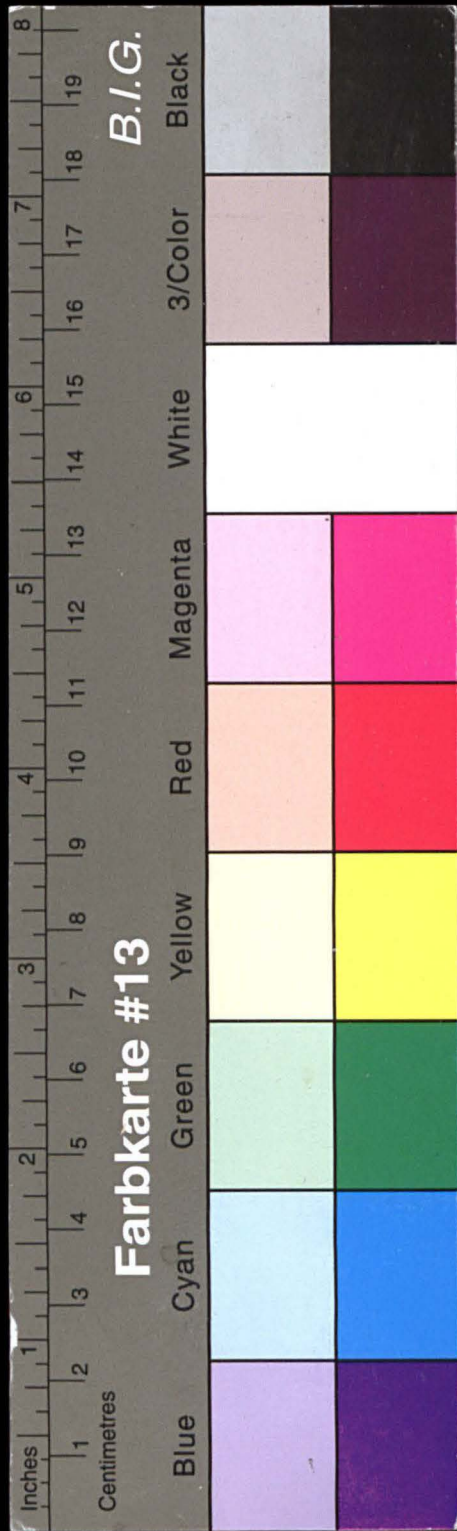
17.)

Zinssatz für Millionen-Einlagen

Der Sparkassenleiter bittet, ihn zu ermächtigen, bei Zinsen für Millionen-Einlagen - die nicht mehr der Zinsbindung unterliegen - jeweils nach der Marktlage entscheiden zu dürfen. Er schildert im einzelnen, warum es nicht zweckmäßig ist, daß der Vorstand sich auf einen Zinssatz festlegt. Da es sich nicht um viele Konten handeln wird, wird der Vorstand in gewissen Abständen nachträglich unterrichtet werden.

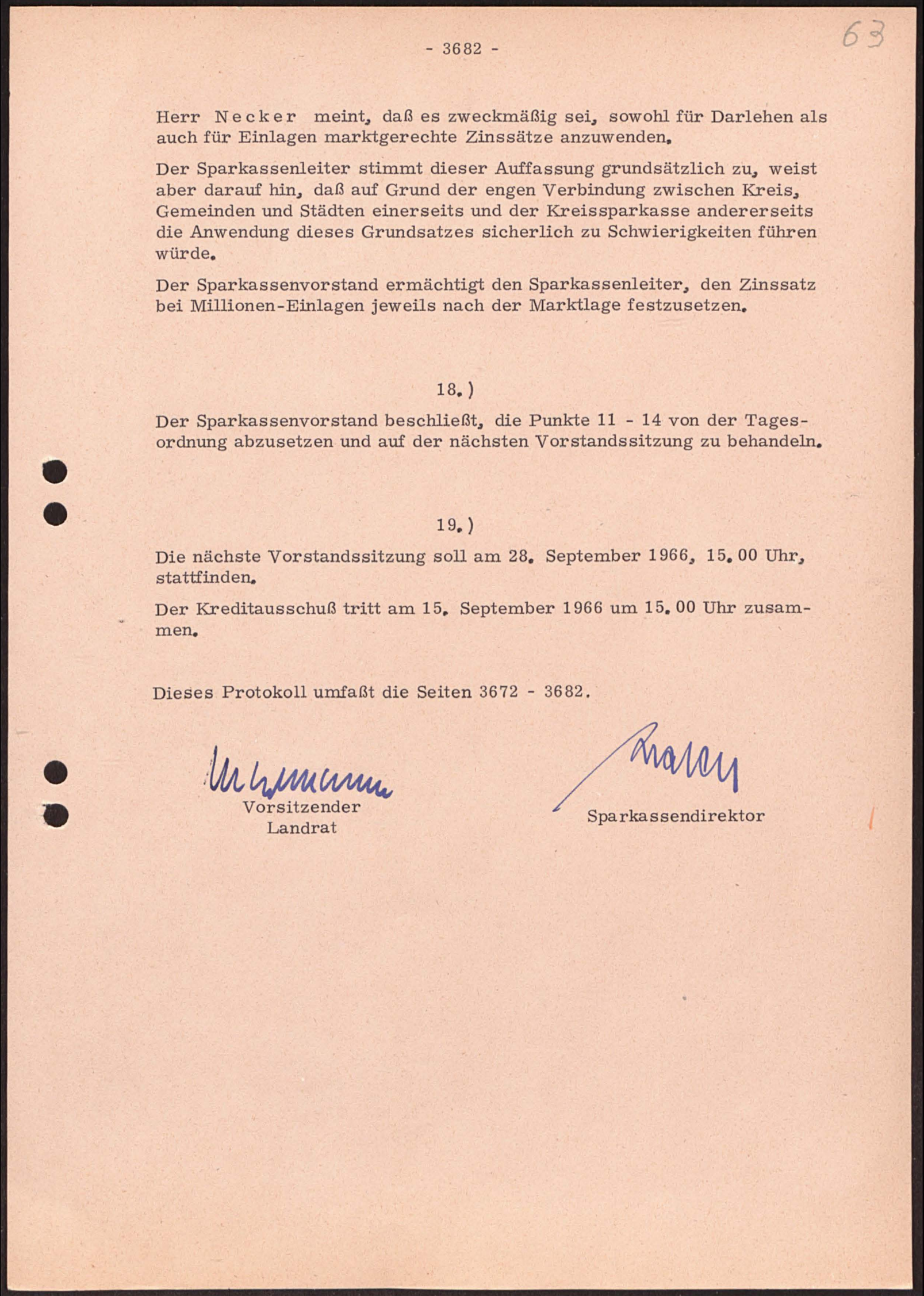
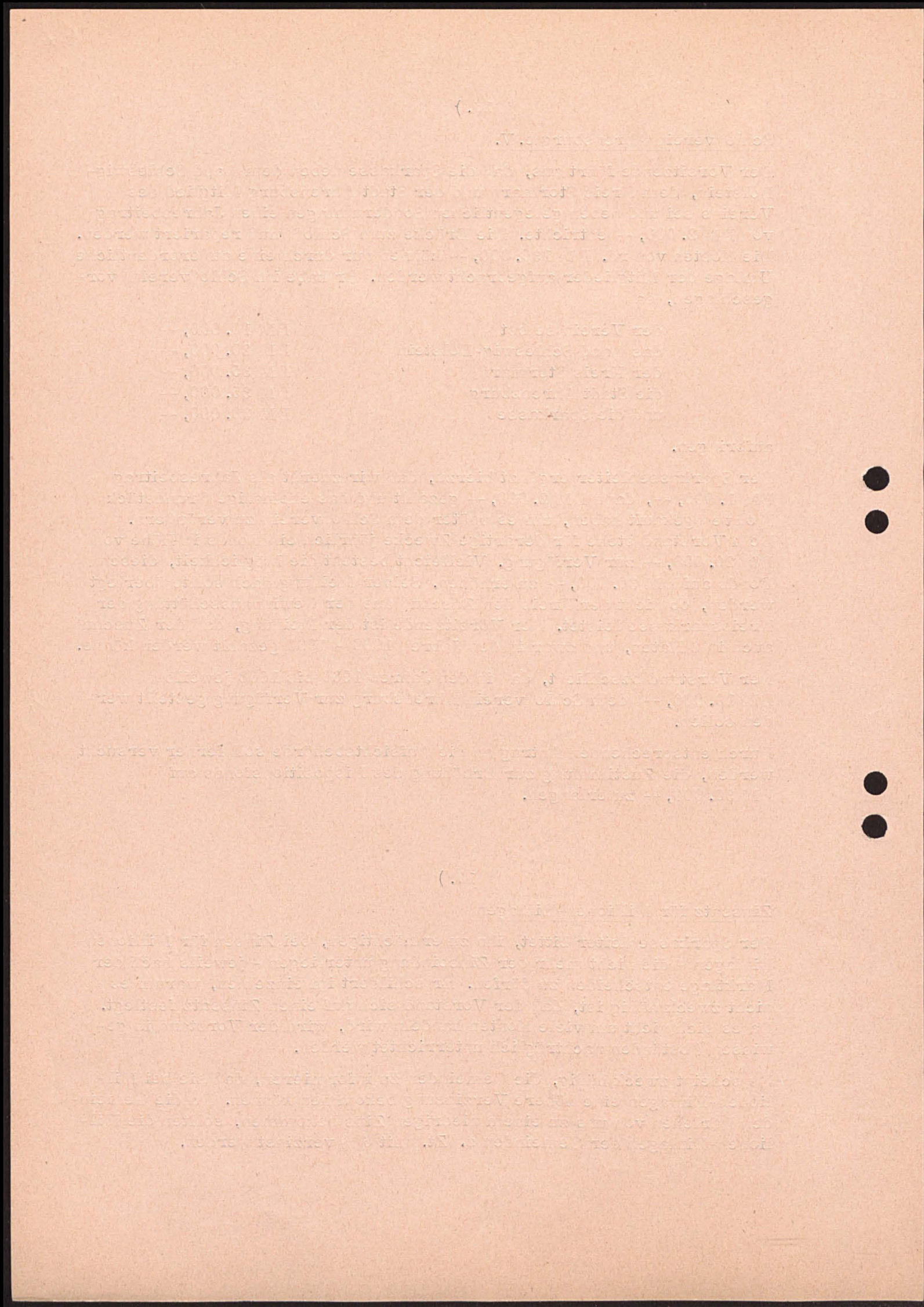
Es scheint zweckmäßig, die Gemeinden zu informieren, daß sie bei Millionen-Einlagen eine höhere Verzinsung bekommen können. Da die Gemeinden Darlehen von uns zu einem niedrigen Zins bekommen, sollten die Millionen-Einlagen der Gemeinden z. Zt. mit 6 % verzinst werden.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herr Necker meint, daß es zweckmäßig sei, sowohl für Darlehen als auch für Einlagen marktgerechte Zinssätze anzuwenden.

Der Sparkassenleiter stimmt dieser Auffassung grundsätzlich zu, weist aber darauf hin, daß auf Grund der engen Verbindung zwischen Kreis, Gemeinden und Städten einerseits und der Kreissparkasse andererseits die Anwendung dieses Grundsatzes sicherlich zu Schwierigkeiten führen würde.

Der Sparkassenvorstand ermächtigt den Sparkassenleiter, den Zinssatz bei Millionen-Einlagen jeweils nach der Marktlage festzusetzen.

18.)

Der Sparkassenvorstand beschließt, die Punkte 11 - 14 von der Tagesordnung abzusetzen und auf der nächsten Vorstandssitzung zu behandeln.

19.)

Die nächste Vorstandssitzung soll am 28. September 1966, 15.00 Uhr, stattfinden.

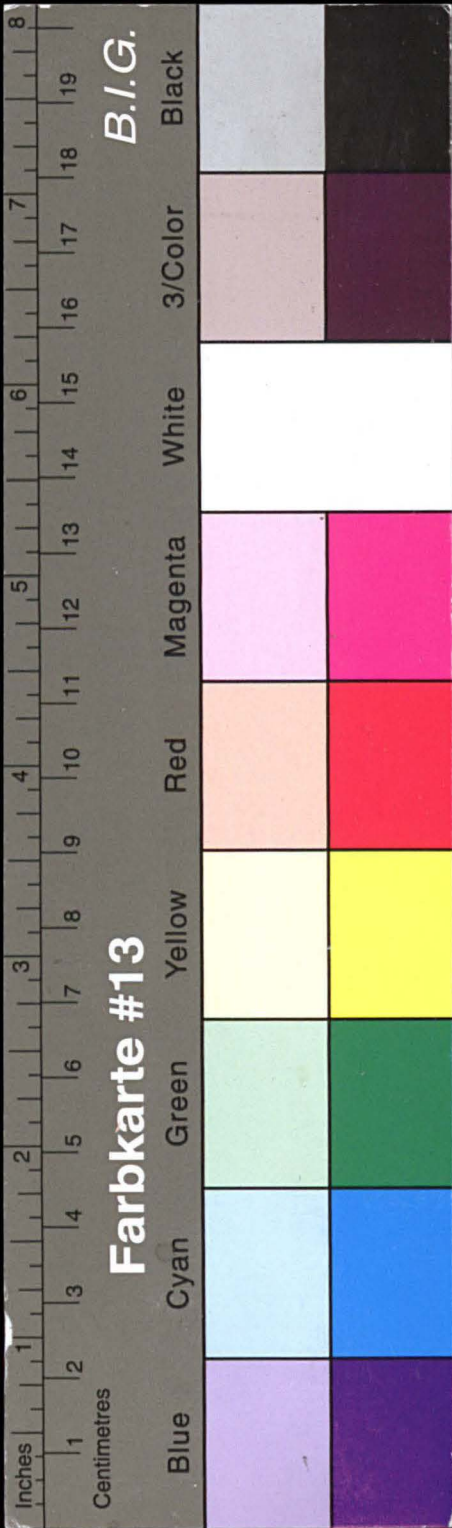
Der Kreditausschuß tritt am 15. September 1966 um 15.00 Uhr zusammen.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3672 - 3682.

*[Signature]*  
Vorsitzender  
Landrat

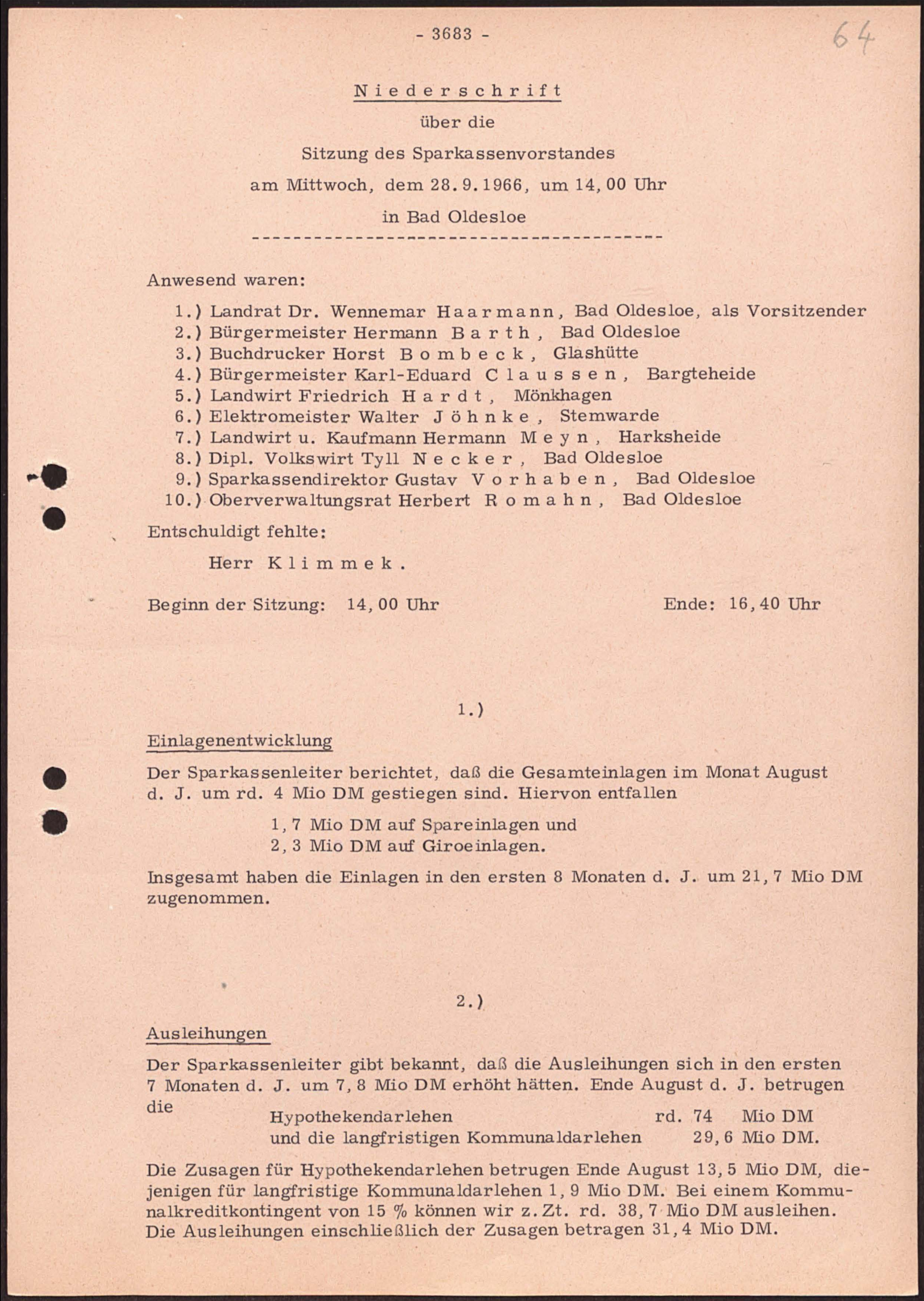
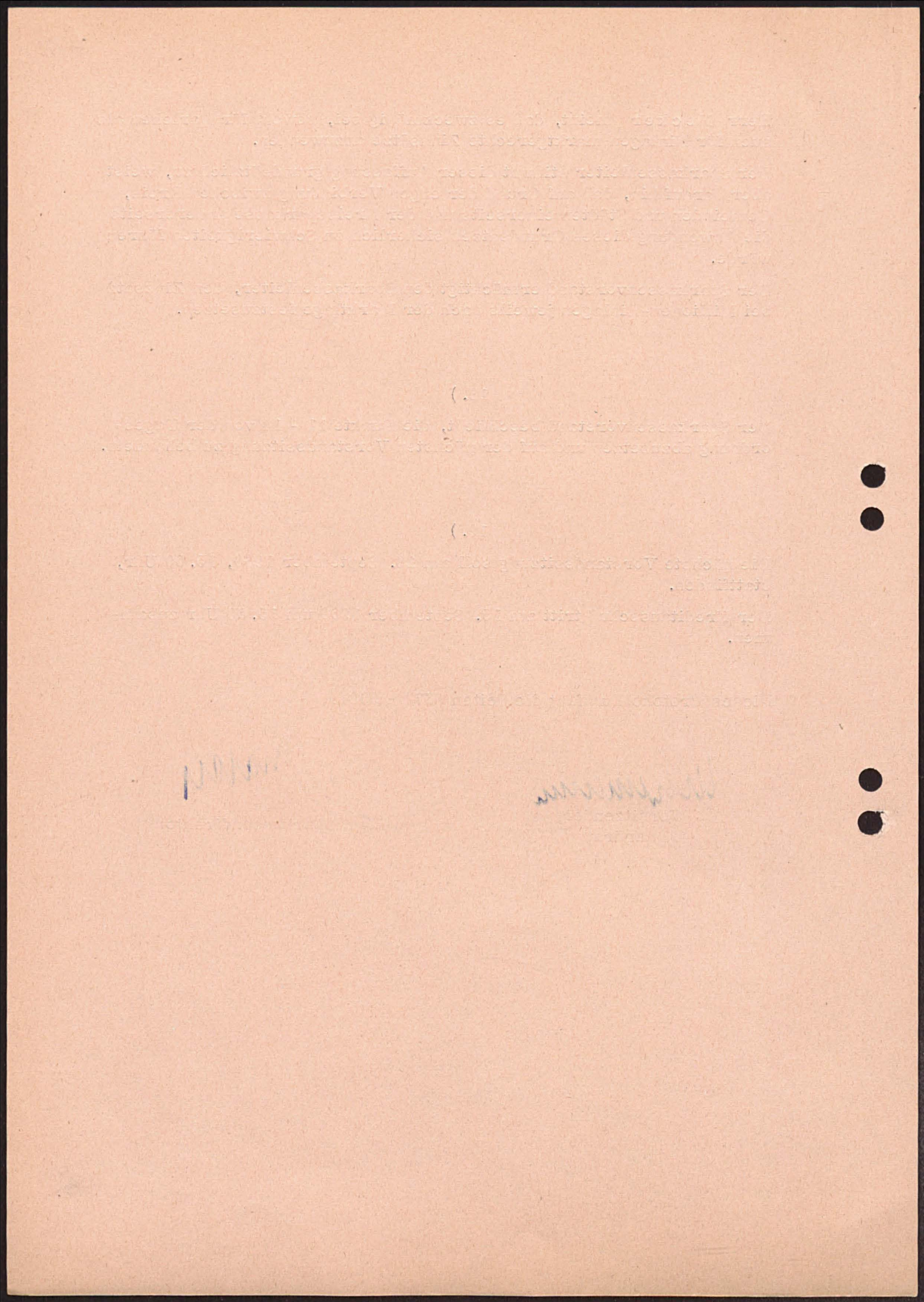
*[Signature]*  
Sparkassendirektor



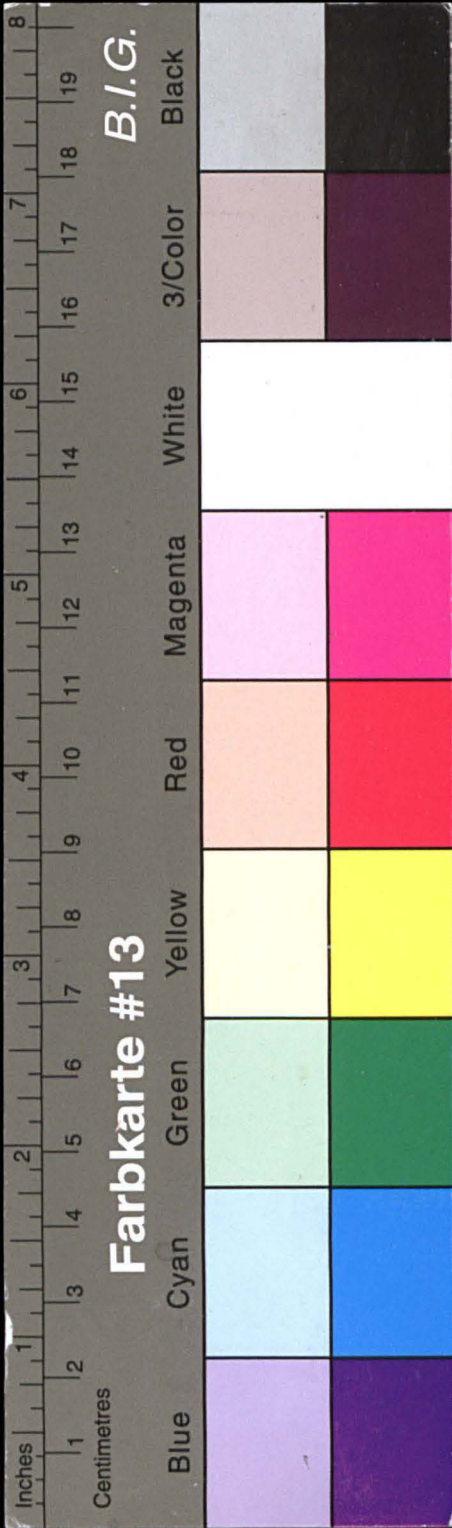


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

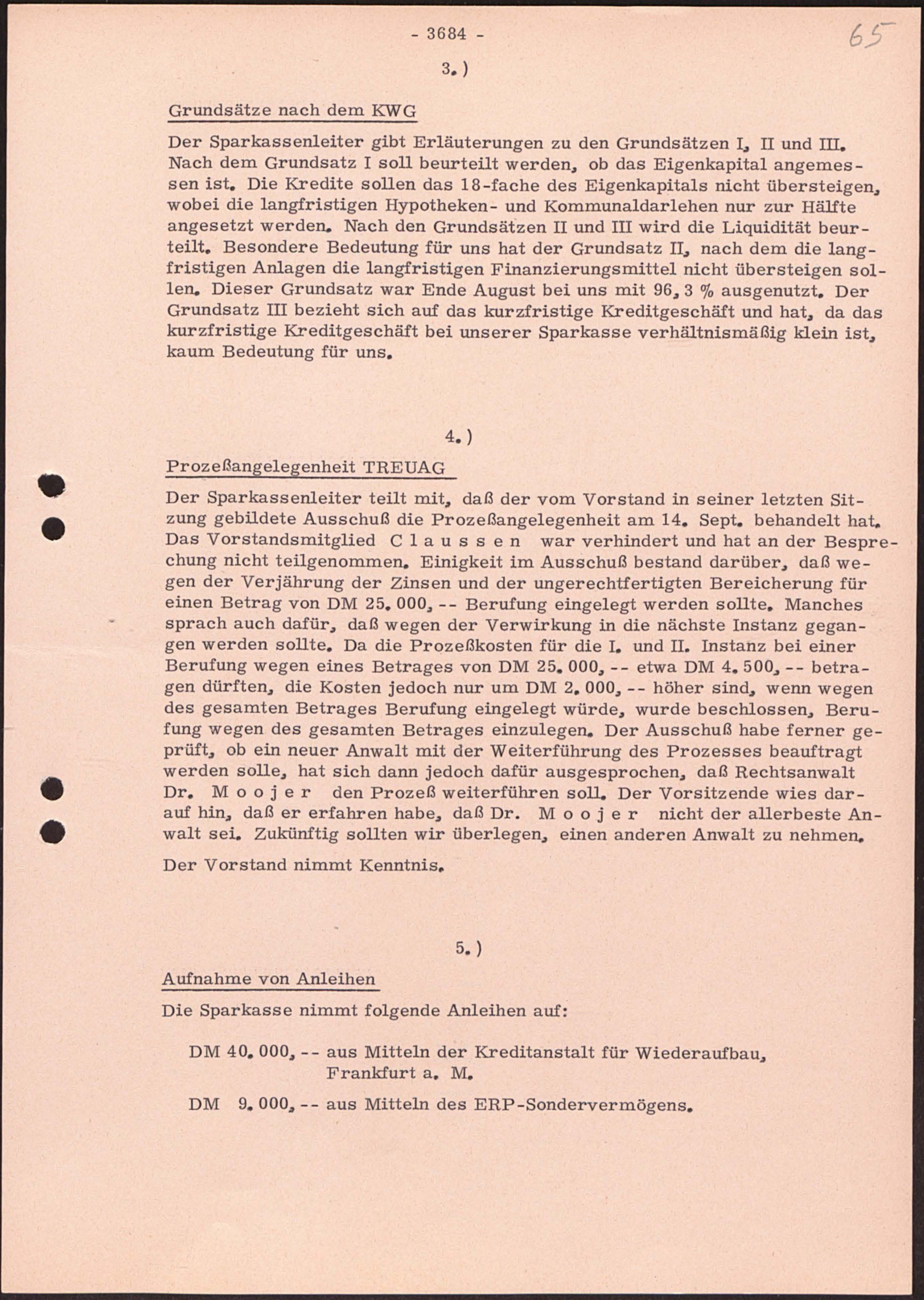
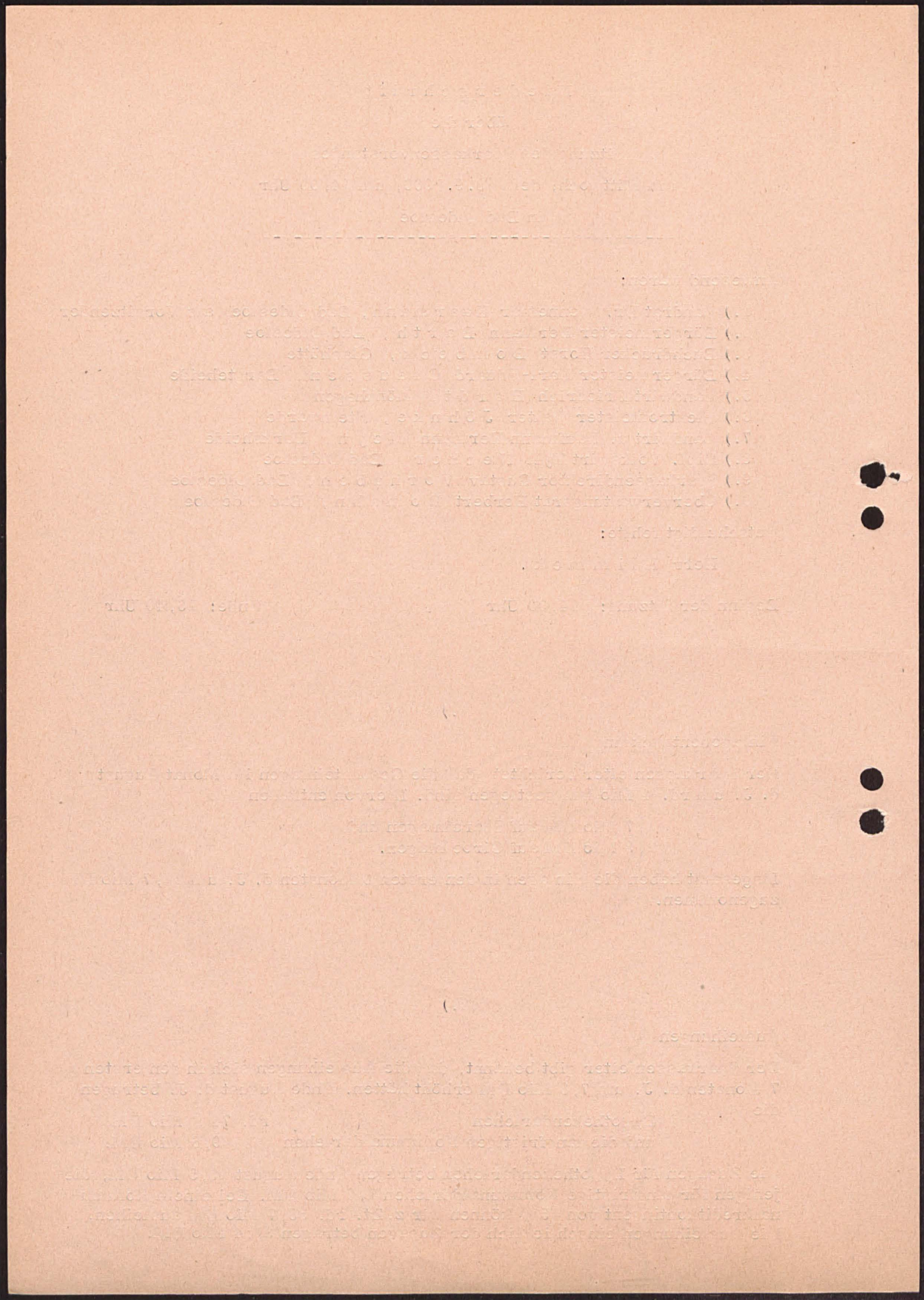




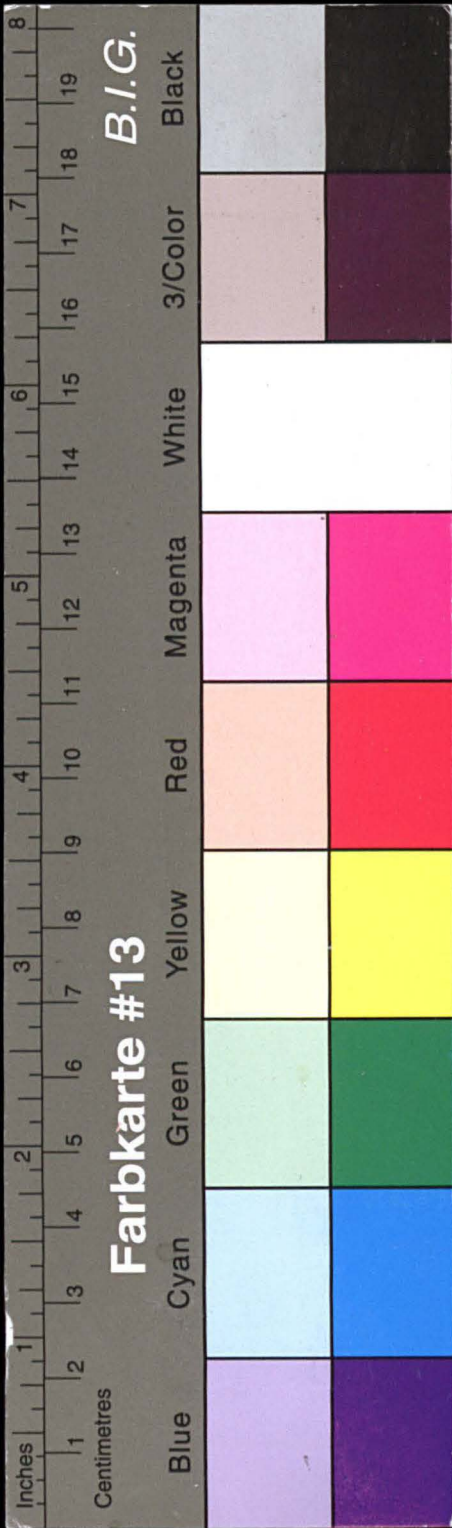


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

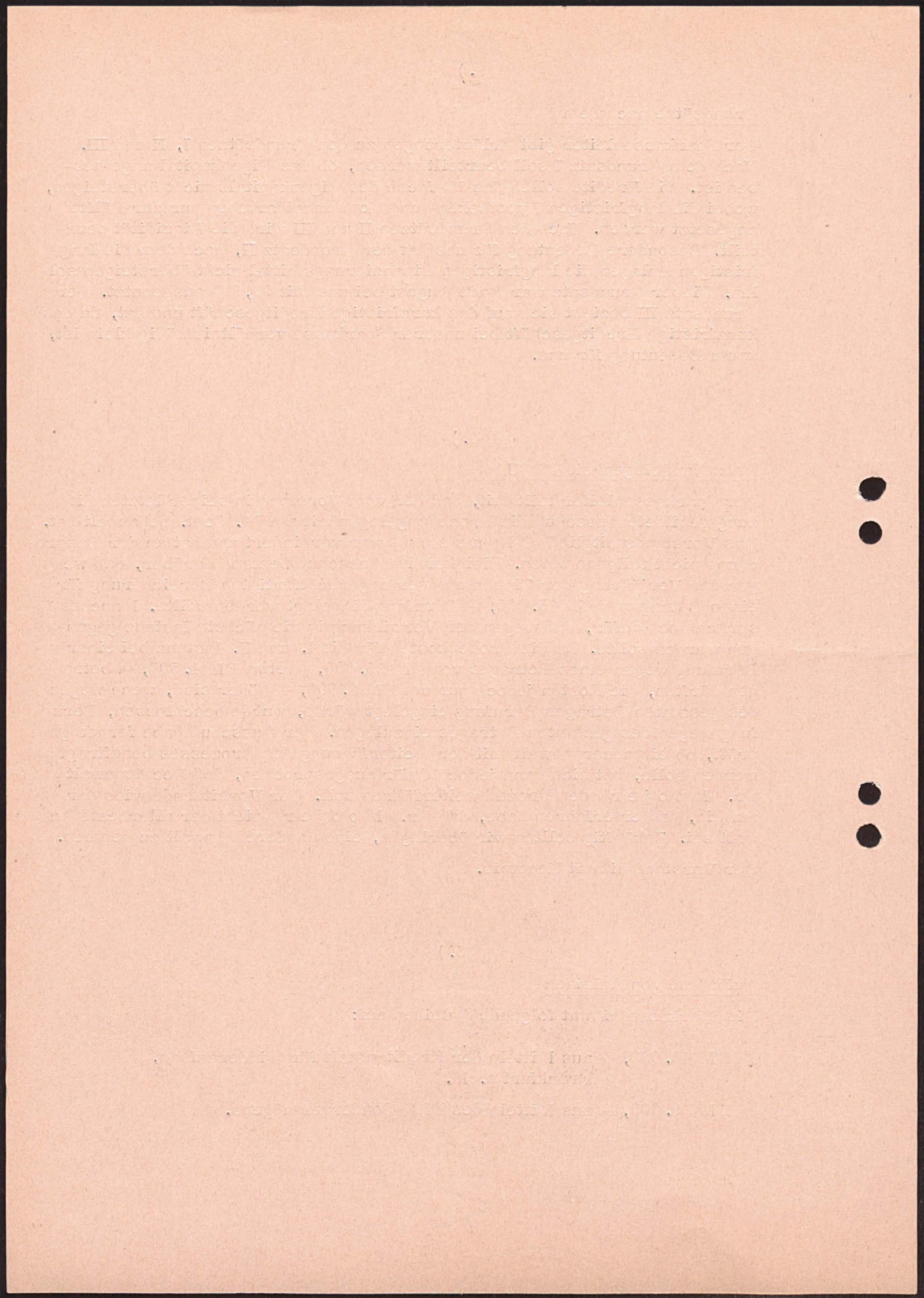






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3685 -

66

Die Anleihen werden bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein aufgenommen. Sie sind zweckgebunden und zur Weiterleitung an bestimmte Kreditnehmer vorgesehen. Die Konditionen sowie die Zins- und Provisionsmarge für die Sparkasse ergeben sich im einzelnen aus der Darlehnszusage bzw. der Schuldurkunde.

Der Vorstand stimmt diesen Anleiheaufnahmen zu.

6.)

Ausleihungen an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter

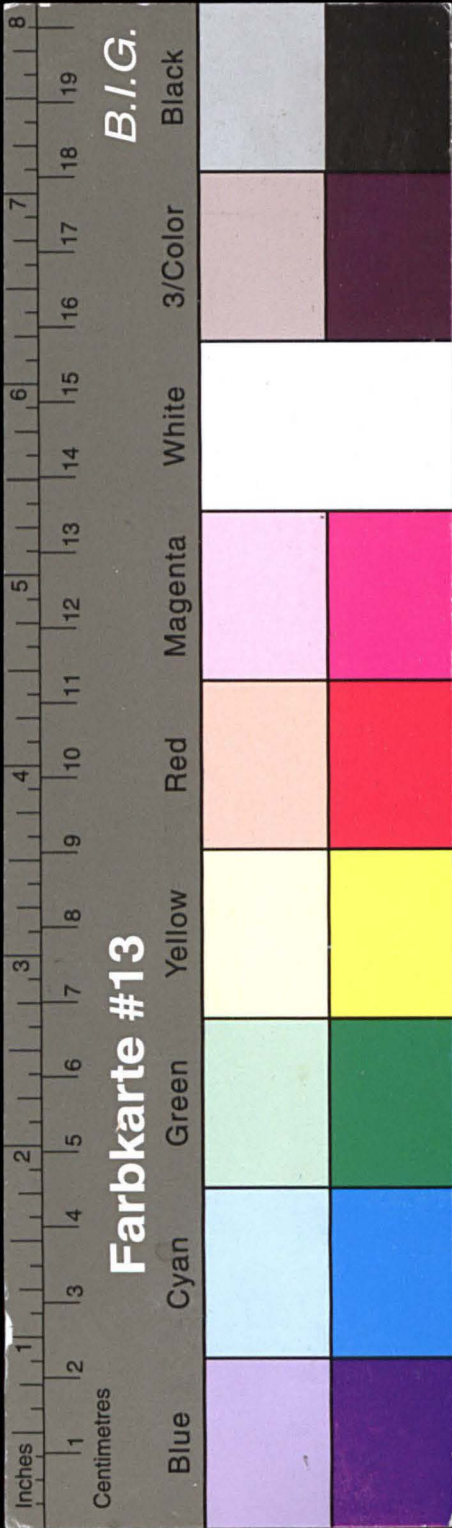
Folgendem Vorstandsmitglied sind die nachstehend aufgeführten Darlehen bewilligt worden:

| Lfd. Nr.: | Beschluß- buch-Nr.: | am      | N a m e :  | Betrag: DM | Sicherheiten:   |
|-----------|---------------------|---------|--|------------|---|
| 1         | II/7117             | 15.9.66 | Walter J.F. Jöhnke und Frau Viktoria geb. Kralinski, Stemwarde | 66.950, -- | Grundschulden DM 65.000, --, blanko DM 1.950, --                    |
| 2         | IV/21200            | 15.9.66 | Walter J.F. Jöhnke, Stemwarde                                  | 30.000, -- | blanko mit zus. grundbuchl. Absicherung (Grundschuld DM 30.000, --) |

Folgenden Mitarbeitern sind nachstehend aufgeführte Darlehen bewilligt worden:

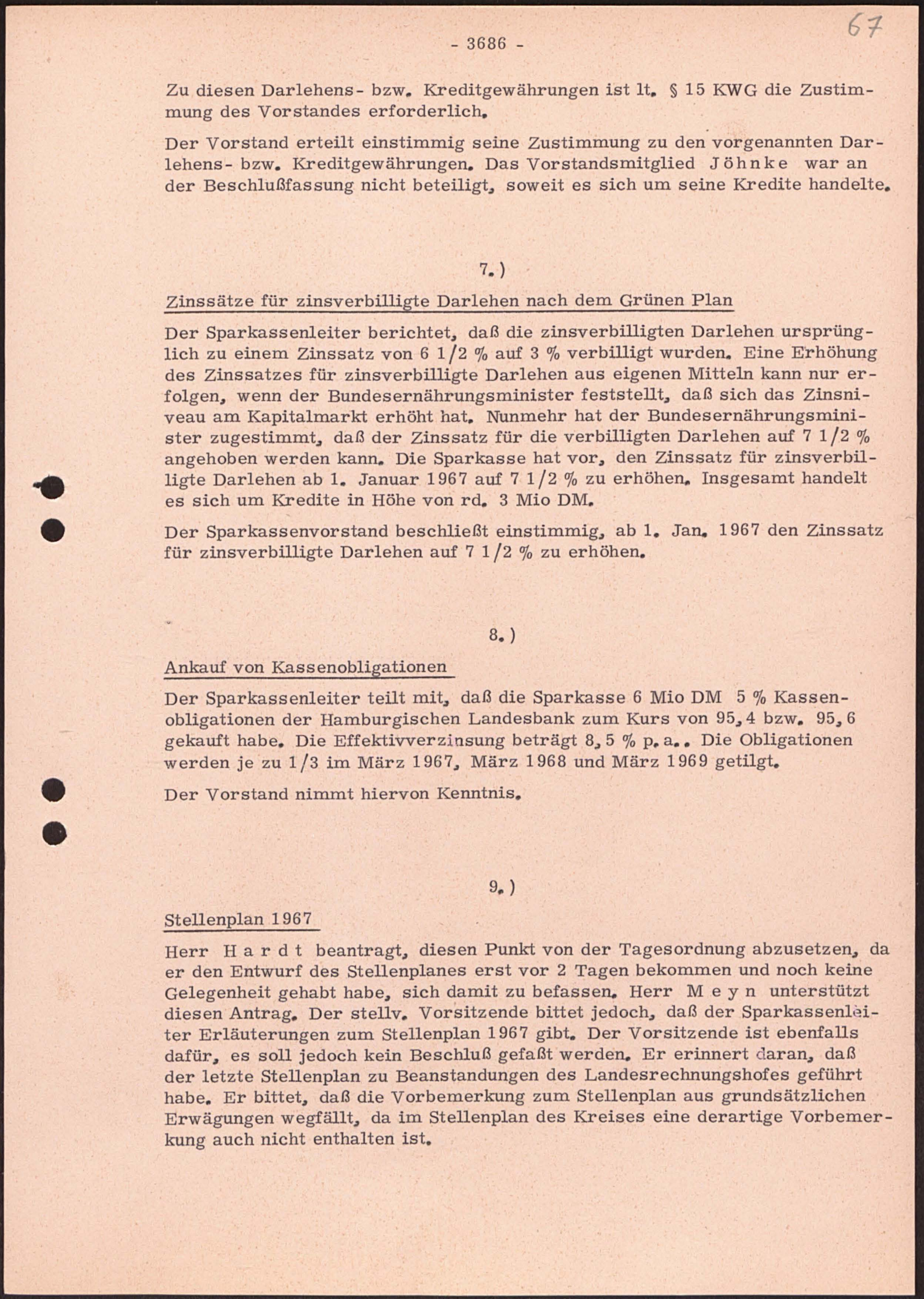
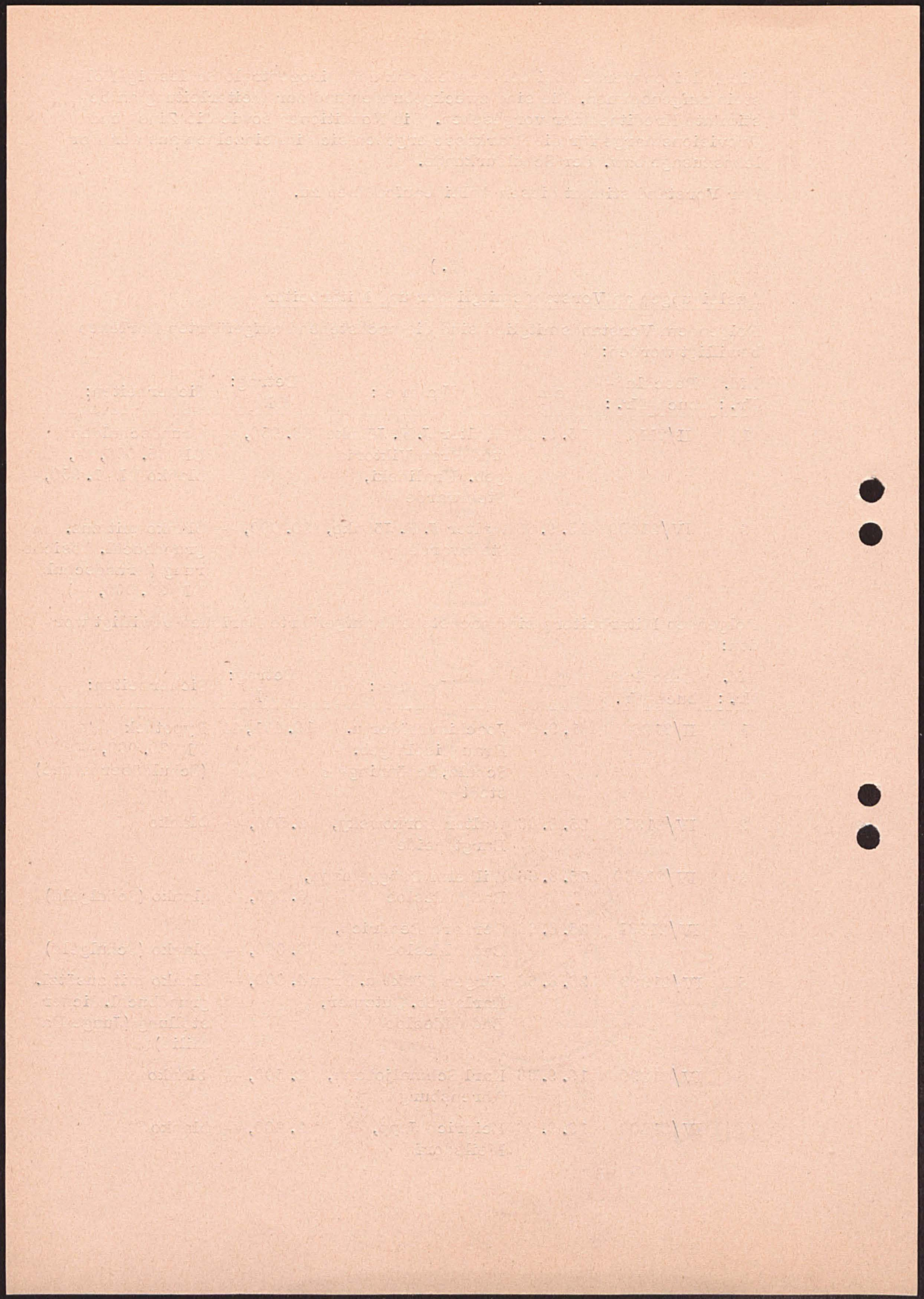
| Lfd. Nr.: | Beschluß- buch-Nr.: | am      | N a m e :  | Betrag: DM | Sicherheiten:  |
|-----------|---------------------|---------|--|------------|--|
| 1         | II/7126             | 1.9.66  | Joachim Röder u. Frau Gisela geb. Schulz, Schönningstedt | 19.471,44  | Hypothek DM 20.000, -- (Schuldübernahme)                       |
| 2         | IV/21359            | 25.8.66 | Walter Borkowsky, Bargteheide                            | 2.500, --  | blanko   |
| 3         | IV/21360            | 25.8.66 | Wilhelm Brüggemann, Bad Oldesloe                         | 6.000, --  | blanko (Schulgeld)   |
| 4         | IV/21361            | 25.8.66 | Gerhard Bendrich, Bad Oldesloe                           | 6.000, --  | blanko (Schulgeld)   |
| 5         | IV/21398            | 26.8.66 | Jürgen Röbbke u. Frau Karla geb. Gutzmer, Bad Oldesloe   | 4.000, --  | blanko mit zusätzl. grundbuchl. Sicherstellung (Junge Familie) |
| 6         | IV/21399            | 19.9.66 | Karl Schmaljohann, Ahrensburg                            | 2.500, --  | blanko   |
| 7         | IV/21400            | 19.9.66 | Heinrich Jepp, Meilsdorf                                 | 2.200, --  | blanko   |



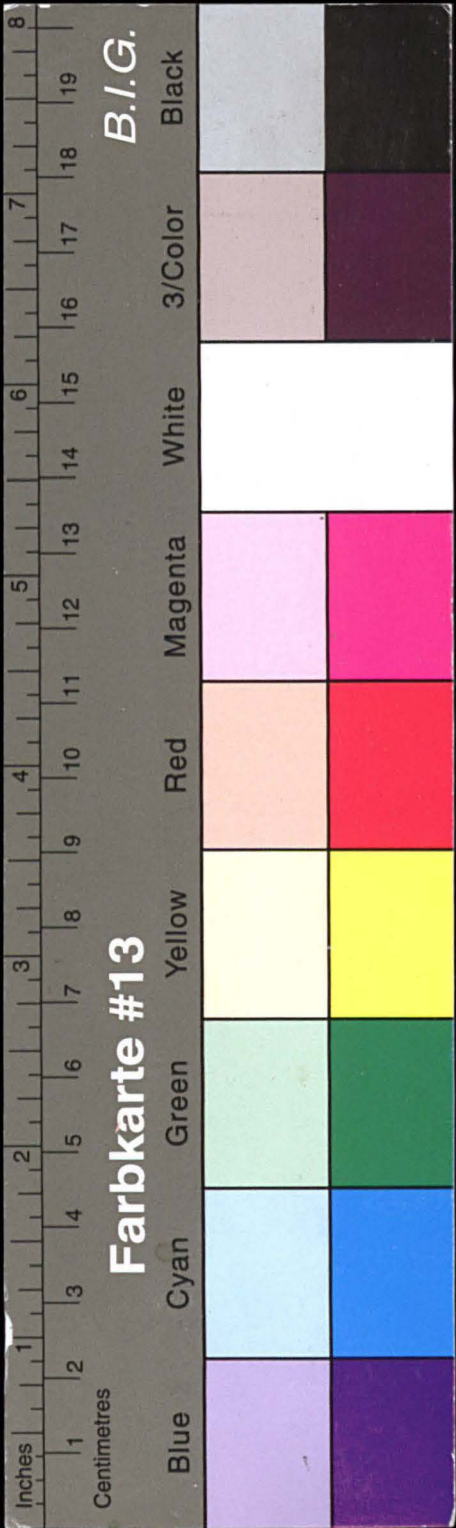


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

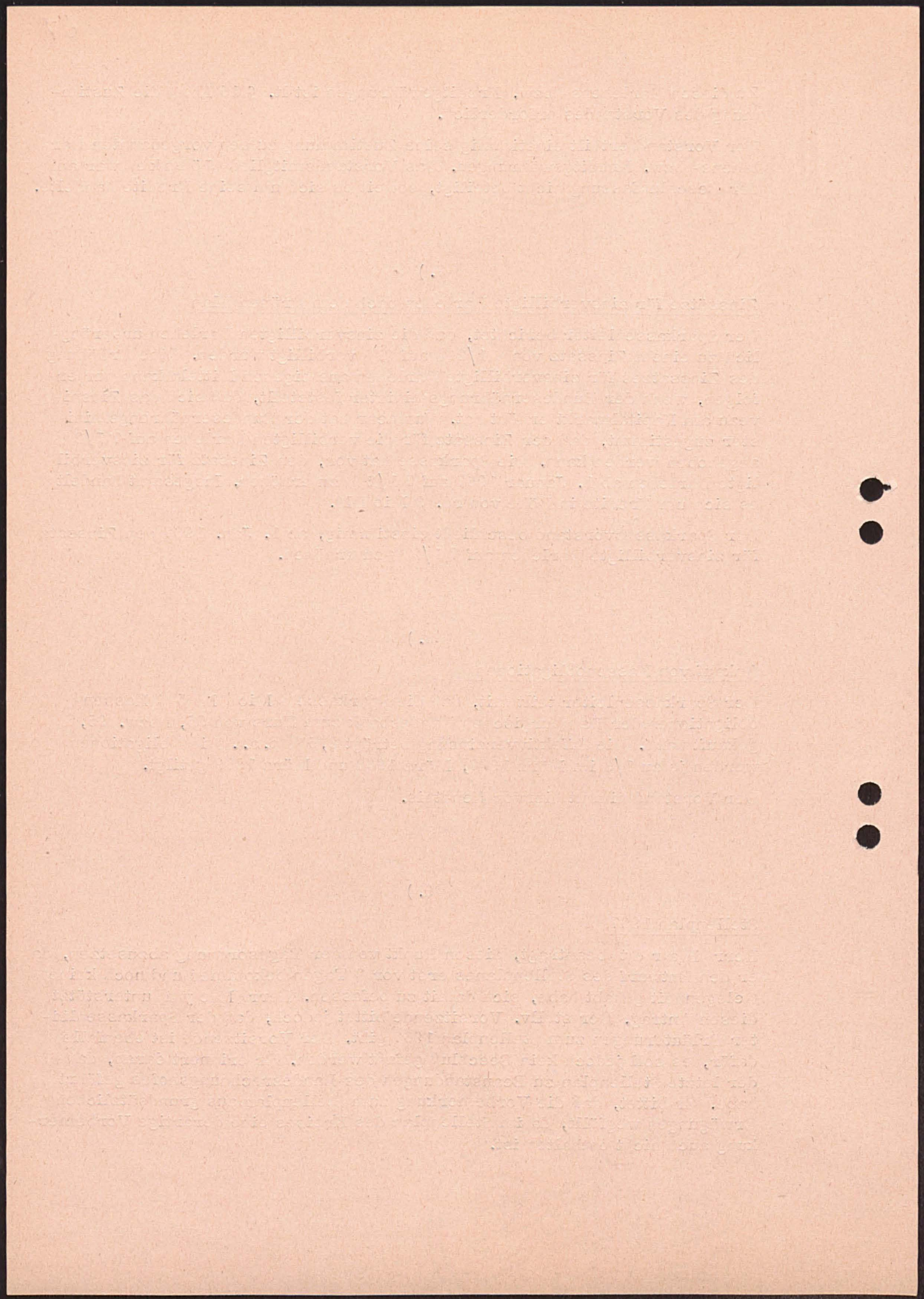






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3687 - 68

Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß der Stellenplan bis zum 10. Okt. 1966 dem Kreisausschuß vorgelegt werden soll. Weiterhin ist der Stellenplan der Aufsichtsbehörde bis zum 1. Dez. 1966 einzureichen, wobei im Stellenplan der Ist-Bestand vom 30. Sept. zu Grunde gelegt werden muß. Er führt weiter aus, daß offenbar Mißverständnisse darüber herrschen, was der Stellenplan zu enthalten habe. In dem Stellenplan sind diejenigen Stellen eingesetzt worden, die bei einer ordentlichen Führung der Geschäfte erforderlich sind. Das Stellen-Soll ist für die einzelnen Dienststellen festgestellt worden, wobei die Anzahl der Personenkonten und gewisse Erfahrungssätze zu Grunde gelegt wurden. Unsere Sparkasse hat nicht die Anzahl der Mitarbeiter, die wir haben müßten. Z. Zt. werden 225 Angestellte und 75 Lehrlinge beschäftigt. Dadurch müssen Lehrlinge Aufgaben erfüllen, die sonst den Angestellten zufallen. Praktisch müßten 50 Angestellte mehr vorhanden sein, die heute jedoch durch Lehrlinge ersetzt werden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß sich der Landesrechnungshof mit diesem Problem befaßt und in seinem Bericht die Auffassung des Personalausschusses des Kreises bestätigt habe. Wenn wir denselben Plan dieses Jahr wieder vorlegen, dann könnte es bei der Beratung im Personalausschuß erneut Schwierigkeiten geben. Man sollte überlegen, ob es möglich ist, einige Stellen zu streichen. Es sei zu überlegen, ob eine kleine Kommission des Vorstandes den Stellenplan durcharbeiten und dabei Verbindung zum Personalausschuß des Kreises nehmen sollte.

Herr Necker weist darauf hin, daß es für den Vorstand schwer ist, zu beurteilen, ob die Stellen nötig sind. Ein Vergleich mit anderen Sparkassen ist erforderlich.

Herr Clausen weist auf die Unterbesetzung im Stellenplan hin. So werden z. B. in Stellen nach Gruppe V b BAT Angestellte beschäftigt, die nach Gruppe VIII BAT eingestuft sind. Er weist auf die tariflichen Bedenken hin und die Möglichkeit, daß die Sparkasse hieraus verklagt werden könnte.

Herr Hardt bittet nochmals, seinem Vorschlag zu entsprechen und möchte den Stellenplan in einer besonderen Sitzung behandelt wissen.

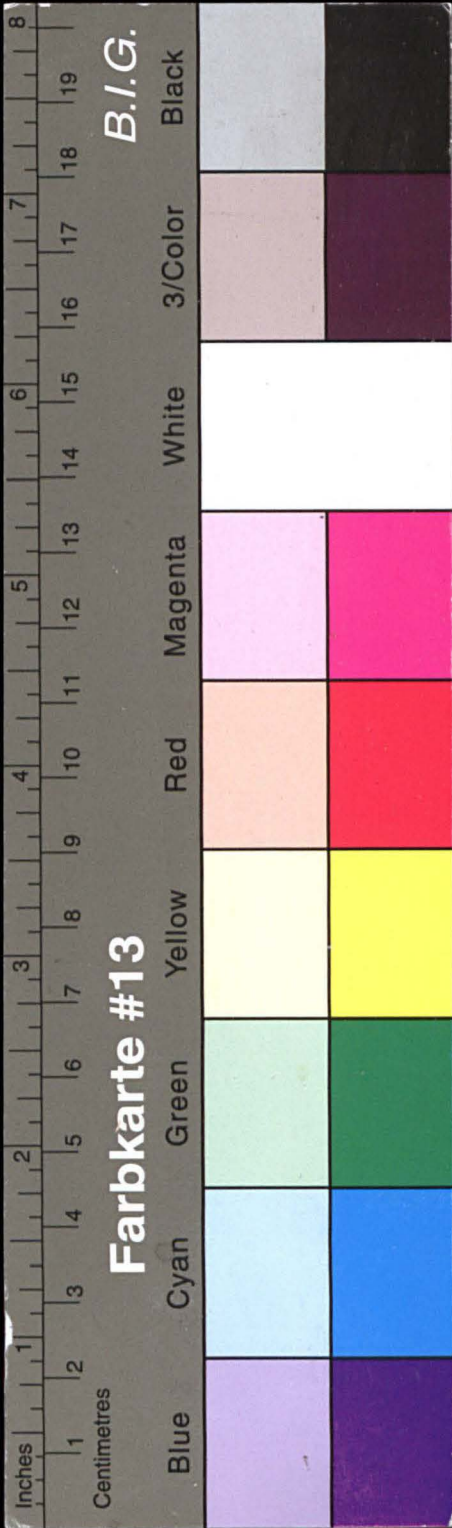
Herr Necker fragt, welche Mehrkosten entstehen würden, wenn sämtliche Stellen des Stellenplanes besetzt würden.

Der Sparkassenleiter schlägt vor, daß ein Gremium von 4 Personen gebildet werden sollte, das sich mit dem Stellenplan befaßt. Damit auch die Meinung der Praktiker zu Wort kommt, sollten Zweigstellen- und Abteilungsleiter befragt werden. Er weist weiter darauf hin, daß bei unserer Sparkasse auf 1 Mio DM Bilanzsumme 1,2 Personen entfallen, während der Durchschnitt im Verbands 1,5 Personen, teilweise sogar 2 Personen beträgt. Im übrigen weist er darauf hin, daß geeignete Fachkräfte schwer zu bekommen sind.

Herr Meyn wünscht den Stellenplan in einer besonderen Sitzung des Vorstandes zu behandeln. Hierbei sollten Stellenpläne anderer Sparkassen zu Vergleichszwecken herangezogen werden.

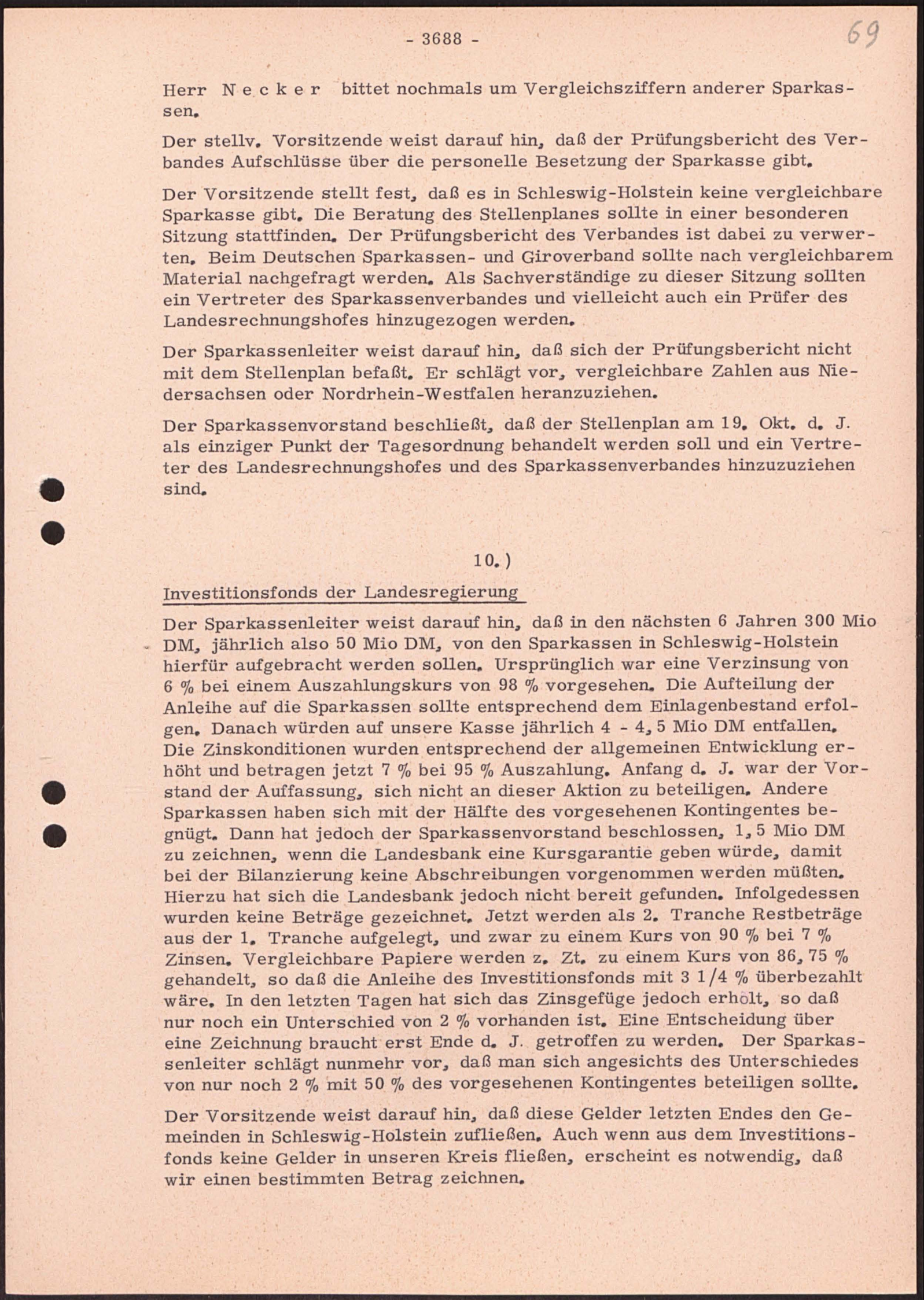
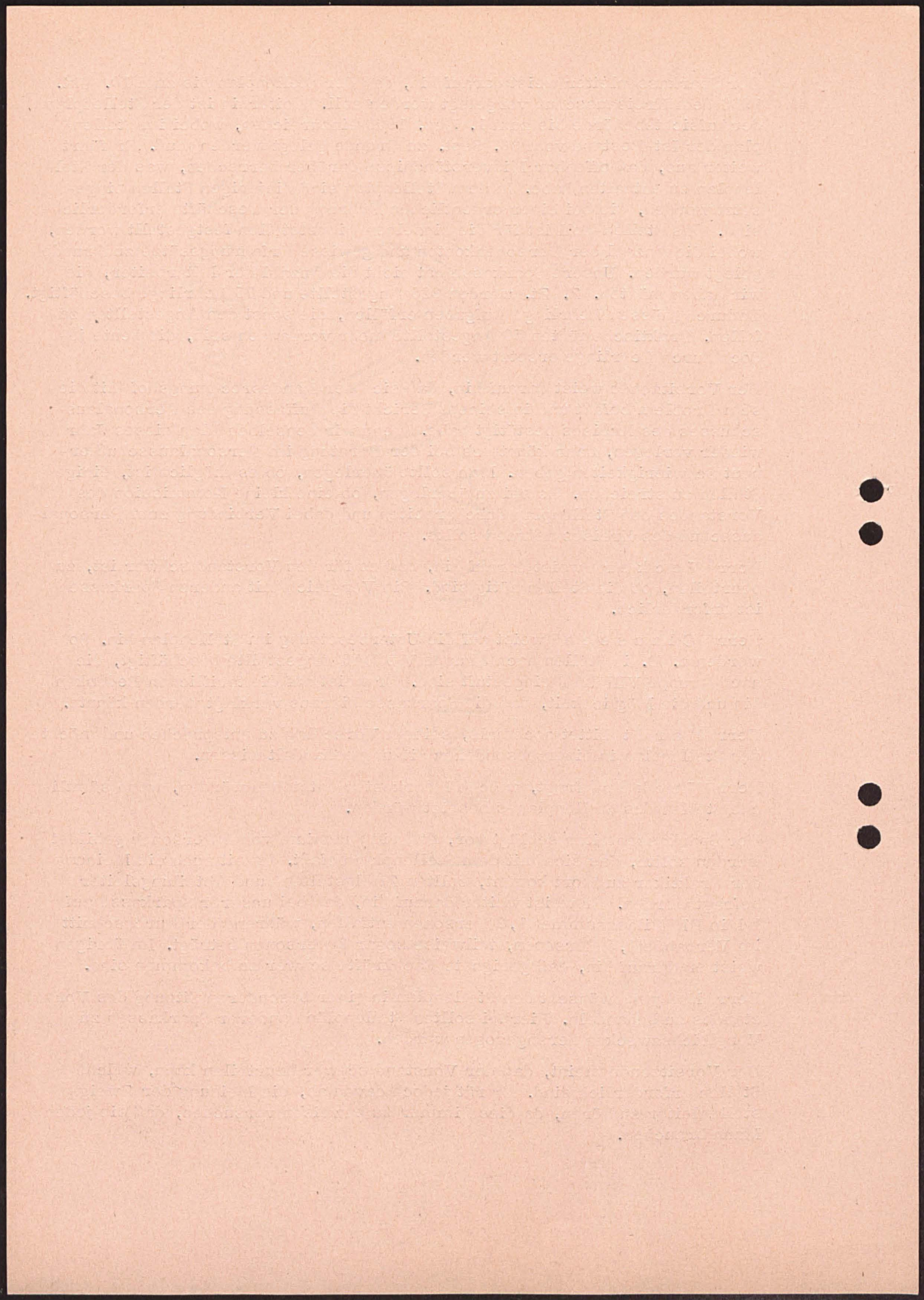
Der Vorsitzende meint, daß der Vorstand schwer beurteilen kann, welche Stellen erforderlich sind. Er rät jedoch davon ab, die Meinung der Zweigstellenleiter zu hören, da diese immer zu beweisen versuchen, daß sie jeden Mann brauchen.



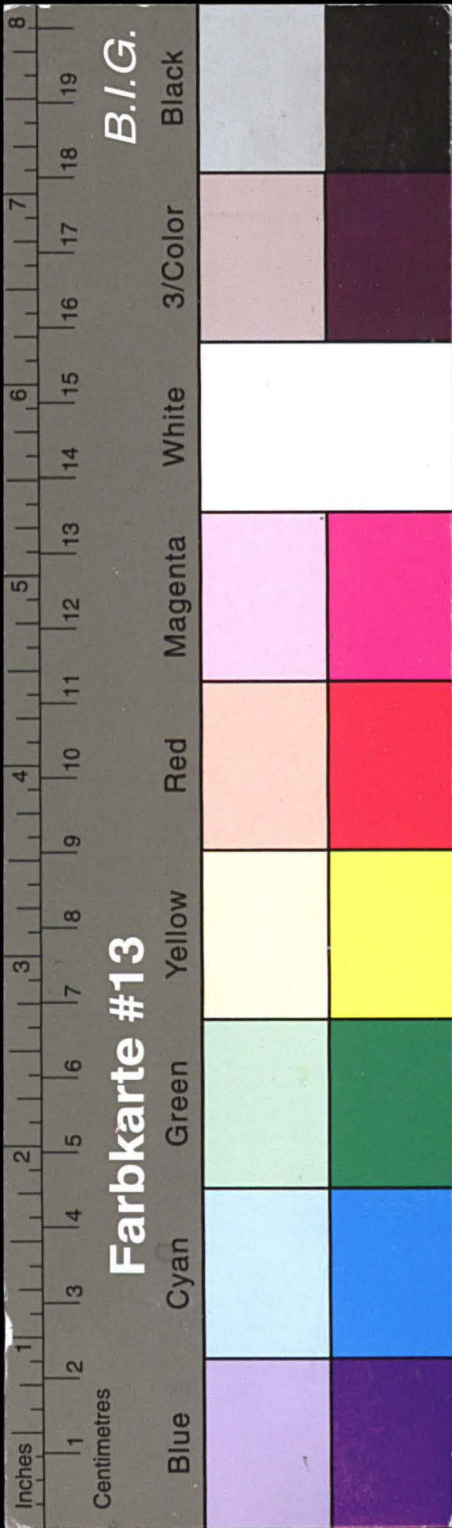


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

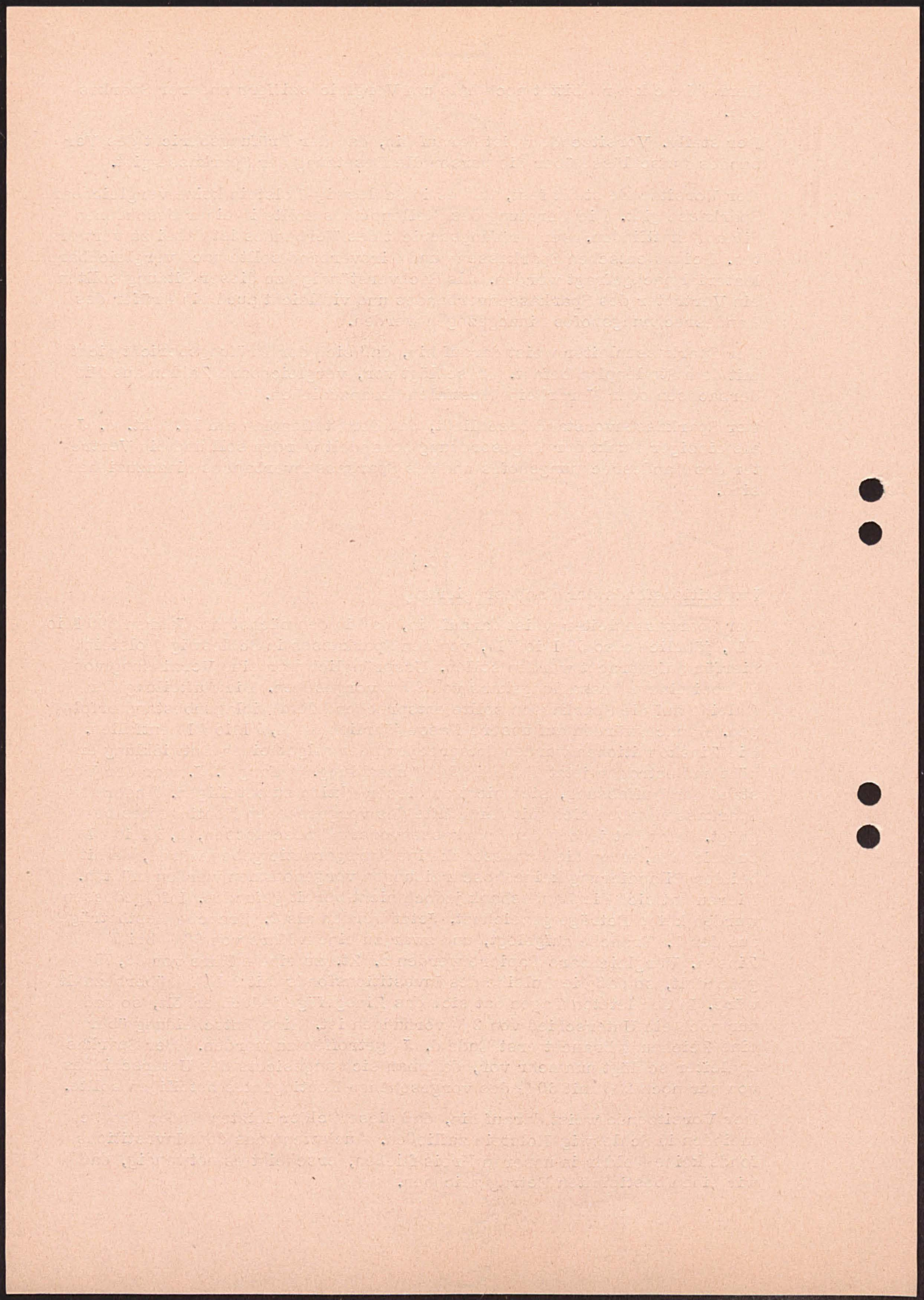






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3689 - 70

Herr C l a u s s e n meint, daß kaum ein zinsmäßiger Unterschied zu den Kassenobligationen bestehe. Die Kreissparkasse sollte sich an der Zeichnung beteiligen. Herr N e c k e r hält eine Zeichnung für richtig, auch wenn es sich um einen politischen Kauf handelt. Herr M e y n vertritt unter Hinweis auf den früher gefaßten Vorstandsbeschluß ebenfalls die Auffassung, daß wir uns an dieser Aktion beteiligen sollten. Der Vorsitzende wünscht nunmehr, daß ein Beschluß gefaßt werde. Herr J ö h n k e schlägt vor, 50 % der an uns gestellten Erwartungen zu zeichnen. Herr H a r d t schlägt vor, 3 Mio DM zu zeichnen, und zwar spätestens am 1. Nov. 1966.

Der Sparkassenvorstand beschließt, daß bis zum 15. Nov. d. J. 3 Mio DM Anleihen aus dem Investitionsfonds gezeichnet werden sollen und der Landesbank unsere grundsätzliche Entscheidung mitgeteilt wird.

11.)

Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes

Der Vorsitzende erklärt, daß für die Frage der Dienstwohnungen der Kreis- ausschuß zuständig sei. Er schlägt vor, daß die Revisionskommission den Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes vorher durcharbeitet und ein Sachbearbeiter des Kreises beratend hinzugezogen wird.

Herr C l a u s s e n legt Wert darauf, den Prüfungsbericht vorher zu bekommen.

Auch der stellv. Vorsitzende, der der Revisionskommission nicht angehört, wünscht eine Abschrift des Prüfungsberichtes.

Der Vorsitzende sagt zu, daß alle Mitglieder Abschriften bekommen werden.

Der Vorstand beschließt, daß der Prüfungsbericht der Revisionskommission zugeleitet wird, die am 2. Nov. 1966 darüber beraten soll.

12.)

Grundstückserweiterung Ahrensburg-West

Der Sparkassenleiter teilt mit, daß noch 24 qm zu einem Preis von DM 49,20 pro qm zugekauft werden mußten.

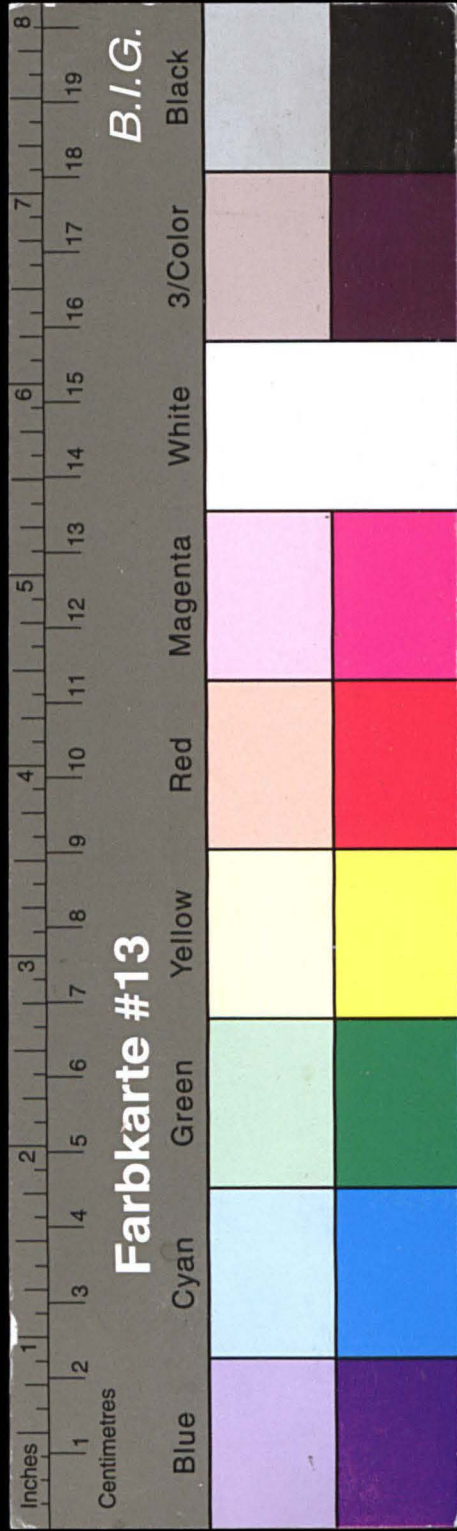
Der Sparkassenvorstand stimmt diesem Kauf zu.

13.)

Zweigstellengrundstück Reinbek, Industriegebiet

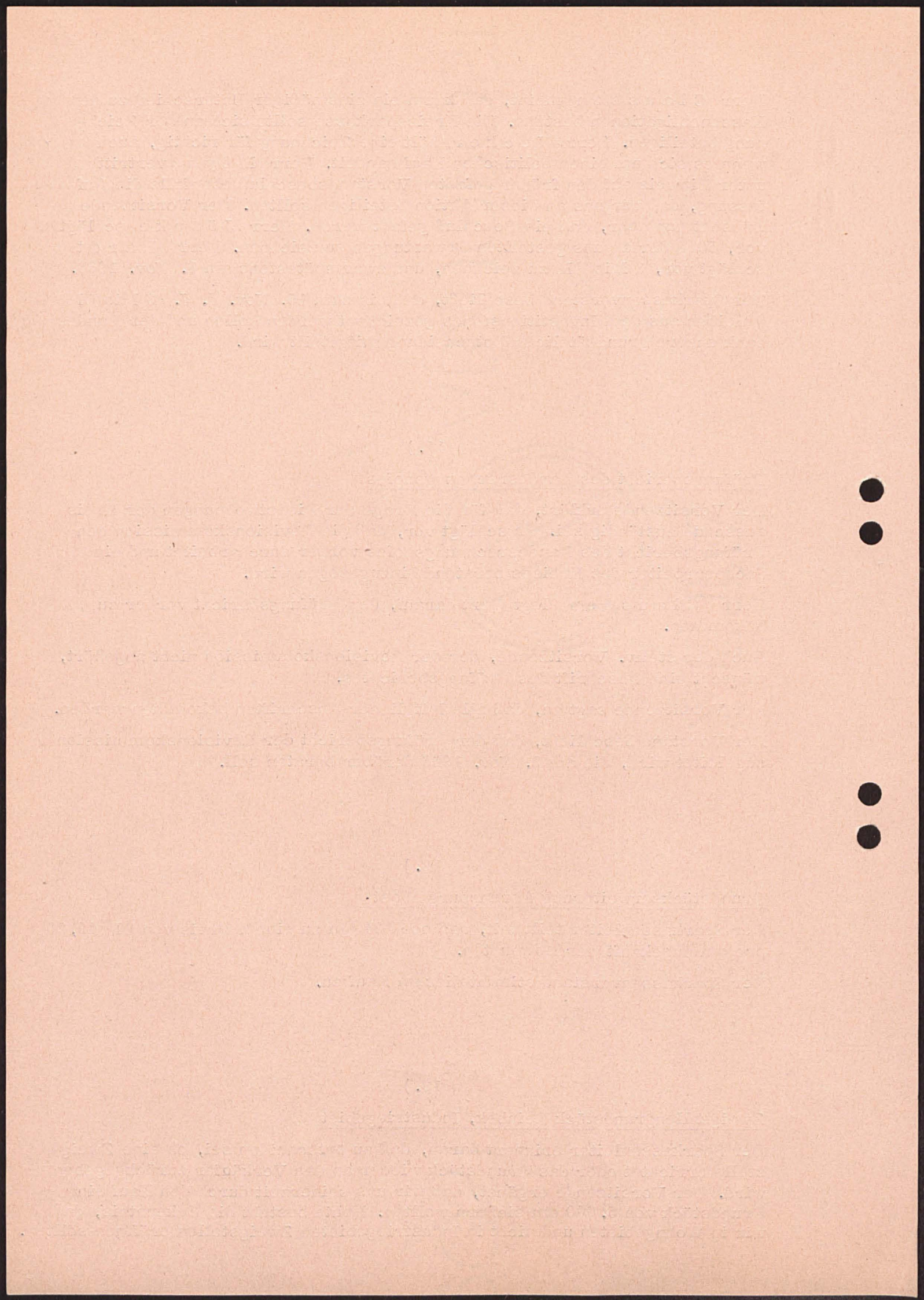
Der Sparkassenleiter erinnert daran, daß zu entscheiden sei, ob eine Zweig- stelle errichtet oder das Grundstück wieder an den Verkäufer zurückgegeben wird. Der Vorsitzende ergänzt, daß wir uns seinerzeit durch den Kauf ein Grundstück von 5.000 qm sichern wollten. Heute besteht die Erkenntnis, daß wir in Wohngebieten und nicht in Industriegebieten Zweigstellen eröffnen sollten.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3690 - 77

Der Sparkassenleiter gibt den neuen Vorstandsmitgliedern noch einmal die allgemeine Auffassung hierüber bekannt und läßt wissen, daß die WAS das Grundstück gerne zurück haben möchte. Z. Zt. steht ihr aber durch den Rückkauf anderer Grundstücke genügend Land zur Verfügung.

Herr C l a u s s e n weist darauf hin, daß sich die Großbanken offenbar für das Kreisgebiet interessieren. Er sei von einigen Banken besucht worden. Wir sollten in Reinbek alle Möglichkeiten nutzen.

Herr N e c k e r weist darauf hin, daß die Entfernung zur Bank für die Industrie keine große Bedeutung hat.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt der Vorstand, das Grundstück an die WAS zu den ursprünglichen Bedingungen zurückzugeben.

14.)

Grundstücksgrenze Hoisbüttel

Der Sparkassenleiter teilt mit, daß die Wohnungsbaugesellschaft "Neue Heimat" behauptet, die tatsächliche Grenze unseres Grundstückes Hoisbüttel verlaufe etwa 2 m von der jetzigen Grenze entfernt auf unserem Grundstück. Wir sind zu Konzessionen jedoch nicht bereit und sollten im Interesse einer Beilegung des Streites bestenfalls einer Bebauung nahe an unsere Grenze heran zustimmen.

Der Sparkassenvorstand beschließt, diese Angelegenheit dem Bauausschuß zu übertragen.

15.)

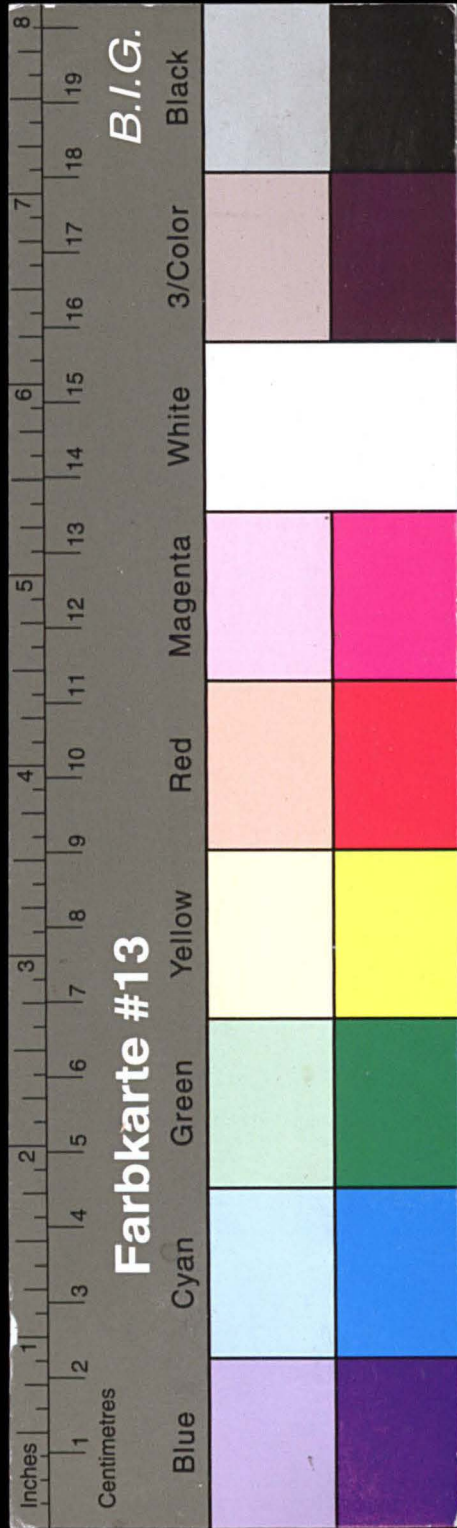
Mietwohnung Brüggemann

Der Sparkassenleiter teilt mit, daß Herr Brüggemann gebeten habe, noch 3 - 6 Monate in seiner Dienstwohnung wohnen zu dürfen. Herr Brüggemann zahlt z. Zt. für die rd. 101 qm große Wohnung eine Monatsmiete von DM 89,37.

Die Vorstandsmitglieder sind übereinstimmend der Auffassung, daß die Miete im Hinblick darauf, daß Herr Brüggemann entgegen seinen wiederholt gemachten Zusagen ausscheidet, erheblich angehoben werden muß.

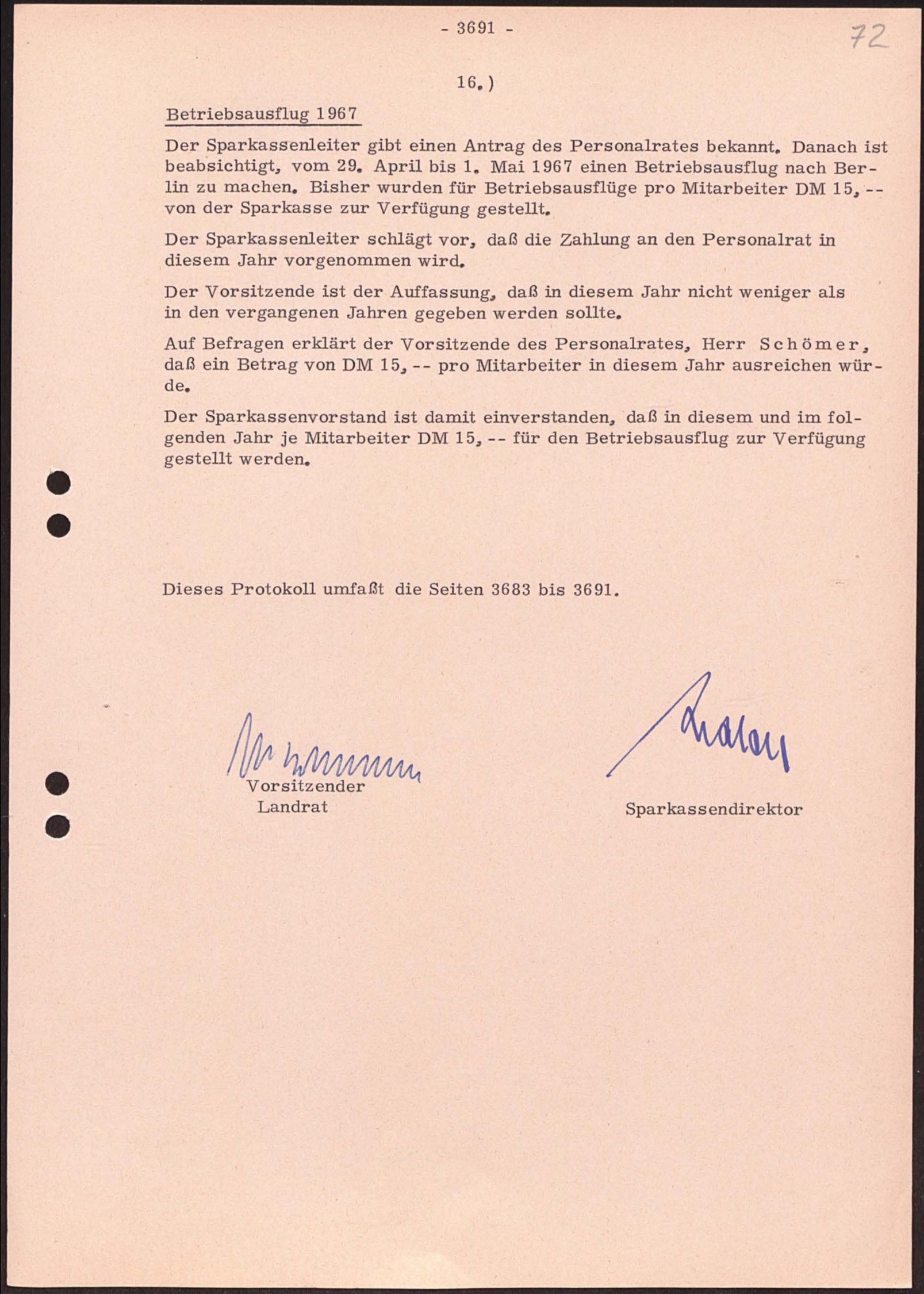
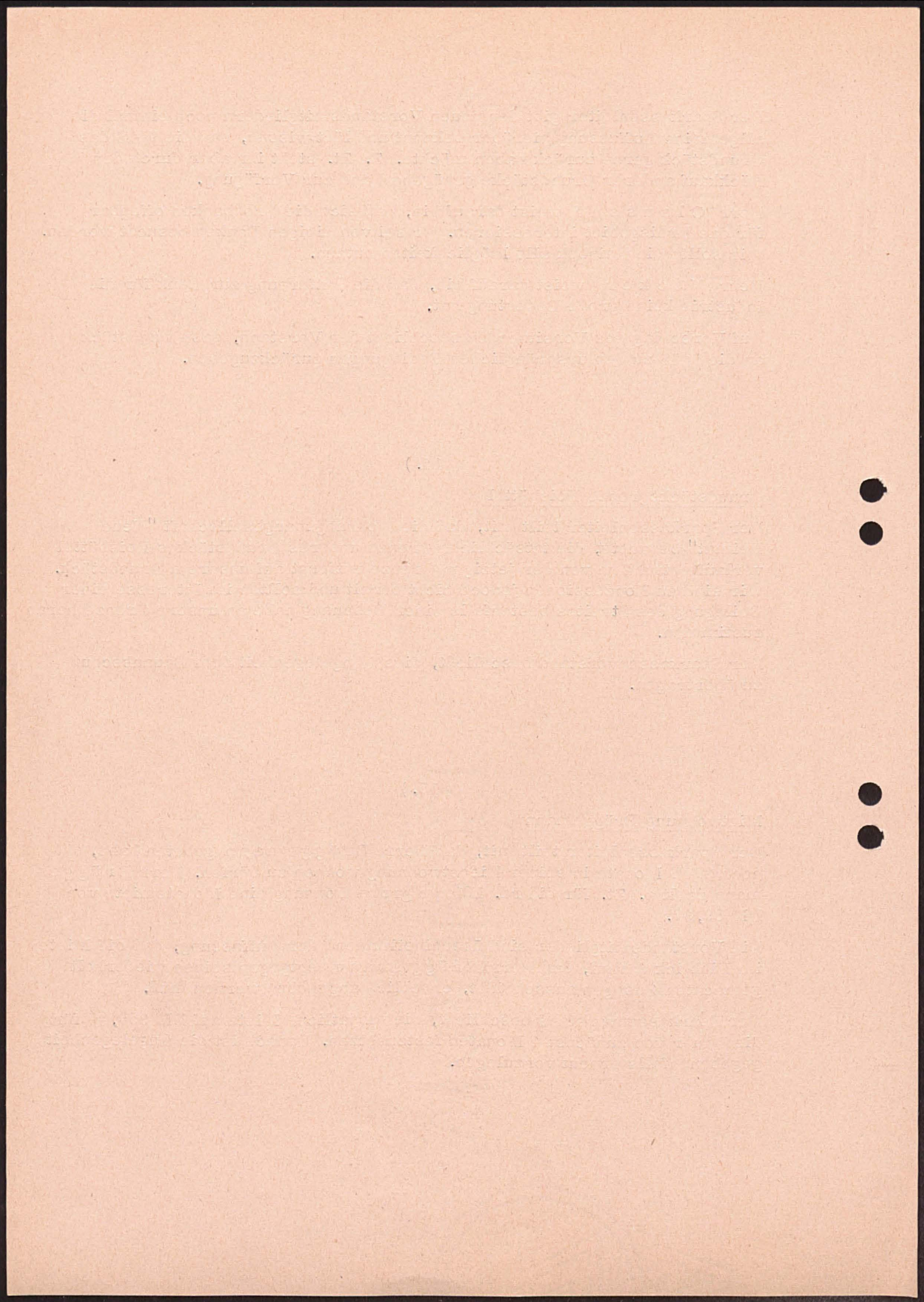
Der Sparkassenvorstand beschließt, die monatliche Miete auf DM 350, -- für die Dauer von zunächst 4 Monaten festzusetzen. Danach ist die Angelegenheit gegebenenfalls erneut vorzulegen.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3691 -

72

16.)

## Betriebsausflug 1967

Der Sparkassenleiter gibt einen Antrag des Personalrates bekannt. Danach ist beabsichtigt, vom 29. April bis 1. Mai 1967 einen Betriebsausflug nach Berlin zu machen. Bisher wurden für Betriebsausflüge pro Mitarbeiter DM 15,-- von der Sparkasse zur Verfügung gestellt.

Der Sparkassenleiter schlägt vor, daß die Zahlung an den Personalrat in diesem Jahr vorgenommen wird.

Der Vorsitzende ist der Auffassung, daß in diesem Jahr nicht weniger als in den vergangenen Jahren gegeben werden sollte.

Auf Befragen erklärt der Vorsitzende des Personalrates, Herr Schömer, daß ein Betrag von DM 15,-- pro Mitarbeiter in diesem Jahr ausreichen würde.

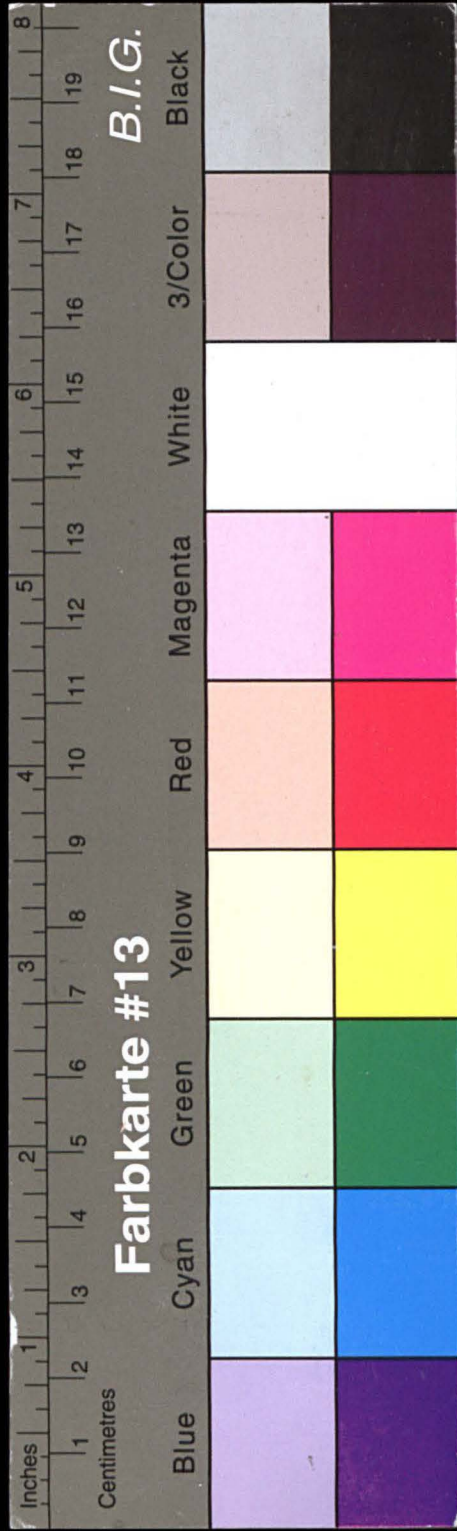
Der Sparkassenvorstand ist damit einverstanden, daß in diesem und im folgenden Jahr je Mitarbeiter DM 15,-- für den Betriebsausflug zur Verfügung gestellt werden.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3683 bis 3691.

  
Vorsitzender  
Landrat

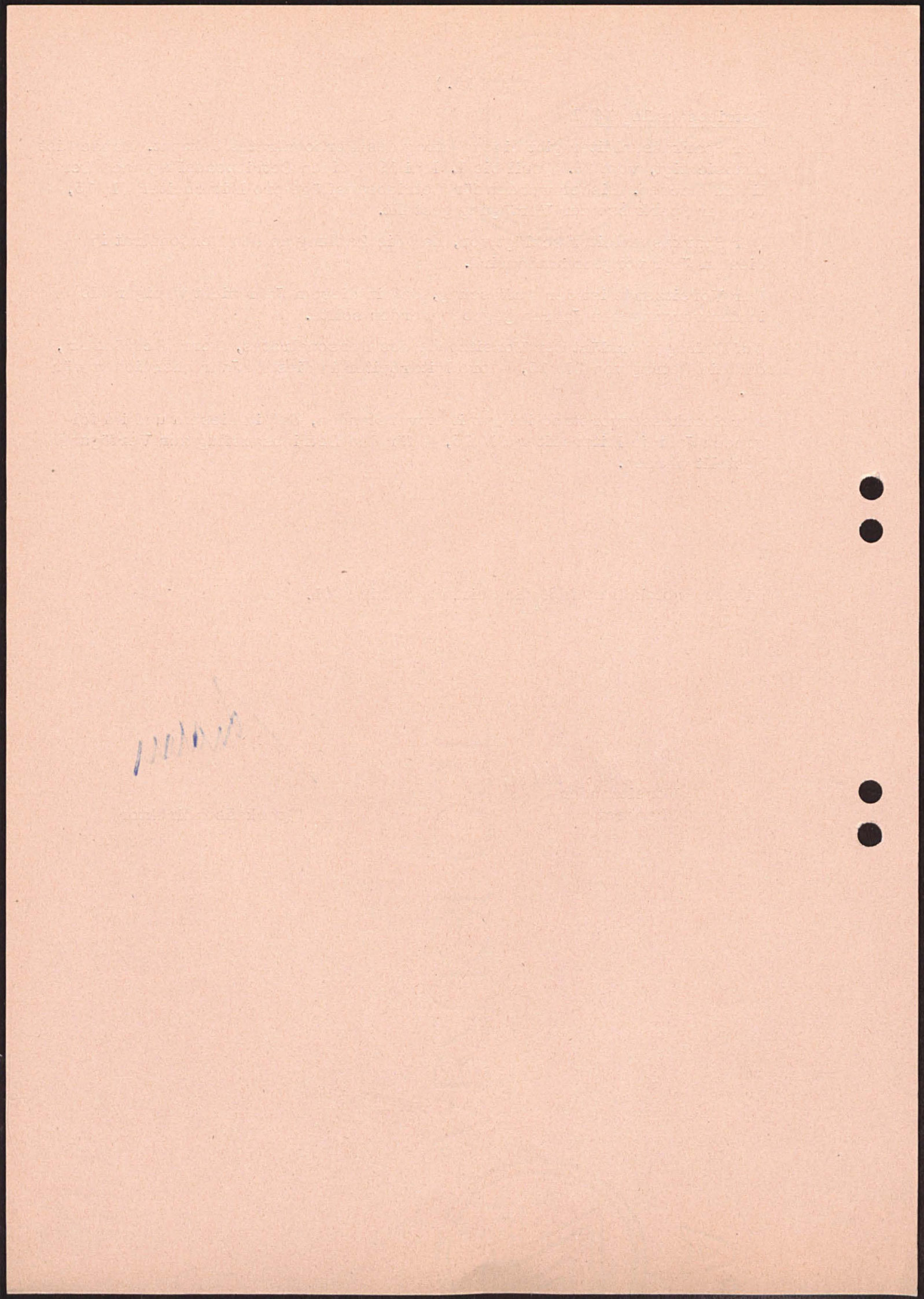
  
Sparkassendirektor





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



73

- 3692 -

N i e d e r s c h r i f t

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes

am Mittwoch, dem 19. 10. 1966, um 14.30 Uhr

in Bad Oldesloe

-----

Anwesend waren:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe, als Vorsitzender
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe,
- 3.) Buchdrucker Horst Bombeck, Glashütte
- 4.) Bürgermeister Karl-Eduard Claussen, Bargteheide
- 5.) Landwirt Friedrich Hardt, Mönkhagen
- 6.) Elektromeister Walter Jöhnke, Stenwarde
- 7.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek
- 8.) Landwirt u. Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide
- 9.) Dipl. Volkswirt Tyll Necker, Bad Oldesloe
- 10.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 11.) Oberverwaltungsrat Herbert Romahn, Bad Oldesloe
- 12.) Direktionsassistent Gerhard Bendrich, Bad Oldesloe

Als Gast:

Revisionsdirektor Sievers vom Sparkassenverband  
Herr Zeriadtke vom Landesrechnungshof

Beginn der Sitzung: 14.30 Uhr

Ende: 17.45 Uhr

1.)

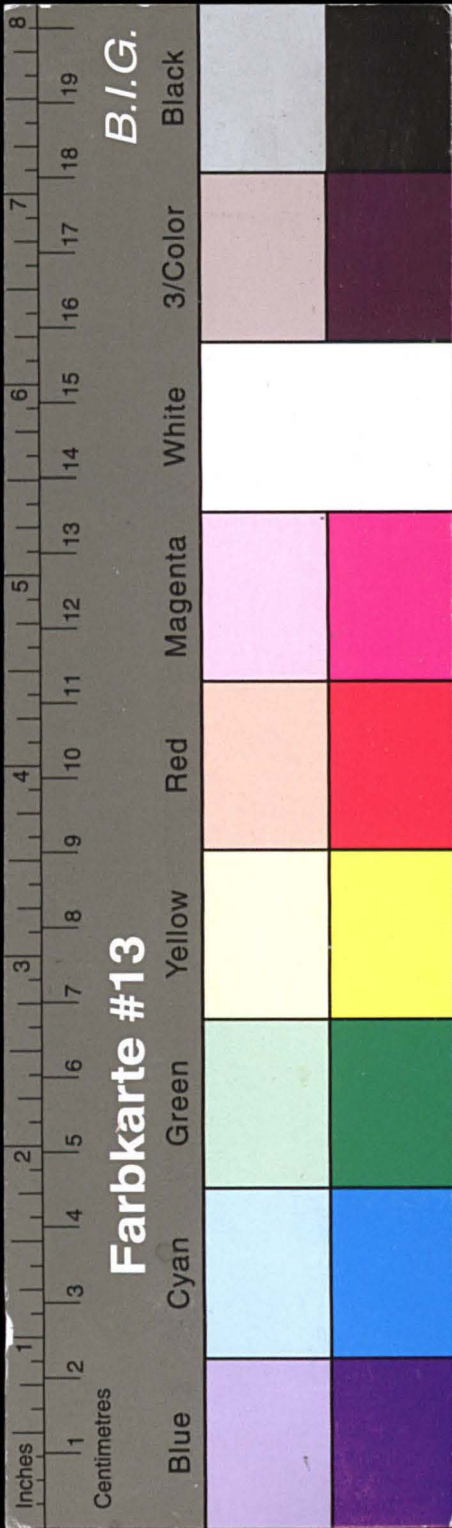
Vor dem Eintritt in die Tagesordnung vereidigt der Vorsitzende das Vorstandsmitglied Klimmek, das infolge Krankheit zum ersten Mal nach der Neubildung des Vorstandes an einer Vorstandssitzung teilnimmt. Nachdem Herr Klimmek unter Erhebung der rechten Hand die vorgeschriebene Eidesformel gesprochen hatte, wurde er vom Vorsitzenden durch Handschlag verpflichtet und ihm die Ernennungsurkunde zum Ehrenbeamten des Kreises Stormarn ausgehändigt.

2.)

Stellenplan 1967

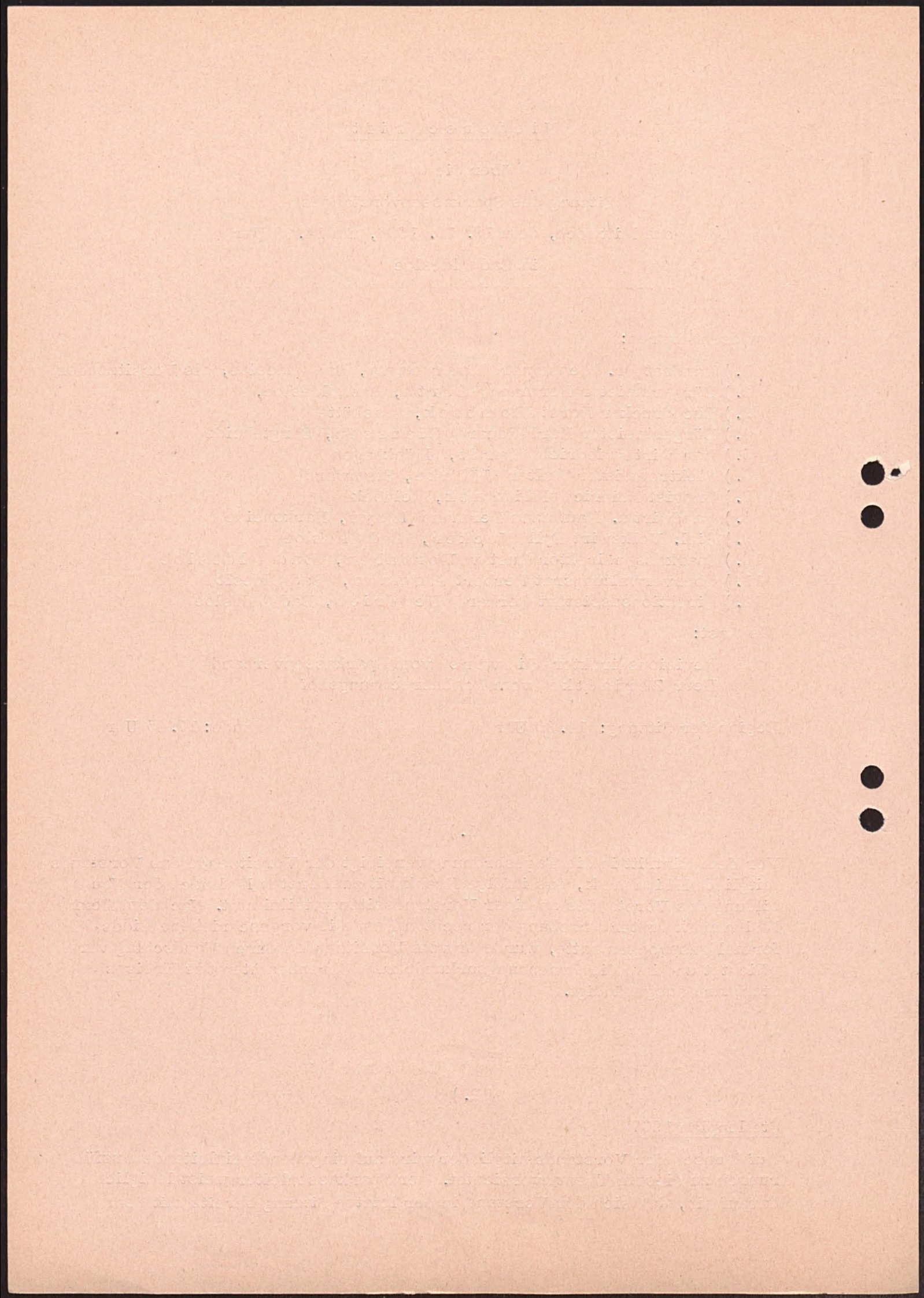
Auf Wunsch der Vorstandsmitglieder wird auf eingehende einleitende Ausführungen zu diesem Thema verzichtet. Der Sparkassenleiter weist lediglich darauf hin, daß sich der Vorstand in der letzten Sitzung bereits mit dem





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



79

- 3693 -

Stellenplan befaßt habe und daß der Unterschied zwischen den Soll- und Ist-Zahlen zu Erörterungen beim Personalausschuß geführt habe. Er betont nochmals, daß der Stellenplan die Stellen umfassen muß, die nötig sind, ohne Rücksicht darauf, ob sie auch besetzt werden können.

Der Vorsitzende verliest den Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, soweit er sich kritisch mit dem Stellenplan befaßt.

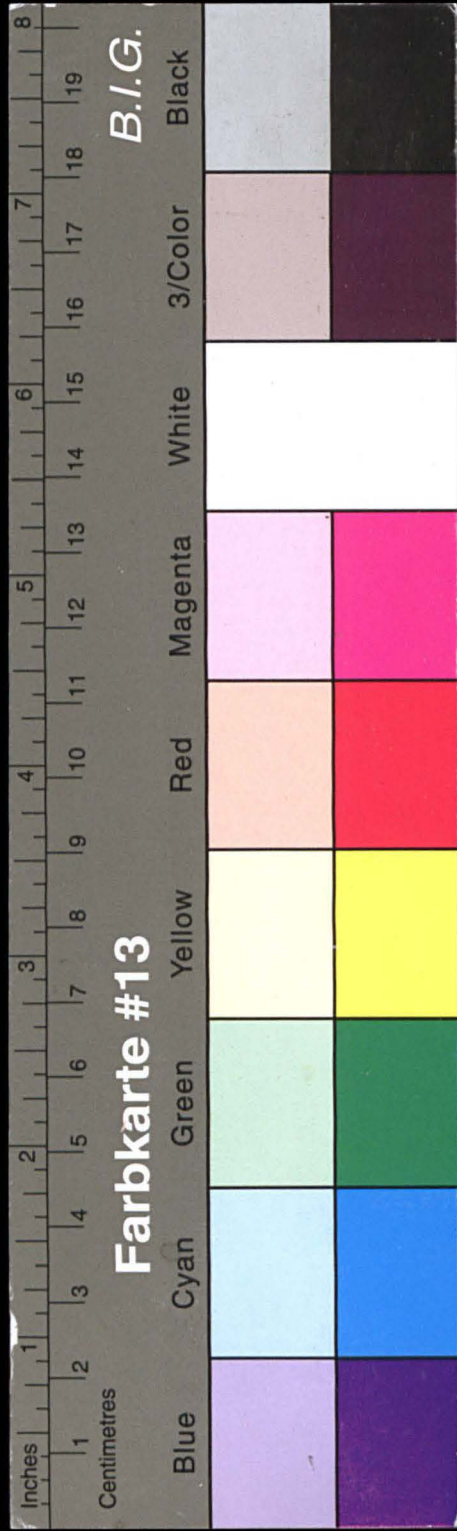
Der Vertreter des Landesrechnungshofes, Herr Zeriadtke, führt aus, daß nach dem Sparkassengesetz der Sparkasse die notwendigen Stellen im Rahmen des Stellenplanes zur Verfügung gestellt werden müssen. Für 1966 sei das Maß jedoch überschritten. In der Organisationsabteilung seien 5 Mann zuviel, jedenfalls bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die tatsächlichen Arbeiten anfallen. Das gleiche gilt für die Direktionsassistenten. In diesem Umfang ist sie ungewöhnlich. Bei der Werbung würde auch 1 Mann genügen. Nach seinen Erfahrungen fallen auf einen Personalsachbearbeiter 600 Mann, dem bestenfalls noch ein Hilfssachbearbeiter beigegeben werden könne. Die Konzentration dieser Abteilungen sei wünschenswert und die derzeitige Dezentralisierung nicht zweckmäßig.

Der Vorsitzende hat die Ausführungen von Herrn Zeriadtke so verstanden, daß die verschiedenen Abteilungen zusammengefaßt und nur ein Abteilungsleiter mit mehreren Sachbearbeitern nötig wäre. Durch eine derartige Straffung würden statt jetzt 33 nur noch 25 Stellen erforderlich. Weiterhin sei der Vertreter des Landesrechnungshofes der Auffassung, daß die Werbung durch den Verband gemacht wird und die Einsetzung von Vertretungskräften im Stellenplan ungewöhnlich ist.

Herr Zeriadtke ergänzt hierzu, daß Vertretungsstellen nicht nötig seien, wenn der Stellenplan schon nicht voll besetzt ist.

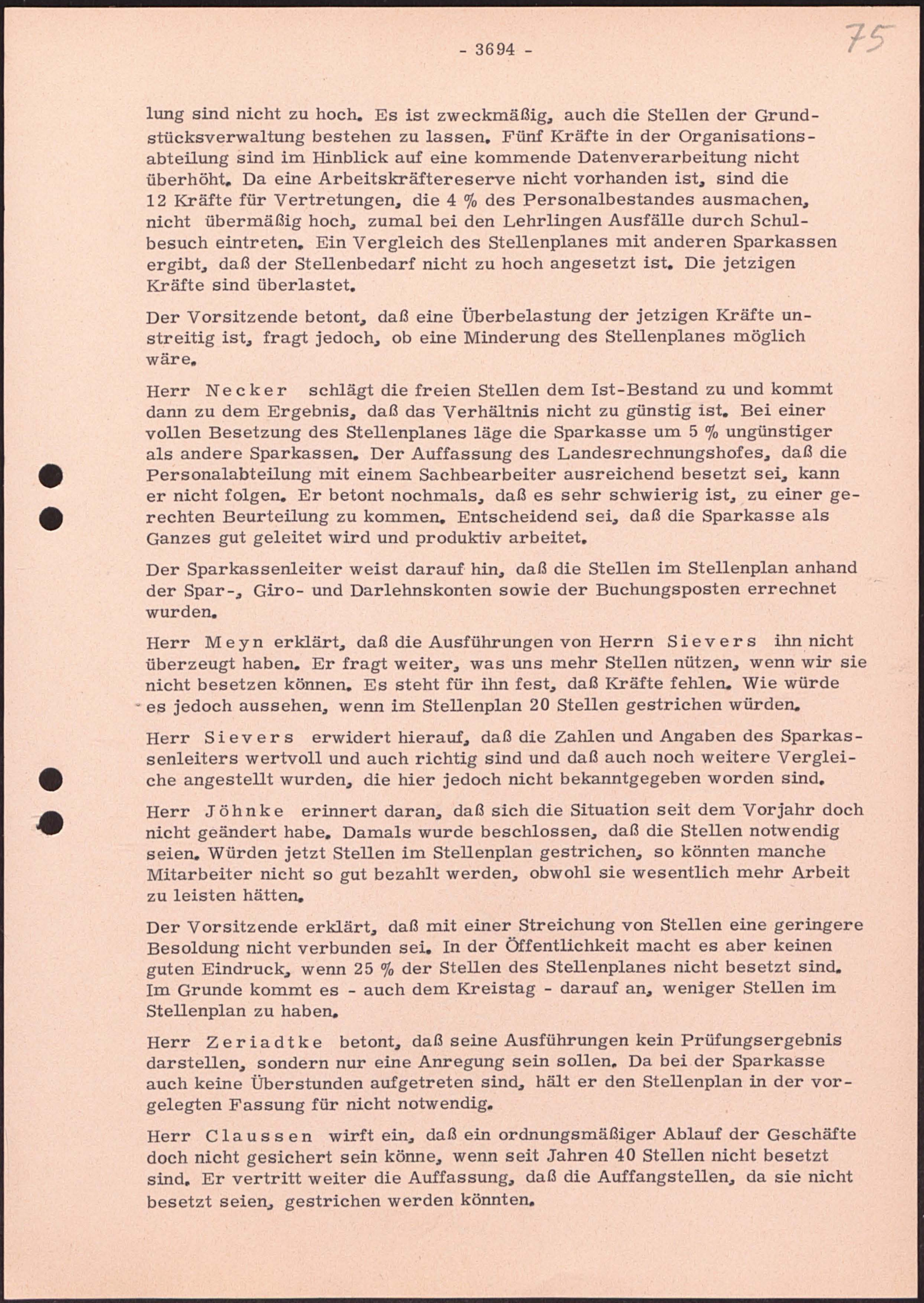
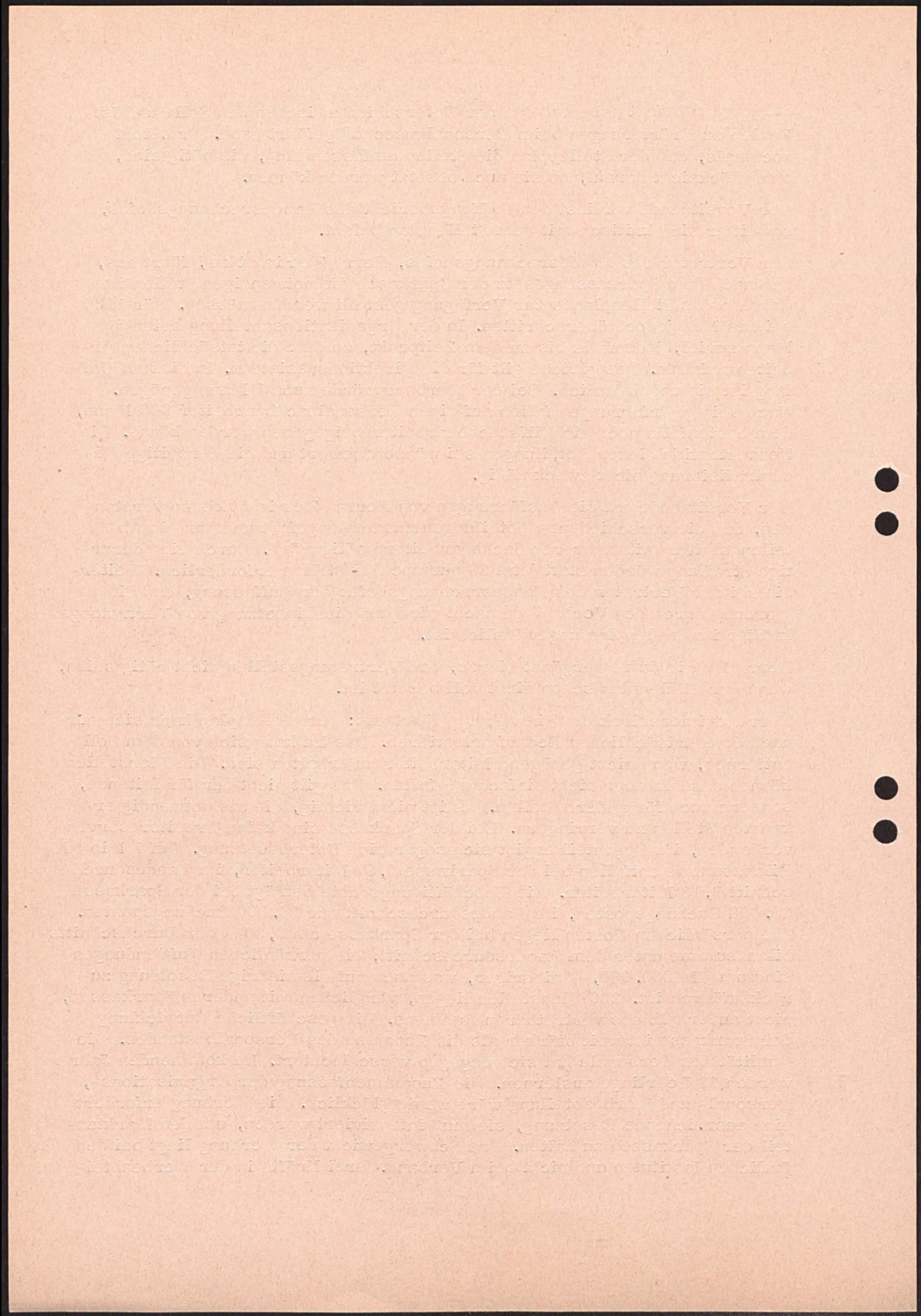
Herr Revisionsdirektor Sievers führt aus: Der Stellenplan kann sich nur nach dem tatsächlichen Bedarf orientieren. Das Ist kann sich von dem Soll entfernen, wenn nicht genügend Mitarbeiter zu erhalten sind. Die Planstellen können deshalb aber nicht einfach wegfallen. Das gilt nicht nur für leitende, sondern auch für andere Stellen. Es ist nicht richtig, die als notwendig erkannten Stellen zu verringern. Bei der Sparkasse sind keine Arbeitsreserven vorhanden, im Gegenteil ergibt sich sogar eine Unterbesetzung. Auf 1 Mio DM Bilanzsumme entfallen bei der Sparkasse 0,97 Mitarbeiter, im Landesdurchschnitt 1,13 Mitarbeiter. Die Beschäftigungsquote beträgt bei der Sparkasse 30.000 Buchungsposten, im Landesdurchschnitt nur 26.000 Buchungsposten. Die persönlichen Kosten liegen bei der Sparkasse um 0,30 % der Durchschnittsbilanzsumme unter dem Landesdurchschnitt, die persönlichen Aufwendungen sind um DM 800.000, -- niedriger, was auch auf die niedrige Besoldung zurückzuführen ist. 280 Planstellen liegen, verglichen mit anderen Sparkassen, nicht außerhalb des vertretbaren Rahmens. Die geschäftliche Entwicklung der Sparkasse ist weit stärker als die Zunahme des Personalbestandes. Die Qualität des Personals hat sich dagegen verschlechtert. Im kommenden Jahr werden 33 Lehrlinge auslernen. Die Zusammenfassung der Organisations-, Personal- und Werbeabteilung wäre wenig glücklich. Die Werbung erfordert eine ausreichende Besetzung, sie muß intensiviert werden, um den Marktanteil der Sparkassen zu halten. Das Schwergewicht der Werbung liegt bei den örtlichen Instituten und nicht beim Verband. Drei Kräfte in der Werbeabtei-



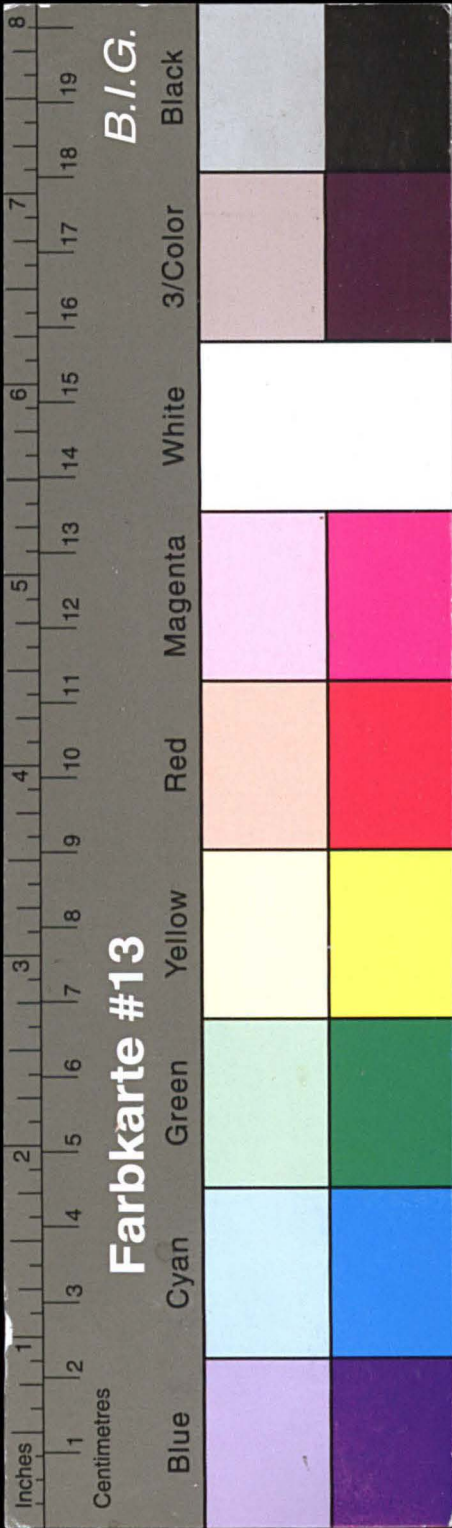


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

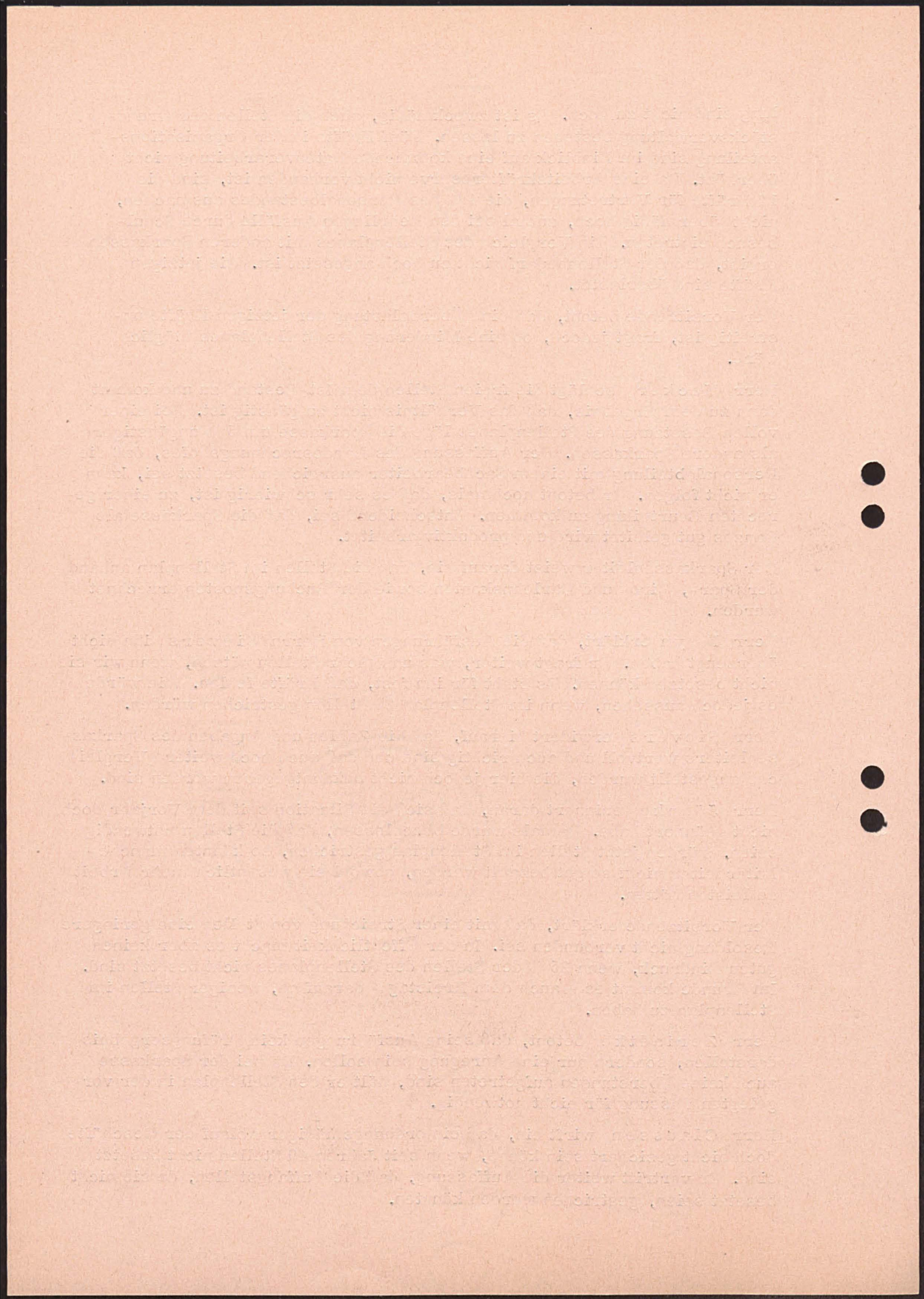






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3695 - 76

Herr Hardt glaubt, daß es nichts ausmache, wenn 15 oder 20 Stellen weniger im Stellenplan vorhanden wären.

Der Sparkassenleiter betont nochmals, daß der Stellenplan so aufgestellt worden ist, damit ersichtlich ist, was zu einer ordentlichen Abwicklung des Geschäftsverkehrs an Stellen erforderlich ist. Dieser Grundsatz ist zwingend für die Aufstellung eines Stellenplanes. Bei weniger Stellen könnten z. B. Zweigstellenleiter nicht so besoldet werden, wie es an und für sich nötig wäre. Dadurch würden diese Mitarbeiter bei erhöhter Arbeit schlechter besoldet. Er habe von 7 Sparkassen aus Niedersachsen Material angefordert. 5 Sparkassen haben ausführlich geantwortet. Er bittet um Verteilung dieses Materials.

Herr Meyn ist auch dafür, daß die Angestellten durch eine Kürzung des Stellenplanes nicht schlechter gestellt werden sollten. Er fragt, ob die ordnungsmäßige Abwicklung des Geschäftsverkehrs gefährdet ist, wenn 10 Stellen gestrichen werden.

Auch Herr Bombeck fragt, was geschehe, wenn die Stellen gestrichen werden bzw. wenn sie nicht gestrichen werden. Seiner Meinung nach ändert sich in beiden Fällen nichts. Daher wirft er die Frage auf, ob der vorgelegte Stellenplan nicht doch zu vertreten ist.

Der Vorsitzende erwidert hierauf, daß man im Kreistag Schwierigkeiten bekäme. Man kann es sich nicht leisten, diese Dinge öffentlich zu diskutieren.

Das vom Sparkassenleiter vorbereitete Material wird verteilt und durchgesprochen. Die Soll-Stellen des Stellenplanes der Kreissparkasse Stormarn liegen, verglichen mit anderen Kassen, teilweise darüber, teilweise darunter. Der Sparkassenleiter führt hierzu aus, daß auch die Anzahl der Zweigstellen bei diesem Vergleich entscheidend ist. Im einzelnen erwähnt er noch, daß für die Organisationsabteilung ein Team von 5 Mitarbeitern unbedingt nötig ist, um die Vorarbeiten für die EDV durchzuführen. Man kann durch die Datenverarbeitung zwar keine Mitarbeiter einsparen, aber die zukünftig anfallende Mehrarbeit auffangen.

Herr Necker gibt dem Sparkassenleiter recht. Es müssen für die Datenverarbeitung Ersatzkräfte ausgebildet werden. Seiner Meinung nach sei es aber nicht notwendig, daß von vornherein alle Stellen besetzt werden. Es würde genügen, wenn Zweigstellenleiter in dieses Team mit aufgenommen würden. Vielleicht könne man in der Organisationsabteilung doch Stellen herausnehmen, die von Abteilungsleitern ausgefüllt werden könnten.

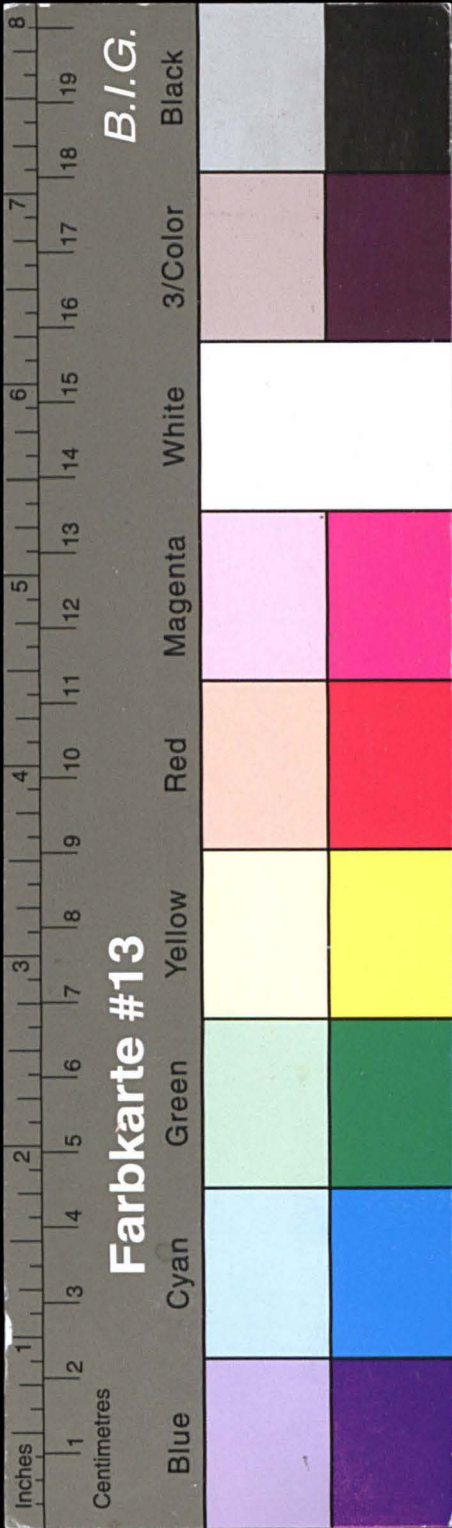
Der Sparkassenleiter erwidert hierauf, daß die Abteilungsleiter hierzu nicht herangezogen werden könnten, da es sich um eine umfangreiche Arbeit handle.

Der Stellenplan wird dann im einzelnen durchgegangen. Auf Grund dieser Durchsicht sollen die Stellen Nr. 15, 20 und 33 sowie 40, 50, 101 und 147 sowie die 6 nicht besetzten Aushilfsstellen gestrichen werden.

Herr Zeriadtke betont, daß es sich z. T. um Sachbearbeiter handelt, für deren Besoldung die Tätigkeitsmerkmale und nicht das Unterstellungsverhältnis maßgebend sind. Im übrigen weist er nochmals darauf hin, daß Stellen für Urlaubsvertretungen ungewöhnlich sind.

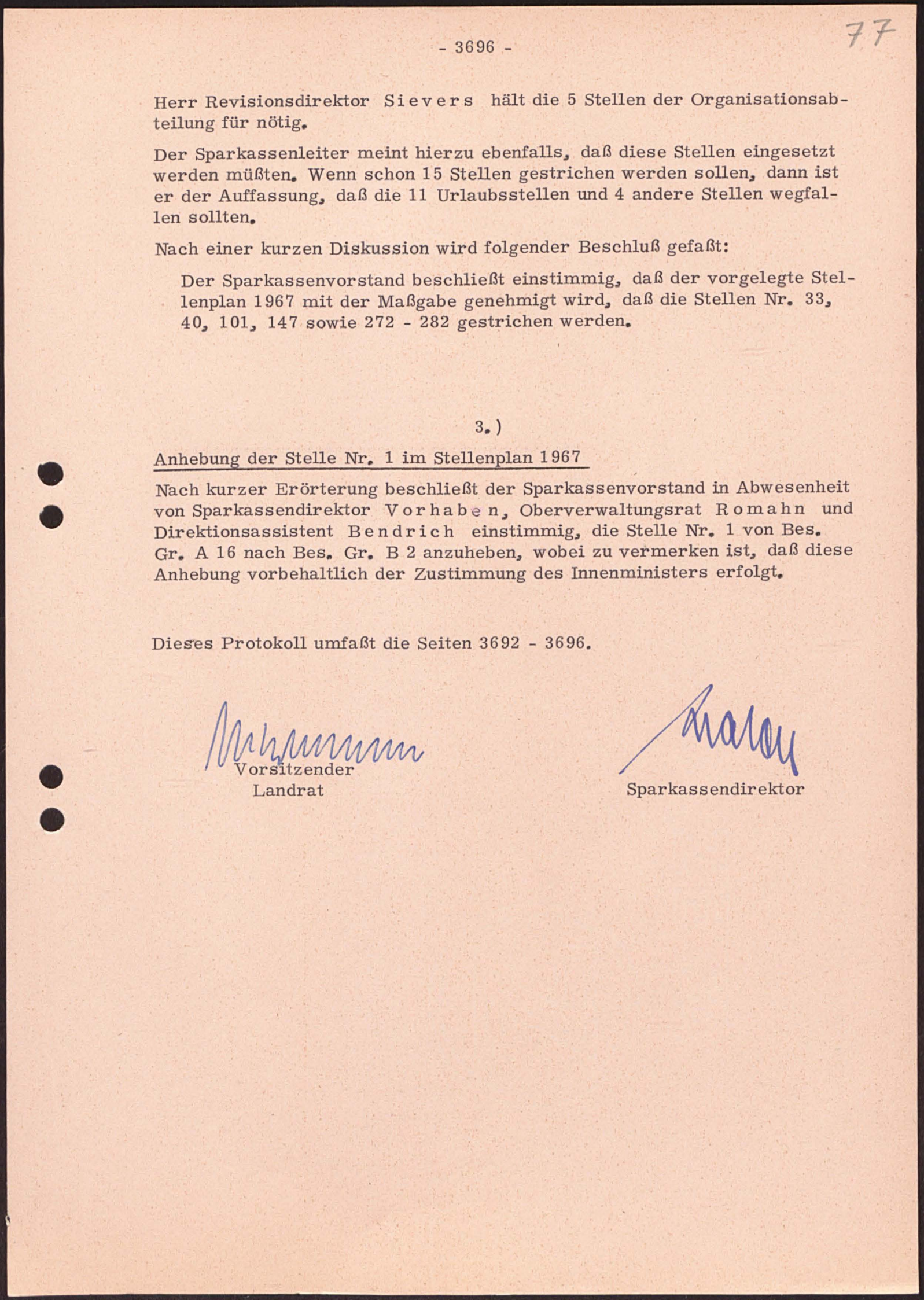
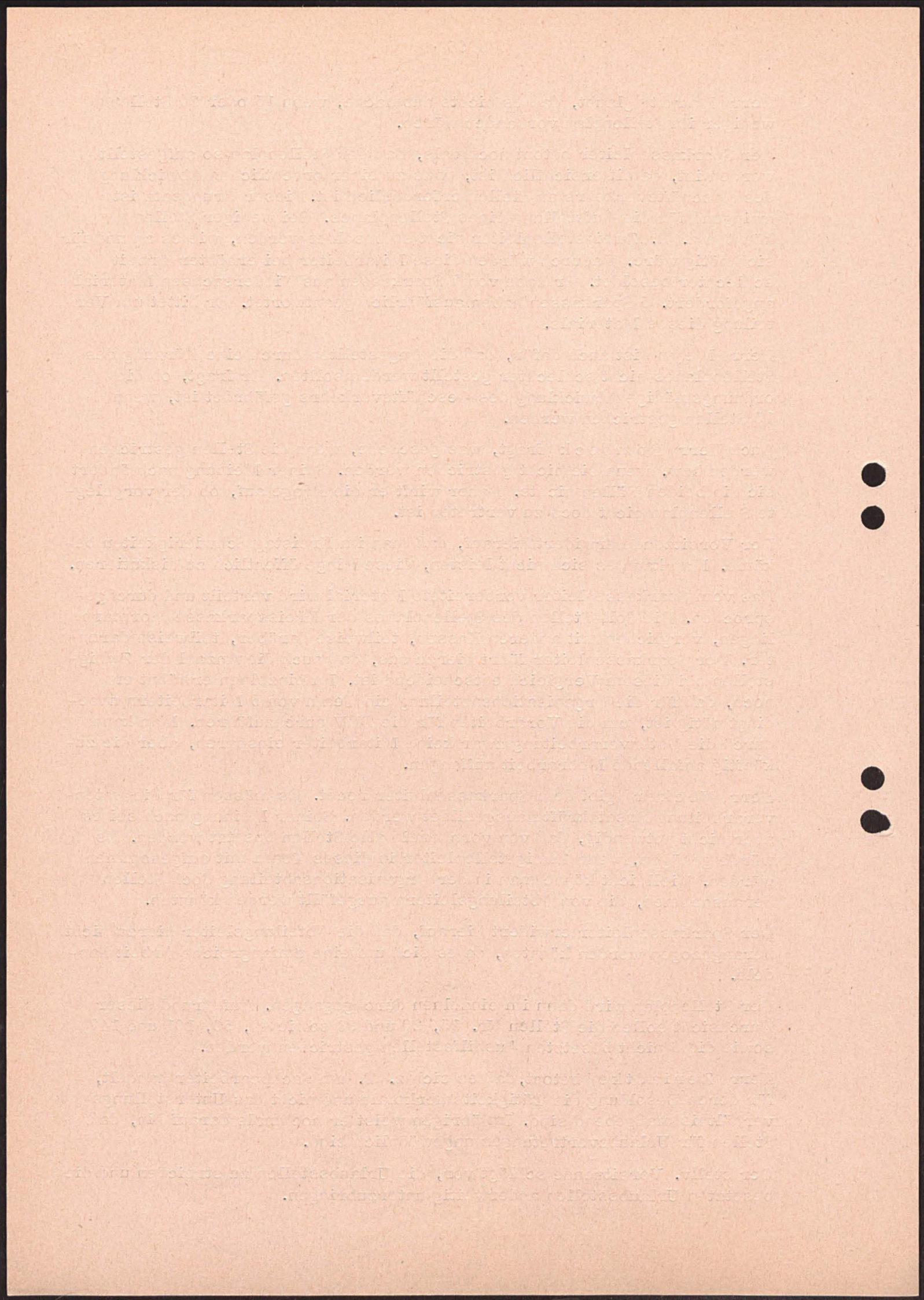
Der stellv. Vorsitzende schlägt vor, die Urlaubsstellen zu streichen und die besetzten Urlaubsstellen anderweitig unterzubringen.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herr Revisionsdirektor Sievers hält die 5 Stellen der Organisationsabteilung für nötig.

Der Sparkassenleiter meint hierzu ebenfalls, daß diese Stellen eingesetzt werden müßten. Wenn schon 15 Stellen gestrichen werden sollen, dann ist er der Auffassung, daß die 11 Urlaubsstellen und 4 andere Stellen wegfallen sollten.

Nach einer kurzen Diskussion wird folgender Beschluß gefaßt:

Der Sparkassenvorstand beschließt einstimmig, daß der vorgelegte Stellenplan 1967 mit der Maßgabe genehmigt wird, daß die Stellen Nr. 33, 40, 101, 147 sowie 272 - 282 gestrichen werden.

3.)

Anhebung der Stelle Nr. 1 im Stellenplan 1967

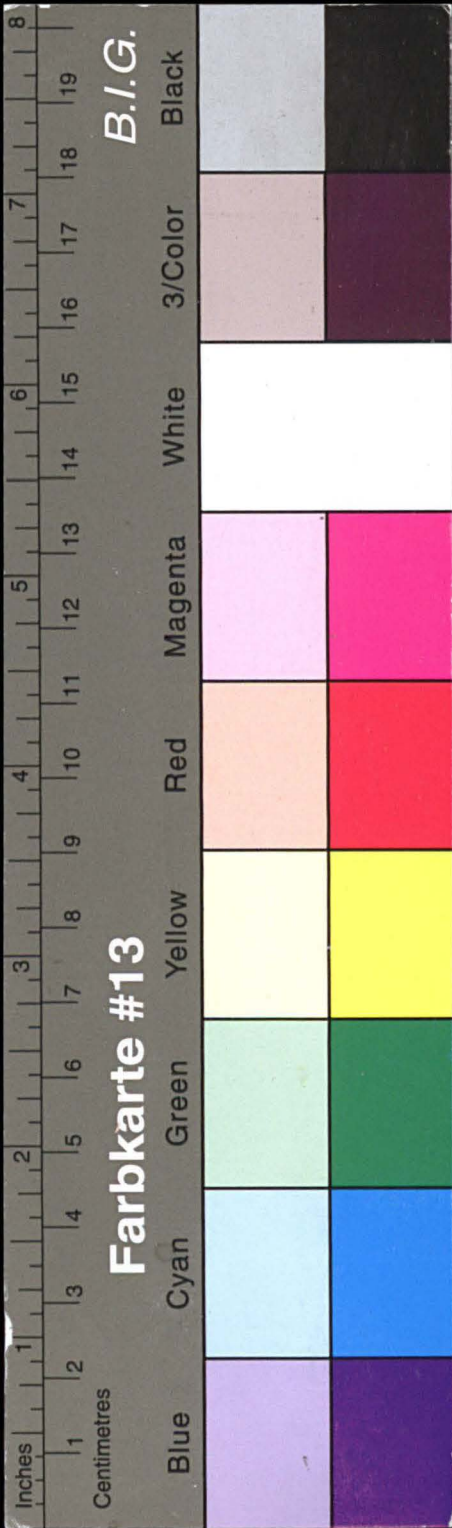
Nach kurzer Erörterung beschließt der Sparkassenvorstand in Abwesenheit von Sparkassendirektor Vorhaben, Oberverwaltungsrat Romahn und Direktionsassistent Bendrich einstimmig, die Stelle Nr. 1 von Bes. Gr. A 16 nach Bes. Gr. B 2 anzuheben, wobei zu vermerken ist, daß diese Anhebung vorbehaltlich der Zustimmung des Innenministers erfolgt.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3692 - 3696.

*M. Romahn*  
Vorsitzender  
Landrat

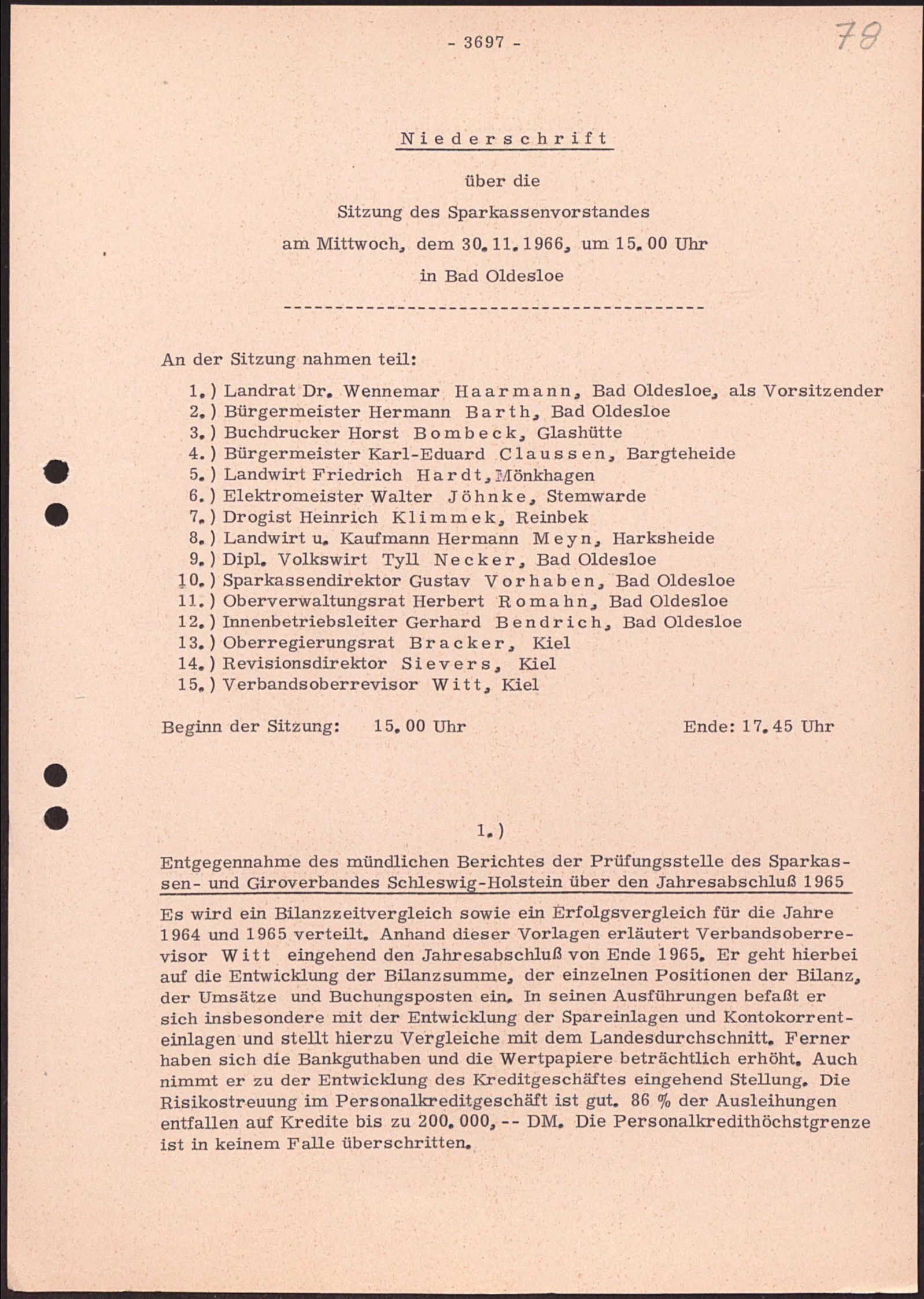
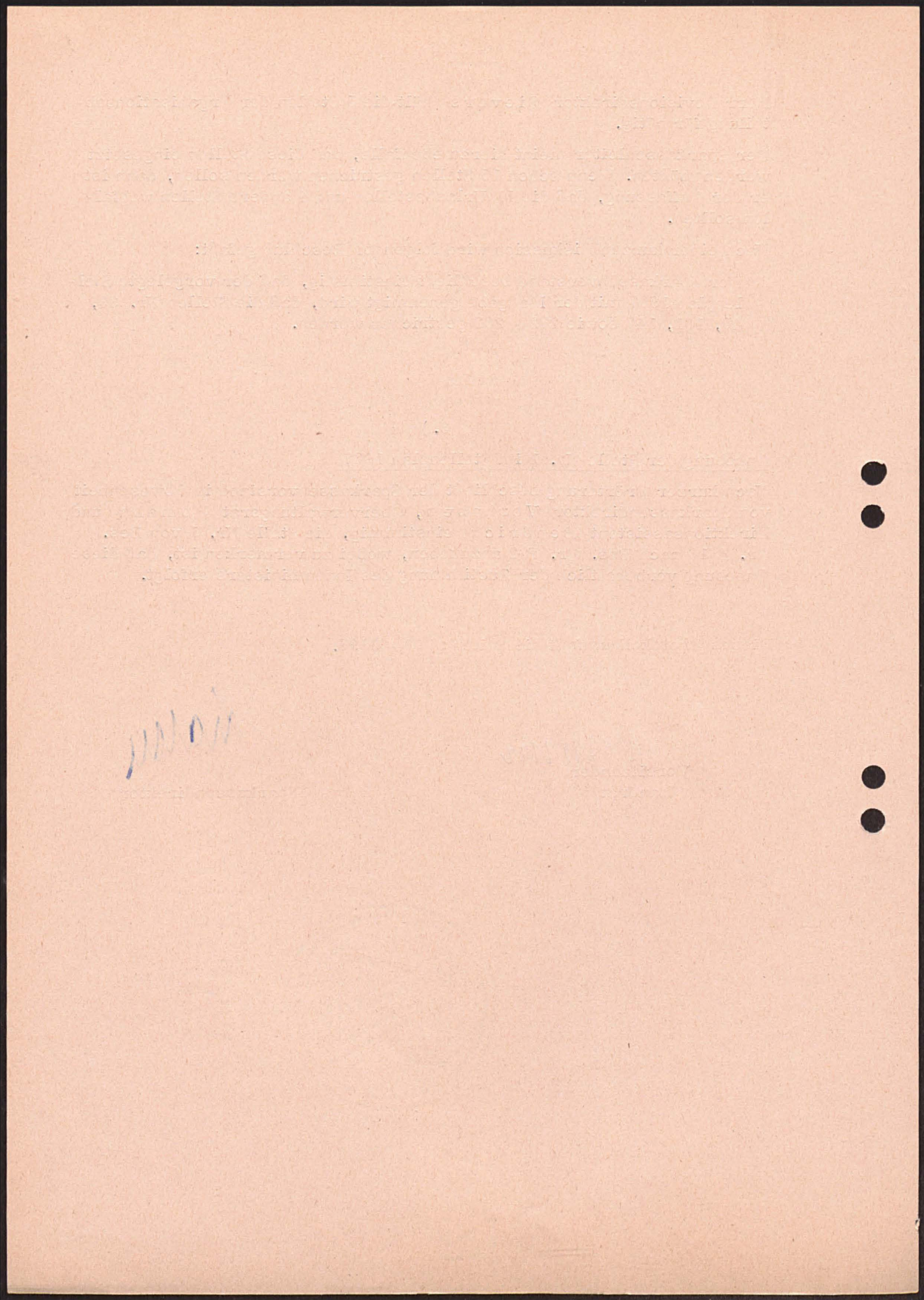
*R. Vorhaben*  
Sparkassendirektor





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Niederschrift

über die  
Sitzung des Sparkassenvorstandes  
am Mittwoch, dem 30.11.1966, um 15.00 Uhr  
in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe, als Vorsitzender
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Buchdrucker Horst Bombeck, Glashütte
- 4.) Bürgermeister Karl-Eduard Claussen, Bargteheide
- 5.) Landwirt Friedrich Hardt, Mönkhagen
- 6.) Elektromeister Walter Jöhnke, Stemwarde
- 7.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek
- 8.) Landwirt u. Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide
- 9.) Dipl. Volkswirt Tyll Necker, Bad Oldesloe
- 10.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 11.) Oberverwaltungsrat Herbert Romahn, Bad Oldesloe
- 12.) Innenbetriebsleiter Gerhard Bendrich, Bad Oldesloe
- 13.) Oberregierungsrat Bracker, Kiel
- 14.) Revisionsdirektor Sievers, Kiel
- 15.) Verbandsoberrrevisor Witt, Kiel

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

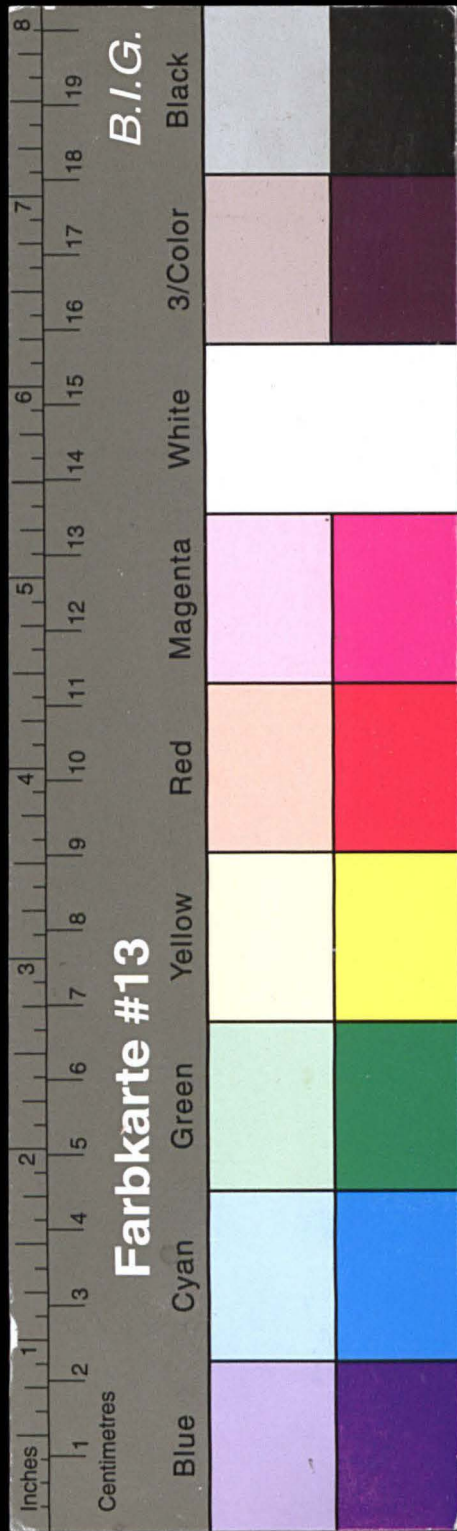
Ende: 17.45 Uhr

1.)

Entgegennahme des mündlichen Berichtes der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Schleswig-Holstein über den Jahresabschluß 1965

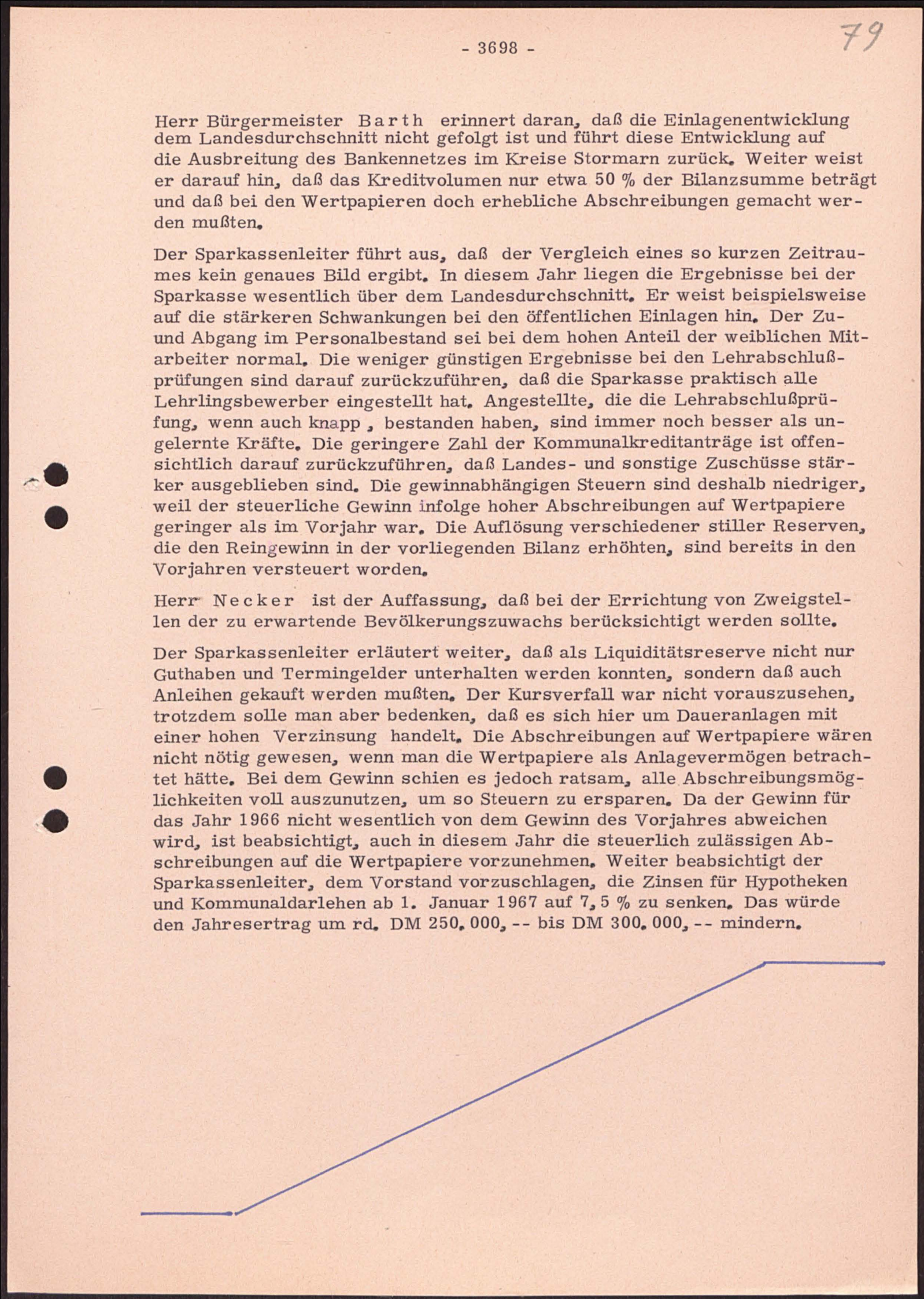
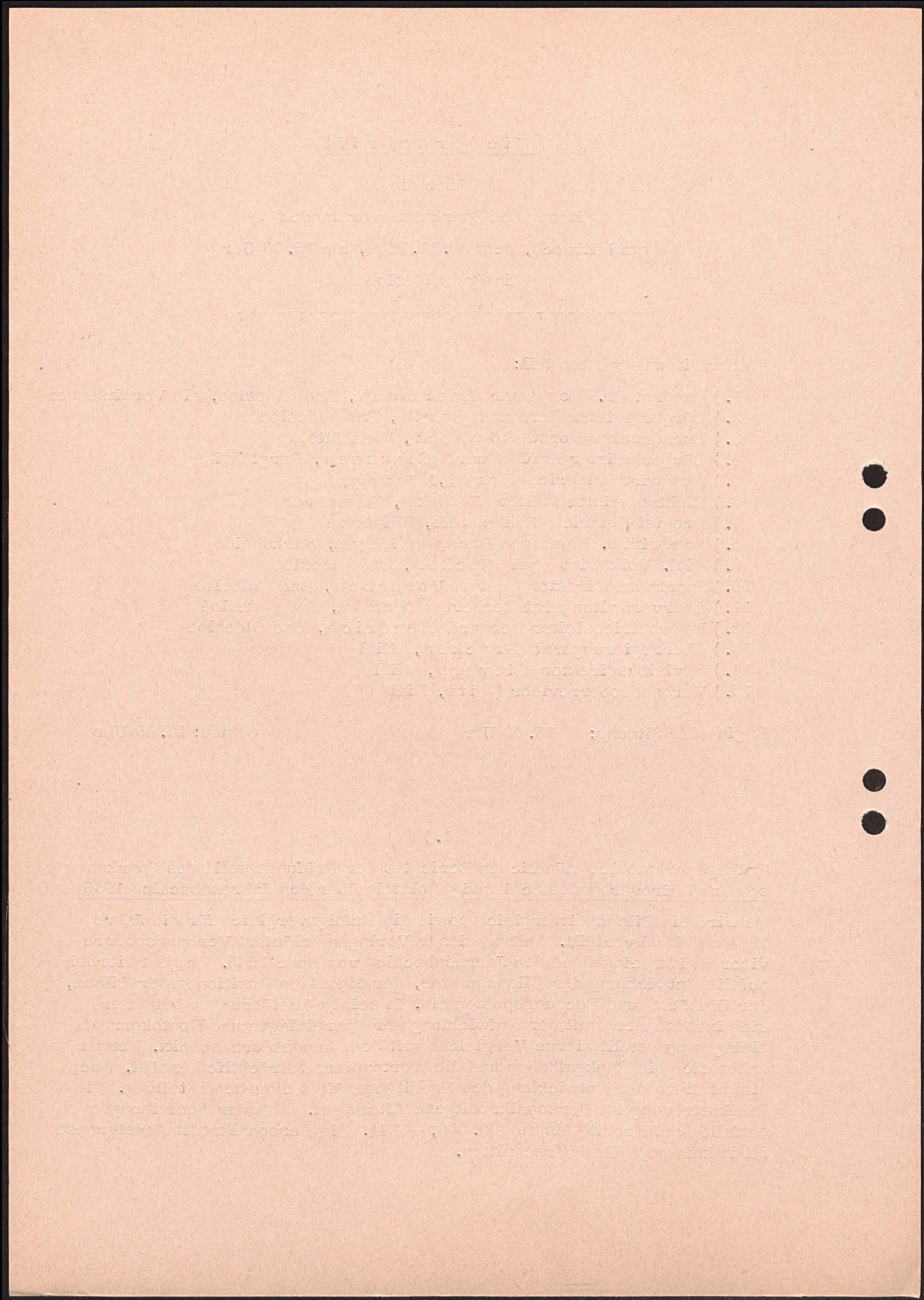
Es wird ein Bilanzzeitvergleich sowie ein Erfolgsvergleich für die Jahre 1964 und 1965 verteilt. Anhand dieser Vorlagen erläutert Verbandsoberrrevisor Witt eingehend den Jahresabschluß von Ende 1965. Er geht hierbei auf die Entwicklung der Bilanzsumme, der einzelnen Positionen der Bilanz, der Umsätze und Buchungsposten ein. In seinen Ausführungen befaßt er sich insbesondere mit der Entwicklung der Spareinlagen und Kontokorrenteinlagen und stellt hierzu Vergleiche mit dem Landesdurchschnitt. Ferner haben sich die Bankguthaben und die Wertpapiere beträchtlich erhöht. Auch nimmt er zu der Entwicklung des Kreditgeschäftes eingehend Stellung. Die Risikostreuung im Personalkreditgeschäft ist gut. 86 % der Ausleihungen entfallen auf Kredite bis zu 200.000, -- DM. Die Personalkredithöchstgrenze ist in keinem Falle überschritten.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



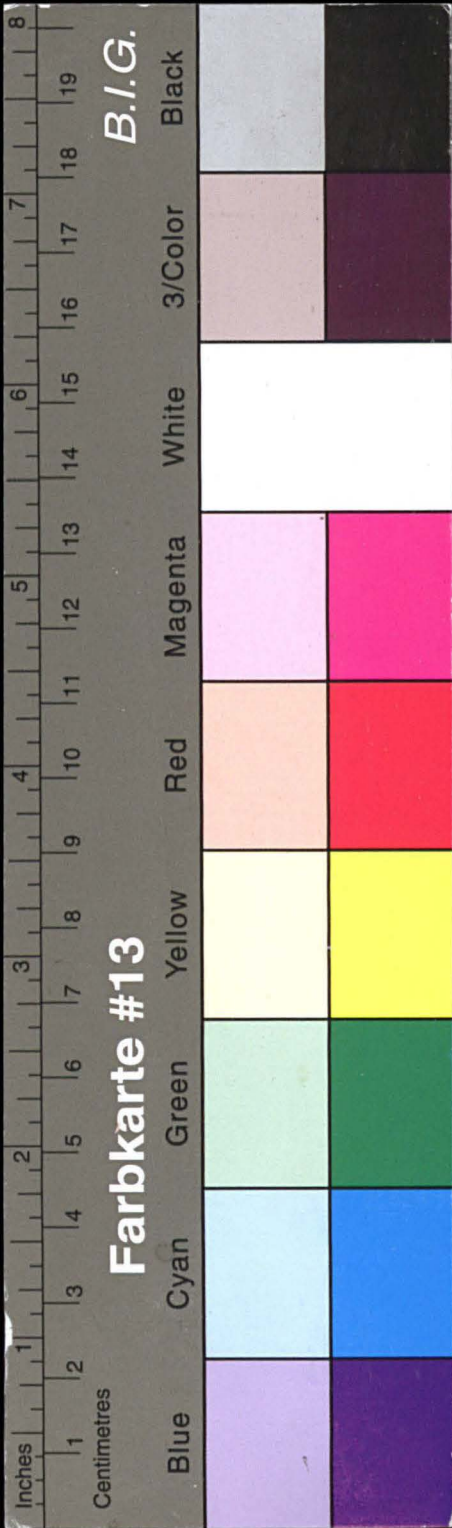
Herr Bürgermeister Barth erinnert daran, daß die Einlagenentwicklung dem Landesdurchschnitt nicht gefolgt ist und führt diese Entwicklung auf die Ausbreitung des Bankennetzes im Kreise Stormarn zurück. Weiter weist er darauf hin, daß das Kreditvolumen nur etwa 50 % der Bilanzsumme beträgt und daß bei den Wertpapieren doch erhebliche Abschreibungen gemacht werden mußten.

Der Sparkassenleiter führt aus, daß der Vergleich eines so kurzen Zeitraumes kein genaues Bild ergibt. In diesem Jahr liegen die Ergebnisse bei der Sparkasse wesentlich über dem Landesdurchschnitt. Er weist beispielsweise auf die stärkeren Schwankungen bei den öffentlichen Einlagen hin. Der Zu- und Abgang im Personalbestand sei bei dem hohen Anteil der weiblichen Mitarbeiter normal. Die weniger günstigen Ergebnisse bei den Lehrabschlußprüfungen sind darauf zurückzuführen, daß die Sparkasse praktisch alle Lehrlingsbewerber eingestellt hat. Angestellte, die die Lehrabschlußprüfung, wenn auch knapp, bestanden haben, sind immer noch besser als ungelernte Kräfte. Die geringere Zahl der Kommunalkreditanträge ist offensichtlich darauf zurückzuführen, daß Landes- und sonstige Zuschüsse stärker ausgeblieben sind. Die gewinnabhängigen Steuern sind deshalb niedriger, weil der steuerliche Gewinn infolge hoher Abschreibungen auf Wertpapiere geringer als im Vorjahr war. Die Auflösung verschiedener stiller Reserven, die den Reingewinn in der vorliegenden Bilanz erhöhten, sind bereits in den Vorjahren versteuert worden.

Herr Necker ist der Auffassung, daß bei der Errichtung von Zweigstellen der zu erwartende Bevölkerungszuwachs berücksichtigt werden sollte.

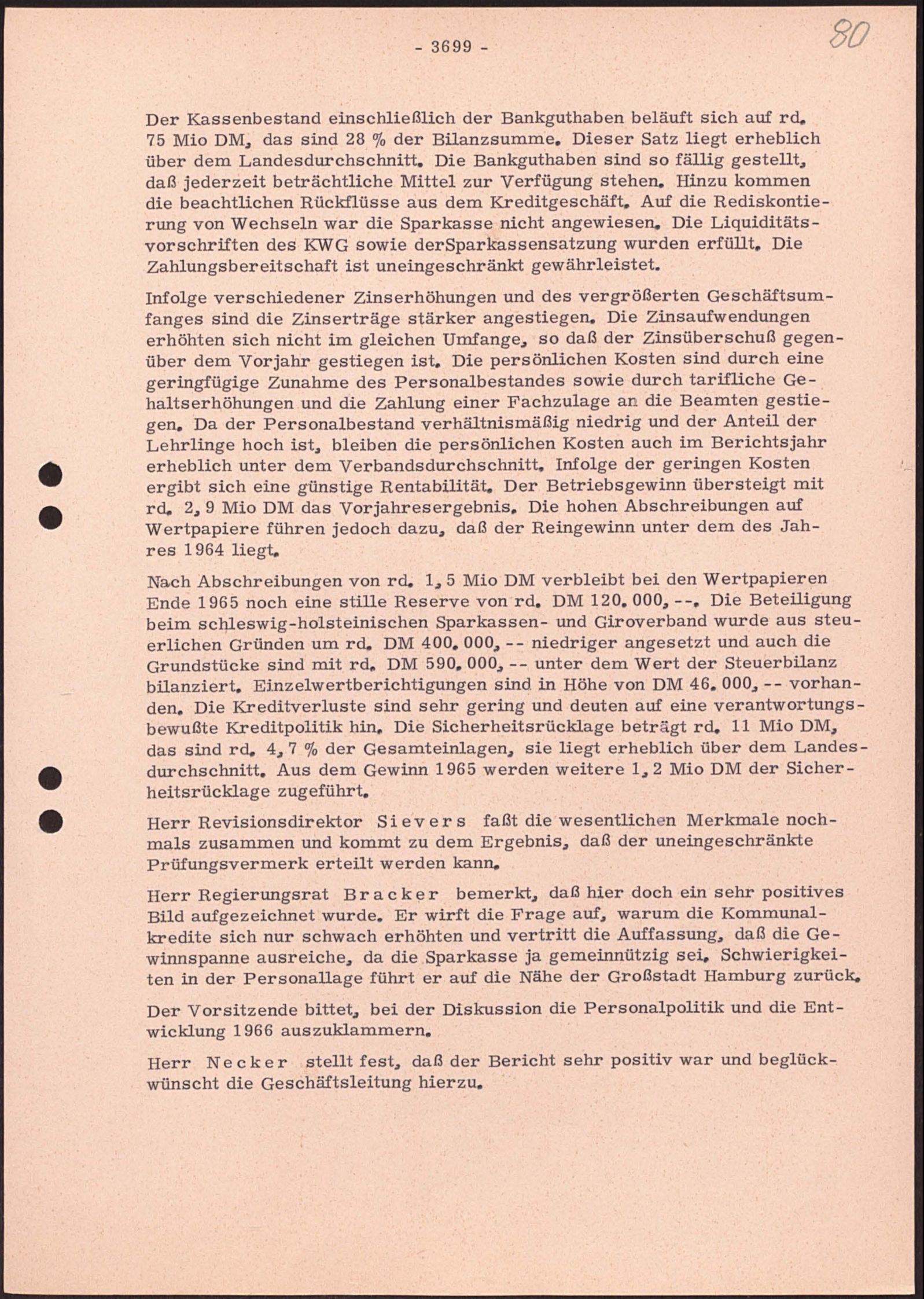
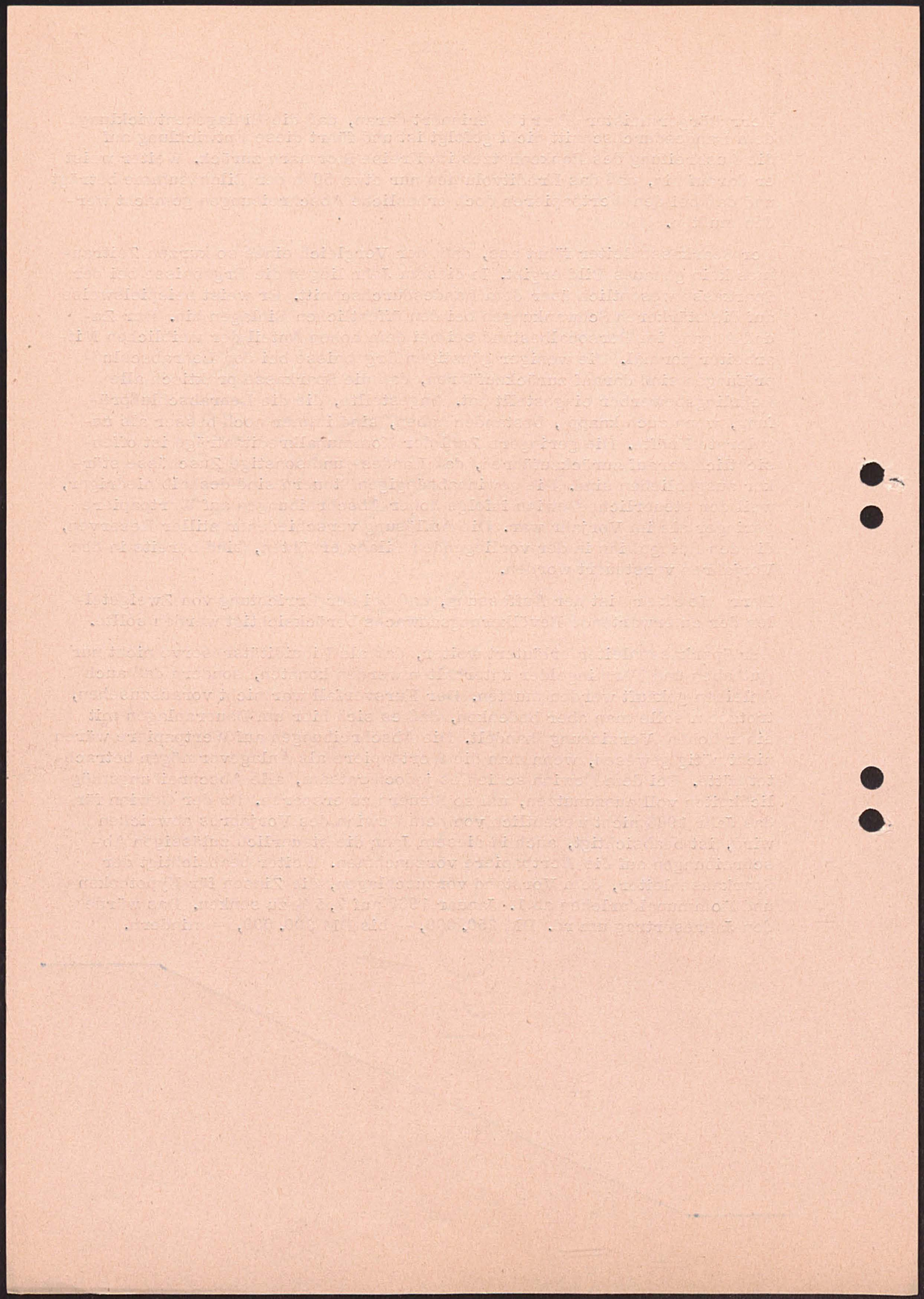
Der Sparkassenleiter erläutert weiter, daß als Liquiditätsreserve nicht nur Guthaben und Termingelder unterhalten werden konnten, sondern daß auch Anleihen gekauft werden mußten. Der Kursverfall war nicht vorauszusehen, trotzdem solle man aber bedenken, daß es sich hier um Daueranlagen mit einer hohen Verzinsung handelt. Die Abschreibungen auf Wertpapiere wären nicht nötig gewesen, wenn man die Wertpapiere als Anlagevermögen betrachtet hätte. Bei dem Gewinn schien es jedoch ratsam, alle Abschreibungsmöglichkeiten voll auszunutzen, um so Steuern zu ersparen. Da der Gewinn für das Jahr 1966 nicht wesentlich von dem Gewinn des Vorjahres abweichen wird, ist beabsichtigt, auch in diesem Jahr die steuerlich zulässigen Abschreibungen auf die Wertpapiere vorzunehmen. Weiter beabsichtigt der Sparkassenleiter, dem Vorstand vorzuschlagen, die Zinsen für Hypotheken und Kommunaldarlehen ab 1. Januar 1967 auf 7,5 % zu senken. Das würde den Jahresertrag um rd. DM 250.000, -- bis DM 300.000, -- mindern.



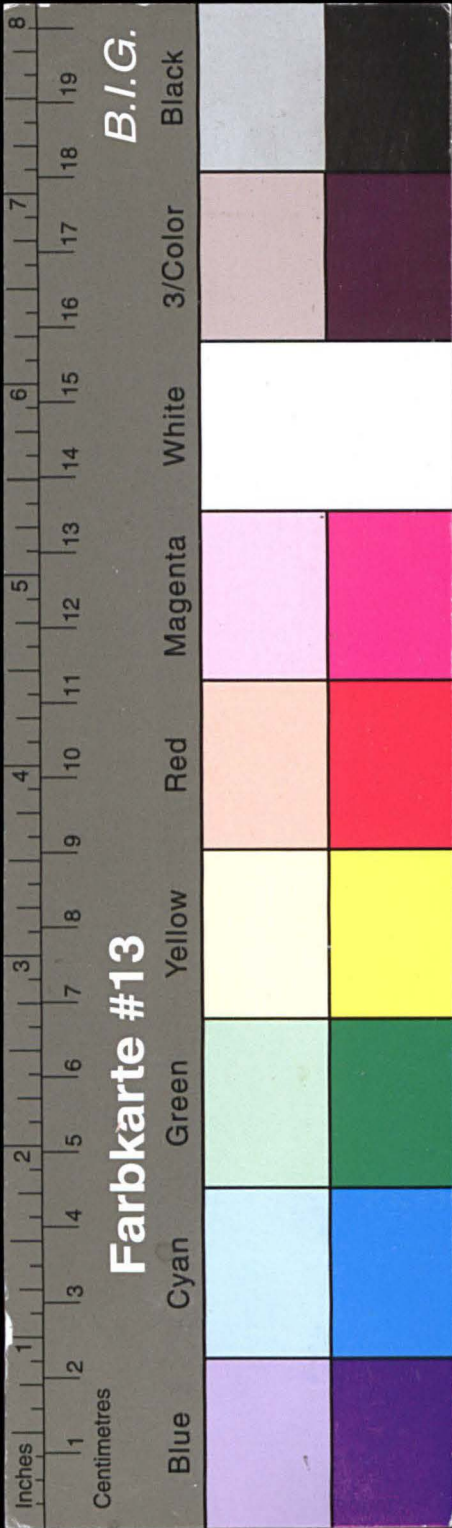


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

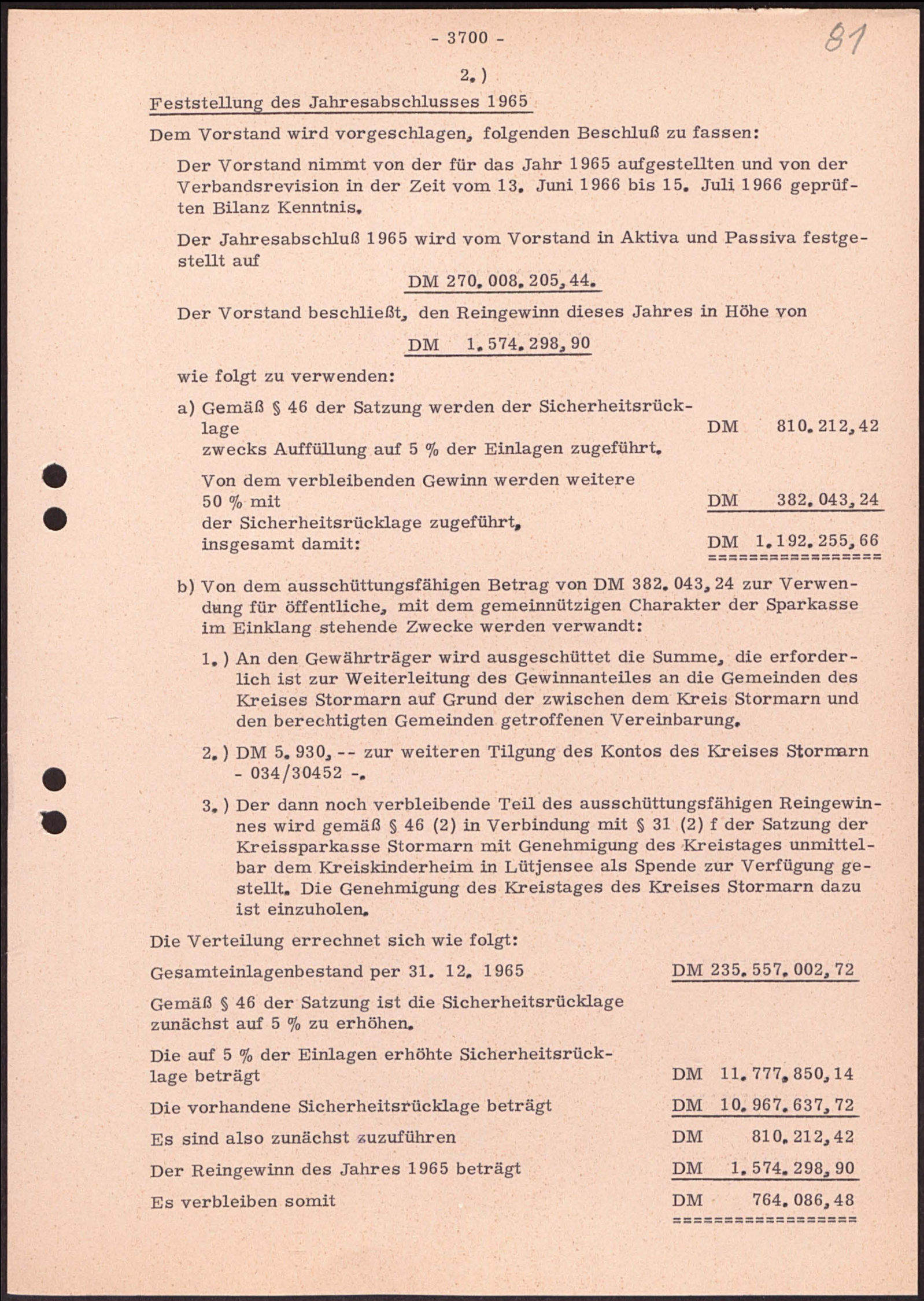
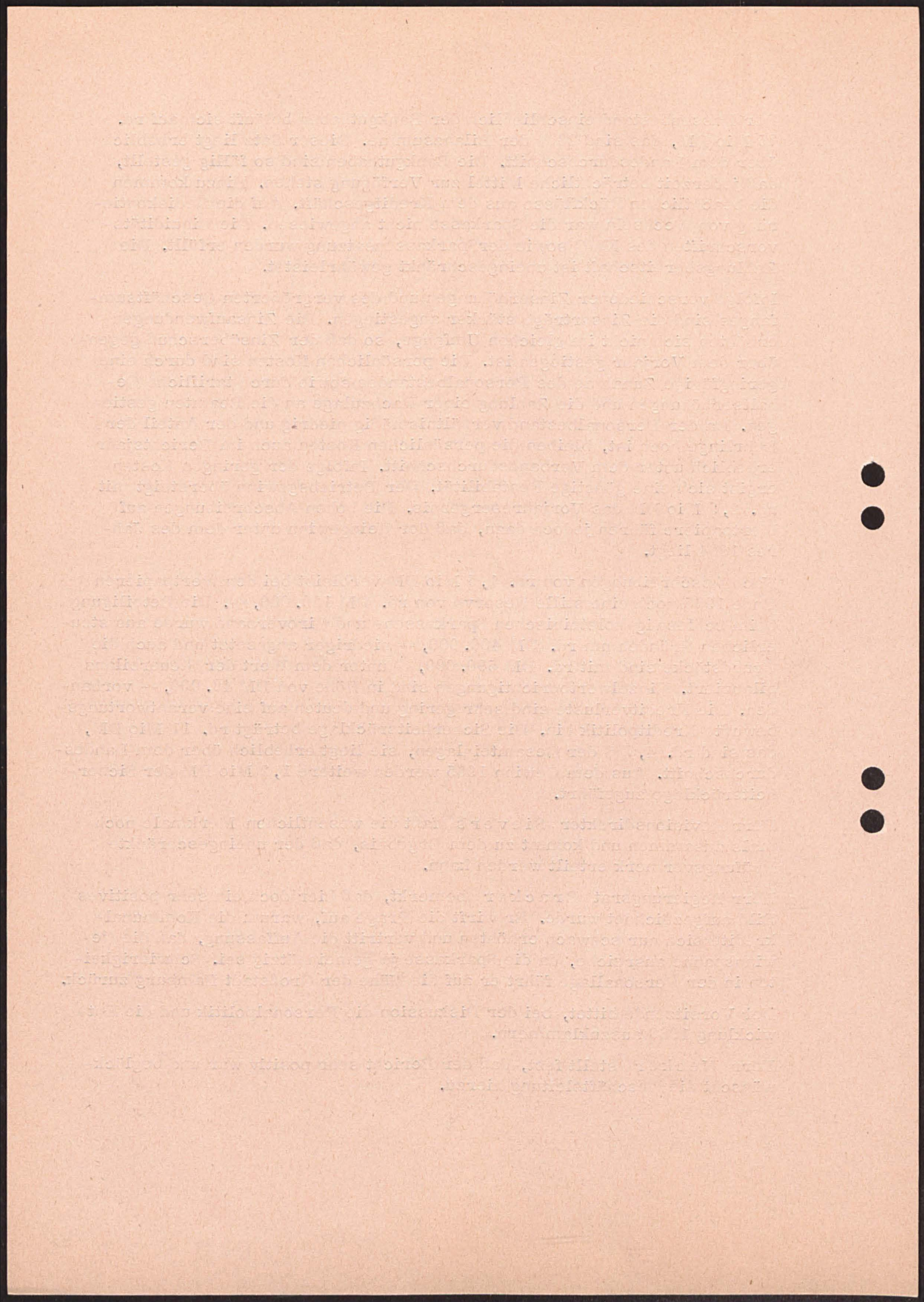




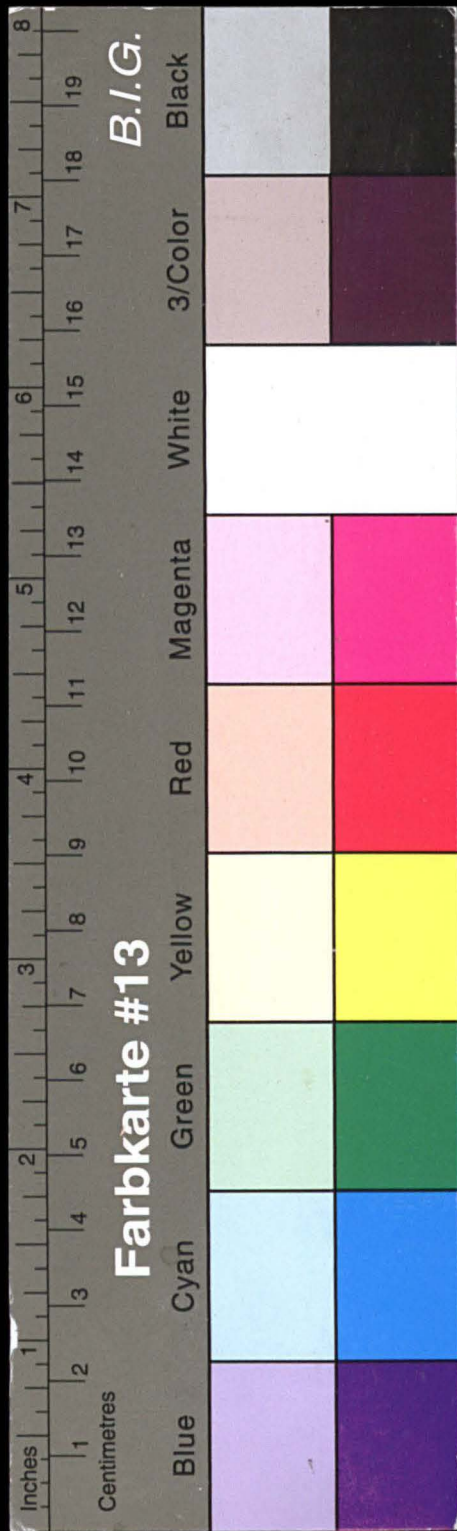


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

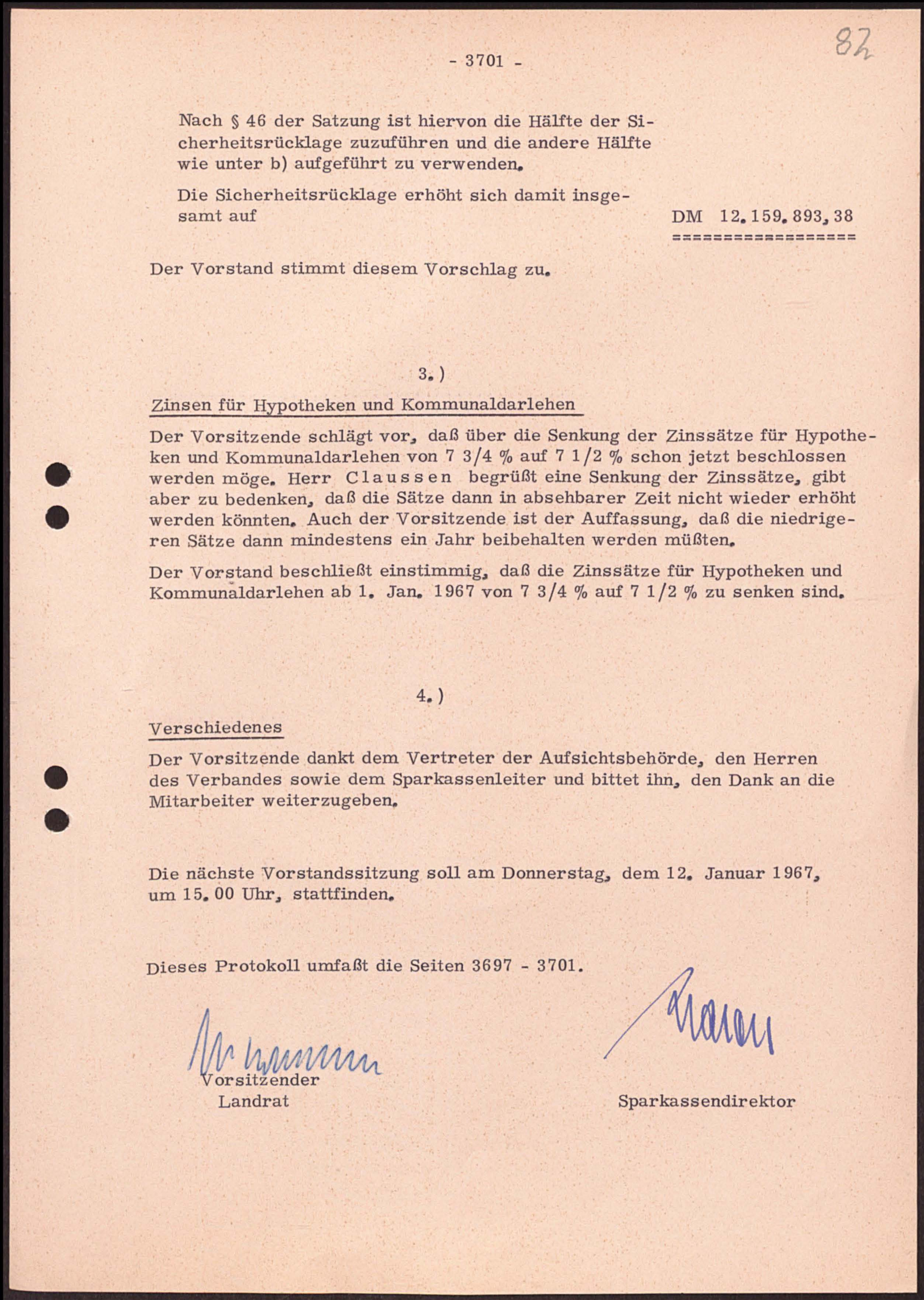
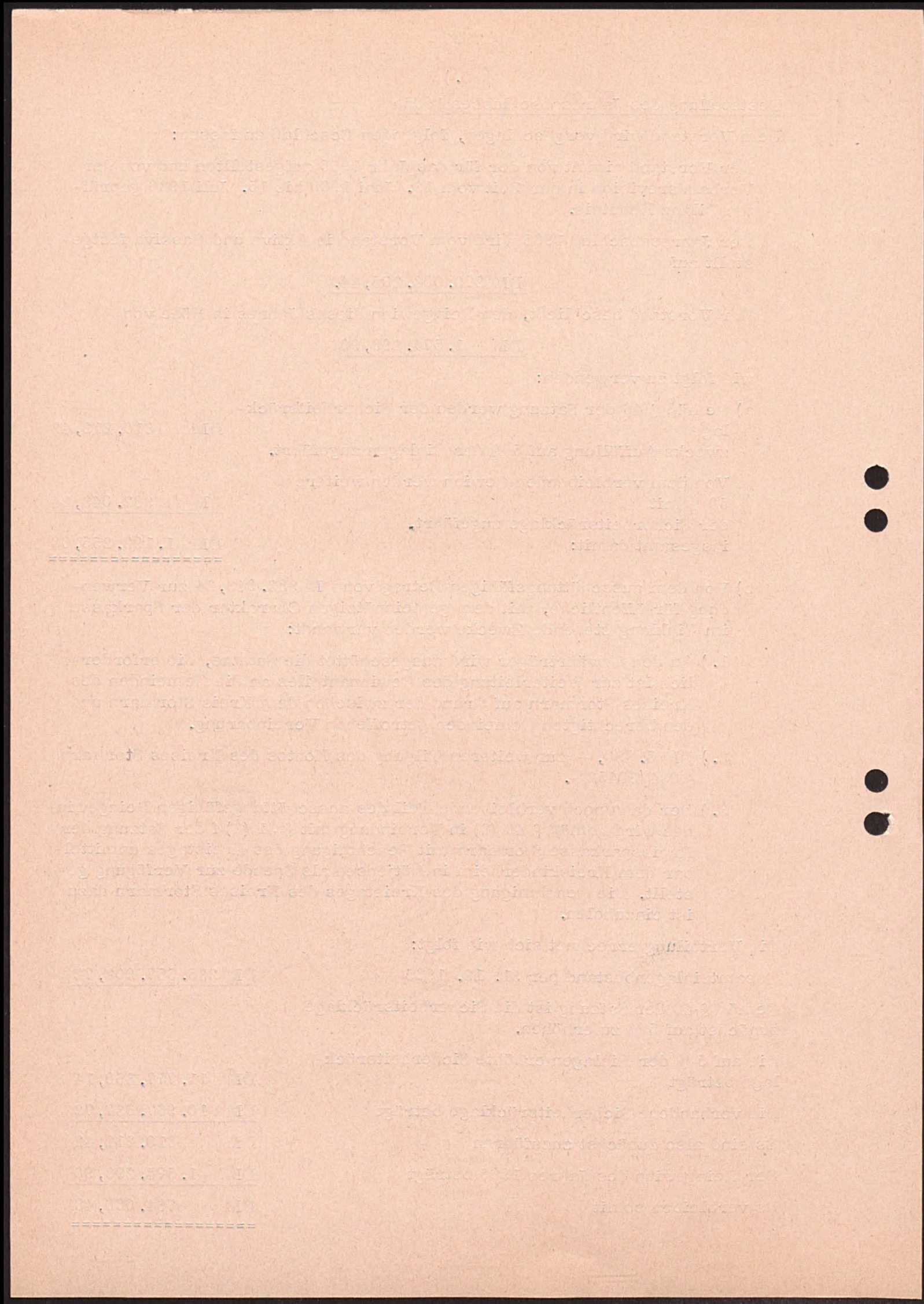






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Nach § 46 der Satzung ist hiervon die Hälfte der Sicherheitsrücklage zuzuführen und die andere Hälfte wie unter b) aufgeführt zu verwenden.

Die Sicherheitsrücklage erhöht sich damit insgesamt auf

DM 12.159.893,38  
=====

Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu.

3.)

Zinsen für Hypotheken und Kommunaldarlehen

Der Vorsitzende schlägt vor, daß über die Senkung der Zinssätze für Hypotheken und Kommunaldarlehen von 7 3/4 % auf 7 1/2 % schon jetzt beschlossen werden möge. Herr Claussen begrüßt eine Senkung der Zinssätze, gibt aber zu bedenken, daß die Sätze dann in absehbarer Zeit nicht wieder erhöht werden könnten. Auch der Vorsitzende ist der Auffassung, daß die niedrigeren Sätze dann mindestens ein Jahr beibehalten werden müßten.

Der Vorstand beschließt einstimmig, daß die Zinssätze für Hypotheken und Kommunaldarlehen ab 1. Jan. 1967 von 7 3/4 % auf 7 1/2 % zu senken sind.

4.)


Verschiedenes

Der Vorsitzende dankt dem Vertreter der Aufsichtsbehörde, den Herren des Verbandes sowie dem Sparkassenleiter und bittet ihn, den Dank an die Mitarbeiter weiterzugeben.

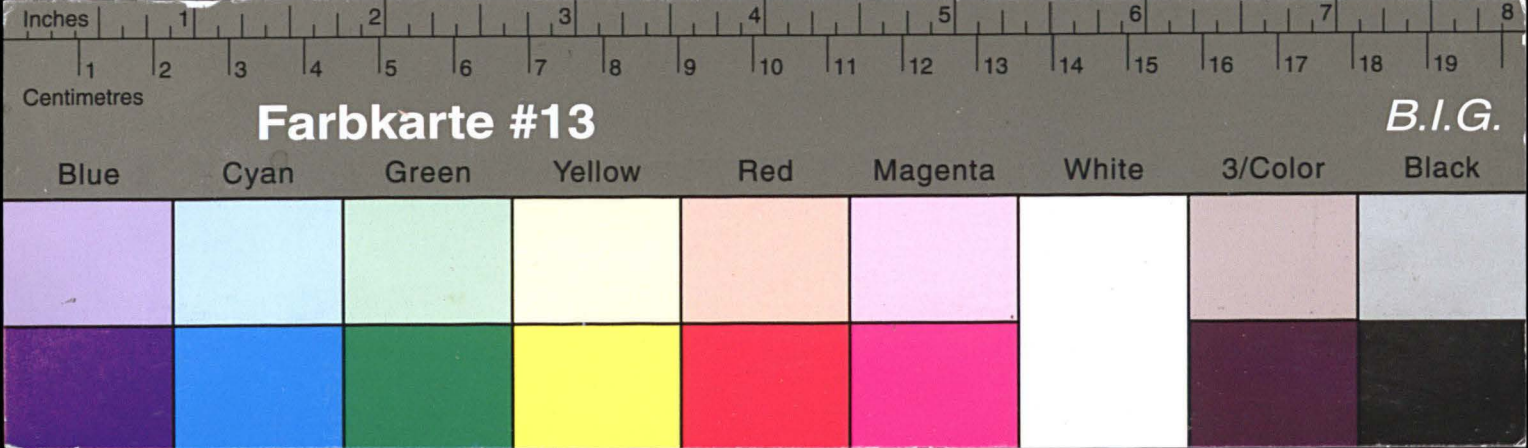
Die nächste Vorstandssitzung soll am Donnerstag, dem 12. Januar 1967, um 15.00 Uhr, stattfinden.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3697 - 3701.

  
Vorsitzender  
Landrat

  
Sparkassendirektor





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

